

A u ß z u g

aus den seit der

Unterwerfung Kurlands

unter den glorreichen

Scepter Rußlands

bis zum Jahr 1803 incl.

in dem

Kurländischen Gouvernement

z u r

allgemeinen Nachachtung **A**

eröffneten

Allerhöchsten

19039

Manifesten, Ukasen, Publikationen

und andern Verordnungen

zur Erleichterung praktischer Ausarbeitungen

herausgegeben

v o n

George Friedrich Meander,

Kanzelen-Sekretair bey dem Kurländischen Oberhofgericht.



M i t a u,

Gedruckt bey J. J. Steffenhagen und Sohn 1804.

E i n e r

Hoch- und Hochwohlgebornen

Ritter- und Landschaft

d e s

Furländischen Gouvernements

ehrfurchtsvoll gewidmet

v o n

Herausgeber.

V o r e r i n n e r u n g .

Durch mir verehrliche und schmeichelhafte Aufforderungen um Fortsetzung des, in den Jahren 1795 bis 1799 von mir angefertigten, auch im Druck erschienenen Ulfen-Auszuges, wurde ich veranlaßt und aufgemuntert, mich abermals dieser äußerst mühevollen Arbeit zu unterziehen. Diesem mir so schmeichelhaften Wunsche möglichst zu entsprechen,

war ich genöthiget, bey abermaliger Durchsicht jener schon gelieferten Auszüge, so manches hinzuzufügen und abzuändern, was bey der erstern Anfertigung theils meiner Aufmerksamkeit entgangen war, theils auch durch die erst späterhin erfolgte Bekanntmachung verschiedener Urkasen, nicht früher zur öffentlichen Wissenschaft gebracht werden durfte.

Jeder, dem sein Amt, oder andere Verhältnisse, zu einer dergleichen Arbeit verpflichtet und ihm Veranlassung gegeben hat, wird aus eigener Erfahrung wissen, wie viele Schwierigkeiten er dabey zu überwinden gehabt. Weit entfernt also, hier der Lobredner dieser meiner Arbeit seyn zu wollen, wünschte ich

doch, daß bey einer etwa strengen Beurtheilung derselben, nach Billigkeit in Erwägung gezogen werden möge, daß über den etwa- nigen Werth oder Nutzen dieses Auszugs, füglich erst nach Verlauf von einigen Jahren geurtheilt werden sollte; — denn, da die darin angezogenen Allerhöchsten Ukasen und sonstigen Verordnungen, erst seit wenigen Jahren zur öffentlichen Wissenschaft gebracht worden, mithin dem Gedächtnisse meiner Zeitgenossen vielleicht ganz gegenwärtig, oder wenigstens leicht errinnerlich sind; so bedurfte es für diese freylich nicht eines solchen Aus- zuges: allein, den künftigen Geschäftsmän- nern erleichtert ein solcher Auszug von früh-

VIII B e r e i n n e r u n g .

zeitigern Verordnungen und Gesetzen, dergleichen wir den rühmlichen Bemühungen des weyland Herrn Kammerherrn von der Recke, so wie dem jetzigen Herrn Gouvernementsprokureur Baron Johann Christian von Bellingshausen, zu danken haben, ihre Arbeiten unendlich. — Ja, nach Verlauf von wenigen Jahren, entfällt öfters auch denen, die zur Zeit der Erlassung solcher Verordnungen gelebt, selbst bey dem glücklichsten Gedächtnisse, dennoch so manches; und woher nimmt ein Geschäftsmann immer soviel Zeit, die in vorkommenden Fällen nöthigen, und öfters sogleich anzuführenden Gesetze und Verordnungen, erst mühsam

aufzusuchen und ausführlich durchzulesen? Oftmals sind ihm solche Verordnungen auch ganz gegenwärtig, — nur das Datum, wann und die Nummern, unter der sie erlassen (welche gleichwohl jedesmal angeführt werden müssen) sind seinem Gedächtniß entfallen; — hier findet er Beides. — So konnten auch diejenigen Verordnungen, die durch neuere Ukasen gehoben zu seyn scheinen, nicht unbe- merkt gelassen werden; denn öfters sind schon solche scheinbar gehobene Verordnungen, so- ferne sie nicht durch ausdrücklich desfalls er- lassene höhere Befehle gehoben waren, — nach Verlauf von wenigen Jahren, als durch Zeitumstände nothwendig gewordene

Vorschriften, wieder zur ausdrücklichen Nachachtung anempfohlen worden, wobey derselben zwar, durch Anführung des Datums und des Jahres, wenn sie erlassen, gedacht, des Inhalts oder der Vorschrift derselben aber nicht wörtlich erwähnt worden. Dieses ist noch neuerlich, wegen Abstattung der Berichte, Behandlung der Criminalsachen, Erhebung der Poschlinien und Rekruten, so wie in andern Fällen durch Anführung der Ukasen vom 31. Dezember 1738. — 31. Juli 1766. — 25. Januar und 2. März 1798. — 10. Februar 1763. — 15. Dezember 1763. — 16. April 1779. — 23. Juni 1794. — 3. April 1781, u.

geschehen. — Solches habe ich hier daher zu bemerken nicht für überflüssig erachtet, um dadurch manchem voreiligen Urtheile, das bey schneller Durchsicht dieses Auszuges vielleicht bey diesem oder jenem veranlaßt werden könnte, zu begegnen. Wann indessen, bey aller angewandten Mühe, dennoch so manche Verordnung in den bis hiezu und seit dem Jahre 1795 im Kurländischen Gouvernement eröffneten Ukasen, meiner Aufmerksamkeit entgangen seyn sollten, so werde ich bemüht seyn, diese Mängel, in einer künftigen Fortsetzung dieser Ukasenauszüge, wenn meine Gesundheitsumstände und meine Amtsgeschäfte mir eine solche mühevollen Arbeit annoch

gestatten, möglichst zu ergänzen; so wie einige dergleichen Ergänzungen, die nach erfolgtem Abdruck dieses Auszuges gemacht worden, am Schlusse desselben anzutreffen sind.

M i t a u

im Januar 1804.

Na Abg.

Na, die Ueberfahrt über den Na-Fluß bey Mitau wird der Gouvernementsstadt Mitau, als jährliche Einnahme zugestanden.

Befehl E. Statthalterschaftsreg. 20. May 1796. No. 645 bis 647. Regierungs-Archiv.

Abgaben, für die Krone, von solchen Erbleuten, welche zu Häusern verschrieben sind, wie solche einzutreiben. Siehe Erbleute.

Abgaben, für die Krone, von freyen Leuten. S. freye Leute.

Abgaben, die der Krone alljährlich zu entrichtenden Abgaben, müssen da, wo es bestimmt, bey unvermeidlicher Erlegung der darauf bestimmten Strafe, entrichtet werden. Siehe Kronsabgaben.

Abgaben, jährliche, für die Regimentszugpferde. S. Regimentszugpferde.

Abgaben, für die im Kurländischen Gouvernement verbleibenden Ebräer, sollen die jährlichen Abgaben an die Krone allezeit doppelt erhoben werden.

Allerh. Befehl 14. März 1799.

Publ. E. Kurl. Gouv. Regierung 12. May
1799. No. 1271.

Abgaben, Siehe Kronsabgaben.

Abgaben, der Landleute. S. Landleute.

Abgaben, Stadt- und Landabgaben jeder Art,
nach ihren verschiedenen Benennungen, ihrer
Anzahl, Zahlungsterminen, der Art ihrer Ein-
treibung und andere Umstände, darüber müssen
Schemata zu Verschlügen, an die Chefs der
Gouvernements eingesandt werden.

Ukas 18. Septbr. 1802. No. 21370.

Abgaben, keine andere als gesetzmäßige, sollen
erhoben werden. S. Steuer.

Ablasspässe. S. Pässe.

Abrechnung, der zu Rekruten abgegebenen Leute.
S. Rekruten, Quittungen.

Abrechnung, es wird bestimmt, welche Sub-
jekte auf Abrechnung für künftig zu stellende Re-
kruten abgegeben werden können. S. Bauern,
Diebstahl.

Abwesende, Kranke, die bey Aufzeichnung der
freyen Leute, abwesenden oder franken freyen
Leute, sollen nachmals von den Guthsbesitzern
nach einer ihnen beliebigen Stadt, um sich da
einen Lebensstand zu wählen, gesandt werden.

Ukas 18. May 1798.

Publ. 11. August 1798.

Archiv. No. 720. b.

Abzugsgelder, von den aus dem Kurländischen
Gouvernement nach dem Auslande gezogenen
Kapitalien und Vermögen, mit diesem soll es

genau nach dem Ukas vom 19. Febr. 1798 gehalten werden, worin vorgeschrieben steht: „indem Wir die, nach den vorigen Gesetzen, zum „Besten der Herzoglichen Kasse, einiger Städte „und der dortigen Fiskale, bestimmten Ab- „zugsgelder, von dem aus Kurland nach dem „Auslande gehenden Vermögen bestätigen, be- „fehlen Wir überdem noch besonders, die an „unsere Kasse sowohl vom Adel als auch von „der Kaufmannschaft, den Bürgern und übrigen „Leuten verschiedenen Standes, von dergleichen „Vermögen zu entrichtenden Abgaben, nach „den darüber vorhandenen Gesetzen zu erheben.“

Ukas 22. Dezbr. 1798. No. 919.

Archiv No. 1056 u. 207.

Accidenzien, das mittelst Allerh. Namentlichen Befehls vom 3. April 1798 den Kanzleyen-Officianten der Liefländischen Gouvernements-Regierung zugestandene Accidenzien-Recht, wird auch auf die Kurländische Gouvernements-Regierung erstreckt.

Allerh. Namentl. Befehl 29. Septbr. 1798.

Ukas 30. Septbr. 1798.

Publ. E. Kurl. Gouv. Regierung 22. Octbr. 1798. No. 4185

Archiv No. 877.

S. Taxa.

Accisesteuer, die in den Städten des Kurländischen Gouvernements sonst statt gefundene Accisesteuer, wird auf Allerhöchst Namentlichen Befehl vom 15. März 1800 ab, aufgehoben.

Ukas 22. März 1800.

Publ. E. Kurl. Gouv. Regierung 20. April
1800. No. 1136.

Archiv. No. 382.

Ackerbau, die desfalls neue Erfindungen oder
Verbesserungen machen, werden aufgefördert,
sich deshalb an Se. Kaiserl. Majestät, unsern
Allergnädigsten Monarchen, zu melden, und
Belohnungen zu gewärtigen. S. Künste.

Ackerleute. S. Landleute.

Acten, die bey einer Unterbehörde noch nicht ge-
schlossen sind, sollen, in Gemäßheit des bereits
am 20. Februar 1745 erlassenen Ukas, von der
Oberbehörde nicht eingefordert werden können.

Ukas 27. März 1797.

Archiv No. 85.

Acten, diese sind, im Fall der Appellation an den
Senat, in deutscher und russischer Sprache,
dahin abzusenden.

Ukas 15. Dezbr. 1797.

Archiv No. 450.

Acten, die in den Behörden völlig abgeschlossenen
oder abgemachten Acten, sollen, mit einem
gehörigen Register versehen, an das erste oder
zweite Departement des Oberhofgerichts, nach
Beschaffenheit der Sache, eingesandt werden,
um erforderlichen Falls davon Extracte haben
zu können.

Ukas 18. Febr. 1798.

Archiv No. 163. b.

Acten, Extracte, die Einsendung derselben, mit
den an Einen dirigirenden Senat durch Appel-

lation devolvirten Acten, wird den Oberbehörden anbefohlen.

Ukas 19. Januar 1798.

Archiv No. 92.

Acten, bey dem Transport der Arrestanten aus der Kreisstadt nach der Gouvernementsstadt, sollen die Arrestanten, wenn die Entfernung mehr denn 300 Werste beträgt, nicht zugleich mit den Acten transportirt werden.

Ukas 11. May 1799. No. 2105.

Archiv No. 344.

Acten, die Originalacten sollen von keiner Behörde im Kurländischen Gouvernement, denen Sachwaltern oder Parten im Original mitgetheilt werden, sondern es sind alle Sätze und Eingaben in Zukunft bey der Behörde doppelt einzureichen, und die Dupplikate zu dem in der Behörde anzufertigenden Communications-Protokoll für die Parten zu haften.

Befehl Eines Kurl. Oberhofgerichts an sammtl. Unterbehörden 10. Febr. 1800.
No. 38.

Acten, die von den Unterbehörden an die Oberbehörden unvollständig eingesandten Acten (Sachen) sind nicht an die Unterbehörden zu verweisen, sondern von dem Oberappellationsforo zu complettiren, und sollen die Appellationen von solchen Urtheilen, welche die Sache noch nicht entscheiden, die den Parten aber publicirt werden, nicht nachgegeben, sondern falls die Parten mit selbigen nicht zufrieden wären, ihnen der Weg der Klage offen stehen, und das

in solchen Sachen, wo von Zwischenbescheiden die Appellation bereits interponirt wäre, solche (Appellation) kassirt werden solle.

Ukas 23. July 1800. No. 2206.

Archiv. No. 768. Oberhofgerichtl. Befehl an sämtl. Unterbehörden 27. Sept. 1800.

Archiv. No. 343 — 364.

Actuarius, bey den restituirten Hauptmanns-Gerichten. S. Behörden.

Actuarius, bey dem Friedrichstädtischen Hauptmanns-Gerichte, hiezu wird der Protokolist Hermann Adam Kupffer bestellt.

Ukas 30. May 1799.

Actuarius Böttcher. S. Behörden.

Actuarius, bey dem Doblenschen Hauptmanns-Gerichte wird der Notarius Albers bestellt.

Ukas 30. May 1799.

Befehl E. Kurl. Gouv. Regierung 18. Juny 1799. No. 1573.

Adel, keine Gerichtsstelle soll irgend Jemanden aus eigener Macht in den Adel aufnehmen, noch Personen, die diesen Vorzug nicht besessen, Diplome über diese Würde ertheilen.

Allerh. Befehl 4. Dezbr. 1796.

Publ E. Kurl. Statthltsch. Regierung 19. Dezbr. 1796. No. 2210.

Archiv. No. XXI.

Adel, derselbe soll von jeder persönlichen Abgabe frey seyn. S. Stand.

Archiv. No. 431. 1797.

Adel, aus den Mitteln desselben sind in Kurland zu unterhalten: Das Oberhofgericht, das Pil-

tensche Landraths-Collegium, die vier Instanz- oder Oberhauptmanns-Gerichte, acht Hauptmanns-Gerichte und das Consistorium; und sind hiezu für genannte Behörden alle jährlich zwanzigtausend Rubel von den Gutsbesitzern zu entrichten.

Allerh. Befehl 18. Dezbr. 1797.

Ukas 27. Dezbr. 1797.

Publ. 15. Januar 1798. No. 133.]

Archiv. No. 39.

Adel, Siehe Fremten.

Adel, Die Errichtung einer Unterstützungsbank für den Adel, wird eröffnet. S. Unterstützungsbank.

Adel, Wenn deren Kinder in Civildienste treten wollen, so muß desfalls Sr. Kaiserlichen Majestät unmittelbar unterlegt werden. S. Edleute.

Adel, der Kurländische wird aufgefordert, 7 Deputirte, zur Benwohnung der feyerlichen Krönung Sr. Kaiserl. Majestät Paul des I., nach Moskau zu senden.

Ukas 24. Dezember 1796.

Regierungs-Archiv Nr. 1303.

Adel, welcher seine Güter in der Reichsleihebant einlösen will, kann solches, ohne einige der Bank zu entrichtende Gebühr, thun.

Ukas 30. May 1799.

Archiv No. 438.

Adel, verabschiedete Militairpersonen von Adel, wie es mit deren Anstellung im Civildienste zu halten. S. Militairpersonen.

Adel, es ergeht eine Publikation, in Betreff des dem Adel zuständigen Jagdrechts. S. Jagdten.

Adel, wie gegen die banqueroutirten von Adel zu verfahren sey. S. Banquerouteur.

Adel, diesem werden alle im Adelsdiplom von 1785 enthaltenen Rechte, Vorzüge, Ehrenbezeugungen und Privilegien, Allergnädigst aufs neue bestätigt, und soll dieses als ein Reichsgesetz angesehen werden. S. Edeleute.

Allerh. Manifest 2. April 1801.

Publ. 19. April 1801. No. 1266.

Allerh. Befehl 5. May 1801. Senats-Deklar.
5. May 1801.

Publ. 14. August 1801. No. 2251.

Archiv No. 1043.

Adels-Incorporationen, S. Incorporationes.

Adel, wo derselbe seine etwanigen Beschwerden oder Forderungen anzubringen. S. Beschwerden.

Adel, demselben wird gestattet, das ererbte Vermögen, im Fall sie in Verbrechen verfallen sind, an ihre Kinder zu vererben. S. Vermögen.

Adel, so Kronsarrenden besitzen, wie bey Klagen der Kronsbauern über ihre Arrendeherrschaft zu verfahren sey. S. Arrendatoren.

Adelsbeamte, bey Einsendung der Vorstellungen, über die vom Adel zu verschiedenen Aemtern aus dem Adel gewählten Beamten, müssen die Conduitenlisten solcher Personen hinzugefügt werden, worin zu bemerken: wo jeder zuletzt gedienet hat, und mit welchen Attestaten

er entlassen, auch was für ein Recht derselbe gewählt zu werden hat; ob dadurch, daß er vom erblichen Adel, oder wegen seines persönlichen Dienstes und wohlervorbenen unbeweglichen Vermögens. Diese Sr. Kaiserl. Majestät Allerhöchste Willensmeinung wird dem Kurländischen Herrn Landesbevollmächtigten zur Nachachtung eröffnet; so wie dem Piltenschen Adelsbevollmächtigten.

S. Regierungs-Communicat 3. May 1800.

No. 1297. 1298. Regierungs-Archiv.

Adelsmarschälle, S. Gouvernementsmarschälle.

Adelsversammlungen, werden zu Mitau auf den 3. Febr. 1800. und für Piltten auf den 24. Febr. ej. a. Allerhöchst bestimmt.

Communicat. S. Kurland. Gouvernements-Regierung 16. Jan. 1800.

Archiv No. 48.

Adelsversammlungen, bey solchen soll der Civilgouverneur, zur Erhaltung guter Ordnung, gegenwärtig seyn.

Ukas 22. Jul. 1798.

Archiv No. 288.

Adelsversammlungen wird den Edeleuten gestattet. S. Edeleute.

Adelsversammlungen, denselben wird Allerhöchst gestattet, auf desfalliges Ansuchen, Zeugnisse über die adeliche Würde minderjähriger Edeleute zu geben.

S. Communicat. der Kurland. Gouvernements-Regierung 10. Apr. 1797.

Archiv No.
Missiv.

der Reg. No. 1188. in

No. des Archivs 550.

Adelsverzeichnisse, von verschiedenen adlichen Familien im russischen Reiche, welche bereits im adlichen Geschlechtsregister aufgenommen sind, werden zur allgemeinen Wissenschaft gebracht.

Ukas 22. Jul. 1798.

Archiv No. 648.

Adelswapen, die im Adelsbuch eingetragenen Wapen sollen immer unverändert bleiben, und soll einem Edelmann, auf sein Ansuchen, ein Exemplar auf Pergament ausgegeben werden, wenn derselbe Zeugnisse vom Adelsmarschall, oder von bekannten Anverwandten, daß er zu dem Stamme gehöre, vorgewiesen hat.

Allerh. Befehl 19. Febr. 1798.

Publ. 24. Febr. 1798. No. 739.

Archiv Nr. 172.

Adelswapen, der dritte Theil des Adelswapenbuchs wird Allerhöchst bestätigt.

Ukas 31. Jan. 1799.

Archiv Nr. 123!

Adelswapenbuch, die bey der Heroldie bereits erfolgte Anfertigung eines Theils des russischen Adelswapenbuchs, wird eröffnet, und ist jedes Exemplar auf Pergament für dreyßig Rubel zu haben.

Allerh. Befehl 27. Jul. 1797.

— — 2. Jan. 1798.

Ukas vom Januar 1798.

Archiv N. 105. 171. und 172.

Adeliche Beamte, ehemalige Herzogl. so pensionirt werden. S. Pension.

Adeliche Güter, wie es mit der Verpfändung derselben zu halten sey. S. Güter.

Adeliche, die in den Oßlad eingeschrieben, und nachmals Beweise ihres Adels produciren, wie mit solchen zu verfahren. S. Oßlad.

Adeliche Vormundschaftsämter. S. Vormundschaftsämter.

Adeliches Fräuleinstift zu Dorpat. S. Fräuleinstift.

Adeliches Fräuleinstift zu Mitau. S. Fräuleinstift.

Adeliche Geschlechter, bey wichtiger Untersuchung solcher Geschlechter, muß die Heroldie der allgemeinen Versammlung des dirigir. Senats unterlegen.

Ukas 10. März 1803. Nr. 451.

Archiv No. 197.

Adeliche Beamte, wie sie zu beeidigen. S. Eid.

Adeliche Kreismarschälle, müssen bey Verbesserung der Kreisschulen, behülflich seyn. S. Volksaufklärung.

Adeliche Kinder, die Kinder der persönlich Adelligen sollen nicht ohne Allerhöchste Genehmigung, in Civildiensten angenommen werden.

Allerh. Mahmentl. Befehl 30. Nov. 1799.

Ukas 10 Dez. 1800.

Archiv Nr. 1, 1801.

Adeliche Incorporationen, S. Incorporationen.

Adeliche Beamte, wie wegen verdienter Rang-
erhöhung solcher Beamte vorzustellen sey, und
durch wen. S. Beamte.

Adeliche Geschlechtsregister, deren Aufbewah-
rung in der Heroldie, wird eröffnet. S. He-
roldie.

Adeliche Wahlen, in solche sollen sich die Gou-
vernements-Chefs nicht mischen. S. Gouver-
nements-Chefs.

Admiralitäts-Collegium, der Chef desselben
wird Allerhöchst ernannt. S. Kriegs-Colle-
gium.

Advokaten, die im Kurländischen Gouverne-
ment nur auf acht eingeschränkte Anzahl der Ad-
vokaten, welche ein ausschließliches Recht zu
patrociniiren gehabt, wird aufgehoben; und sol-
len dieselben, auf Ansuchen der Einwohner,
und unter Aufsicht der Kurländischen Oberbe-
hörden, nach Maaßgabe der Menge der Ge-
schäfte, und nach den Bedürfnissen einer jeden
hiesigen Stadt, mit Vorwissen des General-
Procureurs, bestimmt werden.

Allerh. Befehl 9. Jan. 1797.

Ukas 12. Jan. 1797.

Publ. 30. Jan. 1797. No. 330.

Archiv Nr. 12.

Advokaten, damit deren Anzahl nicht zu groß
werde, so soll die von den Gerichtsbehörden zu
veranstaltende Vermehrung derselben, mit

Vorwissen des Generalprokureurs geschehen.
Ibidem.

Advokaten, S. Justizrath, Untergerichts-Advokaten.

Advokaten, wegen Anstellung derselben soll von dem Oberhofgericht in Zukunft nicht an Einen dirigirenden Senat, sondern dem Herrn Generalprokureur Unterlegung geschehen.

Ukas 12. August 1798. Nr. 2974.

Archiv Nr. 664.

Advokaten, die für ihre Parten, ohne deren Auftrag und Willen, fälschlich angezeigt; daß ein Parte nicht die gesetzlichen Kronsabgaben zahlen könne, wie mit einem solchen zu verfahren. S. Appellation.

Advokaten, denselben ist wegen einer vorhabenden Reise keine Dilation zu gestatten, sondern haben selbige in solchen Fällen und bey Behindernissen, andere an ihre Stelle zu bevollmächtigen.

Befehl Er. Kurländischen Gouvernements-Regierung an sämtliche Behörden 16. May 1800.

Archiv Nr. 470.

Advokaten, unter denselben soll, nach dem bey Einer Kurländischen Gouvernements Regierung gemachten Anträge des Kurländischen Gouvernements-Prokureurs v. Tichomiroff, in Gefolge des Allerhöchsten publizirten Befehls vom 9. Jan. 1797, für die Zukunft kein Unterschied statt finden, sondern jedem Advokaten frey ste-

hen, bey einer jeden Behörde dieses Gouvernements zu patrociniren.

Communicat. Gr. Kurländ. Gouvernements-Regierung 9. März 1801. Nr. 922.

Archiv Nr. 296.

Befehl derselben Regierung an sämtliche Unterbehörden 9. März 1801. Nr. 898. bis 922.

Advokaten, diese sollen, bey schwerer Verantwortung, keine Notariats-Geschäfte treiben.

Oberhofgerichtlicher Befehl an sämtliche Unterbehörden 31. Oct. 1801.

Archiv Nr. 524.

Advokaten, bey künftiger Anstellung eines Advokaten, ist, laut Vorschrift des Herrn Justizministers, wirklichen Geheimenraths Senateurs und Ritters Derschawin, Niemand zu bestellen, der nicht zuvor, nach den Kurländischen Gesetzen, von den Gliedern des Oberhofgerichts geprüft worden. Wobey solche Gerichtsglieder, wegen dieser Prüfung durchaus verantwortlich bleiben sollen. Auch sind daher keine andere, als Sach und Gesetzkundige, auch in Geschäften erfahrene, so wie insbesondere unpartheiische und rechtschaffene Männer zu Advokaten von dem Oberhofgerichte zu bestellen. Bey Vorstellung eines neuen Advokaten an den Generalprokureur, muß angezeigt werden, daß es nicht nur der Wunsch der Einwohner, sondern auch, nach dem Dafürhalten der Behörden,

durchaus zweckmäßig sey (das präsentirte Subject) anzustellen.

Antrag des Kurländischen Gouvernements-
Procureurs. 2 Juni 1803.

Archiv No. 316.

Advokaten. Die Anzahl der gegenwärtig im Kurländischen Gouvernement locum standi habenden Advokaten, ist, außer den Piltenschen Landgerichts-Advokaten, gegenwärtig vier und zwanzig, als:

I. Justizräthe zu Mitau wohnhaft.

1) Jacob Andrá. 2) Joh. Andr. v. Erkdorff
genannt Kupffer. 3) Georg Friedr. Witte v.
Wittenheim. 4) Carl von Ovander. 5) Die-
drich v. Tieden. 6) Joh. Wilh. v. Rüdiger.
7) Friedr. Casimir Kleinenberg. 8) Gerhard
v. d. Brincken.

II. Oberhofgerichts-Advokaten.

9) Johann Friedr. Kugen, zu Libau. 10) Gott-
lieb Friedr. Siegmann, zu Mitau. 11) Joh.
Matth. Clemenß, zu Goldingen. 12) Christ.
Nicl. Himmelreich, zu Mitau. 13) Friedr. v.
Erkdorff genannt Kupffer. 14) Mönch zu Mitau.

III. Untergerichts-Advokaten.

15) George Christ. Beutel, zu Mitau. 16)
Heinrich Gideon Prahl, zu Mitau. 17) Die-
drich Kupffer, zu Selburg, bey der Behörde
solcher Oberhauptmannschaft. 18) J. F. Lieber-
wirt, zu Libau. 19) Lewewow, zu Mitau. 20)
Gothf. Herm. Harring zu Libau. 21) Otto Ro-
senberger, zu Goldingen. 22) Proch zu Tuckum,
hat bey den Behörden dieser Oberhauptmannschaft

locum standi. 23) Friedr. Lamberg, zu Selburg, und 24) Ernst Friedr. Müller, zu Mitau.

S. Missivbuch des Oberhofgerichts Nr. 434.
Archiv 1803.

Advokaten, unberufene. S. Patrociniere.

Ältesten, S. Reversales.

Ämter. Auch die Ebräer können zu Bürgerämtern in Kurland, nach Vorschrift der allgemeinen Reichsgesetze, ohne Rücksicht auf ihren Stand, gelangen. S. Ebräer.

Akademien, die aus den Provinzen des russischen Reichs sich auf Akademien befindenden jungen Leute sollen sich bis zum 17. August 1798. ohne Fehlbar ins russische Reich wieder einfinden.
S. Studierende.

Akademie, Medico Chirurgische. S. Medico Chirurgische Akademie.

Ärzte, das Ausreisen ins Ausland, wird den jungen Ärzten wieder Allergnädigst gestattet.
Ukas 14. Febr. 1802. Nr. 1012.

Archiv Nr. 178.

Älbers, wird Actuarius. S. Actuarius.

Alexandra Paulowna. S. Großfürstin.

Alexander Paulowitsch. S. Kaiser.

Alter, das Alter der Verbrecher, muß in den, an Einen dirigir. Senat devolvirten Acten, angezeigt werden, auch ob jemand nicht besondere Verdienste hat, oder große Verbrechen begangen.

Ukas 29. Oct. 1800

Archiv Nr. 1248.

Amerikanische Compagnie, so in Rußland errichtet, wird zur allgemeinen Wissenschaft gebracht.

Namentl. Ukas 8. Jul. 1799.

Archiv Nr. 673.

Amt, wer ein Kronsamt erhält, und bis zu dem Orte, wo er angestellt werden soll, zu reisen hat, für den werden zu solcher Reise, auf einhundert Werste, zwey Tage gerechnet. S. Beamte.

Amtseid, Formular dazu. S. Eid.

Amtleute. S. Reversales.

Andrá, Friedr. Wilh. wird Kanzley-Secretair. S. Behörden.

Andrá, Herrmann, der Oberhofgerichts-Auskultant, wird bey dem Kurländischen Oberhofgericht zum Kanzley-Secretair bestätigt.

Ukas 21. Jun. 1800.

Archiv Nr. 636.

Angeklagte. S. Verbrecher.

Anleihen, aus der Reichsleihebank, gegen Verpfändung unbeweglicher Güther, und gegen gehörige Sicherheit des verpfändeten Vermögens, hiebey muß nach dem 4—12 und 21. §. des Allerhöchsten Manifests vom 28. Jun. 1786. die Reichsleihebank betreffend, verfahren werden.

Ukas 28. Jan. 1797.

Publ. 7. März 1797. Nr. 214.

Anleihen, wie es mit den dabey ausgestellten Pfandbriefen zu halten. S. Pfandbriefe.

Anleihen, es wird Allerhöchst gestattet, daß diejenigen, welche Geld aus der Bank leihen, und

deren Vermögen, wenn sie den Zahlungstermin nicht gehalten, obsignirt worden, frey stehen solle, die Schuld zu transportiren, wenn sie statt solchen Vermögens ein anderes mit einer gleichen Pfandsomme, und denselben Bedingungen verhaftetes Vermögen, zur Zahlung anweisen.

Ukas 11. May 1803. Nr. 7589.

Archiv Nr. 283.

Anleihen, aus der Bank, wie es dabey mit dem Sequester zu halten. S. Sequester.

St. Annen-Orden, wenn solcher niedrigen Militairpersonen ertheilt worden, die nachmals in Verbrechen verfallen, wohin in diesem Falle zu unterlegen sey. S. Militairpersonen.

St. Annen-Orden, die Kraft des Ukas vom 4. Jun. 1801. soll auch auf diejenigen ausgedehnt werden, welchen die Abzeichen des heiligen Annenordens verliehen sind.

Ukas 27. März 1802. Nr. 6030.

Communicat der Gouv. Regierung 20. Jun. 1802. Nr. 2226.

Archiv Nr. 561.

Anoncen, öffentliche durch den Druck bekannt zu machende. S. Behörden.

Anschreibung, der freyen Leute, so zur Steuerrolle der Städte gehören, soll bey den Magistraten ganz unentgeltlich bewerkstelliget werden. S. freye Leute.

Anstellung der Personen, so zu Landesobliegenheiten erwählt. S. Landesobliegenheiten.

Anwälde. S. Gouvernements-Anwälde, Kreis-Anwälde.

Anzeigen, die von Angebern gemacht worden, in solchen ist der Kaiserliche Titel, wie bey den Bittschriften zu schreiben. S. Titel, Bittschriften.

Apotheker-Materialien, französische, deren Einfuhr auf neutralen Schiffen, wird fürs russische Reich gestattet.

Allerh. Befehl 28. Febr. 1797.

Ukas 5. März 1797.

Publ. 19. März 1797. Nr. 812.

Apotheker, Die Krons- und andere Apotheker sind als Akademiker vom Einschreiben in die Gilden laut Senats-Ukase befreyt.

Reg. Befehl an die Magisträte 5. Jun. 1797.

Nr. 2159 — 2277.

Appanagen-Bauern, wenn diese von Privatleuten Land kaufen, wie es bey Corroboration ihrer Kaufbriefe sodann gehalten werden solle.

Ukas 30. Nov. 1800.

Archiv No. 1395.

Appanagen-Bauern. S. Bauern.

Appanagen-Bauern, einige Regeln zur Landwirthschaft für die Ackerbauschulen, werden eröffnet.

Ukas 20. Febr. 1801.

Archiv Nr. 720.

Appanagen-Bauern, desertirte. S. Deserteur.

Appanagen-Departement, die Instruction für die Bevollmächtigten der Appanagen-Expe-

dition, betreffend das Eigenthum in Civil- und Criminal-Sachen derselben, wird eröffnet.

Appanagen-Instruction vom 28. April 1800.

Regierungs-Communicat. 31. May 1801.

Archiv Nr. 690.

Appanagen-Pachtartikel, deshalb werden einige dabey zu beobachtende Regeln vorgeschrieben.

Ukas 24. May 1800. Archiv Nr. 652.

Appanagen-Revenüen, hiezu sind die Strafge-
der von nachlässigen Pachtartikeln zu ziehen.
S. Strafgeher.

Appanagen-Vermögen, diejenigen Behörden,
welche in Sachen, das Appanagen-Vermögen
betreffend, sprechen, werden angewiesen, bey Ab-
wesenheit der Bevollmächtigten, solche Bevoll-
mächtigte nach Anleitung des Ukas vom 17. Aug.
1797. durch die Zeitungen zu citiren, und über-
dem solche Citation kopeilich an diejenige Appa-
nagen Expedition, zu deren Wissenschaft die
Sache gehört, zu senden

Ukas 17. Febr. 1802. Nr. 449.

Archiv Nr. 179.

Appellanten, die denselben in Criminal- und Un-
tersuchungs-Sachen zur Klagebeybringung be-
stimmte Frist, ist nicht vom Tage der Unter-
schrift des Endurtheils, sondern vom Tage der
Publication desselben an, zu rechnen.

Ukas 24. Febr. 1799. Nr. 719.

Archiv Nr. 159.

Appellanten, wie selbige das Postporto zu erle-
gen haben. S. Postporto.

Appellation, vom Kurländischen Oberhofgericht

ist an das dritte Departement Eines dirigirenden Senats zu bewerkstelligen.

Allerh. Befehl 5. Febr. 1797.

Ukas 6. Febr. 1797.

Publ. 21. Febr. 1797. Nr. 500.

Archiv Nr. 29.

Appellation, ist jedem Parten, dessen Sache nicht weniger als 500 Rubel beträgt, vom Oberhofgericht an den Senat nachzugeben.

Auftrag des Herrn Generalgouverneurs Fürsten Golizhin 8. April 1802.

Archiv Nr. 377.

Appellation, wie es mit den Terminen der Appellation von den Urtheilen der Gerichtshöfe, und mit der Erfüllung der Urtheile, gehalten werden soll. S. Parten, Stadt, Termine.

Allerh. Befehl 17. August 1797.

Ukas 20. Aug. 1797.

Publ. 26. Oct. 1797. Nr. 2955.

Archiv Nr. 301.

Appellation, in Ehescheidungssachen, wird wie in den übrigen bürgerlichen Rechtsachen, gestattet. S. Ehescheidungs-Acte Cap. IV. §. 17.

Appellation, wird für das Kleinreussische Gouvernement, so wie für das Kiewsche, über Jahresfrist verlängert.

Ukas 3. Febr. 1798.

Archiv Nr. 26.

Appellation, von Endurtheilen, wie es in solchem Fall mit der Erfüllung des Endurtheils zu halten sey. S. Endurtheile.

Archiv Nr. 163. b.

Appellation, denjenigen Parten, die von den Endurtheilen der vormaligen Kurländischen Landesregierung, an die polnische Relationsgerichte appelliret, wird offen gelassen, bey Einem dirigirenden Senat, binnen Jahresfrist, vom 23. April 1798 an gerechnet, bey Verlust ihres Appellations-Rechts, nach Vorschrift des Ukas vom 30. Jul. 1763. und 17. August 1797. den Verfolg zu geben.

Ukas 9. März 1798.

Publ. 23. April 1798. Nr. 1489.

Archiv Nr. 335.

Appellation, zur Beybringung der Appellations-Rechtsfertigung, soll die gesetzlich bestimmte Frist, nicht vom Tage der Unterschrift, sondern vom Tage der Publication des Endurtheils an, gerechnet werden, welches allen Gerichtshöfen und Hofgerichten zur Nachachtung eröffnet wird.

Ukas 24. Febr. 1799. No. 719.

Archiv No. 159.

Appellation, wenn Jemand bey Einbringung seiner Appellation bey der Oberbehörde, sich selbst für unvermögend angiebt, die nach den Gesetzen gebührende Gelder zu zahlen, so soll dieses in seinem desfalls auszustellenden Reversale angezeigt werden, daß er wirklich kein Vermögen besitze, um die bestimmten Gelder zahlen zu können, und die Behörde muß durch Zeitungen das Unvermögen der geweigerten Zahlung eines solchen Menschen ausfindig zu machen suchen; wobey jede Behörde angewie-

sen ist, das Vermögen eines solchen Parten, wo solches ausfindig gemacht wird, sofort anzuzeigen. Der Parte aber, der überführt würde, fälschlich ein solches Unvermögen angegeben zu haben, soll eben so wie der Sachwalter, der ohne Wissen und Willen seines Parten, für denselben ein solches Unvermögen vorgeschützt hätte, zur gesetzlichen Strafe gezogen werden.

Ukas 24. März 1799. No. 3483.

Communikat E. Kurl. Gouv. Regierung

25. April 1799. No. 358.

Archiv No. 303.

Appellation, an die Oberbehörde, wie es damit bey den Behörden der alt russischen Provinzen gehalten werden soll.

Ukas 16. Juny 1799. No. 7163.

Archiv No. 558.

Appellation, von Zwischenbescheiden. S. oben Acten.

Archiv No. 768.

Appellation, über die Entscheidungen des Senats. S. Senat.

Appellation, dieselbe wird sämmtlichen Städten und Einwohnern Kurlands, welche von den, wider sie eröffneten oberhofgerichtlichen Urtheilen, an Eines dirigirenden Senats drittes Departement appelliren wollen, Allerhuldreichst gestattet.

Namentl. Befehl 9. April 1802.

Ukas 25. April 1802. No. 1549.

Publ. 16. May 1802. No. 1064.

iv No. 429 und 461.

Appellation. S. Verabscheidungen.

Appellationsfrist. S. Appellanten.

Appellationsgelder, wie es mit den Parten zu halten, so die Appellationsgelder nicht zahlen können. S. Appellation.

Appellationsklagen, sollen bey jedem Departement des Senats von dem Obersekretär entgegengenommen werden.

Ukas 14. Novbr. 1800.

Archiv No. 1369.

Appellationsposchlinen. S. Poschlinen, in Criminal- und Inquisitionsfachen.

Appellationsarrestate. S. Attestate.

Appellationsfachen, diese werden bey dem Kurländischen Oberhofgerichte, außer der Zeit der Criminal- und Konsistorial- Gerichte, so wie mit Ausnahme der gesetzlichen Ferien, täglich verhandelt. S. Sitzungen.

Appellationsfachen, so an einen dirigirenden Senat eingesandt werden, bey solchen müssen, nach Maafgabe des Allerh. Mamentl. Befehls vom 30. Juli 1762, auf dem Couvert angezeigt werden: wessen Sache es ist, mit wem und über welchen Gegenstand, auch sollen die dazu gehörigen Berichte besonders eingeschickt werden.

Ukas 23. Octbr. 1802. No. 7286.

Archiv No. 872.

Appellationsfachen, bey denjenigen Appellationsfachen, betreffend die Leute, welche ihre Freyheit suchen, sind die Gouvernementsprokureure verpflichtet, solche Sachen bey den

Kreisgerichten sowohl, als auch bey den Palästen, so wie bey dem Senate, mit Beobachtung der nach den Gesetzen bestimmten Ordnung in Appellationsfachen, zu bewerkstelligen, ausgenommen, daß die Procureurs weder verpflichtet sind, für die Appellation Geld zu deponiren; noch auch die Appellationsfache auf Stempelpapier schreiben zu lassen; wenn aber die Bitte des Freyhheitsuchenden Menschen (in der Appellationsinstanz) billig befunden wird, so sind in diesem Falle die Stempelpapier und Poschlinen Gelder, von demjenigen einzutreiben, der ihn ungerechter Weise als Erbunterthan gehalten.

Allerh. Namentl. Befehl 19. May 1799.

Ukas 22. Juni 1799. No. 7978.

Archiv No. 559.

Appellationssumme, von den Gerichtshöfen an den Senat, muß der Gegenstand eines Processes zur Nachgabe der Appellation fünfhundert Rubel betragen, und von den Collegien an den Senat tausend Rubel.

Ukas 30. Januar 1798.

Publ. 9. April 1798. No. 1282.

Archiv No. 282.

Appellationssupplique. S. Poschlinen.

Appellationstermin, mit diesem soll es im Kurländischen Oberhofgerichte, Wiburgschen Laghmannsgerichte, Liefländischen Hofgerichte und bey dem Ehstländischen Oberlandgerichte ganz nach der ehemaligen Art und den ehemaligen Rechten gehalten werden, dergestalt, daß die

Anbringung der Appellationsfachen nach derjenigen Norm geschehen solle, welche vor Einführung der Verordnungen zur Verwaltung der Gouvernements in den dasigen Gegenden Statt gehabt haben. S. Appellationsfatalien.

Namentl. Befehl 3. April 1798.

Ukas 9. April 1798. Archiv No. 295.

Publ. 11. May 1798. No. 1747.

Archiv No. 375.

Appellationsfatalien, a) nach zeitherigem, und obrigkeitlich autorisirtem Gerichtsgebrauch, ist der Terminus zum Transport der Sache, nicht nur vom Oberhofgerichte an das ehemalige Königl. Relations-Gericht, sondern auch von den niedern Instanzen, an das Oberhofgericht, auf ein Jahr bestimmt und beybehalten; b) nach eben diesem Gerichtsgebrauch rechtsüblich, daß intra decendium oder innerhalb zehn Tagen, nach Publikation des Urtheils, die Appellation interponiret oder angemeldet, und wenn nicht sogleich um die Bewilligung oder Nachgebung der Appellation gebeten, und selbige vom Gericht ertheilt worden wäre, alsdann innerhalb einem halben Jahre, nach der Appellationsanmeldung, die Appellationsbewilligung nachgesucht, und nach erhaltener Bewilligung, wie gesagt innerhalb einem Jahre, nach der Appellationsanmeldung bey der höhern Instanz introduciret, oder anhängig gemacht werden muß.

S. Oberhofgerichtl. Bericht an E. dirig. Senat 31. August 1799. Missiv. N. 160.

Appellation, wie es mit der Appellation bey dem
Kurländischen Consistorio gehalten werden soll.

Befehl des Reichs Justiz = Colleg. 4.
Septbr. 1798 des Consistoriums.

Archiv Nr. 8. e. a.

Appellationschilling, wie es damit bey dem Kur-
ländischen Consistorio zu halten.

Befehl des R. J. Colleg. 6. May 1799.
No. 733.

Regist. No. 11. im Consistorio.

Appellation, wie in solchem Fall dem Justiz-
Collegio zu berichten.

Befehl des R. J. Colleg. 13. April 1800
No. 697. Regist. No. 19.

Befehl des R. J. Colleg. 28. Juni 1800.
No. 1136. Regist. No. 28 im Con-
sistorio.

Appellation, in solchem Fall soll vom Consistorio
dem Justiz Collegio das Datum der eröffneten
Resolution und das Datum des erteilten De-
ferturs angezeigt werden.

Befehl des Justiz Colleg. 28 Juni 1800.
No. 1136.

Consistorial Archiv No. 28. e. a.

Arbeitsoklad, die freyen Leute, welche sich hiezu
anschreiben lassen, zahlen alljährlich einen Rubel
und acht und zwanzig Kop. an Kronsabgaben.
S. Stand.

Archiv, das ehemalige Herzogl. Landes Archiv,
soll geordnet werden.

Ukas 30. Octbr. 1797. No. 5103.

Archiv No. 326.

Archivar zu Goldingen, wird der Collegien-Registerator Paul.

Reg. Befehl 8. August 1801. No. 2204.

Arme, für dieselben soll jeder Guthsbesitzer sorgen, wenn sie seine Unterthanen sind.

Publ. 23. Januar 1796. No. 975.

Archiv No. XVI.

Armenianer, die denselben Allerhöchst ertheilte Rechte und Vortheile, werden eröffnet.

Allerh. Befehl 28. Octbr. 1799.

Archiv No. 360.

Arrendatoren, diese müssen Verschläge von den bey ihnen verstorbenen Personen alljährlich dem Prediger des Orts, im Junius und Dezember Monat, ohnfehlbar einsenden. S. Guthsbesitzer.

Arrendatoren, zur Untersuchung der Streitigkeiten zwischen den Arrendatoren und den Kronsbauern, wird für die Zukunft vorgeschrieben: daß diese Sachen, in Kraft des 28. §. des Herzoglichen Arrende-Contracts, nach dem genauen Inhalte desselben, vom Oberhofgerichte untersucht und entschieden werden sollen (wenn eine solche Sache nämlich zur Revision an das Oberhofgericht gelangt) während dem Laufe der Kommission aber, sollen dem wörtlichen Inhalte des obberetzten Arrende-Contracts gemäß, ein Glied vom Oberhauptmanns- oder Hauptmanns-Gerichte und die Kammervorwandten beordert werden, um das Kroninteresse zu vertreten, und soll die Sache, auf Supplikation des Arrendators dem Oberhofgericht

zur Untersuchung und Entscheidung anheim gestellt werden. S. Arrendatoren.

Ukas 17. April 1803. No. 1672.

Archiv No. 219.

Arrendatoren, wenn solche wegen Verletzung des Arrende - Contracts vom Oberhofgericht zum Verlust ihrer Arrende verurtheilt werden, so kann solche Arrende denselben ohne zuvor dem Senate desfalls Vorstellung gemacht zu haben, nicht genommen werden.

Ukas 17. April 1803. No. 1672.

Archiv No. 219.

Arrende - Pension, diese wird für alle Kronsgüter alljährlich auf ein Fünftel erhöht. S. Obrok.

Arrest, auf Vermögen, solcher soll, sowohl in Kron als Privat Sachen, nur auf diejenige Anzahl Seelen verhängt werden, welche zur Berichtigung der zu zahlenden Forderung, hinreichend seyn würde.

Allerh. Namentl. Befehl 17. August 1797.

Ukas 7. Septbr. 1797.

Regierungs - Communikat 23. Juni 1798.

Archiv No. 491.

Arrestantensachen, sollen ohne allen Aufschub in den Behörden verhandelt und abgeurtheilt werden.

Ukas 12. August 1798.

Archiv No. 233.

Arrestanten, die von dem Orte, wohin sie, begangener Verbrechen wegen, verwiesen sind, entweichen, sollen zur Festungsarbeit und zwar

gefasst, gebracht werden, diejenigen Arrestanten aber, welche nach ihrer Verweisung aus Nertschinsk oder aus Katharinenburg, entwichen wären, sind bey ihrer Ergreifung mit Leibesstrafe zu belegen.

Ukas 11. Juny 1799. No. 2651.

Archiv No. 430.

Arrestanten, die von einer Kreisstadt nach der Gouvernementsstadt zu transportiren sind, sollen, wenn die Entfernung mehr denn drey hundert Werste beträgt, sodann nicht mit den Acten zugleich eingesandt werden. S. Acten.

Ukas 11. May 1799. No. 2105.

Archiv No. 344.

Arrestanten, wenn Kronsbeamte, so im Etat stehen, unter Arrest kommen, so sollen selbige nicht ohne gehörige Unterlegung an Er. Kaiserl. Majestät, degradirt werden. S. Kronsbeamte.

Arrestanten. S. Verbrecher.

Arrestanten, allen denjenigen, welche wegen noch nicht bezahlten Prozeßkosten an die Krone, so wie wegen Veytreibungen in Krons- oder Criminalsachen seit zehn Jahren, arretirt sind, werden solche im Jahre 1801 erlassen.

Allerh. Manifest 15. Septbr. 1801.

Publ. 4. Octbr. 1801. No. 2558.

Archiv No. 1172.

Arrestanten, die Einsendung der Arrestanten mit den Criminal-Acten soll nicht geschehen, außer, wo es die Befragung derselben über nothwendige Umstände erheischen würde, und solches

ohne die Inquisiten nicht möglich ist, und soll aller unnützer Zeitverlust und Beschwerlichkeit, besonders wo es nicht zum Wesen der Sache gehört, vom Oberhofgericht vermieden werden.

Auftrag des Hr. Generalgouverneurs Fürsten Golizhin, Durchl. 25. Novbr. 1801. No. 123.

Archiv No. 1428.

Arrestanten, die wegen Schenkhäuser oder Salz Angelegenheiten, arretirt sind, sollen sofort auf freyen Fuß gestellet werden.

Allerh. Manifest 15. Septbr. 1801.

Publ. 4. Octbr. 1801. No. 2558.

Archiv No. 1172.

Arrestanten, auf Allerh. Mamentl. Befehl soll mit aller Strenge darauf gesehen werden, daß bey den Unterbehörden keine Arrestanten aufgehalten, sondern sind solche sofort nach ihren Bestimmungsorten abzusenden.

Ukas 7. Novbr. 1801. No. 3995.

Reg. Communikat 9. Dezbr. 1801. No. 3918.

Archiv No. 1486.

Arrestanten, die deshalb einverlangten Nachrichten, sollen von den requirirten Behörden ohne Zeitverlust eingesandt werden, bey strengster Beahndung.

Ukas 31. Juli 1803. No. 3456.

Archiv No. 507.

Arrestanten, es werden auf Veranlassung des, unterm 20. Nov. 1802. sub Nr. 3686 zur Nachachtung für die Behörden erlassenen Ge-

nats - Ufas, (wegen schneller Abmachung der Criminal - Sachen, woben sich Inquisiten unter Arrest befinden (sämmliche Oberhauptmanns und Hauptmanns Gerichte, so wie die Magistrate dieses Gouvernements, vom Kurländischen Oberhofgericht nicht nur zur ungesäumten Abmachung solcher Arrestanten - Sachen befehliget, sondern auch diesen Behörden auferlegt, sobald Jemand bey ihnen unter Arrest gezogen wäre, solches sogleich dem Oberhofgerichte einzuberichten. Zugleich werden die Oberhauptmannsgerichte angewiesen, diesen Befehl, zur gleichmäßigen Nachachtung den resp. Guthsbesitzern ihres Districts gehörig bekannt zu machen; mit dem Hinzufügen, daß solche Guthsbesitzer, die bey ihnen wegen Vergehungen eingezogenen Arrestanten, sofort der Behörde ihres Districts, zum weitem Bericht anzuzeigen haben.

Befehl des Oberhofgerichts 28. Novbr. 1802. No. 732 — 752.

Arrestverhängungen. S. Sequestrationsgesuche.

Arrestantensachen, sind in Monatsfrist zu entscheiden. S. Diebe.

Arrestantenverschläge. S. Verschläge.

Arsensjew, Kurländischer Vicesgouverneur, wird zur vierten Klasse avansirt.

Namentl. Befehl 16. Juli 1800.

Archiv No. 781.

Arsenjew, wirklicher Etatsrath und Vicegouverneur, wird zum Kurländischen Gouverneur Allerhöchst ernannt.

Ukas 26. Octbr. 1800.

Archiv No. 1230.

Assécurationscomtoir, zu St. Petersburg, die Instruction für dasselbe wird Allerh. bestätigt.

Allerh. Befehl 23. August 1800.

Archiv No. 924.

Assessoren, bey den Hauptmannsbehörden, wenn sie sich bey Criminalfällen assistiren können.
S. Hauptmannsgerichte.

Assessoren, bey den Allerhöchst restituirten Oberhauptmanns- und den Hauptmannsgerichten, so bestätigt. S. Behörden.

Assessor, bey dem Mitauschen Oberhauptmannsgerichte, hiezu wird der Christoph Ferdinand v. Sacken bestätigt.

Ukas 29. Dezbr. 1798.

Assessor, bey dem Goldingschen Hauptmannsgericht, hiezu wird der Heinrich v. Haudring bestellt. Ukas 13. Febr. 1799.

Assessor, im Doblenschen Hauptmannsgericht, wird Peter Mirbach.

Ukas 13. Febr. 1799.

Assessor, bey dem Bauskeschen Hauptmannsgerichte, hiezu wird v. Grotthuß bestellt.

Ukas 9. Juny 1799.

Assessor, bey dem Lufkumschen Oberhauptmannsgericht. S. v. Kenserling.

Assessoren, vom Adel werden zu Assessoren drey gewählt, und der Regierung vorgestellt, welche

sodann zwey zur Bestätigung Sr. Kaiserlichen Majestät vorstellet. S. Behörden.

Assessoren. S. Kammeralhofsassessoren.

Assistenz, unter den Hauptmannsassessoren. S. Hauptmannsgerichte.

Attestate, es soll Niemanden über sein Vermögen und über Manufacturen, nach Maaßgabe ihres Ertrages, von den Behörden Attestate ertheilet werden. S. Fabriken.

Order des Generalprokureurs Lopuchin 25. Novbr. 1798.

Regierungs Communikat 19. Januar 1799.

No. 41. a. S. Unterstützungsbank.

Attestate, welche den Ebräern, über die im Jahr 1797 erfolgte Anschreibung derselben, von den Behörden ertheilt worden, müssen von den Magisträten ihnen wieder abgenommen, und als Belege des ausgenommenen Oflads unter einer fortlaufenden No. daselbst asservirt werden. S. Ebräer.

Ukas 22. März 1799.

Publ. 12. May 1799. No. 1271.

Archiv No. 340. b.

Attestate. S. Handlungsdiener.

Attestate, in den Appellationsattestaten soll genau angezeigt werden, 1) wenn die Entscheidung gefällt und unterschrieben worden, 2) ob die Parten in dem, mittelst Namentl. Befehls vom 17. August 1797 festgesetzten viermonatlichen Termin, zur Anhörung derselben sich gemeldet, 3) — wenn im Erscheinungs- oder Nichterscheinungsfall auf den Termin, die erste

Publikation ergangen, damit zu Folge des
Mamentl. Befehls vom 14. Febr. 1800, der
Publikationstermin daraus zu ersehen sey.

Ukas 16. Septbr. 1800. No. 4469, drittes
Departement.

Archiv No. 968.

Attestate, es sollen die Gerichtspalaten dem Se-
nate mit umgehender Post, genaue Verzeich-
nisse über alle von denselben, über unbewegli-
ches Vermögen, ausgestellte Attestate ein-
schicken.

Ukas 31. May. 1802. No. 11252.

Archiv No. 522 und 109 — 1803.

Attestate, so von den Städten an die Kaufleute
über ihr Vermögen ertheilt werden, sollen ge-
hörig verabfolget werden.

Ukas 28. April 1802. No. 9313.

Befehl der Regierung an sämmtl. Behörden
vom August Monat 1802.

Aufgebot, wird nur bey majorennem Alter beider
Verlobten, gestattet, und muß die Braut 17,
der Bräutigam aber 21 Jahre verhebt haben.

S. Ehescheidungsacte Kap. 4. §. 1.

Aufkäuferey. S. Vorkäuferen.

Aufklärung des Volks, die desfalls vorgeschrie-
bene Regeln werden eröffnet. S. Volksauf-
klärung.

Auflagen, keine neue sollen den Landleuten ge-
macht werden. S. Landleute.

Aussage, gerichtliche, wie es mit solcher zu halten.

Publ. 31. Juli 1796. No. 1221.

Archiv No. XVIII.

Aufwiegler, diese sind auf Allerh. Befehl nach ausgestandener Strafe, nach Martshinsky zur Arbeit zu versenden. S. Majestätsverbrecher.

Ausfertigungen, gerichtliche, müssen rein und einfach abgefaßt werden. S. Styl.

Ausfuhr, des Holzes, nach dem Auslande und aus den russischen Häfen wird untersagt.

Allerh. Befehl 15. Juli 1799.

Publ. 11. August 1799. No. 1979.

Archiv No. 606.

Ausfuhr, des Getreides nach dem Auslande, wird für Ehstland verbotnen.

Ukas 16. April 1799. No. 4391.

Archiv No. 331.

Ausfuhr, des Getreides nach dem Auslande, aus dem Kurländischen und Liefländischen Gouvernement, wird verboten.

Ukas 26. April 1799. No. 4756.

Publ. 4. May 1799. No. 1185.

Archiv No. 331.

Ausfuhr des Weizens aus dem Archangelschen Gouvernement, wird gestattet.

Namentl. Befehl 3. Febr. 1799.

Ukas 17. Febr. 1799.

Publ. 7. März 1799. No. 724.

Archiv No. 173.

Ausfuhr. S. Weizen und Gersten Ausfuhr.

Ausfuhr des Getreides aller Art, wird verboten.

Namentl. Befehl 23. Januar 1800.

Archiv No. 104.

Ausfuhr des Weizens wird allerhöchst gestattet.

Publ. 7. März 1800. Archiv No. 202.

Ausfuhr, der Gerste. S. Gerste.

Ausfuhr, verschiedener russischer Waaren, wird allerhöchst gestattet.

Manentl. Befehl 14. März. 1801.

Publ. 30. März 1801. No. 1081.

Archiv No. 39 und 492.

Ausfuhr, von Korn und Brandwein, wird Allerh. gestattet. S. Brandwein

Ausgewanderte, aus dem russischen Reiche, diesen wird, mit Vergessung ihres Vergehens, ausgenommen Mordthat, gestattet, bis zum 1. März 1802 nach ihrer Heimath zurückzuführen, für die weit Entfernten aber ein zweijähriger Termin bestimmt, und soll mit solchen bey ihrer Rückkehr nach dem allerhöchsten Manifest vom 25. May 1779 verfahren werden.

Allerh. Manifest 15. März 1801.

Publ. 30. März 1801. No. 1081.

Archiv No. 397 u. 1172.

Ausländer, und freye Leute fremder Nationen, die nicht faßhaft sind, und kein Gewerbe oder Handthierung treiben, sondern nur auf unbestimmte Zeit sich im Dienste oder anderer Geschäfte wegen wo befinden, sollen von Bezahlung der Kronsabgaben frey seyn. S. Stand.

Ukas 17. Novbr. 1783.

Archiv No. 431.

Ausländer, die sich im Kurländischen Gouvernement noch nicht niedergelassen. S. Fremten.

Ausländer, die nach Rußland des Handels wegen reisen wollen, müssen mit einem Empfehlungsschreiben, an irgend ein russisches, oder

ausländisches, im russischen Reiche befindliches Handlungshaus, oder an irgend eine bekannte, im Handelsverkehr stehende Person, aus der Stadt oder dem Reiche ihres Wohnorts, und mit einem Zeugnisse von einem russischen Minister oder Consul, daß sie wirklich dieselben seyen, von welchen in dem kaufmännischen Empfehlungsschreiben geschrieben steht, und daß sie wirklich in Handlungsgeschäften nach Rußland verreiset sind, versehen seyn.

Allerh. Befehl 28. Juni 1798.

Publ. 23. Juli 1798. No. 2942.

Ausländer, die unter dem Vorwande, daß sie verarmte Edelleute, Offiziere oder Kaufleute sind, betteln, sollen, bey Strafe von fünf und zwanzig Rubel so fort ergriffen und nach Mitau an die Gouvernementsregierung abgeliefert werden, um über die Grenze des russischen Reichs gebracht zu werden, bey Strafe von fünf und zwanzig Rubel.

Publ. 27. Juli 1798. No. 2966.

Archiv No. 631.

Ausländer, selbige können, wenn sie mit gehörigen Pässen versehen sind, zum Vortheil des Handels, ins russische Reich einkommen.

Allerh. Befehl 28. Juni 1798.

Ukas 7. Juli 1798. Archiv No. 594.

Publ. 23. Juli 1798. No. 2942.

Archiv No. 622.

Ausländer, wenn sie betteln, sind, wenn sie gleich einen Paß haben, von den Behörden zu arretiren, und der Regierung darüber Bericht abzustatten.

Publ. 23. Januar 1796.

Archiv No. XVI.

Ausländische Rechtsfachen sollen von den Behörden aufs schleunigste betrieben werden. S. Behörden.

Ausländer, alle nur unbestimmt in Kurland sich aufhaltende, oder in Diensten stehende Ausländer, welche keine Reichsunterthanen sind, als zum Beyspiel alle ausländische Handlungs- und Handwerks - Gesellen, Schiffer, Matrosen und Botsknechte, sind bey der neuen Aufzeichnung im Jahr 1803 der freyen Leute, nicht aufzuzeichnen.

Ukas 23. Januar 1803.

Publ. 28. April 1803. No. 785.

Archiv No. 255.

Ausreisen, solches wird den jungen Aerzten gestattet. S. oben Aerzte.

Ausreisen. S. Herausreisen.

Aussaatsverschläge, sind jährlich einzuschicken. S. Erndteverschläge.

Auswärtiger Angelegenheiten Minister. S. Kriegskollegium.

Avansement, die Palaten sollen ihre Vorstellungen, wegen verdienten Avansements, der bey ihnen angestellten Beamten nicht von sich aus an Einen dirigirenden Senat einsenden, sondern solches durch den Gouverneur bewerkstelligen lassen.

Ukas 17. Octbr. 1799. No. 4859.

Archiv No. 864.

Avansement. S. Civilbeamte.

Avansement, es wird der Allerh. Ukas vom 11. Juli 1801 wegen Einschränkung der Unterlegungen in Betreff der Avansements in der gesetzlich bestimmten Zeit (d. h. von Beamten die ihre gesetzmäßige Zeit ausgedient haben) eröffnet.

Communikat der Gouv. Regierung 31. Juli 1801. No. 2122.

Archiv No. 956.

Avansement, der, auf Allerhöchst Namentl. Befehl vom 13. August 1801 erlassene Senats Ukas, wegen ausdrücklicher Bestimmung der zur Erhöhung des Ranges vorzustellenden Beamten, wird eröffnet.

Ukas 13. August 1801.

Regierungscommunikat 25. Septbr. 1801. No. 2672.

Archiv No. 1144.

Avansements, sollen nach dem Ukas vom 16. Dezbr. 1790 und 1. August 1801 statthaben.

Ukas 10. März 1803. *

Archiv No. 197.

Avansement. S. Beförderung.

Avansement, der vom Adel erwählten Beamten. S. Beamten.

Averin, wird Sekretair bey der Kurl. Gouv. Regierung. S. Behörden.

Averin, Titulairrath und Regierungsssekretair, wird als Collegienassessor Allerhöchst bestellt. S. Collegienassessor.

Bäcker. S. Brod.

v. Bagge, wird Mannrichter in Pilsen. S. Behörden.

Balken, gestrandete, zahlen kein Vergelohn. S. Strandung.

Balken, und Bretter, sollen unter keinem Vorwande aus den Kronswäldern nach dem Auslande verführt werden.

Ukas 10. August 1798.

Namentl. Befehl 22. Juli 1798.

Publ. 4. Octbr. 1798. No. 3861.

Archiv No. 814.

Band, dreyfarbiges, zu verfertigen, oder damit zu handeln wird verboten

Allerh. Befehl 3. May 1798.

Ukas 15. May 1798.

Publ. 10. Juni 1798. No. 2285.

Archiv No. 454.

Bank, Unterstützungsbank, für diese ist festgesetzt worden, daß sie weder Fabriken, Manufacturen, noch anderes Vermögen, nach Maaßgabe ihres Ertrages, — (die Kur- Lief- und Ehstländische Gouvernements ausgenommen,) in Pfand nehmen solle. S. Attestate.

Allerh. confirmirte Unterstützungsbank 25. Octbr. 1798.

Order des Generalprocureurs Lopuchin 25. Novbr. 1798. Archiv No. 41.

Bankdebitoren, wie sie ihre Kronschulden auf andere Guthsbesitzer übertragen können. S. Sequester.

Bankeroutirte Wechselhäuser zu Warschau. S. Wechselhäuser.

Bankerouteur, der allerhöchst bestätigte Ukas — in Betreff der Allerhöchst bestätigten beiden Theile, wegen der Bankerouteur in Betreff der Kaufleute und Edelleute, wird zur allgemeinen Wissenschaft gebracht.

Ukas 19. Dezbr. 1800.

Archiv No. 204. — 1801.

Bankerottreglement, vom Jahr 1800, soll zu Folge Allerhöchsten Befehl nicht aufs Kurländische, Liefländische, Ehstländische und Wyburgsche Gouvernement angewandt werden.

Namenc. Befehl 28. Novbr., 12. und 24.

Dezbr. 1796; auch 9. Septbr. 1801.

Publ. 25. Januar 1802.

Archiv No. 86 und 23.

Banquiers, verschiedene, sie, und die Hofkommisairs, betreffende Vorschriften, werden zur allgemeinen Wissenschaft gebracht.

Ukas 4. März 1798.

Archiv No. 744.

Bankoassignmenten, abgenutzte, sollen nicht der Reichsleihebant zugestellt werden.

Publ. 1. April. 1796. No. 397.

Archiv No. IX.

Bauarbeit, Verbrecher die nicht dazu verurtheilt worden, wohin diese zur Ansiedelung zu versenden. S. Kolonisten.

Bauerstand, in welchen Fällen er bey der Niederrechtspflege zuzuziehen ist. S. Niederrechtspflege.

Bauer, der einen Deserteur bey sich eine Nacht beherberget, wird mit Leibesstrafe belegt. S. Deserteur.

Bauern, Kronsunterthanen, für diese soll, wenn sie mit Krankheit befallen, von den Arrendatoren die gehörige Sorgfalt zur Herbeschaffung der Medicamente und eines Arztes, getragen werden.

Publ. 22. Octbr. 1797. No. 2905.

Archiv No. 279.

Bauern, der Krone, wie solche zu suppliciren haben. S. Kronsbauern.

Bauern, diese können von denjenigen, welche Manufakturen oder Fabriken besitzen, mit und ohne Ländereyen angekauft werden. S. Manufakturen.

Bauern, welche aus dem Litthauischen nach dem Kurländischen Gouvernement gekommen sind, (sowohl von Krons- als Privatgüthern) mit solchen soll dem Allerhöchsten Befehl vom 9. April 1797 gemäß verfahren werden; daß nämlich diejenigen Bauern, welche zur Zeit, da obgedachter Allerhöchster Befehl emaniret, sich in Litthauen niedergelassen und eingerichtet hätten, an ihrem gegenwärtigen Wohnorte verbleiben sollen; diejenigen Erbleute aber, welche ins künftige (nach dem 9. April 1797) aus andern russischen Städten nach Litthauen kommen, sollen ohnfehlbar an ihre vorige Erbstellen zurückgeliefert werden.

Allerh. Namentl. Befehl 9. April 1797.

Ukas 18. Juni 1798.

Regierungscommunikat 21. Juli 1798.

Archiv No. 614.

Bauern, Privatbauern, so wie auch die unter den Gùthern als daselbst verbleibend angeschriebenen freyen Leute, wenn sie von der Gùthsherrschaft auf bestimmte Zeit innerhalb ihrer Oberhauptmannschaft —, (oder des Piltenschen Distrikts) auf Arbeit abgelassen werden, müssen zu diesem Behuf von ihren Gùthsherrn mit den erforderlichen, eigenhändig vom Gùthsherrn unterschriebenen und besiegelten Scheinen versehen seyn; in welchem sowohl der jedesmalige Inhaber, seinen äußern, unveränderlichen Merkmalen nach, genau beschrieben, als auch genau angegeben seyn muß, auf wie lange er seine Kronsabgaben entrichtet, und wie lange er abgelassen worden. Diese Scheine sind bey dem kompetenten Oberhauptmanns- Hauptmannsgerichte, (dem Piltenschen Landrathskollegio) zu produciren; jedoch werden solche Scheine nur auf drey Jahr ertheilet.

Ukas 18. May 1798.

Publ. 28. Octbr. 1798. No. 4287.

Archiv No. 891.

Bauern, die zur Gouvernementsstadt Mitau fahren, müssen zwey Steine, von mittlerer Größe, zur Pflasterung der Straßen daselbst mitbringen. S. Steine.

Bauern, entlaufene. S. Läuferlinge.

Bauern, und andere Einwohner auf dem Lande, müssen einen jeden in ihrer Wohnung vorgefallenen Todesfall sofort dem Gùthsbesitzer, oder

Besitzer der Widmen, wohin sie gehören, mit Angabe des Namens, Alters und der Krankheit, des Verstorbenen, ungesäumt anzeigen, und soll der Erbbauer, der solche Anzeige unterläßt, mit fünf Paar Ruthen, der freye Mensch aber in diesem Falle mit fünf Rubel Geldstrafe zum Besten des Armenwesens belegt werden.

Publ. 5. Febr. 1799. No. 354.

Archiv No. 112.

Bauern, welche zur Desertion eines russischen Soldaten behülflich gewesen, wie mit einem solchen zu verfahren. Siehe Deserteur.

Bauern, wie diejenigen zu bestrafen, die in Kronswäldern Holz gestohlen. S. Kronswälder.

Bauern, diese dürfen bey Ruthenstrafe, keine unverpaßten Ebräer bey sich beherbergen, die mit abgelaufenen oder unrichtigen Pässen aber versehen sind, sollen sie an dem nächsten Magistrat, die ganz unverpaßte Ebräer und Fremden hingegen, unter sicherer Wache, an die Gouvernementsregierung einsenden.

Publ. 5. Febr. 1799. No. 354.

Archiv No. 112.

Bauern. S. Erbunterthanen, Regimentszugpferde.

Bauern, die als Rekruten abgegeben, und ihren Körper vorsätzlich verstümmeln, wie solche zu bestrafen. S. Rekruten.

Bauern, welche an Bergwerken abzugeben sind. S. Bergwerke.

Bauern, sowohl die von ihren Guthsbesitzern mit falschen Ablasspässen oder Freyheitsbriefen, entlaufene Bauern, als auch die ungehorsamen Erbbauern, sollen, sobald sie nur das gesetzliche Alter haben, und zum Dienste tüchtig befunden werden, wenn sie auch kleiner sind, als nach dem Rekrutenmaaß bestimmt ist, auf Abrechnung zu Rekruten angenommen werden, — bejahrte und verstümmelte aber, sollen nicht angenommen werden.

Allerh. Mamentl. Befehl 19. May 1800.

Ukas 30. May 1800.

Publ. 15. Juni 1800. No. 1670.

Archiv No. 601.

Bauern, solchen ist das Jagen in den Wäldern verboten. S. Jagdten.

Bauern, entlaufene. S. Läuflinge.

Bauern, des Appanagen-Departements, diesen wird gestattet von Privatpersonen Ländereyen zu kaufen.

Ukas 31. März 1800.

Archiv No. 365.

Bauern, die von den Guthsbesitzern zu den Kolonien abgegeben werden sollen, müssen nicht über 45 Jahr alt, gesund und zur Arbeit tüchtig seyn, wenn ihnen auch Zähne fehlen.

Ukas 13. Octbr. 1800. No. 23323.

Archiv No. 1304.

Bauern, solchen wird das Verkaufen des zu ihren Dorfschaften gehörigen Holzes, gestattet. S. Landleute.

Bauern, können Ländereyen kaufen. S. Ländereyen.

Bauern, der Krone, so bey den Transporten auf dem Wasser arbeiten. S. Kronsbauern.

Bauern, können auch von Fabriken und Manufacturen, angekauft werden. S. Manufacturisten.

Bauern, sollen, bey Entdeckung einer Vorkäuferey, zur Erareifung der Schuldigen, ohnfehlbar hülfreiche Hand leisten. S. Vorkäuferey.

Bauern, von Kronsarrenden, wie es mit ihren Klagen über ihre Arrendatoren gehalten werden solle. S. Arrendatoren.

Bauerkinder, die aus Uebermuth einen Waldbrand verursachen, sind mit Ruthenstrafe zu belegen. S. Waldbrand.

Bauern, wie es bey deren Reclamation zu halten. S. Reclamation.

Bauernwirthe, eine Revision sämmtlicher Kronsbauernwirthe soll durch die Kammerverwandten bewerkstelliget werden.

Allerh. Namentl. Befehl 9. Novbr. 1801.

Ukas 19. Febr. 1801. Kammeralhofsbe-
fehl vom May 1801.

Bauerschaft, Kurländische, was selbige an Kopfsteuer zu zahlen haben. S. Kopfsteuer.

Bauskescher Hauptmann. S. v. Rutenberg.

Bauskescher Hauptmannsgerichts : Assessor.
S. v. Grotthuss.

Bauskesche Ebräer. S. Ebräer.

Beamte, wegen Beurlaubung derselben soll allemal zuvor Sr. Kaiserl. Majestät unterlegt werden. S. Urlaub.

Beamte. S. Urlaub.

Beamte, so in den restituirten Behörden angestellt sind. S. Behörden.

Beamte, diejenigen, die zu einem Kronsposten berufen worden sind, müssen sich gleich zum Antritt ihres Postens an Ort und Stelle bey Verlust des ihnen angetragenen Amts einfinden. S. Urlaub.

Beamte, adliche, so Pension erhalten. S. Pension.

Beamte, keiner soll, bey Strafe der Arretirung, ohne Maskeraden-Kleidung, es sey im Frack oder Uniform, sich auf einer Maskerade einfinden.

Ukas. 29. Januar 1798.

Publ. 5. Febr. 1798.

Archiv No. 94.

Beamte, etatmäßige, die im Kurländischen Gouvernement außer Dienst gekommen, sollen sich bis zum 15. Novbr. 1799 bey Einer Kurländischen Gouvernementsregierung melden. S. Civilbeamte.

Beamte, welche in Klassen stehen, wenn selbige unter Verhör kommen, so soll keine Behörde noch Obrigkeit berechtigt seyn, denselben ohne Allerhöchsten Befehl, ihre Charaktere zu nehmen, sondern sind angewiesen, ihrentwegen Sr. Kaiserl. Majestät sodann, in gesetzmäßiger Art, Vorstellungen zu machen.

Ukas 31. März 1799.

Archiv No. 328 und 246.

Beamte, so vom Adel zu wählen. S. Adelige Beamte.

Beamte, wenn solche bey der Krone angestellt werden, so ist zur Reise, bis zu dem Orte ihrer Bestimmung, auf hundert Werste zwey Tage zu rechnen, weil sie sich, bey Verlust ihrer Stelle, zur bestimmten Zeit zu ihrem neuen Posten einfinden müssen.

Ukas 17. April 1799. No. 4330.

Archiv No. 329.

Beamte, diese werden durch die Regierung, bey einem verdienten Avancement, Einem dirigirenden Senate vorgestellt. S. Avancement.

Beamte, Krons, wenn selbige unter Verhör kommen. S. Kronsbeamte.

Beamte. S. Civilbeamte.

Beamte, die Wahl derselben, in dem Litthauischen, Neureussischen, Minskischen Gouvernements wird bestimmt.

Archiv No. 1374.

Beamte, diesen wird wiederholentlich das Tragen von Gillets, Kurtken, Pantelons und dicken Halsbinden, verboten, und sollen dieselben nur in Uniform gehen.

Publ. 21. März 1800. No. 798.

Archiv No. 268.

Beamte, alle in Klassen stehende Civilbeamte und Personen, sollen sich nach den Klassen, zu welchen sie gehören, nicht aber nach ihren Characteren, nennen.

Allerh. Namentl. Befehl 15. Juli 1800.

Ukas 3. August 1800.

Publ. 27. August 1800.

Archiv No. 904.

Beamte, verabschiedete. S. Verabschiedete.

Beamte, im Civil. S. Civilbeamte.

Beamte, so wegen Kassendefects unter Criminalverhör kommen, von solchen soll auch das Alter und deren etwanige sonstigen Verdienste, oder wichtige Fehler, in den Acten angezeigt werden. S. Kassendefect.

Beamte, bey sämtlichen Gerichtsbehörden sollen sich in Zukunft genau nach dem Generalreglement nennen.

Ukas 21. März 1800. Archiv No. 366.

Beamte, zu Landesobliegenheiten. S. Landesobliegenheiten.

Beamte, die in den Behörden angestellte Beamte ohne Ausnahme, sollen sich nach den Klassen, worin sie sich befinden, und nicht nach dem Range nennen, welche in den Collegien und andern Behörden wirklich in den Functionen stehen, von welchen sie den Namen führen.

Ukas 3. August 1800.

Archiv No. 833.

Beamte, bey der Polizen. S. Polizenbeamte.

Beamte, so zur Kopfsteuer angeschrieben gewesen. S. Kanzeleybeamte.

Beamte. S. Civilbeamte.

Beamte. S. Militairpersonen.

Beamte, sollen von den Gouvernementschefs nicht durch besondere Commissionen (außer ihrem

Posten) beschwert werden. S. Gouvernementschefs.

Beamte, es wird den Chefs von den Gouvernements Lief. Ebst- und Kurland Allerhöchst vorgeschrieben, wegen der vom Adel erwählten Beamten, zu den ihren Posten gleichem Range, wenn selbige sechs Jahre hinter einander die ihnen übertragenen Aemter untadelhaft und mit exemplarischem Eifer verwaltet haben, Vorstellungen zu machen.

Ukas 24. Septbr. 1802. No. 2919.

Regierung-communicat 30. Dezbr. 1802.
No. 2777.

Archiv No. 70. Anno 1803.

Beamte, vom Provianddepartement, wegen diesen soll, auf Allerhöchsten Befehl ihrer Verabschiedung wegen, nicht eher vorgestellt werden, als bis sie von allen ihnen aufgetragenen Geschäften die Rechenschaft (Rechnungen) abgelegt, dieser Befehl soll auch auf diejenigen Civilbeamte ausgedehnt werden, welche Kassen unter Händen haben.

Ukas 11. März 1803.

Regierungscommunicat 28. März 1803.
No. 609.

Archiv No. 196.

Beamte, im Civil. S. Civilbeamte.

Beamte, Verordnung wegen Anstellung und Avancement derselben. S. Heroldie.

Beamte, künftig anzustellende. S. Volksaufklärung.

Beamte, es wird befohlen, ein Namentliches Verzeichniß von allen, im Kurländischen Gouvernement befindlichen Beamten, mit Einschluß der Sekretaire, imgleichen von denen, nach der Wahl des Adels im Dienst stehenden Personen, zum Behuf der Heroldie anzufertigen, und der Regierung unverzüglich einzusenden.

Regierungsbefehl an sämtliche Behörden vom Juni Monat 1801.

Beamte, wie sie zu beurlauben. S. Urlaub.

Bediente, auf dem Lande, diese sollen sich bey dem Hauptmann des Orts melden, und zu einem Lebensstand einschreiben lassen. S. Stand.

Bediente, Livreebediente können liegende, doppelte und sonst beliebige Kragen, mit oder ohne Borten haben, nur müssen die Kragen von der Farbe des Wagens ihrer Herrschaft seyn. S. Kleider.

Beeten, die Anpflanzung derselben wird anempfohlen.

Allerh. Befehl 10. April 1800.

Archiv No. 1131.

Befehle, diese können von der Regierung, so wie vom Kameralhose an die Oberhauptmanns- und Hauptmannsgerichte, erforderlichen Falls erlassen werden.

Ukas 27. Octob. 1797.

Archiv No. 424.

Befehle. S. Ukas.

Befehle, Allerh. Namentliche, müssen ohne allen Zeitverlust erfüllt werden. S. Ukas.

Beförderungen, zu Aemtern, oder bey Vorstellungen zu Avancements, sollen die Gouvernements-Vorsteher keine Partheylichkeiten sich zu schulden kommen lassen. S. Gouvernements-Vorsteher.

Begnadigung, des Collegienassessors Bonatschewsky. S. Bonatschewsky.

Begräbnißplätze, können die Ebräer in Kurland für sich besonders haben. S. Ebräer.

Beherberger, der Räuber, wie sie zu bestrafen. S. Räuber.

Behörden, es sollen die ehemals in Kurland bestandenen Behörden, wieder eingeführt werden. S. Gerichtsstellen.

Behörden, die zur Besetzung der Allerhöchst, nach ehemaligen Rechten und Privilegien, wieder hergestellten Gerichtsbehörden der Regierung und des Kammeralhofes bestätigten Beamten sind nachfolgende:

I. Bey der Gouvernementsregierung, der Gouverneur, wirklicher Etatsrath Matwey Lambsdorff und die Rätthe, Hofrath Fürst Obolensky und (gewesener Oberhauptmann) Adam v. Roschkull, die Sekretaire Ivan Awerin und (ehemaliger Archiv Sekretair) Johann Recke.

II. Bey dem Oberhofgericht oder Oberhof- und Appellationsgericht,

Landhofmeister, wirklicher Etatsrath v. Rutenberg, — Kanzler, wirklicher Etatsrath Baron v. Ludinghausen Wolf, — Oberburggraf, wirklicher Etatsrath Schopping, — Landmarschall, Collegienrath v. Mirbach, — und die Rätthe,

(Eatsrätthe) A. Georg v. Hahn und Heinrich v. Offenbergh, — die Obersekretaire Johann Friedr. Konradi und Jakob Friedr. Rüdiger, — die fünf Kanzleysekretaire, Johann Simon Maletius, — Heinrich Ludwig Birkel, — Joh. Casim. Martini, — George Friedr. Neander, — Friedr. Willh. Andrá. Ein polnischer und ein russischer Translateur.

III. Im Kammeralhofe,

Vicégouverneur, Eatsrath Hurcko, und die Rätthe, der gewesene Oberhofmeister Derschau, Hofrath Stanicke und Oberproviandmeister Bartschow, — Gouvernements Rentmeister Stein, Rentmeister - Gehülfe Joh. Daniel Begner, — zu Assessoren Capitaine, Tissenhausen v. Heyting, Otto v. Bolschwing, — zu Sekretairen, Eahlfeldt, die zweyte und dritte Sekretair Stelle vakant.

IV. Die vier Oberhauptmannsgerichte, als:

a. beym Selburgschen Oberhauptmannsgericht, zum Oberhauptmann, gewesener Doblenscher Hauptmann Christ. Friedr. v. Zircks, zu Assessoren, Ernst Joh. v. Grotthuß und Eberhard v. Nolde, zum Sekretair, Reinhold George Smolian;

b. beym Mitauschen Oberhauptmannsgericht, zum Oberhauptmann, Christ. George v. Medem, ehemaliger Hauptmann zu Doblen, und zu Assessoren, Friedr. Joh. v. Dessen und Willh. Friedr. v. Elert, — Sekretair, Tit. Rath Harder;

c. — beym Zuckumschen Oberhauptmannsger.
zum Oberhauptmann, der gewesene Schrundensche
Hauptmann v. d. Brincken, zu Assessoren, —
Joh. Christ. Ernst v. Bohlschwing und Ernst
Joh. v. Medem, — Sekretair, Joh. Christ.
Böttcher;

d. beym Goldingschen Oberhauptmannsgericht,
Oberhauptmann, Collegienrath Gideon Heinrich
v. Esß, zu Assessoren, Friedr. Joh. v. Brucken,
genannt Fock und v. Heyding, gewesener Nieder-
landgerichts-Assessor, — Sekretair, Langhansen.

V. In den acht Hauptmannsgerichten, als:

a. zu Bauske,
Hauptmann, Joh. Pet. Sigm. v. Offenbergh, —
Assessoren, Christ. Ewald Ulrich v. Eacken und
Otto v. Stempel, — Actuarius, Carl Leonh.
Mönch;

b. zu Doblen,
Hauptmann, Joh. Ulrich v. Grotthuß, und zu
Assessoren, Carl Ernst v. Rutenbergh und der ge-
wesenen Mitauschen Polizen Pristav v. Mirbach,
Actuarius, Erbach;

c. zu Windau,
Hauptmann, der gewesene Rath beym Gerichts-
hofe Carl v. Nolde, Assessoren, Ernst Joh. v. d.
Necke und Gustav Eberhard v. Bagge, — Actua-
rius, Ulrich Willh. Brettschneider;

d. zu Grobin,
Hauptmann, Carl v. Manteuffel, genannt Szoegel.
Assessoren, Fridr. v. Mirbach und Carl v. Hohn,
— Actuarius, Joh. Heinr. Drajfy;

e. zu Durben,

Hauptmann, George v. Saß, gewesener Oberjägermeister, und zu Assessoren Otto Friedr. v. d. Hoven und Friedr. Christ. v. Kleist, Actuarius, Joh. Christ. Conrad. Samann;

f. zu Schründen,

Hauptmann, George Benedict v. Engelhard, gewesener Rath im Kurländischen Gerichtshofe bürgerl. Rechtsachen, und zu Assessoren, Magnus Alex. v. Vietinghoff und v. Ziedewitz, zum Actuarius, der gewesene Niederlandgerichts-Sekretair Mondelius;

g. zu Frauenburg,

Hauptmann, Eberhard Christ. v. Mirbach, Etatsrath, und zu Assessoren, Joh. Friedr. v. Rutenberg und Gotthard v. Meerfeldt, Actuarius — Kupffer.

h. zu Candau;

Hauptmann, Heinrich Friedr. George von Mantuffel, zu Assessoren, Ernst v. Ziedewitz und Carl Gerhard v. Mirbach, Actuarius, Friedrich Böttcher.

VI. Mannrichter,

1) zu Selburg, Ernst v. d. Hoven, 2) zu Mitau, Franz Christ. v. Schröders, 3) zu Goldingen, Nikolaus Christ. v. Stempel, Etatsrath, und zu Luckum, 4) Erdmann v. Gankkau.

VII. Im Piltenschen Landraths-Collegio, Präsident und Landrath v. Sacken, Geheimerath, und zu Landrathen, Geheimerath v. Korff, so wie die wirklichen Etatsräthe, v. Fircks — v. Blomberg, v. Behr und v. Offenbergh, Landnotarius,

v. Sacken, Mannrichter, v. Bagge. Alle obbenannte Beamten werden in ihre Posten eingewiesen, und dazu beeidigt.

Ukas 14. Febr. 1797.

Reg. Communikat 24. Febr. 1797. No. 511.

Archiv No. 30.

Behörden, die daselbst statt findenden Vakanztage. S. Ferien.

Behörden, es wird denjenigen Behörden, die zur Zeit der Satthalterchaftsverfassung vorhanden waren, zur Ueberantwortung, Untersuchung und Abmachung aller daselbst pendenten Rechtsachen bis zum 1. May 1797 der letzte Termin bestimmt.

Allerh. Befehl 22. Dezbr. 1796.

Ukas 1. und 24. Dezbr. 1796.

Behörden, es sollen, zu Folge Ukas Eines dirigirenden Senats, die unter der Gouvernementsregierung stehende Behörden, nicht mit Vorbengehung ihrer Oberbehörden, die öffentlich durch den Druck zu publicirenden Anzeigen, Einem dirigirenden Senat, zur Veranstaltung des Drucks unterlegen, sondern sich in solchen Fällen genau nach der Gouvern. Verordnung richten.

Befehl der Reg. an sämmtl. Unterbehörden

21. August 1801. No. 2274 — 2296.

Im Reg. Archiv No. 1316 u. 3212.

Behörden, nach Wiederherstellung der ehemaligen Kurländischen Gerichts- und Rechtsverfassung werden, die, sothane restituirte Gerichts-

behörden betreffende Vorschriften eröffnet. S. Gerichtsstellen.

Allerh. Befehl 5. Febr. 1797.

Ukas 6. Febr. 1797.

Publ. 12. Febr. 1797.

Archiv. No. XXVIII. 1797 u. No. 29.

Behörden, bey der eigentlichen Anstellung der Beamten in den ihnen Allerhöchst bestärigten Amisposten, ist nach der von der vorigen Regierung festgesetzten Ordnung (zu Herzoglichen Zeiten) zu verfahren.

Allerh. Befehl 5. Febr. 1797.

Publ. 21. Febr. 1797. No. 500.

Archiv No. 29.

Behörden, die Regierung soll auf selbige ein wachsames Auge haben. S. Regierung.

Behörden, müssen die wichtigen Vorfälle, der Regierung monatlich berichten. S. Vorfälle.

Behörden, Kurländische, zur Besoldung der Beamten daselbst sollen vom Adel alljährlich zwanzigtausend Rubel gegeben werden, die in die Rentey abzuliefern sind. S. Adel.

Allerh. Befehl 18. Dezbr. 1796.

Ukas 27. Dezbr. 1796.

Publ. 15. Jan. 1797. No. 133.

Archiv No. 39.

Behörden, wenn diesen aus einem Collegio ein Senats Ukas kund gethan wird, müssen solche Anforderungen, gleich einem, vom dirigirenden Senat erlassenen Ukas, ohne die geringste Weigerung, in Erfüllung gebracht werden. S. Berichte.

Ukas 25. Jan. 1798.

Archiv No. 76.

Behörden, eine jede Behörde hat, ohne Zeitverlust, sowohl den Tag, an welchem jemand daselbst, auf erhaltenen Urlaub, abwesend zu seyn angefangen, als auch den Tag, wo er, nach Ablauf des Urlaubs sich in der Behörde wieder eingefunden, mittelst Berichts, Communikats, der Regierung anzuzeigen S. Urlaub.

Archiv No. 430.

Behörden, sollen über die empfangenen Ukasen (Befehle) vorschristmäßig jedesmal und unausbleiblich berichten. S. Civilbehörden.

Behörden, sollen ohne besondern Befehl keine Kronsgelder ausgeben. S. Kronsgelder.

Behörden, sollen die Allerhöchsten Ukasen genau in Erfüllung bringen. S. Ukas.

Behörden, was dieselben in ihren Erklärungen an den Senat anzuzeigen haben. S. Erklärungen.

Behörden, diese sollen bey harter Strafe sich nicht erlauben, von irgend Jemanden ein Bekenntniß zu erzwingen. S. Bekenntniß.

Behörden, sollen die Geseze gehörig erfüllen. S. Geseze.

Behörden, keine Behörde soll sich über die andere eine Gewalt anmaßen, die ihr nicht zustehet.

Allerh. Befehl 16. August 1802.

Publ. 25. Octbr. 1802. No. 2220.

Archiv No. 893.

Behörden, sollen bey Untersuchung derer Sachen auf keine Empfehlungen sehen. S. Untersuchungen.

Behörden, müssen ihre Criminalsachen innerhalb der in dem Ukas vom 10. Febr. 1763 vorgeschriebenen Frist, unausbleiblich beenden. S. Criminalsachen.

Behörden, werden, zu Folge, Allerh. Namentl. Befehls, angewiesen, in den vom Auslande bey ihnen angebrachten Rechtsachen, gleichfalls ohne allen Aufenthalt zu verfahren, und den Parten die gesetzliche Genugthuung angedenken zu lassen.

Ukas 24. Novbr. 1802. No. 26976.

Regierungscommunikat 22. Dezbr. 1802.
No. 3885.

Archiv No. 1068.

Belobungsschreiben, die Kurländischen Palaten und Gerichtsbehörden erhalten von den Allerhöchst zur Revision demandirten Senateurs ein Belobungsschreiben ihres Wohlverhaltens in Geschäften wegen.

Regierungscommunikat 26. Juni 1800.

Archiv No. 634.

Belobungsschreiben, in Betreff der bey Einem dirigirenden Senat, und bey den Palaten in dem 1797. Jahre bewerkstelligten schnellen und ordentlichen Abmachung der daselbst anhängig gewesenen Rechtsachen, wird eröffnet.

Allerh. Befehl 3. Jan. 1798.

Ukas 21. Jan. 1798.

Archiv No. 104.

Belobungsschreiben. S. Manifest.

Beloselska, Fürstin, ihr in Kurland befindliches Vermögen, soll sequestrirt werden.

Publ. 2. Juli. 1798.

Blankate, in Confurs und Edictalsachen, zur Bekanntmachung derselben, durch die St. Petersburg und Moskausche Zeitungen soll die gesetzliche Frist (vor dem einfälligen Abgabe Termin in solchen Sachen) allemal beobachtet werden.

Ukas 12. März. 1801. No. 485.

Archiv No. 359.

Bekennniß, auf Allerhöchst Namentl. Befehl vom 27. Septbr. 1801, wird allen Ober- und Unterbehörden, unter Androhung der strengsten unausbleiblichen Strafe, anbefohlen, daß nirgends und unter keinem Vorwande, weder in den Ober- und Unterbehörden, noch sonstigen Gerichten, sich jemand unterstehen solle, irgend ein ausgepreßtes Bekenntniß sich zu erlauben, oder in Ausübung zu bringen.

Ukas 18. Novbr. 1801. No. 23471.

Archiv No. 1426.

Bekleschew, wirklicher Geheimerrath wird Generalgouverneur des Kiew und Malorossischen Gouvernements.

Ukas 5. Jul. 1798.

Archiv No. 595.

Beraubung, der Post. S. Post.

Berechnungen, vom Werthe der liegenden Gründe. S. Stadteinkünfte.

Berge und Bewahrungslohn, wie es damit gehalten werden soll.

Publ. 4. März 1796. 4. Punkt §. 274 und 281. S. Handlungsschiffsordnung.

Bergwerke, der Krone, und von Privatpersonen, sollen auf Allerh. Namentl. Befehl vom 20. Novbr. 1800. allemal aus den zugeschriebenen Bauern complettirt werden.

Archiv No. 1375.

Bergwerke, welche Verbrecher dahin zu versenden. S. Verbrecher.

Berlinken. S. Fünfer.

Berichte, sind über einer jeden vom Senat eingegangenen Ukas, (sowohl über den Empfang, als über die Erfüllung derselben) besonders einzusenden, und der Senats-Ukas wörtlich zu erfüllen, bey Vermeidung der strengsten gesetzlichen Ahndung.

Ukas 23. Jul. 1798.

Archiv No. 744.

Ukas 25. Febr. 1798.

Archiv No. 76.

Berichte, über die Erfüllung einer Senats-Ukas, soll genau nach Vorschrift des unterm 31. Jul. 1766 emanirten Allerhöchsten Ukas berichtet werden, so wie über den Empfang derselben innerhalb der desfalls bestimmten Zeit (von drey Tagen nach Empfang des Ukas.)

Ukas 31. May 1798

Archiv No. 480.

Berichte, über die von einer Oberbehörde an die Unterbehörde mitgetheilten Ukasen (Befehle)

oder über die an selbige erlassenen Befehle der Oberbehörde, müssen derselben sowohl Empfangs als Erfüllungsberichte genau abgestattet werden.

Ukas 25. Febr. 1798. Archiv No. 76.

Berichte, Rapports, müssen genau nach dem Ukas vom 31. März 1766. von den Palaten und Behörden, wohin erforderlich abgestattet werden.

Ukas vom 10. Jan. 1799.

Archiv No. 99.

Berichte, über die erfolgte Auszahlung der dreijährigen Kronsabgaben von den Ebräern, die aus dem Lande gehen wollen, müssen von den competenten Behörden, dem Kammeralhofe jedesmal abgestattet werden. S. Ebräer.

Berichte. S. Civilbehörden.

Berichte, über die von Einem dirigirenden Senat gesandte Allerhöchste Befehle Sr. Kaiserl. Majestät, und über Senats-Resolutionen, sollen genau nach dem Ukas vom 31. März 1766 erfüllt und darüber berichtet werden.

Ukas 30. Jan. 1800.

Archiv No. 131.

Berichte, die Empfangs und Erfüllungs-Berichte, über erhaltene Befehle aus den Oberbehörden, sollen von den resp. Behörden, nach dem genauesten Inhalte des Ukas vom 31. Dez. 1738 und 31. Jul. 1766 sowie 25. Jan. 1798 auch nach dem an sämtliche Behörden unterm 2. März 1798 desfalls erlassenen Regierungs-Befehle, durchaus und bey Strafe von zehn Rubel spätestens binnen drey Tagen abgestattet

werden; und wenn ein solcher Befehl in dieser Frist nicht erfüllt werden kann, dennoch in drey Tagen über den Empfang und die getroffene Verfügung, auch warum die Erfüllung noch nicht vor sich gehen können, berichtet werden; nach erfolgter Erfüllung auch, darüber noch besonders rapportirt werden. Die Behörde welche durch spätern Abgang der Post an solche vorschristmäßige Berichtabstattung behindert wird, muß mit umgehender Post obigem Befehle nachleben.

Befehle Er. Kurländ. Gouv. Regierung an
sämmtl. Behörden 28. März 1800.

Archiv No. 29.

Berichte, so an Er. Kaiserl. Majestät eingesandt werden. S. Bittschriften.

Berichte, die Behörden werden bey Strafe von 10 Rubel angewiesen, die Empfangs und Erfüllungsbereichte nach Vorschrift der Ukasen vom 25. Jan. 1798., 31. Dez. 1738. und 31. Jul. 1766. allemal verordnungsmäßig abzustatten.

Regier. Befehl an sämmtl. Behörden 28.
März 1800. No. 860 885.

Berichte, so an den Senat abzustatten sind, diesem muß am Schlusse ein kurzer Auszug über den wesentlichen Inhalt eines solchen Berichts beygefügt werden. S. Unterlegungen.

Bernsteinfischung, die Direction hierüber wird dem Etatsrath und Kurländischen Oberforstmeister von Derschau übertragen.

Ukas 17. Jan. 1801. Archiv No. 191.

Bescheide, wie es mit Vollziehung derselben gehalten werden solle.

Ukas 17. Aug. 1797.

Ukas 23. Febr. 1800.

Ukas 17. Sept. 1799.

Archiv No. 194.

Beschwerden. Es wird Allerhöchst befohlen, daß in Zukunft wegen der etwanigen Beschwerden und Forderungen des Adels, oder der Städte, keine Deputirte nach Petersburg oder Moskau gesandt werden sollen; sondern daß diese entweder bey den Vorgesetzten der Gouvernements, oder schriftlich bey Einem dirigirenden Senat beygebracht werden müssen.

Allerh. namentl. Befehl 20. April 1802.

Regierungs-Communicat und Befehle II.

Jun. 1802.

No. im Reg. Archiv 1499 = 1510.

Beschwerden, über Senatsentscheidungen. S. Senat.

Beschlag. S. Arrest.

Bestätigung der Rangbeamten. S. Rangbeamte.

Bestechungen, solche sollen von den Gouvernements-Chefs zu wehren gesucht werden. S. Gouvernements-Chefs.

Bettler, in den Städten und auf dem Lande, sollen nicht geduldet werden, und wie es mit solchen zu halten.

Publ. 23. Jun. 1796. No. 975.

Archiv No. XVI.

Bettler, welcher Gutsbesitzer solche bey sich ver-

heimlicht, soll 25 Rubel zum Besten des Collegiums der Allgemeinen Fürsorge zahlen, auch sollen keine Bettlerbuden an den Straßen, bey Strafe von 10 Rubel, gelitten werden.

Publ. 23. Jun. 1796. No. 975.

Archiv No. XVI.

Bettler, so Ausländer sind, und unter dem Namen verarmter Offiziere, Kaufleute oder Edelleute betteln, sind, bey Strafe von 25 Rubel, sofort zu arretiren, und der Gouvernements-Regierung einzusenden.

Publ. 27. Jul. 1798. No. 2966.

Archiv No. 631.

Bettler, die städtischen Bettler, sollen von den Städten, die von den Kronsgütern auf Rechnung dieser Güter, die auf den Privatgütern aber von den Privatgutsbesitzern unterhalten werden, und sollen die herumtreibenden Bettler auf keine Art geduldet werden.

Namentl. Befehl 12. Jan. 1801.

Ukas 23. Jan. 1801.

Publ. 8. März 1801. Nr. 889.

Archiv No. 300.

Bettler, es wird auf Allerhöchsten Befehl abermals aufs schärfste das Umhertreiben der Bettler, weder zu Lande noch in den Städten zu dulden verboten, sondern es sollen die städtischen Bettler, von den Städten, bey welchen sie verzeichnet worden, die den Kronsgütern zugehörigen auf Rechnung dieser Güter, die den Privatbesitzern gehörigen aber, von ihren Erbherrn unterhalten werden. Wobey den Lands

und Stadt. Polizenen eingeschärft wird, jeden herumtreibenden Bettler sofort zu greifen, und der competenten Behörde, zum gesetzlichen Verfahren einzusenden.

Allerh. Namentl. Befehl 12. Jan. 1801.

Publ. 21 März 1803. Nr. 570.

Beurlaubung. S. Urlaub.

Bewegliches Vermögen, so wegen Krons- oder Privat. Schulden zu verkaufen, wie es damit zu halten. S. Verkauf.

Beyssaßen, jedem Freyen, der ein russischer Unterthan ist, stehet frey, sich als Beyssaßen in einer Stadt anschreiben zu lassen.

Ukas 28. Jul. 1781. und 20. Oct. 1783. auch 23. Oct. 1797.

Archiv No. 431

Beyssaßen, diejenigen, welche nicht einen, ihnen nach der Stadtordnung zustehenden Alleinhandel treiben, zahlen jährlich an die Krone 55 Kop. Beyssaßen aber, die dabey Handel treiben, müssen überdem ein Kapital von wenigstens fünfhundert Rubel, jedoch nicht zwentausend Rubel voll, anzeigen, und dann die gesetzliche Procente alljährlich mit $1\frac{1}{4}$ Prozent an die Krone abzahlen.

Ukas 19. Sept., 26. Octob. und 18. Dez. 1797.

Ukas 18. May 1798. Publ. 28. October 1798. No. 4287.

Beyssaßen. S. Stand, freye Leute.

Beyssaßen, die im kurländischen Gouvernement

als Bensaaßen angeschriebene Ebräer zahlen ihre Abgaben an die Krone doppelt. S. Ebräer. Beyssaßen, die als solche zur Stadt Bauste angeschriebene, werden zur Bezahlung ihrer rückständigen Kronsabgaben citiret.

Publ. 23. April 1800.

Archiv No. 422.

Beysitzer, wenn die Bensitzer der Niederrechtspflege vom Kaufmannstande und Bauernstande, als solche zugezogen werden sollen. S. Unterrechtspflege.

Bibliotheken, der höhern Schulen, sind für Gäste bisweilen offen. S. Volksaufklärung.

Bieberfelle, die Einfuhr wird gestattet.

Ukas 30. Sept. 1802.

Publ. 15. Nov. 1802. No. 2427.

Archiv No. 951.

Bienemann, v. Bienenstamm, Justizrath, wird zum Russisch-Kaiserl. Hofrath ernannt.

Ukas 18. May 1798.

Archiv Nr. 466.

Bienemann, v. Bienenstamm, Justizrath und Hofrath, wird zum Russisch-Kaiserl. Collegienrath avansirt.

Ukas 21. Dez. 1800. Archiv No. 2. 1801.

v. Biestram, Assessor, wird Hauptmann zu Friedrichsstadt. S. Hauptmann.

Billets, der Reichshausbank, zur Erleichterung des Umsatzes derselben werden einige Regeln eröffnet.

Allerh. Manifest 25. Oct. 1798.

Publ. 14. Jan. 1799. No. 66.

Archiv Nr. 32.

Billets, diese werden aus der Reichsassignationsbank nicht mehr ausgegeben, da die dazu bestimmten funfzig Millionen Rubel schon ausgegangen. S. Geldauszahlungen.

Birkel, wird Canzley-Secretair. S. Behörden.

Birkel, Heinrich Ludwig, Canzley und Collegien Secretair, wird zum Obersecretair des furländ. Oberhofgerichts bestellt.

Oberhofger. Communicat 22. April 1803.
No. 193.

Regier. Communicat 25. April 1803. No.
768. Archiv No. 237.

Bittschriften, soll jeder für sich allein, und nur von einem unterschrieben, einreichen; von mehreren Personen unterschriebene Bittschriften aber, sollen verbrannt werden, und sind die Unterschreiber zur gesetzlichen Verantwortung zu ziehen.

Allerh. Befehl 12. Dez. 1796.

Ukas 15. Dez. 1796.

Publ. 31. Dez. 1796. No. 2276.

Archiv No. XXII.

Bittschriften, in solchen ist der Kaiserl. Titel: Allerdurchlauchtigster Großmächtigster, Großer Herr und Kaiser (Alexander Paulowitsch) Selbstherrscher, aller Reussen, Allergnädigster Herr. S. Titel.

Bittschriften, die von mehreren Personen unterschrieben sind, sollen von niemanden und in keiner Behörde angenommen werden.

Allerh. Befehl 4. May 1797.

Ukas 7. May 1797.

Publ. 16. Jan. 1797. Nr. 1865.

Archiv No 123.

Bittschriften, so im Namen mehrerer Personen eingegeben werden, sollen in den Behörden überhaupt von allen denjenigen, die an der einzureichenden Bitte Antheil haben, eingereicht werden können und angenommen werden; jedoch wird auch gestattet, solche durch einen Bevollmächtigten einzureichen.

Allerhöchst bestätigter Oflad Eines dirigir. Senats 5. May 1801.

Publ. 14. Aug. 1801. No. 2251.

Archiv No. 1043.

Bittschriften, in den an Se. Kaiserlichen Majestät Selbst von irgend Jemanden, sowohl in Krons- als Privatsachen, eingesandten Bittschriften, Berichten und Unterlegungen, soll nicht nur der wirkliche Charakter, so wie der Ort des Aufenthalts des Supplicanten (Conzipienten) unterschrieben, sondern auch, auf der Außenseite der Umschläge, genau bemerkt werden, von wem und wohin das Schreiben sey.

Ukas 30. Juni 1797.

Publ. 15. Juli 1797. No. 2137.

Archiv No. 152.

Befehl des Justizcollegiums 17. Juni 1799
im Consistorialarchiv No. 19.

Bittschriften, die auf Sr. Kaiserlichen Majestät Höchsten Namen an den Senat versiegelt eingeschickt werden, sollen nach dem Orte, wo sie auf die Post gegeben, wieder zurückgesandt,

und dem Supplicanten, gegen Veytreibung des Porto, wieder retradirt werden; indem die Bittschriften welche gesetzliche Gesuche enthalten, unmittelbar an Se. Kaiserliche Majestät Selbst, einzusenden sind.

Ukas 19. May 1799.

Publ. 15. Juni 1799. Nr. 1538.

Archiv No. 427.

Bittschriften. S. Suppliken.

Bittschriften, unstatthafte. S. Suppliken.

Bittschriften, Vorschrift, wie in denselben der Kaiserl. Titel zu brauchen sey. S. oben Bittschriften.

Allerh. Befehl 18. April 1801.

Ukas 30. April 1801. No. 11123.

Publ. 6. Juni 1801. Nr. 1691.

Archiv No. 729.

Blattern. S. Pocken.

Blattern, sämtliche Guthsbesitzer, Arrendatoren und Disponenten, müssen dem Prediger ihres Orts alljährlich anzeigen, wie viele Kinder bey ihnen an den Blattern gestorben, mit der Bemerkung des Alters der Kinder.

Publ. 22. Jan. 1799. No. 195.

Archiv No. 66.

Bolner, wird zum Untergerichtsadvocaten bestellt.

Auftrag des Hrn. Generalprofureurs 28.

August 1801.

Constitutonium des Oberhofgerichts vom Septbr. 1801 im Missiv No. 437.

- v. Bolschwing, Alex. wird Assessor beym Mit-
tauschen Oberh. Gericht.

Reg. Befehl 24. Juli 1800. No. 2097.

- v. Bolschwing, Lit. Rath, wird Sekretair
bey der Regierung. S. Recke.

- v. Bolschwing Mitäuscher Oberhauptmanns-
gerichts-Assessor wird zum Hauptmann zu
Goldingen bestätigt.

Ukas 29. Dezbr. 1798.

Archiv No. 35.

- v. Bolschwing, Reg. Sekretair, wird zum
Colleg. Assessor avancirt.

Ukas 14. April 1803. Reg. No. 494.

- v. Bolschwing, Friedrichstädtscher Hauptmanns-
gerichts-Assessor, wird Assessor zu Goldingen
bey dem Oberhauptmannsgericht.

Reg. Befehl 7. August 1801. No. 2187.

- v. Bolschwing, Goldingscher Hauptmann, wird
zum Oberhauptmann zu Mitau Allerh. bestellt.

Allerh. Namentl. Befehl 21. Febr. 1802.

Ukas 7. März 1802. No. 1393.

Archiv No. 281.

Boniaschewsky, Collegien-Assessor, verwiesener,
wird von unserm Allernädigsten Monar-
chen Alexander dem I. begnadigt, weil Se.
Kaiserliche Majestät mit Mitleiden die Stim-
me der Unschuld vernommen.

Allerh. Befehl 17. März 1801.

Ukas 19. März 1801.

Publ. 2. April 1801. No. 1112.

Archiv No. 400.

Böttcher. S. Tuckum.

Böttcher, Johann Christoph wird Tuckumscher
Instanz-Sekretair. S. Behörden.

Bote, die bey Strandungen loskommen, sollen
ohne Vergelohn dem Besizer ausgegeben wer-
den. S. Strandung.

Böte. S. Eilbothen.

Böte, am Strande, sollen angeschlossen gehalten
werden, und ist für jeden Deserteur, welcher
damit entkommt 5 Rubel zu erlegen.

Allerh. Befehl 15. Novbr. 1797.

Ukas 23. Novbr. 1797.

Archiv No. 449.

Borshknechte. S. Handwerksgefallen vom Aus-
lande.

Brandmark. S. Schildwache.

Brandwein, die Guthsbesizer müssen über die
jährliche Consumption des Brandweins auf ih-
ren Güthern vorschristmäßige Tabellen ein-
senden.

Ukas 31. Januar 1799.

Regierungsbefehl 23. Febr. 1799.

Brandwein, die Ausfuhr wird in den Häfen
am baltischen Meere verboten.

Ukas 20. April 1800.

Publ. 4. May 1800. No. 442.

Brandwein, die Ausfuhr desselben aus Litthauen
wird untersagt.

Ukas 16. Novbr. 1800.

Archiv No. 1404.

Brandwein, und Kornsperr wird gehoben.

Allerh. Befehl 17. März 1801.

Ufas 19. März 1801.

Publ. 2. April 1801. No. 1112.

Archiv No. 400.

Brennholz, alle die damit, so wie mit Bauholz, nach Riga handeln, werden angewiesen, die der Krone dafür schuldige Pöschlinen, in dem bey der Kummel dazu bestimmten Hause, abzutragen.

Publ. 20. April 1803. No. 733.

Archiv No. 240.

Brettschneider, Ulrich Willh. wird Actuarius zu Windau. S. Behörden.

Bretter, sollen nicht nach dem Auslande verschifft werden. S. Balken.

Brettschneider, diese bekommen für einmaliges Durchschneiden eines Balkens für den Faden zwey Ferdinge; für drey Zoll dicke Planken für jeden Faden zwey Ferdinge; für jeden Schnitt von drey Faden einen Sechser; für Latten, für jeden Schnitt von einem Faden Länge, einen Ferding. S. Tagelöhner.

Briefe, solche soll kein Reisender, der über die Grenze gehet, nach dem Auslande mitnehmen, sondern es sind solche Briefe von den etwanigen Inhabern durch die Post weiter zu befördern; der Uebertreter aber strenge zu beahnden.

Publ. des Civilgouverneurs v. Driesen 7.

Febr. 1799. Archiv No. 63.

v. d. Brincken, Gerhardt, Oberhofgerichtsadvokat und Doktor, demselben wird eine erledigte Justizrathsstelle als zufällig erachtet.

Den 17. Septbr. 1803, vid. Missiv No. 417.

v. Bristorn, der wirkliche Statsrath und Vorsitzender des Kasanschen Gerichtshofes, wird Kurländischer Vicegouverneur.

Allerh. Mahmentl. Befehl 20 u. 21. Octbr. 1800.

Ukas 26 Octbr. 1800.

Publ. 5. Novbr. 1800. No. 3113.

Archiv No. 1230.

Brod, dasselbe soll Niemand, ohne dazu berechtigt zu seyn, zum Verkauf halten, oder ausstellen, bey Strafe der Confiskation, zum Besten des Angebers und der Armen.

Publ. 19. August 1799. No. 2094.

Archiv No. 618.

Brückenzoll. S. Taxa, so desfalls bestimmt.

Brückenzoll, sämmtlichen Guthsbesitzern des Kurländischen Gouvernements wird vorgeschrieben, daß sie nicht allein die in ihren Grenzen befindlichen Hauptstraßen immer in dem besten Zustande erhalten, sondern auch die Brücken und Fährten in festen und sichern Zustand von vollkommener Größe setzen, wie nicht weniger kein Brücken- und Fehrgeld von den Reisenden erheben sollen, wo es nicht besondere gesetzliche Bestimmung rechtfertigt.

Publ. 19. Juli 1802. No. 1557.

Archiv No. 635.

Buchdruckereyen, dürfen, ohne Genehmigung der Zensuren, nichts drucken. S. Zensur.

Buchdruckereyen, so von Privatpersonen angelegt worden, müssen dazu eine Allerhöchste Genehmigung haben. S. Zensur.

Buchdruckereyen, die im Kurländischen Gouvernement befindliche Buchdruckereyen wird angewiesen, so wie die übrigen Buchdruckereyen im Reich, nach dem Ukas vom 23. Febr. 1783, ein Exemplar von jedem bey ihr gedruckten Buche an die Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg einzusenden.

Befehl der Kurl. Gouv. Regierung 23. May 1800. No. 1451. Regierungs-Archiv.

Buchdruckereyen, über dieselben steht die Aufsicht dem Minister des öffentlichen Unterrichts zu. S. Minister.

Buchdrucker, von Krons- oder Privat-Druckereyen sollen keine neue Bücher, ohne Approbation der kompetenten Zensuren, drucken. S. Zensuren.

Buchdrucker, der Kurländ. Gouv. Regierung. S. Peters.

Bücher, die Einfuhr derselben jeder Art, wird verboten.

Allerh. Mamentl. Befehl 18. April 1800.
Publ. 12. May 1800. No. 1370.

Archiv No. 467.

Bücher, die aufs neue im Reiche gedruckt werden, sind der kompetenten Zensur zu unterwerfen. S. Zensur.

Bücher, Musikalien, Journale und andere Werke, nicht nur die Einfuhr derselben vom Auslande, sondern auch der Druck derselben, nach denen im Befehle vom 16. Septbr. 1796 festgesetzten Vorschriften, wird Allergnädigst gestattet.

Allerh. Namentl. Befehl 31. März 1801.

Publ. 25. April 1801. No. 1292.

Archiv No. 525.

Bücher, so damit Handel treiben. S. Buchhändler.

Bücherverordnung, wegen Einfuhr derselben, S. Zensur.

Buchhändler, alle mit ausländischen Büchern Handelnde, müssen sich durch Reverse verbindlich machen, unter der strengsten Verantwortung und gesetzlichen Ahndung, keine Bücher, die den göttlichen und bürgerlichen Gesetzen zuwider sind, oder etwas zum öffentlichen Anstoß enthalten, zu verkaufen.

Allerh. Namentl. Befehl 1. April 1802.

Ukas 29. April 1802. No. 1592.

Publ. 17. May 1802. No. 1070.

Archiv No. 471 u. 436.

Buden, sind während des Gottesdienstes an Festtagen, nicht offen zu halten, auch nicht zu dieser Zeit Handel zu treiben. S. Sonntage.

Buden, können mit der dabey vorgeschriebenen Vorsicht, in zusammenhängenden Reihen gebaut werden.

Ukas 21. August 1799.

Regierungsbefehl an sämmtl. Städte 17.

Septbr. 1799. No. 2307 — 2317.

Bürger, in den Städten, von welcher Religion oder Glauben sie auch seyn mögen, zahlen 50 Kop. wozu auch noch 2 Kop. vom Rubel an Zulage kommt.

Allerh. Befehl 18. Dezbr. 1797.

Ukas 27. Dezbr. 1797.

Publ. 15. Juli 1798.

Archiv. No. 39.

Bürgerämter. S. Wahlen.

Bürgergarden. S. Garden.

Bürgerkinder. S. Kaufleute.

Bürgerliche Lehne, müssen zu den, vom Adel, wegen Besoldung der Beamten alljährlich zu zahlenden 20,000 Rubel, gleichfalls nach Proportion das ihrige beitragen.

Regierungsbefehl 16. Febr. 1798. No. 640
— 653.

Regierungsarchiv No. 273.

Bürgerliche Nahrung, treibende Personen.
S. Stadteinwohner.

Bürgerschaft, der Narvasche Magistrat, wird, weil er verschiedene sich nicht dazu qualificirende Personen zur Bürgerschaft eingeschrieben, desfalls dem Gericht übergeben, und der desfalls erlassene Senats - Ukas sammtl. Magisträten des Kurländischen Gouvernements zur Wissenschaft und Nachachtung gebracht.

Regierungsbefehl 6. Febr. 1801. No. 430
— 440.

Buschwächter, diese sollen unter keinem Vorwande zu irgend einer Hofes - Arbeit gezogen, noch wohin verschickt werden. S. Waldbrand.

Bußtag, soll in Kurland nur einer statt finden, und sollen die auf den Sonntag fallenden Bußtage, auf den nächstfolgenden Mittwoch verlegt werden.

Publ. 24. März 1796. No. 348.

Archiv No. VI.

Bußtag, wenn derselbe mit einem Kronfeste zusammentreffen sollte, so ist er allemal den darauf folgenden Tag zu feyern.

Publ. 27. Aug. 1798. No. 3406.

Archiv No. 725.

Burhösden, der General von der Infanterie Graf Burhösden, wird Allerhöchst an Stelle des Fürsten Golizhin zum Rigaschen Kriegsgouverneur ernannt, und zugleich befehligt, die Civilangelegenheiten im Lief- Ebst- und Kurländischen Gouvernement zu verwalten, und dem Fürsten Golizhin auf sein Ansuchen der Abschied ertheilt.

Allerh. kamentl. Befehl 11. Sept. 1803.

Ukas 18. Sept. 1803.

Publ. 30. Sept. 1803. No. 2051.

Archiv No. 598.

C

Calender. S. Kalender.

Candauscher Hauptmann, hiezu wird der Assessor von Meden ernannt.

Ukas 15. April 1798.

Archiv No. 336.

Candidaten, die vom Reichsjustiz-Collegio empfohlen worden, erhalten dadurch kein Recht, daß sie würdigern Candidaten vorgezogen wer-

den sollen; sondern dem Consistorio ist das Recht unbenommen, die würdigsten Candidaten einem Reichs-Justiz-Collegio vorzustellen, welches einem jeden Gerechtigkeit, nach Maßgabe seiner Geschicklichkeit, wiederfahren lassen wird.

Justiz-Collegiums-Befehl 11. Oct. 1801.
No. 1902.

No. 47. des Consistorial-Archivs.

Candidaten, die ehemals dem Landesherrn vorgestellt worden, sollen gegenwärtig dem Reichs-Justiz-Collegio, zu gleichen Zwecken vorgestellt werden.

Befehl des Reichs-Justiz-Collegiums 21.
April 1798.

No. 5. des Consistorial-Archivs.

Candidaten, die von der Universität (Dorpat) examinirten und graduirten Candidaten, haben das Recht, zu allen Aemtern in ihrem Fache zu gelangen, ohne sich einer anderweitigen Prüfung zu unterwerfen.

Allerh. Befehl 12. Dez. 1802.

Ukas 26. Febr. 1803. §. 5.

Publ. 23. Oct. 1803. No 2272.

Archiv No. 670.

Capitalien, oder Vermögen, wer solches, um der Bezahlung seiner Schulden auszuweichen, seiner Frau, seinen Verwandten, Kindern oder sonst jemand cediret oder verschreibt, da soll die Acte nur dann gelten, wenn sie vom frühzeitigen Dato ist, als die ausgestellten Wechsel und Obligationen.

Allerh. Befehl 15. Jun. 1797.

Ukas 12. Jun. 1797.

Publ. 16. Jul. 1797. No. 2147.

Archiv No. 151.

Capitalien, so in der Reichsleihebank sich befinden und französischen Unterthanen gehören, werden confisciret.

Allerh. Namentl. Befehl 14. Oct. 1798.

Publ. 1. Dezember 1798. No. 4832.

Archiv No. 990.

Capitalien, so in der Reichsleihebank sich befinden. S. Depositarien.

Casernen, wegen Beleuchtung derselben, so wie wegen der im Kurländischen Gouvernement vorhandenen Poststationen, deshalb sind aufs schleunigste der Regierung Nachrichten einzusenden.

Ukas 13. Sept. 1800.

Regier. Befehl 25. Oct. 1800.

Regier. Archiv No. 3007 bis 3012.

Casernen, sind in Torfgegenden mit Torf zu heizen. S. Torf.

Cassendefect, es soll bey Behandlung der Sachen, wegen Cassendefecte, in der Untersuchungsacte auch das Alter und die erwanigen besondern Verdienste oder wichtigen Fehler des in Inquisition befindlichen Beamten angezeigt werden.

Ukas 27. Jan. 1803. No. 377.

Archiv No. 59.

Cassenrevision, soll in den Behörden nicht nach den Columnen und Transporten der Verschläge darüber, sondern nach den Original-Dokumenten vorgenommen werden.

Ukas 21. Febr. 1803. No. 3525.

Archiv No. 136.

Catharina; das am 6. Nov. 1796. erfolgte Ableben Ihro Kaiserl. Majestät der Kaiserin Catharina der II. wird eröffnet.

Allerh. Manifest 6. Nov. 1796.

Publ. 14. Nov. 1796. No. 1944.

Archiv No. XX.

Caution, gegen Leistung derselben sind Arrestanten nicht ihres Arrestes zu entlassen.

Ukas 21. August 1797.

Archiv No. 446.

Censur. S. Zensur.

Character. S. Militair-Character und Militairpersonen.

Character, Kronsbeamten, die einen Character bekleiden, und etwa unter Verhör kommen, solchen darf keine Obrigkeit noch eine Behörde den Character nehmen, sondern ist desfalls Sr. Kaiserl. Majestät selbst vorzustellen.

Ukas 31. März 1799.

Archiv No. 328.

Character, die in Civildiensten stehenden Personen sollen sich nicht nach ihrem Character nennen. S. Beamte, Civildienste.

Cäsarewitsch, dieser Titel ist Sr. Kaiserl. Hoheit dem Großfürsten Constantin Paulowitsch, wegen so vielfältig bewiesener Proben von Tapferkeit und Unererschrockenheit, in dem Kriege wider die Feinde der Reiche und der Religion, Allerhöchst beygelegt.

Allerh. Manifest 28. Oct. 1799.

Publ. 23. Nov. 1799. No. 3075.

Archiv No. 939.

Charakterisirte Personen vom Militair, so in Civildiensten stehen, sollen nach der Classe des Civildienstes benannt werden.

Allerh. Befehl 11. Jan. 1797.

Ukas 1. Dez 1797.

Publ. 15. Jan. 1798. Archiv No. 38.

Chenillen, diese sollen von Personen, so nicht zum Militair gehören, nicht mit liegenden Kragen von verschiedener Farbe, sondern mit mäßigen, stehendem Kragen getragen werden.

Publ. 16. Nov. 1798. No. 4546.

Archiv No. 953.

Chirurgus. S. Fremten.

Citation, was dafür an Poschlinien zu erlegen.

S. Poschlinien.

Citations-Blancate, wie es mit Bekanntmachung derselben durch die Zeitungen zu halten sey. S. Blancate.

Civilbeamte, aus der Kaufmann- und Bürger-schaft, wie auch deren Kinder, sie mögen gleichfalls in Civildiensten stehen, oder als Unmündige, noch nirgends angestellt seyn, sollen von der Bauerkopfsteuer ausgeschlossen, auch ihnen ihre etwa zu zahlenden Rückstände von der Zeit an, da sie in Civildienste getreten sind, erlassen werden.

Ukas 14. August 1798.

Publ. 12. Nov. 1798. No. 4533.

Archiv No. 921.

Civilbeamte, welche im Kurländischen Gouvernement angestellt gewesen, nachmals aber, nach Bestätigung des Kurländischen Gouvernements-Etats, ohne Stellen verblieben, soferne sie von Einem dirigir. Senat bestätigt worden, sollen falls sie wieder angestellt zu werden wünschen, ihre Erklärungen und Anzeigen, wo sie bey einer sich ereignenden Vakanz angestellt zu seyn wünschen, nebst Beybringung ihrer Conduitenlisten, spätestens bis zum 15. Nov. 1799. bey Einer Kurländischen Gouvernements-Regierung einreichen.

Publ. 5. Oct. 1799. No. 7494.

Archiv No. 762.

Civilbeamte, so in der 6. 7. und 8. Klasse stehen, wenn selbige zum weitem Avansement dem Senate vorgestellt werden, ehe sie noch ihre ufassenmäßige Jahre ausgedient haben, von diesen soll jedesmal besonders angezeigt werden, wodurch sie ein Avansement verdienen.

Ukas 17. Octbr. 1799. No. 4939.

Archiv No. 863.

Civilbeamte, verabschiedete oder ausgeschlossene.
S. Verabschiedete.

Civilbeamte, die ausgeschlossen, oder ihres Characters ohne gerichtlichen Prozeß beraubt sind, auf solche wird das Allerhöchste Gnadenmanifest vom 13. März 1801 ausgedehnt. S. Officiere.

Civilbeamte, welche Cassen unter Händen haben, wegen derselben soll, auf Allerhöchsten Befehl, wegen ihrer Verabschiedungen nicht

eher Vorstellung gemacht werden, als bis sie von allen ihnen aufgetragen gewesenen Geschäften Rechenschaft abgelegt.

Ukas 11. März 1803.

Publ. 16. April 1803 No. 715.

Archiv No. 217.

Civilbehörden, sollen über den Empfang eines Ukas allemal an das Departement berichten, von welchem der Ukas eingegangen, und zwar mit Anführung der Nummer, des Datums und der Jahrszahl des erhaltenen Ukas.

Ukas 31. May 1799. No. 1487.

Archiv No. 409.

Civildienste, in solche sollen keine verabschiedete Militairpersonen angenommen werden. S. Militairpersonen.

Civildienste, Militairpersonen, die in solche treten, wie es mit ihren Charactern zu halten. S. Militairpersonen.

Civildienste, wenn die nicht dienenden Kinder der Edeleute sich in Civildienste engagiren wollen, so soll deshalb unmittelbar an Se. Kayserliche Majestät vorgestellt werden. S. Edeleute.

Civildienste, die Personen, welche im Civildienste sich befinden, und vorher in Kriegsdiensten gewesen, können ihren Kriegs-Character wieder annehmen, wenn sie ohne Avansement vom Civildienste entlassen worden.

Ukas 6. Sept. 1802.

Publ. 6. Oct. 1802. No. 2084.

Civilgouverneur, von Lief- Ebst- und Kurland,

hiez u wird der Graf von der Pahlen ernannt.
S. Pahlen.

Civilgouverneurs, diesen, und allen Verwesern
der Gouvernements, wird eine strenge Beob-
achtung der Begordnung anempfohlen.

Ukas 26. Jul. 1802. No. 6195.

Archiv No. 664.

Collegium der Allgemeinen Fürsorge, wird in
Kurland eröffnet. S. Kollegium.

Publ. 19. Jun. 1796. No. 955.

Archiv No. XV.

Collegienassessoren, hiez u werden die Tit. Räthe
und Gouvernements - Secretairs Averin und
Recke Allerhöchst bestellt.

Ukas 14. Jan. 1800. No. 481.

Collegienrath, hiez u wird der Justizrath Biene-
mann v. Bienenstamm ernannt.

Ukas 21. Dez. 1800.

Archiv No. 2. 1801.

Collegien-Secretairs und Tit. Räthe, die nicht
von Adel sind, sollen, wenn sie ihre ukasenmäßi-
gen Jahre nicht ausgedient haben, zum Avan-
sement nicht vorgestellt werden.

Ukas 17. Oct. 1799.

Archiv No. 863.

Colonien. S. Diebstahl.

Colonien, Verbrecher, die zur Versendung auf
die Colonien verurtheilt werden. S. Verbrecher.

Colonienwesen, gehört zur Aufsicht des Justizmi-
nisters der innern Angelegenheiten. S. Mi-
nister der innern Angelegenheiten.

Commanderien. S. Kommanderien.

Commendant, dem Obersten bey dem Mitau-
schen Garnison - Bataillon, Fürstenberg wird
aufgetragen, der Function eines Commendan-
ten der Gouvernementsstadt Mitau vorzustehen.

Communikat Er. Kurl. Gouv. Regierung

21. Novbr. 1803. No. 2836.

Archiv No. 691.

Commerzienräthe, durch diesen Titel ist eine neue
Klasse von Auszeichnung für die Kaufleute be-
stimmt.

Allerh. Namentl. Befehl 27. März 1800.

Ukas 3. April 1800.

Publ. 6. Jun. 1800. No. 1570.

Archiv No. 579.

Commerzminister, dessen Verpflichtungen. S.

Allerh. Manifest 8. Sept. 1802, im 6. Punkt.

Publ. 7. Octbr. 1802. No. 2382.

Archiv No. 913.

Commerzminister, Etat für denselben. S. Etat.

Communication, zwischen dem russischen Reiche,
der Stadt Hamburg und dem Königreich Däne-
mark wird hergestellt.

Namentl. Befehl 8. Octbr. 1799.

Ukas 17. Octbr. 1799.

Compagnie, die russisch amerikanische Compagnie
wird Allerhöchst bestätigt.

Ukas 19. Juli 1799. Archiv No. 673.

Concursachen, werden außer der Zeit der Cri-
minal und Consistorialgerichte, so wie mit Aus-
nahme der gesetzlichen Ferien, täglich bey dem
Oberhofgerichte gehegt. S. Sitzungen.

Conduitenlisten, solche müssen von den Behörden alljährlich an den Senat den 1. des Octbr. Monats, — an Eine Kurländische Gouvernementsregierung aber, schon zu Anfange des Septbr. Monats, von allen in Klassen stehenden Beamten, zur fernern Uebermachung an die Heroldie eingesandt werden.

Ufas 15. März 1798.

Publ. 2. April 1798. No. 1234.

Archiv No. 260. Publ. 1799.

Archiv No. 654.

Conduitenlisten, von denen im Kurländischen Gouvernement außer Diensten gekommenen etatmäßigen Beamten, sind der Kurländischen Gouvernementsregierung einzusenden. S. Civilbeamte.

Conduitenlisten, der Gerichtsglieder und Secrétaire, auch Translateur des Kurländischen Oberhofgerichts. S. No. 934, im Archiv. Anno 1800.

Conduitenlisten, der Prediger. S. Prediger.

Conduitenlisten, diese müssen von sämtlichen Behörden alljährlich ohnfehlbar zum 1. Octbr. in vorschristmäßiger Form, mit Anzeige des Tauf. Waters und Familien. Namens, und des Alters eines jeden Beamten, auch Bemerkung der etwanigen Verdienste eines Beamten, und ob er nicht unter Criminal Verhör gestanden, eingesandt werden; widrigensfalls die fehlende Nachricht, durch einen besondern, auf Kosten des schuldigen Theils zu bezahlenden Courier, eingefordert werden soll.

Ukas 19. Juli. 1800. No. 3412.

Archiv No. 783 und 878.

Confiskation. S. Zoll.

Conradi, wird zum Obersekretair des Oberhofgerichts bestätigt. S. Behörden.

Consistorium, solches wird für das Kurländische Gouvernement, auf den Fuß des in Riga bestehenden, zu Mitau installiret.

Allerh. Namentl. Befehl 5. Febr. 1797.

Publ. 21. Febr 1797. No. 500. Archiv

No. 29. Publ. 1. April 1796. No. 396.

Consistorium, solches soll unter dem Vorseye des Kanzlers in Zukunft aus dem Kurländischen und Piltenschen Superintendenten, sechs Präbsten, einem Sekretair und einem Notär, nach vormaliger Art, jedoch zugleich für Kurland und Pilten installiret werden, soll nur zwey Juridiquen jährlich halten, und geht die Appellation vom Consistorio an das Reichs-Justiz-Collegium der Lief- Ehst- und Finnländischen Rechtsachen zu St. Petersburg.

Allerh. Befehl 5. Febr. 1797.

Ukas 6. Febr. 1797.

Publ. 21. Febr. 1797. No. 500.

Archiv No. 29.

Consistorium, hat Postfreyheit. S. Postfreyheit.

Consistorium, für das Kurländische wird ein Vorschlag zu einem Ehescheidungsrecht und einigen Mitteln, der leichtsinnigen Schließung der Ehen, so wie der eben so leichtsinnigen Trennung derselben, auf Vorstellung des Reichs-Justiz-Collegiums der Lief- Ehst- und Finn-

ländischen Rechtsfachen, zu Jedermanns Wissenschaft gebracht.

Ukas 18. May 1798.

Publ. 30. Juni 1798. No. 2641.

Archiv No. 554.

Consistorium, Verzeichniß der Glieder. S. Verzeichniß.

Consistorialgerichtssitzungen, wie solche gehalten werden. S. Oberhofgerichtssitzungen.

Consistorialsekretair, hiezu wird Czarnewsky bestellt.

Ukas 24. May 1798.

Consul, Preussischer, S. Maas.

Consul, zum dänischen Vice-Consul wird der Lit. Joh. Friedr. Richter bestellt.

Ukas 21. Febr. 1799.

Consulent, bey dem Reichs-Justiz-Collegio, hiezu wird Voigt bestellt.

Befehl des Justiz-Collegiums 9. März 1798.

No. des Consistorialarchivs 16. e. a.

Contrebandwaare, so vor der Unterwerfung Kurlands eingeführt, kann, bis sie ausgeht, verkauft werden, ohne daß ein Termin bestimmt ist.

Regierungsbefehl 2. Januar 1797. No. 1 bis 20.

Contrebandwaare, deshalb wird vorgeschrieben, wie in solchen Fällen zu verfahren sey.

Ukas 11. May 1803. No. 7721.

Regierungscommunicat 23. Juni 1803. No. 1378.

Archiv No. 352.

Contrebandwaaren, von den confiscirten Contrebandwaaren soll die Poen von den Eigenthümern der confiscirten verbotenen Waaren, in dem Werthe, als der Preis durch den Meistbot bestimmt worden, erhoben werden.

Allerh. Befehl 14. April 1803.

Publ. 24. Octbr. 1803. No. 2277.

Archiv No. 682.

Contracte. S. Stempelpapier.

Contracte. S. Kaufcontracte.

Copulation. S. Officiere, Wittwen und Wittwer.

Copulation und Proclamation, zur Schließung einer zweiten Ehe, werden nicht eher gestattet, als bis gerichtliche Attestate vorhanden, daß die Kinder erster Ehe rechtlich abgefunden worden.
S. Ehen.

Corroboration, der Kaufbriefe. S. Kaufbriefe.

Corroboration, der Schuldverschreibungen, soll bey dem Kurländischen Gerichtshofe bürgerlicher Rechtsachen in Zukunft bewerkstelliget werden.

Publ. 12. Febr. 1796. No. 80.

Archiv No. III.

Corroboration, der Rekrutenquittungen. S. Rekrutenquittungen.

Corroboration, der Pfandbriefe, was dabey für die Krone für Procente zu erheben. S. Pfandbriefe.

Corroborationssposchlinen. S. Stempelpapier.

Couriers, sollen keine Passagiere aufnehmen.

Ukas 10. Febr. 1799.

Archiv No. 114.

Couverte, über Appellationsacten, was auf solchen zu bemerken, wenn sie an den Senat devolvirt werden. S. Appellationsfachen.

Criminalacten, sowohl von den, an Einen dirigirenden Senat, als auch von den an den Herrn Generalgouverneur zur Revision einzusendenden Criminalacten, sollen in Zukunft vom Oberhofgerichte jedesmal Extracte, die Gesetzstellen und die russische Uebersetzung davon mit den Acten eingesandt werden. Nb. In Sachen die an den Senat zu senden.

Ukas 9. Octbr. 1803. No. 5660.

Antrag des Kurländischen Civilgouverneurs
19. Octbr. 1803. No. 474.

Archiv No. 618.

Criminalgerichte, wenn diese bey dem Oberhofgericht gehegt werden. S. Oberhofgerichtssitzungen.

Criminalgerichtscadenz, wird wegen der Ostersferien für die Sommer Juridique des 1799. Jahres auf den 7. bis 18. Febr. 1799 anberaumt und für die Winter Juridique vom 26. Octbr. bis 6. Novbr. ej. a.

Publ. 15. Novbr. 1798. Archiv No. 954.

Criminalfachen, müssen zur Revision des Oberhofgerichts ergehen. S. Criminalurtheile.

Ukas 26. Juli 1799. No. 3391.

Archiv No. 569.

Criminalfachen. S. Verbrecher, Extracte.

Criminalfachen, die über zehn Jahre gedauert.
S. zehnjährige Rechtsfachen.

Criminalsachen, wie mit den Criminalsachen, die den ersten und zweyten Punkt betreffen, in Zukunft verfahren werden soll.

Ukas 23. April 1801.

Regierungscommunikat 30. May 1801.

Archiv No. 688.

Criminalsachen, in solche sollen sich die Gouvernementsvorsteher nicht voreilig mischen. S. Gouvernementsvorsteher.

Criminalsachen, die vor die ehemalige geheime Expedition gehören, wie sie zu behandeln. S. geheime Expedition.

Criminalsachen, wie die Poschlinen dabey zu erheben. S. Poschlinen. Archiv No. 447.

Criminalsachen, in welchen Fällen sich die Hauptmanns - Assessoren dabey assistiren. S. Hauptmannsgerichte.

Criminalsachen, so bey der Universität zu Dorpat vorkommen, in solchen stellet dieselbe die summarische Untersuchung an, und versendet sie, mit Beylegung ihrer Meynung, an die Behörde, wohin der Verbrecher gehört. — Uebrigens wird von den Sprüchen der Universität nur an den dirigirenden Senat appellirt.

Allerh. Befehl 12. Dezbr. 1802.

Ukas 26. Febr. 1803. §. 6.

Publ. 23. Octbr. 1803. No. 2272.

Archiv No. 670.

Criminalsachen, sollen in denjeniaen Gouvernements, welche ihre besondern Rechte und Privilegien haben, innerhalb den in dem Ukas vom 10. Febr. 1763 bestimmten Termin, unau-

bleiblich entschieden werden; im entgegengesetzten Falle aber sollen die Behörden für ihre Nachlässigkeit zur strengen gesetzlichen Verantwortung gezogen werden. S. Diebe.

Ukas 20. Novbr. 1802. No. 3733.

Regierungscommunikat 17. Dezbr. 1802.

No. 2700. Archiv No. 1029.

Oberhofgerichtl. Befehl an sämmtl. Behörden 28. Novbr. 1802. No. 732.

Criminal- und Inquisitionssachen. Einem dirigirenden Senat soll von der Regierung angezeigt werden; was für Criminal- und Inquisitionssachen bey dem Kurländischen Oberhofgerichte, so wie bey den Oberhauptmanns- und Hauptmanns- Behörden, verhandelt werden, auch nach welchen Gesetzen namentlich die Urtheile des Oberhofgerichts und ins besondere der Oberhauptmanns- und Hauptmannsgerichte in Criminalsachen, ohne alle vorhergegangene obrichterliche Revision dieser Entscheidungen, erfüllt werden, auch ob solches überhaupt von allen von solchen Gerichten entschiedenen Sachen statt findet.

Regierungsverfügung 10. Sept. 1799. No.

2267. conf. Regierungsbefehl 23. Novbr.

1799. No. 3076 bis 3089.

Criminal- und Inquisitionssachen, wie die Appellationsposchlinen dabey zu erheben sind. S. Poschlinen.

Criminalurtheile. S. Urtheile.

Criminalurtheile, alle Criminalurtheile von den Oberhauptmanns- und Hauptmannsgerichten,

von welchen nach Kurländischen Gesetzen die Appellation an das Oberhofgericht nicht statt findet, oder nach den darüber vorhandenen Gesetzen nicht ergriffen werden kann, sind dem Oberhofgerichte zur Revision und sodann dem General Gouverneur, oder Gouverneur, zur Confirmation einzusenden, und nicht eher zu exequiren.

Ukas 28. Octbr. 1799.

Publ. 23. Novbr. 1799. No. 3089.

Archiv No. 905.

Criminalurtheile, sind auf Allerhöchst Namentl. Befehl, in Abwesenheit der Kriegsgouverneure, an die Civilgouverneure zur Untersuchung und Bestätigung zu übersenden.

Ukas 31. Oct. 1800. No. 6956.

Archiv No 1237.

Criminalurtheile, alle und jede wirkliche Criminalurtheile, in denen eine Strafe verfügt worden, sind ohne alle Ausnahme, nach dem Sinne des Senats. Ukas vom 28. Oct. 1799, an das Kurländische Oberhofgericht zur Revision zu senden.

Befehl Einer Kurländischen Gouvernements-Regierung an sämtliche Unterbehörden

27. Febr. 1801. Archiv No. 261.

Criminalurtheile, wegen Vergehung der Kinder gegen ihre Eltern, wohin solche Urtheile, vor der Execution zu versenden sind. S. Kinder.

Criminalurtheile, wie bey dem Kriminaldepartement bey der Publication solcher Urtheile verfahren werden soll.

Ukas 27. April 1803. No. 426.

Archiv No. 245.

Criminalvergehungen, wenn geistliche Personen deshalb von einer Palate verurtheilt worden, so ist darüber dem Consistorio zu communiciren. S. Geistliche.

Cruse, Candidat, wird zum Professor bey dem akademischen Gymnasio zu Mitau bestellt.

Auftrag des Kurländischen Civilgouverneurs v. Driesen 29. März 1799.

D

Dankfest, wegen der Krönung unsers Allergnädigsten Monarchen Paul Petrowitsch und Seiner Gemahlin, Unserer Allerdurchlauchtigsten Kaiserin Maria Feodorowna, wird veranstaltet. S. Krönung.

Dankfest, wegen der von der Russisch-Kaiserlichen und den Oesterreichischen Truppen über die Franzosen erfochtenen Siege, sollen sämtliche evangelische Prediger, nach Empfang dieses Befehls, halten.

Befehl Eines Reichs - Justiz - Collegiums
28. Jul. 1799.

Archiv No. 591.

Dänemark, die Communication zwischen Dänemark und dem Russischen Reiche wird hergestellt.

Allerh. Befehl 8. Oct. 1799.

Ukas 17. Oct. 1799.

Dänischer Generalconsul, hiezu wird der Consul Sorgenfrey in Kurland ernannt.

Publ. 14. Nov. 1801. No. 2818.

Archiv No. 1368

Degen, derselbe ist allen Civil- und verabschiedeten Militairbeamten, welche Schulden halber arretirt werden, abzunehmen.

Ukas 22. Jan. 1798.

Archiv No. 135.

Delation, der Schuldverschreibungen, wie es damit zu halten. S. Korroboration.

Delinquenten. S. Verbrecher.

Denuncianten, der beym Zoll verhehlten Waaren, wie dabey zu verfahren. S. Zoll.

Depotkasse. S. Kollegium der Allgemeinen Fürsorge.

Depositarien, welche in der Reichsleihebank Gelder niedergelegt, sollen vom 1. Jan. 1800 ab fünf Procent erhalten, und müssen die Schuldner an die achtjährige Bank nicht mehr fünf, sondern sechs Prozent zahlen.

Allerh. Befehl 19. Sept. 1799.

Ukas 3. Oct. 1799.

Publ. 18. Nov. 1799. No. 3057.

Archiv No. 890.

Deputirte, sollen nicht nach St. Petersburg oder Moskau, vom Adel oder von den Städten, wegen etwaniger Beschwerden gesandt werden. S. Beschwerden.

v. **Derschau**, wird zum Rath des Kurland. Kammeralhofs bestätigt. S. Behörden.

v. **Derschau**, Kurländischer Forstmeister, diesem wird die Bernsteinfischeren übertragen. S. Bernsteinfischeren.

v. Derschawin. S. Justizminister.

Deserteurs, das dieselben betreffende Gnadenmanifest wird eröffnet. S. Manifest.

Deserteurs, sollen nicht verheimlicht, sondern ergriffen und den nächsten Militair-Commanden ausgeliefert werden.

Publ. 9. Jul. 1797. No. 2085.

Deserteurs, preussische. S. preussische Deserteurs.

Deserteurs, die auf den Gütern verhehlet werden, sollen von den Gutsbesitzern durch Rekruten ersetzt werden.

Ukas 28. Sept. 1797.

Publ. 15. Oct. 1797. No. 2794.

Archiv No. 268.

Deserteurs, Strafe dererjenigen, die solche verhehlen.

Allerh. Befehl 15. Nov. 1797.

Ukas 23. Nov. 1797.

Publ. 11. Dez. 1797. No. 4079.

Archiv No. 429.

Deserteur, über die Grenze. S. Rekruten.

Deserteur. S. Mitkow.

Deserteurs, die russischen Rekruten und Soldaten, welche vor Einverleibung Pohlens an Rußland, über die Grenze desertirt sind, und sich daselbst vollkommen niedergelassen haben, sollen den Gütern, wo sie sich angesiedelt, und welche für selbige Kronsabgaben zahlen, gelassen werden, und sind nicht mehr zu den Kriegsdeserteuren zu zählen.

Allerh. Namentl. Befehl 23. Febr. 1799.

Ukas 3. März 1799.

Archiv No. 232.

Deserteurs, aus Preußen, unverpaßte, soll hier im Lande niemand dulden.

Auftrag des Kurl. Civilgouverneurs v. Driesen vom 9. Dez. 1799.

Befehl an sämmtl. Magisträte 15. Dez. 1799. No. 3267 bis 3277.

Deserteur, des Estandarjunkers Sokolowsky Verbrechen wird an alle Galgen geschlagen.

Ukas 21. März 1800.

Archiv No. 362.

Deserteur, die Untersuchungsachen in Betref der verhehlten Deserteure, soll nach der Polizeyordnung verhandelt werden, und wenn solche vom (Gorodnitschef) Niederlandgerichte untersucht worden, auch die Fehler für schuldig befunden würden, so sollen die Untersuchungsacten mit ihren Meinungen an die Gouvernements-Regierung gesandt werden.

Ukas 16. Januar 1800.

Archiv N. 61.

Deserteurs, welche in das Innere des Reichs desertirt sind, und welche unter Direction der Krone stehen, als Reichs-Hofs Appanagen und Deconomie Bauern, werden begnadigt, falls sie in zwey Jahren, vom 15. Sept. 1801 an gerechnet in ihre Wohnorte zurückkehren.

Allerh. Gnadenmanifest vom 15. Sept. 1801.

Publ. 4. Oct. 1801.

Archiv No. 1172.

Deserteurs-Zahlungen, die Untersuchungen darüber, sollen gerade an die Gouvernements-Regierung von der untersuchenden Behörde zur Erkenntniß darüber, eingesandt werden.

Allerh. Befehl 16. Jan. 1800.

Regier. Befehl an die Behörde 22. Febr. 1800. No. 470-493.

Deserteurs, es soll dem Ablieferer oder Entdecker, eines gehehlten Deserteurs, auf Kosten dessen, wo sich der Deserteur aufgehalten, aus der Kronskasse zehn Rubel gezahlt werden, nach dem Ukas vom 15. Nov. 1797.

Regierungsbefehl 16. März 1800. No. 743 bis 766.

Desertion, wenn ein Bauer dazu behülflich gewesen, einen Deserteur über die Grenze des Reichs zu bringen, so soll das Haus eines solchen Bauers, er mag ausfindig gemacht werden oder nicht, confiscirt, und seine sämtlichen Verwandten nach Sibirien in die Kolonien versandt werden; auch von jedem Gute, wo dergleichen Ueberreder, und an der Entführung der Deserteurs Antheil habende Bauern, sich befinden, anstatt eines, zwey Rekruten genommen werden.

Allerh. namentl. Befehl 26. Juny 1799.

Ukas. 28. Juny 1799.

Publ. 15. July 1799. No. 1767.

Archiv No. 522.

Deutsche Kleider, S. Uniform.

Diebe, es sollen alle ergriffene Diebe und Straßenräuber, nicht länger als einen Monat in

den Gefängnissen und im Arrest gehalten, ein-
 folglich ihr Urtheil innerhalb eines Monats,
 vom Tage ihrer Einbringung bey der Behör-
 de an gerechnet, unaufhältlich ausgesprochen
 werden. Daher sollen die Straßenräuber und
 Diebe, die Hefler und Diebsbeherberger, so-
 bald sie eingebracht worden, desselben Tages
 nicht in der Kanzley, sondern in den Sessions-
 zimmern verhört, und sollen die Richter nicht
 eher aus der Sitzung gehen, bis alle befragt
 worden sind. Ueberdem wird vorgeschrieben,
 wie bey Untersuchung der Criminal- und Inqui-
 sitionsfachen zu verfahren. Im Fall einer
 längern Verzögerung solcher Sachen, sollen
 die Gerichtshöfe, und die ihnen gleichstehende
 Behörden, so wie die Unterbehörden, für die
 Nachlässigkeit derselben, zur strengen gesetzli-
 chen Verantwortung gezogen werden.

Ukas 10. Febr. 1763.

Ukas 20. Nov. 1802. No. 3733.

Regierungsbefehl an sämtliche Unterbehör-
 den und Communicate ans Oberhofge-
 richt auch Piltensches Landrathscollegium
 17. Dez. 1802. No. 2700.

Archiv No. 1029

Diebstahl, wer einen Diebstahl über zwanzig
 oder mehrere Rubel begeht, und dessen über-
 führt worden, ist mit der Plette zu bestrafen,
 und sodann, ohne ihn nach seinem vorigen Wohn-
 ort abzusenden, wenn er zum Rekruten taugt,
 dazu auf Abrechnung abzugeben. Die Untüch-
 tigen aber, nach Sibirien auf die Colonien zu

versenden; übrigs aber ist dabey nach dem Allerhöchsten Befehl vom 3. April 1781 zu verfahren.

Namentl. Befehl 31. July 1799.

Ukas 12. Aug. 1799. Archiv No. 710.

Kommunikat der Regierung 12. Aug. 1799.
Archiv No. 710.

Diebstahl, die Kraft des Allerhöchsten Befehls vom 31. July 1799, betreffend die Bestrafung des Diebstahls, soll auch für diejenigen Gouvernements, welchen ihre vorigen Rechte wieder hergestellt worden, ausgedehnt werden, dergestalt, daß von den Verbrechern dieser Art, nachdem sie nach den Rechten solcher Gouvernements bestraft worden, die Tüchtigen auf Abrechnung zum Rekruten abgegeben, — die Untüchtigen aber auf die Kolonien nach Sibirien gesandt werden sollen. Die Ebräer hingegen, so wie auch die weiblichen Verbrecher dieser Art, sind, nachdem sie wegen des Diebstahls bestraft worden, ohne Ausnahme und allenthalben nach den Kolonien zu senden.

Allerh. namentl. Befehl 13. Fbr. 1800.

Ukas 18. Fbr. 1800. No. 1047.

Archiv No. 203.

Diebstahl, in der Astrachanschen Magistratsrenten. S. Renten Diebstahl.

Diebstahl, diejenigen Verbrecher, welche auf Abgabe als Rekruten auf Abrechnung, verurtheilt worden, sind, zur Vermeidung, ihres Transports, aus den Kreis nach den Gouvernements-

städten, zur Erleichterung der Einwohner, in loco, in Gegenwart des Kreisrichters vom Kreismarschall und von den Gorodnitschen, und da wo keine Gorodnitschen befindlich sind, vom Commandanten zu bescheinigen, und diese Scheine, zusammt den Acten, von den Kreisgerichten und Magisträten an die Gerichtshöfe einzuschicken, die darauf bloß solche Verbrecher nach der Gouvernementsstadt zu schicken haben, welche zu Rekruten tauglich sind, die Untauglichen aber sollen nach den Orten ihrer Bestimmung abgesandt werden.

Ukas 11. August 1800.

Archiv No. 838.

Diebstahl, diejenigen Verbrecher, welche einen Diebstahl von mehr als 20 Rubel begehen, sind genau nach dem Ukas vom 31. Jul. 1799 zu bestrafen, diejenigen aber, die weniger als 20 Rubel gestohlen, sind ins Arbeitshaus zu versenden, wo sie so lange arbeiten sollen, bis sie den Werth des Diebstahls und noch 6 Procent darüber für den Bestohlenen, abgearbeitet haben.

Ukas 22. Oct 1800. No. 6336.

Archiv No. 1201 und 536.

Diebstahl, es wird Allerhöchst verordnet, daß in Zukunft diejenigen, welche zum erstenmal eines Diebstahls von 20 Rubel und darüber, gerichtlich überführt worden, nachdem sie in den nehmlichen Dörfern ihre Strafe erhalten, denselben wieder zurückgegeben werden, mit denjenigen aber, welche zum andernmal eines solchen Diebstahls überführt worden, wie auch

im Fall eines Diebstahls von einhundert Rubel und darüber, nach genauer Kraft des Ukas vom 31. Jul. 1799. (welchem zufolge dergleichen Diebe, nachdem an ihnen die körperliche Strafe vollzogen, ohne sie nach ihren Dörfern zurückzusenden, und zwar die Tauglichen, auf Abrechnung als Rekruten abzugeben, die dazu Untauglichen aber, zur Ansiedelung nach Sibirien zu schicken sind,) und mit der Bestrafung von einem Diebstahl von weniger als zwanzig Rubel, nach Grundlage des Ukas vom 3. April 1781 verfahren werden solle.

Allerh. Namentl. Befehl 14. May 1802.

Ukas 20. May 1802.

Publ. 23. Jun. 1802. No. 1322.

Archiv No. 593.

Diebstahl, die Kraft des Allerhöchsten Befehls vom 14. May 1802. soll blos auf die Einwohner kleiner Flecken, keinesweges aber auf die Bewohner der Residenzen und Gouvernementsstädte ausgedehnt werden. S. Verbrecher.

Ukas 7 Jul. 1803 No. 2873.

Archiv No. 448.

Dienste. S. Civildienste.

Dienstbothen, so russische Unterthanen sind, wie sie ihre Abgaben entrichten. S. Leute.

Dienstbothen, freyen Standes, so bey den Exemten dienen, solchen muß von ihrer Herrschaft angedeutet werden, daß sie sich, sobald sie vorgeladen würden, bey den Magisträten zu stellen haben, um sich daselbst einen Lebensstand zu wählen. S. Stand.

Dienstbothen, welche mit den Erbbauern, in Ansehung der Kronsabgaben, gleich geschätzt werden, zahlen an Kronsabgaben, alljährlich, sofern sie russische Unterthanen sind, einen Rubel sechs und zwanzig Kop. nebst zwey Kop. an Zulage für sich und ihre Söhne, die noch nicht selbst einen Lebensstand gewählt haben. S. freye Leute.

Dilationsgesuche. S. Poschlinien.

Dilation, wie bey solchen Gesuchen zu verfahren ist. S. Advokaten.

Diplome. S. Adelsversammlungen.

Diplome, adeliche, soll keine Gerichtsbehörde an jemanden ertheilen. S. Adel.

Diplome, alle die ein Recht zu adelichen Diplomen erlangt haben, oder besitzen, werden aufgefodert, falls sie noch nicht in ein adeliches Geschlechtsbuch eines Gouvernements eingetragen wären, sich binnen drey Wochen a Dato der unten angezogenen Publikation, sich bey der Gouvernemen:regierung zu melden.

Publ. E. Kurl. Gouv. Regierung 10. April.

1797. No. 1190.

Archiv No. 82.

Director, der Reichsleihebank. S. Reichsleihebank.

Disconto- und Affecurations-Comptoir, bey der Reichsassignationsbank, die desfalls emanirte Verordnung wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht.

Publ. 23. April 1798. No. 1494.

Archiv No. 342.

Dispensationes, zur Verehlichung bey nahen Verwandschaften, werden bewilligt:

- a) mit des Bruders Wittwe. S. Consistoriat-Archiv No. 3. 26. 36. 40. 43. und 2. 6. 7. 20. 50.
- b) m. d. Frauen Schwester. S. Cons. Arch. No. 2. 24. 27. u. 12. 15. 22. 23. 29. 38. 49.
- c) m. d. Frauen Schwestertochter. S. Cons. Arch. No. 18. 42.
- d) m. d. Mannes Bruder. S. Cons. Arch. No. 17. 34.
- e) m. d. Cousinage. S. Cons. Arch. No. 10. 13. 14. 29. 32. 36. 44. u. 41.
- f) m. d. von Minorenität. S. Cons. Arch. No. 12. 13. 14. 16. 18. 30. 31. 33. 35. 37. 38. u. 32. 36. 44. 45. u. 42. 52.

Disponent. S. Guthsherrschaft.

Disponent, Guthsbesitzer, zahlt, wenn er auf dem Gute, welches er disponirt, wohnt, für einen verheimlichten Deserteur jedesmal hundert Rubel, wohnt er nicht auf dem Gute, so zahlt er nur fünf und zwanzig Rubel. S. Deserteur.

Doblenscher Hauptmann, hiezu wird der Assessor v. Elert bestellt.

Ukas 29. April 1798.

Archiv No. 370.

Doblenscher Actuarius, hiezu wird der Notarius publ. Albers bestellt. S. Actuarius.

Doblenscher Hauptmannsgerichtsassessor, hiezu wird der Peter von Mirbach bestätigt.

Ukas 13. Febr. 1799.

Doblenscher Hauptmann, hiezu wird der Assessor v. Sacken bestätigt.

Ukas 16. Juli 1800.

Archiv No. 716.

Dolche. S. Stöcke.

Dorpat, dahin wird die zu Mitau bestimmt gewesene Universität, auf Allerh. Befehl verlegt.

S. Universität

Dorpat, daselbst soll eine protestantische Universität errichtet werden. S. Universität.

Dorpat, der Plan der daselbst errichteten Universität wird eröffnet.

Ukas 6. Febr. 1802. No. 703.

Archiv No. 131.

Dorpat, die Allerhöchst bestätigte Fundationsacte der Universität Dorpat wird eröffnet.

Ukas 27. Febr. 1803. No. 1408.

Archiv No. 143.

Dorpat'sche Universität, die am 21. und 22. April 1802 erfolgte Eröffnung dieser Universität wird zur allgemeinen Wissenschaft gebracht.

Ukas 27. May. 1802. No. 2503.

Archiv No. 496.

Dorsualresolution, mittelst derselben sind alle formwidrig abgefaßte Suppliquen den Parten zu retradiren.

Ukas 2. Juli 1762 und 15. Febr. 1786.

Publ. 14. Januar 1797.

— 9. Febr. 1797.

Publ. 2. März 1800.

— 6. Juni 1801.

Archiv No. 729.

v. Drachensfels, wird zum Assessor beim Friedrichstädtschen Hauptmannsgerichte Allerhöchst bestätigt.

Allerh. Befehl 21. Febr. 1802.

Regierungsbefehl 19. März 1802. No. 676 bis 678.

v. Driesen, wirklicher Etatsrath und Ritter, wird zum Civilgouverneur des Kurländischen Gouvernements ernannt, und der Civilgouverneur v. Lambsdorf als solcher entlassen.

Ukas 9. Novbr. 1798.

Publ. 16. Novbr. 1798. No. 4544.

Archiv No. 922.

v. Driesen, Civilgouverneur und Ritter, wird zum Geheimenrath ernannt.

Allerh. Befehl 9. Juli 1800.

Archiv No. 742.

Druck, wie es mit den zum Druck zu bringenden Anzeigen zu halten. S. Behörden.

Dühamel, Hofrath, wird zum Kurländischen Regierungsrath ernannt.

Ukas 26. Dezbr. 1799.

Archiv No. 18. — 1800.

Regierungsbefehl an sammtl. Behörden 11.

Januar 1800. No. 68 bis 93.

Düna, auf derselben sollen die Wehren nur bey kleinem Wasser geschlagen werden, und müssen solche Wehren nicht das Fahrwasser verengen. S. Strusen.

Durbensches Hauptmannsgericht. S. Hauptmannsgericht.

Durchmarsch, eines Regiments, muß vorhero der Landesverwaltung des Kreises, mit Anzeige der Zahl der Gemeinen, Officiere, Unterofficiere, Tambour und Pferde angezeigt werden.

Ukas 19. März 1797. No. 1156.

Publ. 10. April 1797. nebst Kriegsreglement. Archiv No. 80.

Durchmarsch, bey solchem sollen die Officiere und Gemeinde alles für Geld von den Einwohnern kaufen.

Ukas 19. März 1797. No. 1156. nebst Auszug des Kriegsreglements.

Publ. 10. April 1797.

Archiv No. 80.

E

Ebräer, im Kurländischen Gouvernement, diese können 1) nachdem sie sich in den Städten zur Bürgerschaft und Kaufmannschaft haben einschreiben lassen, der Stadtordnung gemäß, Bürgerliches. und Kaufmanns. Gewerbe treiben; 2) diejenigen Ebräer, welche hier bleiben wollen, müssen nach dem Allerhöchst Namentl. Befehl vom 23. Juni 1794, doppelte Abgaben zahlen, diejenigen aber, die nicht bleiben wollen, müssen nach Erlegung drey doppelter Abgaben, spätestens bis zum 12. August 1799, nach Vorzeigung der darüber erhaltenen Attestate, daß sie solche Abgaben nicht zahlen können, über die Grenze des Reichs gebracht werden; 3) die-

jenigen Ebräer aber, die in den Flecken und auf den Güthern wohnen, müssen sich sogleich zur Stadt begeben, und sich da zu einer Gemeinde einschreiben lassen; 4) denen, die sich haben einschreiben lassen, müssen von den Stadtmagisträten oder Behörden, zur Treibung ihres Gewerbes und ihrer Handhierung, ein Verbleibspäß erteilet werden, ohne welchen sie nirgends zu dulden sind; 5) die unverpaßten Ebräer sollen von den Landpolizenen ausgemittelt werden, und darf solche Niemand bey sich dulden, sondern muß sie der Landpolizey einliefern; 6) in Betref der Wahl zu Bürgerämtern, so ist, ohne Ansehn der Person, des Standes und der Religion, nach den Allerhöchsten Reichsgesetzen zu verfahren; 7) können die Ebräer in der Gouvernementsstadt, so wie in den Kreisstädten, Cahals, zur Schlichtung ihrer Religionsachen, ernennen, in allen andern Sachen gehören sie vor die jedesmal kompetente Behörde; 8) können die Ebräer Synagogen auf eigene Kosten bauen, auch Begräbnißplätze und Schlachthäuser haben; 9) sollen die Ebräer nirgends erblich angeschrieben werden, noch ist von ihnen Rekrutensteuer einzutreiben, sondern stehen die Abgaben entrichtenden Ebräer unter der Gerichtsbarkeit der Magisträte und anderer Gemeinen, welche für ihre Kronsabgaben aufkommen müssen.

Ukas 22. März 1799.

Publ. 12. May 1799. No. 1271

Archiv No. 617.

Befehl an sämmtl. Magistrate 14. May
1799, No. 1302 bis 1311.

Ebräer, haben sich Attestate von der Oberhauptmannschaft, wo sie angeschrieben, zu besorgen, und sich, nebst ihren minderjährigen Söhnen damit zum 12. August 1799, in einer ihnen beliebigen Stadt, zur Einschreibung in die Kaufmannschaft oder Bürgerschaft persönlich zu melden; in dem Piltenschen District aber haben sie sich an das dasige Landrathscollegium zu melden.

Ufas 22. März 1799.

Publ. 12. May 1799. No. 1271.

Archiv No. 617.

Ebräer, die zur Kopfsteuer angeschriebene, dürfen keinen Handel treiben.

Publ. 12. May 1799. No. 1271.

Archiv No. 617.

Ebräer, der ohne erforderliches Attestat Handel treibt, ist sowohl zu Lande als in den Städten zu greifen, und dem Handlungsauffeher in den Städten zu übergeben, der solches dem kompetenten Magistrate zur strengsten Beahndung anzuzeigen hat.

Ufas 22. April 1799.

Publ. 12. May 1799. No. 1271.

Archiv No. 617.

Ebräer, die sich für zu arm ausgeben, um die drenjährigen Kronsabgaben zu zahlen, derselben wegen ist bey den Magistraten die genaueste Untersuchung anzustellen, und im Fall es erwiesen, denselben darüber Attestate zu erthei-

len und die Subjecte der Gouvernements-Regierung einzusenden. S. unverpaßte Ebräer. Ebräer, die zur Einschreibung derselben in die Kaufmannschaft und Bürgerschaft mittelst Publication bestimmte dreymonatliche Frist wird annoch auf vier Wochen a dato dieser Publication verlängert.

Publ. 18. August 1799. No. 2084.

Archiv No. 617.

Ebräer, die ihre dreyjährigen Kronsabgaben nicht zahlen können, sollen nach dem Ukas vom 14. März 1799. so wie die Herumtreiber fremder Nationen, welche sonst nach den Urtheilen der Kurländischen Gerichtsbehörden und Rechte über die Grenze zu transportiren wären, nunmehr auf Arbeit nach den Kronsbergwerken versandt werden.

Allerh. Namentl. Befehl 1. May 1800.

Ukas 8. May 1800.

Publ. 24. May 1800. No. 1453.

Archiv No. 518.

Ebräer, so einen Diebstahl begehen, wohin selbige zu versenden sind. S. Diebstahl.

Archiv No. 203. 1800.

Ebräer, die zu Tuckum und Bauske angeschrieben sind, und ihre Kronsabgaben nicht bezahlt, werden hiezu aufgefordert.

Publ. 17. Oct. 1801. No. 2636.

Archiv No. 1228.

Publ. 19. May 1802. No. 1079.

Archiv No. 507.

Ebräer, sollen auch bey der neuen im Jahr 1803.

bestimmten Aufzeichnung der freyen Leute, nach Anleitung des Senats-Ukass vom 14. März 1799. einzig und allein zum Osklad der Bürgerschaft und Kaufmannschaft angeschrieben, auch ihnen gehörige Pässe ertheilet werden.

Ukass 23. Januar 1803.

Publ. 28. April 1803. No. 785.

Archiv No. 255.

Edeleute, welche betteln, und sich für Ausländer ausgeben. S. Bettler.

Edeleute, es soll von nun an Niemand, von denen nicht dienenden Kindern der Edeleute, welche sich in Civildienste anstellen lassen wollen, irgendwo eingeschrieben, oder vom Senate angestellt werden, ohne daß zuvor ihrentwegen Er. Kaiserl. Majestät vorgestellt worden.

Allerh. Namentl. Befehl 5. Oct. 1799.

Ukass 10. Oct. 1799.

Publ. 7. Nov. 1799. No. 2964.

Archiv No. 873.

Edeleute, welche entweder auf gewisse Zeit Ländereyen besitzen, oder nach Contracten, auf Privat- oder Kronsgüthern wohnen, und ihre Adelsbeweise in gesetzlicher Art beybringen können, mögen solches nach Inhalte des 72. §. des Gnadenbriefes für den Adel, wie gebühret, beybringen.

Allerh. Befehl 3. May 1801.

Publ. 13. Jun. 1801. No. 1795.

Archiv No. 743.

Edeleute, die von denselben bemerkten Unordnungen sind zu berichten. S. Polizeybehörden.

Edelmann, kein Edelmann soll, nach dem 15. §. des Adelsgnadenbriefs von 1785, irgend einer Leibesstrafe ausgesetzt seyn, jedem jungen Edelmann, so wie den Kindern der persönlich Adelichen, soll, nach Maaßgabe des Gouvernements-Stats von 1796 gestattet seyn, in Civildienste zu treten; jeder Edelmann kann aus dem Militair in den Civildienst nach Gefallen treten. Die Adelsversammlungen werden den Edeleuten wieder gestattet. Edeleute die sich einem Dienstposten entziehen, sind dem Gerichte der Adelsversammlung zu überlassen, die im Namen mehrerer Edeleute eingereichten Bittschriften, sollen angenommen werden, auch wird vorgeschrieben, wie es mit den Adelsbeweisen zu halten.

Allerh. Befehl 5. May 1801.

Senats Doklad 5. May 1801.

Publ. 14. August 1801. No. 2251.

Archiv No. 1043.

Edictalsachen, diese werden bey dem Kurländischen Oberhofgerichte, außer der Zeit der Criminal- und Consistorialsachen, so wie mit Ausnahme der gesetzlichen Ferien, täglich verhandelt. S. Sitzung.

Eingaben, und Bittschriften, sollen in einem simplen ungekünstelten Styl, abgefaßt seyn. S. Styl.

Ehescheidungssachen, sind bey dem Consistorio zu verhandeln.

Kaiserl. Befehl 5. Febr. 1796.

Ukas 17. Dez. 1796, Archiv No. 29.

Ehen, zum zweytenmal zu schließende, sollen nicht eher vollzogen werden, als bis hinlängliche und gerichtliche Zeugnisse beygebracht sind, daß die etwa vorhandenen Kinder erster Ehe, von ihrem Vater oder ihrer Mutter, gesetzmäßig abgetheilt worden sind.

Befehl Es. Reichs-Justiz-Collegiums der
Lief-, Ehst- und Kurländischen Sachen
28. May 1798.

Ehescheidungen, ein Allerh. bestätigter, vom Reichs-Justiz-Collegio angefertigter Vorschlag für das Kurländische Consistorium, zu einem Ehescheidungsrecht und einigen Mitteln, der leichtsinnigen Schließung der Ehen sowohl, als den eben so leichtsinnigen Trennungen derselben vorzubeugen, wird eröffnet. S. Vormundschaft.

Ukas 18. May 1798.

Publ. 30. Juny 1798. No. 2641.

Archiv No. 554.

Ehescheidungen, sollen statt haben:

- 1) wegen unerlaubten fleischlichen Umganges, vor oder nach dem Verlöbniße;
- 2) wegen naher Verwandtschaft;
- 3) wegen bösllicher Verlassung, d. i. wenn ein Ehegatte sich wegen Verbrechen über die Grenze des Reichs begiebt; so auch die Frau, die den Mann verlassen, d. i. sich von ihrem Wohnorte entfernt, und auf die Aufforderung des Mannes, oder des Gerichts, sich nicht wieder bey demselben einfindet;

- 4) wenn der Aufenthalt des bösslichen Verlassers nicht auszumitteln, so kann, nach erfolgter Citation und Verlauf eines Jahres à dato der Citation, die Ehescheidung statt haben, und zur zweyten Ehe, von dem verlassenen Theile, geschritten werden;
- 5) wenn jemand Berufshalber abwesend ist, und auf erfolgte gerichtliche Citation nicht erscheint, oder sein Aufenthalt nicht ausfindig zu machen ist, so soll die Ehescheidung nach Verlauf von sieben Jahren stattfinden;
- 6) wegen Versagung der ehelichen Pflicht;
- 7) wegen Verhinderung des Zwecks der ehelichen Beywohnung;
- 8) gänzliche Unheilbarkeit des Vermögens zur Ehe;
- 9) unheilbare Krankheit;
- 10) Raserey, Wahnsinn, so über ein Jahr angehalten, und unheilbar geworden;
- 11) wenn ein Ehegatte dem andern erweislich nach dem Leben getrachtet;
- 12) unversöhnlicher gegenseitiger Haß und Abscheu, wenn des einen oder des andern Ehegatten Leben dabey in Gefahr kommt;
- 13) grobe Verbrechen, wo jemand zu Zuchthaus und Festungsarbeit, öffentlicher Leibesstrafe oder Ausstellung am Pranger, richterlich verurtheilt worden;
- 14) Fortsetzung der Ehe aber wird der Verzeihung gleich geachtet;

15) Verstoßung' der Frau, so der Verlassenschaft gleich geachtet wird.

Ukas 18. May 1798.

Publ. 30. Juny 1798. No. 2641.

Archiv No. 554.

Ehescheidungen, finden nicht statt, wo auch nur ein Theil der Ehegatten griechischer Religion ist. Siehe Ehescheidungsrecht Cap. IV. S. 16.

Archiv No. 554.

Filbothen, solche müssen die Krons. und Privatgüther, zum Herumsenden der Regierungsbeehle, halten.

Ordre Cr. Gouv. Reg. 4. Novr. 1799.

Finbekenntniß, S. Bekenntniß.

Finfuhr, heimliche, von verbotenen Waaren, wie deshalb gegen den Schuldigen zu verfahren sey.

Ukas 9. July 1800.

Archiv No. 744.

Finfuhr, der Fünfer (Berlinken), die durch den Gebrauch das Gepräge verlohren, wird verboten. S. Fünfer.

Finkünfte, jährliche von den Pastorathen, sollen genau angegeben werden. S. Prediger.

Finquartirung, soll zur Erleichterung der Bürger, vorzüglich in Kronsgebäuden verlegt werden.

Ukas 19. März 1797.

Publ. 10. April 1797 No. 1156.

Archiv No. 80.

Einquartirung, hievon sind die Prediger und Kirchenliederer frey. S. Prediger.

Einquartirung, bey derselben wird verordnet, daß ein Staabsofficier drey, ein Rittmeister oder Kapitain zwey, und ein Subalternofficier ein Zimmer haben soll, Küche, Stall und Keller sollen sie mit dem Hausherrn nur gemeinschaftlich brauchen; der gemeine Soldat soll bey der Einquartirung den Hauswirth nicht belästigen. Die Einquartirung bekömmt gar nichts an Lebensmittel, sondern muß alles selbst kaufen. Der einquartirte Soldat bekömmt Stroh zur Schlafstelle, das nöthige Licht, ein Geschirr zum kochen, einen Schrank, Wärme und Wasser. S. die Oberofficiers-Instruction.

Regierungsbesf. 11. Febr. 1797, an den Mitauschen Stadtmagistrat.

Einquartirung, denen Hausbesitzern zu Mitau, werden über die im Jahre 1799 erfolgte geringe Einquartirung, Scheine ertheilt, mit Anzeige des Namens des Hausbesizers, der Compagnie, der Staabsofficiere, Kapitaine, Ober- und Unterofficiere, und der Bemerkung, was der Hauseigenthümer nach dem Maaßstab seiner Einquartirung an Geld zu zahlen, oder zu erhalten hat.

3. Sept. 1799.

Einprozentgelder, S. Prozentgelder.

Einquartirungsrepartition, so für das, in der Stadt Mitau stehende Militair, getroffen

worden, wird zu jedermanns Wissenschaft gebracht.

Publ. 17. Juli 1802. No. 1285.

Archiv No. 545.

Einschreibung, der Ebräer zur Kaufmannschaft oder Bürgerschaft. S. Ebräer.

Einschreibung, der zur Bürgerschaft sich nicht qualificirenden Personen, wie die, die solches verschuldet, zu bestrafen. S. Bürgerschaft.

Einwohner, im Kurländischen Gouvernement, deren Zählung wird anbefohlen.

Regierungsbesf. 30. März 1797. No. 965.

Archiv No. 74.

Einwohner, auf dem Lande. S. Hausbesitzer.

Katharinenburg, S. Katharinenburg.

Elert, wir Hauptmann zu Doblen. S. Doblen-scher Hauptmann.

Embargo, das auf die englische Kaufarteyschiffe in Rußland gelegt war, wird gehoben.

Allerh. Befehl 6. May 1801.

Publ. 13. Juny 1801.

Archiv No. 757.

Emigranten, S. Pohlische Emigranten.

Empfangsberichte, S. Civilbehörden.

v. Engelhardt, wird zum Hauptmann zu Schrun-den ernannt. S. Behörden.

v. Engelhardt, wird zum Goldbingschen Oberhauptmann ernannt. S. Oberhauptmann.

Englische Waaren, der Verkauf derselben wird, bis auf weitere Verfügung, im Russi-schen Reiche eingestellt.

Allerh. Befehl 22. Novbr. 1800.

Archiv No. 1801.

Endurtheile, wenn von diesem die Appellation ergriffen, wie es sodann mit Erfüllung des Urtheils zu halten sey.

Ukas 18. Febr. 1798.

Archiv No. 163. b:

Endurtheile, zur Bestätigung der Klagen dagegen, soll der Termin nicht von dem Tage der Unterschrift, sondern vom Tage der Eröffnung solcher Urtheile an, gerechnet werden.

Ukas 24. Febr. 1799.

Archiv No. 159.

Entlassung, der Rangbeamte. S. Rangbeamte

Entscheidungen, ungerechte, Strafe der Richter und Sekretaire, die sich dessen schuldig machen. S. Richter, Sekretair.

Erbbauern, dieselben werden, sowohl wegen ihrer Abgaben, als auch ihrer zu leistenden Arbeiten, da sie in diesem Stücke ihrer Guthsherrschaft unweigerliche Folge leisten sollen, zum Gehorsam gegen ihre Herrschaften und zur Ruhe ermahnt.

Allerh. Befehl 29. Januar 1797.

Ukas 29. Januar 1797.

Publ. 27. Febr. 1797. No. 590.

Archiv No. 33:

Erbbauern, die aus den Städten anderer Gouvernements nach Kurland überlaufen, wie es bey Reklamation derselben zu halten sey. S. Bauern.

Erbbauern, die mit falschen Pässen im Lande herumgehen, wie mit solchen zu verfahren. S. Läuflinge.

Erbbauern, müssen die in ihren Wohnungen vorgefallenen Sterbefälle, sofort ihrem Guthsbesitzer anzeigen. S. Guthsbesitzer.

Erbbauern, ungehorsame. S. Bauern.

Erbbauern, die nicht über vierzig Jahre sind, können von ihren Guthsherrn, jedoch ohne Männer und Weiber zu trennen, auf Abschlag ihrer Rekrutirung, abgeliefert werden. S. Colonisten.

Erbbauern, bey Vergütung derjenigen Erbbauern, die aus der mahomedanischen in die christliche Religion übergehn, und dadurch die Freyheit erlangen, soll für die Guthsbesitzer nach der Uloschenie Kap. 20. §. 71. verfahren werden.

Ukas 15. Januar 1803. No. 385.

Archiv No. 58.

Erbbauern, wie es bey deren Reklamation zu halten ist. S. Reklamation.

Erben, die aus der Vormundschaft getreten, wie es mit deren Appellation gegen ihre gewesene Vormünder, im Fall ihrer verletzten Erbschaftsrechte, zu halten sey.

Allerh. Befehl 30. Dezbr. 1796.

Ukas 3. Januar 1797.

Publ. 30. Januar 1797. No. 329.

Archiv No. 11.

Erben, den unehlichen Kindern soll das Vermögen ihres Vaters, oder ihrer Mutter, sofern andere Erben da sind, nicht zufallen.

Ukas 12. März 1800. No. 787.

Archiv No. 221.

Erbe, der letzte Erbe im Stamme, an wen er sein Vermögen vermachen kann. S. Vermögen
Erbgüter, die mit den Kronsgüthern grenzen, oder gemeinschaftliche Nutzungen haben, deren Grenzen sollen regulirt werden. S. Güther.

Erblich, soll kein Erbräer einem Guthe angeschrieben werden können. S. Erbräer.

Erbleute, sollen nicht innerhalb der drey Monate der Rekrutirungszeit, unter keinem Vorwande verkauft werden, bey Strafe von hundert und zwanzig Rubel, die jeder besonders, sowohl der Käufer als Verkäufer, und derjenige erlegen soll, der einen solchen Kaufbrief bestätigen wird, und ist überdem ein Rekrute zu stellen. S. Rekrutirung.

Erbleute, die den Häusern zugeschrieben sind, wie es mit diesen, in Ansehung der von ihnen zu entrichtenden Kronsabgaben zu halten sey, wenn solche Häuser verkauft werden.

Ukas 30. Juni 1798.

Archiv No. 563.

Erbleute, wie mit denjenigen Erbleuten zu verfahren, welche in Kronswäldern Holz fällen. S. Kronswälder.

Erbleute, die als Rekruten ausgehoben sind, und sich am Körper vorsehlich verstümmelt, wie solche zu bestrafen. S. Rekruten.

Erbleute, wegen einer neuen Regulirung der Seelenzahl derselben, ergeht ein Befehl. S. Seelenlisten.

Erbleute, Kein Guthsbesitzer soll Erbleute unter den Namen von Husaren oder Kosaken halten.,
Namentl. Befehl 15. Juni 1799.

Publ. 12. Juli 1799. No. 1740.

Archiv No. 522.

Erbleute, auf Arbeit entlassene, müssen plakamäßige Pässe haben. S. Pässe.

Erbschaften, so den Kaufleuten zufallen, von solchen wird an die Krone ein pro Cent gezahlt.
S. Gildegenossen.

Erbunterthan, so entläuft, und mit einem falschen Paß betroffen wird, wie derselbe zu bestrafen. S. Läuferlinge.

Erbunterthanen, im Kurländischen Gouvernement, deren Seelenzahl soll abermals aufgenommen werden. S. Seelenzahl.

Erbunterthanen, die bey der Revision im Jahre 1797, als Kronsunterthanen in die Rubrik der Erbunterthanen verzeichnet sind, sollen bey der neuen Aufnahme der freyen Leute, im Jahre 1803, auf keine Weise als frey verzeichnet werden.

Ukas 23. Januar 1803.

Publ. 28. April 1803. No. 785. im 8. Punkt.

Archiv No. 255.

Ererbtes Vermögen. S. Vermögen.

Erfindungen, die neue Erfindungen in Maschinen, oder sonst machen, können sich damit gerade an Se. Kaiserliche Majestät unsern Allergnädigsten Monarchen verwenden, und Belohnungen gewärtigen.

Allerh. Befehl 7. August 1801.

Publ. 18. Sept. 1801. No. 2462.

Erfüllungsberichte, wie solche von den Unterbehörden abzustatten. S. Berichte.

Erfüllung, der Senats-Ukafen. S. Ukafen.

Erklärungen, alle unter das 3. Departement Es. dirigirenden Senats stehende Behörden, sollen, in allen an den Senat einzuschickenden Erklärungen, namentlich anzeigen, in welchem Dato, Monate und Jahre die Appellationsfache, entschieden, den Parten die Resolution eröffnet, von den Unzufriedenen die Appellation ergriffen, und von ihnen der Appellationsschilling erlegt oder ihre Anzeige wegen ihres Unvermögens gemacht worden ist.

Ukas 31. Octbr. 1801. No. 3858.

Archiv No. 1311.

Erlaubnißscheine, so den Bauern von ihren Erbherrn, um auf Arbeit gehen zu können ertheilet sind, müssen von der Gerichtsbehörde des Bezirks beglaubiget seyn.

Publ. 17. März 1796. No. 317.

Erlaubnißscheine, so den im Jahre 1803, zu den Güthern angeschriebenen freyen Leuten zu ertheilen sind, wie sie beschaffen seyn sollen. S. freye Leute.

Erndteverschläge. S. Generalverschläge.

Erndteverschläge, diese sollen von allen Guthsbesigern, ohne Ausnahme bey Strafe von zehn Rubel, alljährlich, zu Ende des Octobers, dem kompetenten Oberhauptmanns-Gerichte eingesandt werden.

Publ. 20. Oct. 1797. No. 2872.

Archiv No. 280.

Erleuchtung, der Straßen in Mitau, wird verordnet.

S. Regier. Befehl 11. Dez. 1802. No. 2658.

Erzherzogin, von Oesterreich, diesen Titel erhält die Großfürstin Alexandra Paulowna.

Ukas 7. Nov. 1799.

Archiv No. 25. 1800.

v. Erzdorff, genannt Kupffer. S. Untergerichts- und Oberhofgerichts-Advocat.

Etat, Kurländischer, solcher wird zur öffentlichen Wissenschaft gebracht.

Ukas 2. März 1797.

Publ. 19. Febr. 1797.

Archiv No. 55. und. 64.

Etat, für die Beamte der St. Petersburgschen Regierung.

Archiv No. 1373 — 1800.

Etat, für das Manufactur-Collegium und dessen Comptoire.

Archiv No. 743 — 1800.

Etat, für das Reichs-Commerz-Collegium, wird eröffnet.

Ukas 13. Sept. 1800.

Archiv No. 1096.

Etat, für die Zoll- und Grenz-Quartier-Wachthäuser in Podolien wird eröffnet.

Befehl 7. Nov. 1800.

Archiv No. 1472.

Etat, für das Justiz-Collegium der Lief- Ehst- und Kurländischen Rechtsachen, wird eröffnet.

Ukas 23. Jan. 1802. No. 395.

Archiv No. 90.

Etat, für den Kriegs- und für den Commerz-Minister wird eröffnet.

Regierungs-Communicat 27. Febr. 1803.

No. 386.

Etat, welcher zum jährlichen Unterhalt der Universitäten, Gymnasien und Kreisschulen Allerhöchst bestätigt ist, wird eröffnet.

Ukas 31. May 1803. No. 2288.

Archiv No. 326.

Etat, für die St. Petersburgsche Akademie der Künste, nebst einigen Puncten der Fundationsacte dieser Akademie, wird eröffnet.

Ukas 31. Dez. 1802. No. 178.

Archiv No. 25. Anno 1803.

Etatofficiere, welche Verbrechen begangen, sind der Civilgerichtsbarkeit unterworfen. S. Officiere.

Etatsoldaten, so wegen Verbrechen unter Verhör kommen, auf solche ist der Senats-Ukas vom 13. Jul. 1797, nicht anzuwenden, sondern nur auf die Officiers-Rang habende, unter Verhör gestellten Personen vom Etat-Commando.

Auftrag des Generalgouverneurs Fürsten Golizin 17. Jan. 1803. No. 30.

Archiv No. 17.

Esconto-Comptoir, dessen Vereinigung mit der

Reichs-Assignationsbank. S. Reichsassignationsbank.

Statsrath, hiezu wird Se. Excellenz der Herr Landmarschall, Collegienrath v. Mirbach, erhoben.

Ukas 28. März 1799.

Archiv No. 245.

Statsrath, hiezu wird der Rath bey dem Kurländischen Oberhofgerichte, Collegienrath Adam von Koschkull, Allerhöchst ernannt.

Ukas 14. August 1802. No. 2588.

Archiv No. 725 und 742.

Statsrath, hiezu wird der Rath bey der Kurländ. Gouvernements-Regierung, Collegienrath von Wächter, ernannt. S. Wächter.

Executorialia. S. Poschlinen.

Exemten, diese sind, obgleich sie keinen Lebensstand zu wählen haben, dennoch mit ihren Familien, auf allen Güthern und Besizlichkeiten zu verzeichnen, und werden dazu gerechnet: a) der Adel jeder Nation und also auch die Schlachtigen, b) sämtliche Litteraten, c) alle in Diensten stehende Kronsbeamte, und die aus Kronsdiensten mit einem Character entlassenen Beamten bürgerlicher Herkunft, welche letztere Pässe zum freyen Leben oder andere Beweise darüber zu produciren gehalten sind, d) die in Diensten stehende Canzelenbeamte der Magistrate; e) alle Schuldiener freyen Standes, f) die Apotheker und Chirurgen, und g) alle Ausländer, die sich im Russischen Reiche noch nicht niedergelassen haben.

Ukas 18. May 1798.

Publ. 11. August 1798.

Archiv No. 720 b.

Executores, Anstellung derselben im Senate. S. Procureur.

Exilirte, und auf Arbeit verurtheilte Verbrecher, von diesen sind dem Senat Tertialverschlüge, in vorgeschriebener Form einzusenden.

Ukas 21. Sept. 1800. No. 5733.

Archiv No. 1046.

Expedition, geheime. S. geheime Expedition.

Expedition, fünf und zwanzigjährige. Siehe Reichshülfsbank.

Extracte, von den an En. dirig. Senat gehenden Acten. S. Acten.

Extracte, in Criminalsachen, wie solche an Es. dirigirenden Senats viertes Departement, einzusenden sind, nämlich: diese sollen kurz in den Umständen abgefaßt, und mit dahin gehörigen Gesetzen versehen, eingesandt werden. Auch müssen die Gerichtshöfe sich, bey den Extracten und Urtheilen alle mögliche Mühe geben, damit diese nicht mit unnützen Umständen angefüllt werden, sondern nur die nothwendigsten nach der Materie darin enthalten seyen, auch dabey alle Wiederholungen zu vermeiden; dergleichen sind kurze Notizen, über ihre (der Gerichtshöfe) der Behörden, auch der Magisträte Opinionen, und über die Gerichtshofs-urtheile einzuschicken, mit Unterschrift der Glieder und Contrasignirung des Sekretairs, welche alle für deren Genauigkeit zu verantworten ha-

ben, bey strenger Bestrafung der Glieder und des Sekretairs; und ist das Alter der Inquisiten, so wie deren ehemalige ausgezeichnete Verdienste, und beträchtliche Laster in den Extracten und Notizen, in einem besondern Abschnitte anzuführen.

Ukas 29. Oct. 1800. No. 6797.

Archiv No. 1248.

Extracte, was bey Einsendung der Acten Extracte auf dem Couvert von der Behörde bemerkt werden soll. S. Appellationsfachen.

Eyd, der Treue. S. Huldigungseyd.

Eyd, Amtseyd, das Formular dazu wird eröffnet. S. Titel.

Allerh. Befehl 13. Dez. 1796.

Publ. 9. Febr. 1797.

Archiv No. 22.

Eyd, die (neue) Form des Amts und Untertänigkeits-Eydes, wird zur allgemeinen Wissenschaft gebracht.

Allerh. namentl. Befehl 18. April 1801.

Ukas 30. April 1801.

Publ. 6. Juny 1801. No. 1691.

Archiv No. 729.

Eyd, der gewählte Adel soll auf Allerh. Befehl denselben Eyd leisten, der bey dem Antritt eines jeden Dienstes geschworen wird.

Reg. Kommunikat an den Herren Landesbevollm. 28. Jan. 1798. No. 396.

F

Fabrikanten, wegen der in Gold und Silber arbeitenden Fabrikanten, sollen der hiesigen Regierung Nachrichten eingesandt werden.

Befehl an sämtliche Magistrate 23. Febr.

1801 No. 638 bis 648.

Fabrikanten, S. Tuchfabrikanten.

Fabrikanten, allerley Art. S. Stadteinwohner.

Fabrikanten, diese können Bauern mit und ohne Ländereien kaufen. S. Manufakturisten.

Fabriken, die desfalls nachgesuchte Attestate sollen im Kurländischen Gouvernment an niemanden ertheilt werden. S. Attestate.

Fabriken, wegen Corroboration der darüber aufgestellten Kaufbriefe, muß dem Manufactur- oder Bergcollegio vorher von den Gerichtshöfen eine Anzeige gemacht werden.

Ukas 30. Sept. 1802 No. 23508.

Archiv No. 815.

Fabriken, müssen ohne Ausnahme halbjährige Verschläge, über ihre Fabrikate, nebst Proben, dem Manufactorcollegio einsenden.

Publ. Er. Kurl. Gouv. Regier. vom Jan. 1803.

Fährgeld, wie es damit zu halten. S. Brückenzoll.

Fahren, das schnelle Fahren in den Städten, wird jedermann verbothen. S. Kleidertracht.

Fahrweg, ein solcher wird von Irkuz bis zur Mündung des Moyflusses, von Neltana, bis zur Mündung des Aldamafusses angelegt.

Ukas 15. März 1800. No. 557.

Gallirte, Wechselhäuser zu Warschau. S. Wechselhäuser.

FamilienTransacte, es wird befohlen, Einem dirig. Senat das Geseßliche in Betref der Familien Transacte zu unterlegen.

Ukas 3. Dez. 1801. No. 430.

Archiv No. 1470. Missiv No. 465.

Fatalien, S. Appellationsfatalien. Anno 1802.

Fayance, die Einfuhr desselben wird gestattet. S. Porzellan.

Federn, Plümagen oder Bandschleifen, von welcher Farbe sie auch seyn mögen, soll kein Bedienter tragen, weil das bloß Personen vom Hofstaat gebühret. S. Kleidertracht.

Felle, die Ausfuhr derselben nach dem Auslande, wird bey Erlegung der erforderlichen Pöschlinien gestattet.

Ukas 8. März 1800.

Archiv No. 291.

Geodosi Summarin, (der 1568 Vorsteher des Spaßo Summaritischen Klosters gewesen); zur Feyer dieses Heiligen und Wunderthäters, wird der 28. Januar alljährlich bestimmt.

Allerh. Befehl 28. Dez. 1798.

Geldsteine, zur Pflasterung der Straßen in der Gouvernementsstadt Mitau, soll jeder zur Stadt kommende Bauer, zwey Steine von mittlerer Größe bey dem Thore abwerfen. S. Steine.

Serien, die im Reglement festgesetzten Tage, vom 25. Dezbr. bis zum 7. Jan., an welchen bisher keine Sitzungen in den Behörden waren, sollen nur von den drey ersten Tagen des

Festes, als vom 25., 26. und 27. Dez. gelten.

Allerh. Befehl 23. Dez. 1796.

Ukas 31. Dez. 1796. No. 11178.

Publ. 30 Jan. 1797. No. 328.

Archiv No. XXX. und No. 10.

Serien, in den Sommermonaten, während derselben soll das Verreisen der Gerichtsglieder, auf die gesetzmäßige Zeit, nur zweymal unternommen werden, und jedesmal nicht mehr als die Hälfte der Glieder verreisen, auch bey Behörden, wo Sachen abgemacht werden, nicht weniger als die gesetzmäßige Anzahl Glieder, zur Förderung und Entscheidung der Geschäfte, zurückbleiben. Die Glieder haben sich aber desfalls unter einander zu einigen.

Allerh. Befehl 26. Dez. 1796.

Ukas 31. Dez. 1796. No. 11960.

Publ. 30. Jan. 1797. No. 328.

Archiv No. 10.

Serien, in der ersten Woche zur großen Fastenzeit, so wie in der Marterwoche, auch Butter- und Osterwoche, sollen dem Reglement gemäß, die gerichtlichen Verhandlungen, (dringende Geschäfte ausgenommen), ausgesetzt werden, wozu noch die Weihnachtsferien gehören.

Allerh. Befehl 16. Dez. 1796.

Ukas 31. Dez. 1796.

Publ. 30. Jan. 1797. No. 328.

Archiv No. 10.

Serien, sollen beym Senate, in allen Collegien und andern Behörden, in allen Gouverne-

ments, in der Marterwoche, bis zum Donnerstage, und in der Osterwoche, bis zum dritten Osterfeiertage inclusive dauern, und sodann die Gerichtsgeschäfte wieder ihren Anfang nehmen.

Ukas 1. April 1800. No. 6606.

Communicat der Gouv. Regier. 13. April 1800. No. 1036.

Archiv No. 340.

Serien, S. Sitzungen.

Serien, es wird Allerh. gestattet, daß sowohl in dem Senate, als auch in den Collegien und andern Gerichtsbehörden, während des Sommers 1802, im Laufe des Juny und July Monats, von der Arbeit ausgeruht werden kann, nach Antretung des 9. Hauptstücks des Generalreglements und des Ukas vom 26. Decemb. 1796.

Allerh. namentl. Befehl 21. May 1802.

Ukas 31. May 1802. No. 10839.

Archiv No. 535 und 602.

Serien, auf Allerhöchst Namentlichen, dem Senat durch den Herrn Justizminister am 22. May 1803 eröffneten Befehl, daß Se. Kaiserl. Majestät sowohl für den dirigirenden Senat, als auch für die Collegien und andern Gerichtsbehörden, während dem Laufe dieses Sommers (1803) die Ferien zum Ausruhen von der Arbeit, nach Maßgabe des Generalreglements 9. Hauptstück und der Ukase vom 26. Dez. 1796 und 21. May 1802, jedoch mit der Einschränkung, daß in jedem Departement des dirigirenden Senats, zur Anhörung und

Entscheidung der laufenden Sachen, von den Herren Senatoren nicht unter drey verbleiben sollen, zu gewähren geruhet haben.

Allerh. namentl. Befehl 22. May 1803.

No. 8933.

Regier. Kommunikat 18. Juny 1803. No. 1293.

Archiv No. 340.

Festungsarbeit, die dazu verurtheilten Verbrecher, wohin diese zu versenden sind. S. Leibesstrafe.

Festungsarbeit. S. Arrestanten.

Festungs- und andere Karten. S. Karten.

Fett, solches soll von denjenigen, die es vom Hornvieh oder Schaffellen schmelzen, von allen Haaren gereinigt, zum Verkauf gebracht werden.

Publ. 26. April 1798. No. 1114.

Archiv No. 315.

Feueranmachen, in den Wäldern, wird mit Erneuerung des Befehls vom 20. Juli 1797. abermals aufs strengste verboten. S. Waldbrände.

Archiv No. 434.

Feuersbrünste, zur Vermeidung und Vorkehrung derselben, sowohl zu Lande als in den Städten, sollen Vorschläge angefertigt werden.

Befehl Einer Kurl. Gouv. Regierung an sämmtl. Behörden 9. Novbr. 1799. No. 2974 bis 2991.

Feuersbrünste, deshalb sind von der competenten Behörde die genauesten Untersuchungen

wegen der etwanigen Urheber anzustellen, auch der Regierung die mittelst Befehls derselben vom 15. Febr. 1800. vorgeschriebenen kurzen Berichte, abzustatten.

Regierungsbefehl an sämmtl. Behörden vom März 1801.

Seyertag, zur Ehre der heiligen Mutter Gottes zu Kasan, soll alljährlich am 22. Octbr. Gottesdienst gehalten werden.

Allerh. Namentl. Befehl 24. Octbr. 1798.

Publ. 27. Jan. 1799. No. 96.

Archiv No. 96.

Feuerordnung zu Mitau, desfalls ergehen Befehle. S.

Reg. Befehl 11. Dezbr. 1802. No. 2658.

v. Sircs. S. Landrath.

Finanzminister, dessen Verpflichtungen. S.

Allerh. Manifest 8. Septbr. 1802, im 5. Punct. Publ. 7 Octbr. 1802. No. 2097.

Derselbe hat auf den Vortheil der Krone bey Erhebung aller Staatseinkünfte zu sehen, ohne daß bey der Erhebung solcher Einkünfte, das Volk auch nicht auf die entfernteste Weise gedrückt wird.

Manifest 8. Septbr. 1802.

Publ. 7. Octbr. 1802. No. 2097.

Archiv No. 824.

Finanzminister. S. Rentmeister.

Siskal, wird für das Kurländische Gouvernement nach alter Art bestimmt, und dazu der Hofrath Christian Pantenius bestellt.

Allerh. Befehl 2. Dez. 1797.

Ukas 3. Dezbr. 1797.

Archiv No. 306. 428. und 453.

Siskal, muß in den Klagesachen der Kronsbauern gegen den Arrendator, wenn solche Sache bey dem Oberhofgerichte zur Revision versandt wird, daselbst mit dem Kammeralhofe selbst das Interesse der hohen Krone unablässig, mit Beobachtung der gesetzlichen Form, vertreten.

Ukas 17. April 1803. No. 1672.

Archiv No 219.

Siskal, der Kurländische Gouvernementssiskal, Hofrath Pantenius, wird während der Abwesenheit des Gouvernements Procureurs Tichomiroff, demselben substituirt.

Ukas 12. Sept. 1798.

Siskal, muß das Kronsinteresse, bey Reclamation der Bauern, wahrnehmen. S. Reclamation.

Glecken, die in einem Glecken wohnenden Ebräer, müssen sich zu einer Gemeinde in einer Stadt einschreiben lassen, und sollen daselbst nicht ohne Pässe gelitten werden. S. Ebräer.

Glachs und Hanf, die Verfälschung desselben durch das Anfeuchten, oder Beylegung schwerer Körper, wird bey Strafe der Confiskation, verboten.

Publ. 5. Oct. 1797. No. 2722.

Gloßholz, das durch Zerbrechen des Rechens auf dem Aa-Flusse weggeschwommen, darf Niemand kaufen.

Publ. 14. May 1799. No. 1297.

Archiv No. 350. b.

v. Sölckersahm, Ritterschaftssekretair, wird Hofrath. S. No. 305. 1802, den 11. März 1803.

Form, der Urkunden, Befehle, Urtheile, Bittschriften, Unterlegungen. 1c. S. Titel.

Formulare, liturgische, für das Consistorium, vom 24. März, 5. Juli, 31. Octbr. 1799; auch 4. Septbr. 1800. S. Consistorialarchiv No. 7. 21. 29. und 39.

Formulare, zur Aufzeichnung der Einwohner im Kurländischen Gouvernement, werden den Guthsbesitzern 1c. zur Anfertigung derselben zugesandt. S. Einwohner.

Förster und Buschwächter, sind bey Verlust ihres Dienstes gehalten, bey einem bemerkten Waldbrand, sofort den nächsten Nachbar zur Löschung zu Hülfe zu rufen. S. Waldbrand.

Forstdepartement, steht unter der Aufsicht des Finanzministers.

Allerh. Manifest 8. Sept. 1802.

Publ. 7. Octbr. 1802. No. 2097.

Archiv. No. 824.

Forstreglement, eine Allerhöchst confirmirte Unterlegung vom 11. Novbr. 1802, in Betreff des Forstwesens, und wegen des bestätigten Projects zum Forstreglement wird eröffnet.

Regierungscommunikat 25. Febr. 1803.

No. 364.

Archiv No. 104.

Fracks, soll Niemand tragen. S. Kleidertracht.

Französisches Geld. S. Geld.

Französischer Handel, und die Gemeinschaft mit Frankreich, wird von Rußland, bis zur Einsetzung des rechtmäßigen Königs, völlig ge-

hoben, bey unausbleiblicher harter Beahn-
dung.

Allerh. Befehl 14. April 1793.

Französische Waaren, solche sollen, auf welchem
Schiffe sie auch getroffen würden, und wem sie
auch gehörten, mit Arrest belegt werden.

Allerh. Namentl. Befehl 17. Juni 1798.

Ukas 8. Juli 1798.

Archiv No. 596.

Französische Waare, nur solche ist bey der Ein-
fuhr ins Russische Reich zu confisciren, von
der es ausgemacht ist, daß sie wirklich einem
Franzosen angehöre.

Namentl. Befehl 17. Juni 1798.

Ukas 8. Juli 1798.

Archiv No. 597.

Französische Weine, dessen Einfuhr auf neutra-
len Schiffen, wird gestattet, imgleichen des
Franz. und Spanischen Brandweins, nach den
im Befehl vom 11. Octbr. 1784 benannten
Häfen, auch nach Libau und Windau, jedoch
nach dem Zolltarif vom 27. Septbr. 1782.
S. Holländische Waare.

Fräuleinstift, adeliches, solches wird zu Dorpat
errichtet.

Allerh. Befehl 26. Septbr. 1798.

Archiv No. 4.

Fräuleinstift, dem adelichen Fräuleinstift zu Mi-
tau wird eröffnet, daß es jederzeit des Aller-
höchsten Schutzes zu genießen haben werde. S.

Befehl Er. Kurl. Gouv. Regierung 28.

May 1797. No. 778 bis 800.

Frau, das derselben verschriebene Vermögen, wie es damit bey Schuldforderungen an den Mann, zu halten. S. Vermögen.

Frauen, der Ober und Stabsofficire, erhalten, nach dem Tode ihrer Männer im Kriege, die Gage ihres gebliebenen Mannes, nach dessen Charakter, auf lebenszeiten. S. Officiere.

Frauenburgsches und Schrudenschs Hauptmannsgericht, wird aufgehoben und ersteres nach Goldingen, letzteres aber nach Friedrichsstadt verlegt.

Ukas 30. Octbr. 1797.

Publ. 12. Novbr. 1797. No. 3137.

Archiv No. 353.

Fremde Personen, so sich in Kurland aufhalten, diese werden aufgefodert, sich bis zum 14. Septbr. 1795. bey den competenten Behörden, zum Empfang der ihnen nöthigen Verbleibsscheine, zu melden.

Publ. 14. August 1795.

Freye Leute, diese müssen sich im Russischen Reiche einen Lebensstand wählen. S. Stand.

Freye Leute, diejenigen, welche ihre Freyhelt reclamiren wollen, müssen von dem Procureur des Gouvernements vertheidiget werden. Es bleiben aber solche Leute bis zur ausgemachten Sache in vollkommener Unterthänigkeit des Guthes wo sie sich befinden. Auch müssen die Guthsbesitzer die schriftliche Versicherung geben, dergleichen Leute mit keiner Strafe, ohne Wissen der Landpolizen, zu belegen.

Allerh. Befehl 3. Dezbr. 1797.

Ukas 11. Febr. 1798. No. 565.

Archiv No. 112.

Freye Leute, so auf den Güthern, in den Städten und in den Flecken des Kurländischen Gouvernements wohnen, sich für frey ausgeben, jedoch nicht mit Freyheitsbriefen versehen sind, so wie alle unverpaßte Einwohner verschiedener Nation, die zum Theil Ackerbau treiben, zum Theil aber auch auf Arbeit umherziehen, oder in Diensten sich verdingen, von denen schon viele seit langen Jahren hieselbst wohnhaft und auf den Güthern ansäßig; viele andere aber, zur Zeit der polnischen Insurrection, um größern Uebeln zu entgehn, eingewandert sind, und so ihren Wohlstand und ihr Vermögen verloren haben; endlich diejenigen, welche keinen andern Beweis ihrer Freyheit angeben können, als von ihren Eltern gehört zu haben, daß sie frey geboren, ohne jedoch anzeigen zu können, wo sie eigentlich her sind; alle diese Personen sollen zu ihrer eigenen Sicherheit, zu einem Lebensstand eingeschrieben werden.

Ukas 18. May 1798.

Publ. 11. August 1798.

Archiv No. 720 b.

Freye Leute, die von denselben, nach ihren verschiedenen Lebensständen alljährlich der Krone zu erlegenden Abgaben, werden eröffnet.

Ukas 19. Septbr. 1797.

— 26. Oct. 1797.

— 18. Dez. 1797.

Ukas 18. May 1798.

Publ. 28. Oct. 1798.

Freye Leute, die sich von alten Zeiten her, auf Krons- oder Privatgüthern aufgehalten, und sich daselbst ansäßig gemacht haben, sollen daselbst gelassen, und die gesetzlichen Kronsabgaben von ihnen erhoben werden. Alle übrigen freyen Leute, so wie auch diejenigen, welche vorgeben, als Freygeborne aus Rußland oder Pohlen gekommen zu seyn, wenn sie gleich keine Beweise ihrer Freyheit haben, welche jedoch beliebig nach den Gesetzen einen Lebensstand wählen können, und je nachdem sie in einer Stadt in einen Lebensstand eingeschrieben worden; müssen die gesetzlichen Abgaben erlegen. Da hingegen diejenigen, welche keinen Lebensstand wählen, dahin zurückzuliefern sind, wohin sie angeblich sonst gehörig gewesen, als welches zuver auszumitteln ist.

Ukas 18. May 1798.

Publ. 11. Aug. 1798.

Archiv No. 720. b.

Freye Leute, in den Städten und auf dem Lande, sollen sich nicht ohne ausdrückliche Erlaubniß des Magistrats, des Guthseigenthümers, des Arrendators, von ihrem Wohnorte entfernen, und wenn dieses geschähe, gegriffen, und mit ihnen nach den Gesetzen verfahren werden.

Ukas 18. May 1798.

Publ. 11. August 1798.

Archiv No. 720 b.

Freye Leute, die sich von alten Zeiten her auf Krons- oder Privatgüthern aufhalten, zahlen an Kronsabgaben alljährlich, für jede männliche Seele, 26 Ropcken an Kopfsteuer.

Allerh. Befehl 19. Sept. 1797.

Ukas 18. Dez. 1797.

Publ. 28. Oct. 1798. No. 4287.

Archiv No. 891.

Freye Leute, von allen in den Städten zu verschiedenen Lebensständen, sowie von den auf den Güthern als verbleibend angeschriebenen freyen Leute ist in natura von 350 männlichen Seelen, Ein Rekrute zu stellen. S. Rekrutirung.

Freye Leute, die zur Gouvernementsstadt Mitau angeschrieben sind, aber ihre Abgaben an die Krone noch restiren, werden zur Abtragung derselben aufgefordert.

Publ. 23. April 1800.

Archiv No. 421.

Publ. 9. August 1800. No. 2321.

Archiv No. 740.

Freye Leute, die zu den Güthern, unbeschadet ihrer Freyheit angeschrieben sind, zahlen gleich den Kronsbauern, nach den namentl. Befehlen vom 19. Sept. und 18. Dez. 1797. sechs und zwanzig Ropcken für jede männliche Seele.

Befehl Einer Kurländ. Gouvernements-Regierung vom May 1800.

Freye Leute, wegen der unter Krons- und Privatgüthern als verbleibend angeschriebenen freyen Leute, und noch nicht zu einem Lebensstand eingeschriebenen Personen, und wegen der verab-

schiedenen ehemaligen Herzoglich - Kurländischen Soldaten und Invaliden, die etwa unverpaßt, oder mit abgelaufenen Pässen, angetroffen werden, ergehen Verhaltungsbefehle, wie mit selbigen verfahren werden solle.

Ukas 12. Jul. 1800.

Publ. 29. Oct. 1800. No. 3043.

Archiv No. 1215.

Freye Leute, die zur Stadt Goldingen angeschrieben, und ihre Kronsabgaben restiren, werden solche abzutragen, aufgefordert.

Publ. 12. Jun. 1801. No. 1794.

Archiv No. 794.

Freye Leute, die zu Goldingen, Grobin und zu Friedrichsstadt angeschrieben, werden zur Abtragung ihrer restirenden Kronsabgaben befehliget.

Publ. 14. May 1802. No. 1029.

Archiv No. 498.

— 19. May 1802. No. 1078.

Archiv No. 517.

— 16. August 1802. No. 1803.

Archiv No. 705.

Freye Leute, so ihre Freyheit reclamiren, wie dabey von den Procureuren zu verfahren ist. — Die Poschlinen werden in solchen Sachen nur am Schluß derselben, vom succumbirenden Theil, erhoben. S. Procureur.

Freye Leute, es sollen zufolge Ukase Eines dirig. Senats vom 23. Jan. 1803. 1) alle in den Städten und Kreisen des Kurländischen Gouvernements anwesenden freyen Leute, die sich

daselbst wirklich zur Stelle befinden, aufs neue verzeichnet werden, und soll jedem Anwesenden freigestellt werden, ob er bey einer Stadt, oder bey einem Kreise, und in welchem Lebensstand er angeschrieben werden will, nach dem Oflad aber, in welches sich jemand jetzt einschreiben läßt, sollen auch die verordneten Kronsabgaben von ihm, bis zu einer künftigen allgemeinen Revision ohne Rückstand erhoben werden; 2) alle, durch verschiedene Zufälle abgegangenen freyen Leute, ausgeschlossen, die Ausgebliebenen hingegen, welche während der neuen Aufzeichnung, oder auch nach derselben, nach ihren vorigen Wohnörtern zurückkehren würden, sollen von niemanden gehehlet, sondern der Gouvernements-Obrigkeit vorgestellt werden, wo sie sich dann zu erklären haben, zu welchem Oflad sie sich nunmehr verschreiben lassen wollen; 3) diejenigen, welche Personen, so nicht im Oflad verschrieben sind, hehlen, sollen unablässig der gesetzlichen Strafe unterzogen werden; auch sollen solche, sich meldenden freyen Leute, von ihren Verpflichtungen und was sie an Abgaben der Krone zu leisten haben, genau unterrichtet werden, und erhalten die zu den Städten angeschriebenen freyen Leute, Pässe von den Städten, die zu den Güthern angeschriebenen aber, einen Erlaubnißschein von dem Guthsbesitzer, mit Beglaubigung der desfalls competenten Behörde.

Allerh. Befehl 23. Dec. 1802.

Ukas 23. Jan. 1803.

Publ. 28. April 1803. No. 785.

Archiv No. 255.

Freye Leute, die schon von Alters her unter einem Guthe sich ansäßig gemacht, und Ackerbau daselbst getrieben haben, sind, nebst ihren Familien, in ein besonders Verzeichniß (Oklad) aufzunehmen, und müssen, unbeschadet ihrer freyen Geburt, und dem ihnen gebührenden Eigenthumsrechte, daselbst verbleiben, auch die Kronsabgaben, gleich den andern Erbbauern des Guths, oder der Besißlichkeit, an den Hof abtragen, und sind, in Absicht aller Prästanda, an die hohe Krone, den übrigen Erbbauern gleich gemacht; können auch ohne Bewilligung des Guthsbesizers, sich nicht von da wegbegeben, widrigenfalls sie als Läuflinge ergriffen und nach den Gesezen behandelt werden sollen.

Allerh. Befehl 19. Septbr. 1797.

Ukas 18. Dez 1797. No. 4287.

Archiv No. 891.

Freye Leute, denen zur Bürgerkopfststeuer, oder zu den Gilden angeschriebenen freyen Leuten, die auf dem Lande zeither ihren Verbleib gehabt, (mit Ausnahme der Ebräer), wird gestattet; wenn selbige sich auch bey der neuen Aufzeichnung (im Jahre 1803.) zum Stande der Ackerbau-treibenden, zum Oklad der dienenden Klasse, oder zum Arbeit Oklad, einschreiben lassen wollten, also auch den auf den Güthern und in den Kreisen angeschriebenen freyen Leuten, solches zu gestatten, und soll ihnen durchaus unbenom-

men bleiben, in der Folge beliebig, gleichwie es denen zur Bürgerkopfsteuer angeschriebenen eigentlichen Bürgern in den Städten erlaubt ist, alljährlich ihre Umschreibung zum Oflag einer andern Stadt und auch zu einer Gilde nachzusuchen; sich ebenfalls zu andern Güttern und Ortschaften, ja selbst zu den Städten dieses Gouvernements, als Bürger und Kaufleute anschreiben zu lassen; je nachdem es einem jeden dieser freyen Leute convenabel seyn wird. Ein solches Umschreiben aber ist nur alljährlich vom 1. Nov. bis zum letzten Dec., und zwar, in sofern jemand zur Stadt angeschrieben seyn will, von dem Magistrat des Orts, wenn aber jemand zu einem Guthe angeschrieben seyn wollte, bey der competenten Landbehörde zu bewerkstelligen; zu solchen freyen Leuten gehören nur diejenigen, sich dazu qualificirenden, und sich wirklich zur Zeit der Aufzeichnung schon zur Stelle befindenden freyen Leute, mit Ausnahme der Ausländer, Schlachtigen, Ausgewanderten, Zigeuner, und derjenigen, die aus fremden Gouvernements sind. Die Anschreibung der freyen Leute soll auch unentgeltlich vorgenommen werden, und die rückständigen Kronsabgaben auch nach der zeitherigen Revision vollzählich erhoben werden. Diese neue Aufnahme ist bis zum 1. Juni a. c. zu bewerkstelligen.

Ukas 23. Jan. 1803.

Publ. 28. April 1803. No. 785.

Archiv No. 255.

Freye Leute, die zu den Städten angeschrieben

sind, müssen mit Pässen von den competenten Magisträten versehen seyn. *ibid.*

Freye Leute, allerley Standes, so zu den Güthern oder Städten angeschrieben sind, und die bey der neuen Aufnahme (im Jahr 1803) sich melden, sollen von Niemand gehindert werden, sich einen neuen Lebensstand zu wählen.

Ukas 23. Jan. 1803.

Publ. 28. April 1803. No. 785.

Archiv N. 255.

Freysgeborne, oder im Lande nicht einheimische, diese sollen nicht, statt der Erbleute, als Rekruten abgeliefert werden.

Allerh. Befehl 17. May 1798.

Publ. 1. July 1798. No. 2648.

Freysheitsbriefe, diejenigen welche von ihren Herrn mit solchen versehen sind, dürfen nicht von neuen und von Niemanden zur Erbunterthänigkeit verschrieben werden.

Allerh. Manifest 17. März 1775, im 46. Punkt.

Publ. 9. Dez. 1797 No. 4019.

Archiv No. 431.

Freyshaven, hiezu sind in der Halbinsel Taurien, die Seestädte Feodosia und Empatoria, auf drey Jahre ernannt.

Allerh. Manifest 13. Febr. 1798.

Freysheitsreklamationsfachen, wenn von solchen appellirt wird, was sodann dem Gouvernementsprokureur zu beobachten obliegt. S. Appellationsfachen.

Freysheitsreklamationsfachen, desfalls sind dem

Gouvernementsprofureur, von den Sekretairen der resp. Behörden, wo sie anhängig gemacht, Anzeiaen einzusenden. S. Sekretaire.

Friedrichstadt, die daselbst angeschriebenen freyen Leute, so ihre Kronsabgaben restiren. S. freye Leute.

Fünstel, der Arrendepension, so zu zahlen ist. S. Obrok.

Fünser, (Berlinken) welche durch den Gebrauch das Gepräge verlohren, werden ins Kurländische Gouvernement einzuführen verboten, diejenigen Münzen dieser Art aber, welche sich schon im Umlaufe befinden, sind nach Maaßgabe, wieviel davon in den Kronsbehörden einfließen werden, an die Münzhöfe zum Umprägen in russischer Münze zu versenden.

Allerh. Namentl. Befehl 2. Sptbr. 1799.

Ukas 19. Septbr. 1799.

Publ. 8. Oct. 1799 No. 2542.

Archiv No. 770.

Fünser, (Berlinken) und andere Geldsorten, deren Gepräge nur noch auf einer Seite deutlich und kenntlich ist, sollen genommen werden.

Allerh. Namentl. Befehl 2. Septbr. 1799.

Publ. 24. July 1800 No. 2088.

Archiv No. 740.

Fundationsacte, der Kaiserl. Universität zu Dorpat, wird Allerh. bestätigt, und einige Vorschriften desfalls eröffnet.

Allerh. Bestätigung 12. Dez. 1802.

Ukas 26. Febr. 1803.

Publ. 23. Oct. 1803. No. 2272.

Archiv No. 670.

Fundationsacte, von der Universität Dorpat, so Allerh. bestätigt worden, wird eröffnet.

Ukas 27. Febr. 1803. No. 1408,

Archiv No. 143 und 148.

Fürst, hiezu wird der Senateur Ladischenskoj ernannt.

Ukas 26. April 1798.

Archiv No. 343.

Fürst, Lopuchin. S. Lopuchin.

G.

Gagarin, Geheimerath, Fürst, wird zum Oberdirector der Reichs-Assignationsbank ernannt.

Ukas 15. Sept. 1798.

Archiv No. 817.

Gagen, der Oberhofgerichtsglieder, Oberhauptleute und Hauptleute, sollen, gleich den Gagen des Großpreussischen Gouvernements, festgesetzt werden, und bekommen sie anstatt Rubel, Albertus Thaler.

Allerh. Befehl 5. Febr. 1797.

Ukas 6. Febr. 1797.

Archiv No. 29.

Gage, der Oberräthe, Räthe, Oberhaupt- und Hauptmänner, so wie das denselben zuständige Holz, Höfchen und Heu, soll ihnen, ganz nach ehemaliger Art und Weise, in Zukunft verabfolget werden; da in dem Allerhöchsten Befehl vom 5. Februar 1797. dem Generalprokureur ausdrücklich vorgeschrieben

stehet: „da die Glieder des Oberhofgerichts, „Oberhauptleute und Hauptleute, vor diesem, „außer der bestimmten Gage, gewisse Beihülfe „vom Lande, so in Gütern, Heu und Holz be- „standen, erhalten haben; so ist solches zum „Behuf diesen Gerichtspersonen zu lassen;“ und nachdem im Erat des Kurländischen Gouvernements gedachten Personen auch Gage an Gelde bestimmt worden, so gehören ihnen sowohl die etatmäßige Gage, als auch die ihnen durch den Ukas vom 5. Febr. 1797. zufolge der Bestimmtheit dieses Ukas, zuerkannte Vortheile.

Allerh. Befehl 5. Febr. 1797.

Archiv No. 29.

Ukas 5. Febr. 1798. No. 317.

Archiv No. 227.

Ukas 13 Jan. 1798.

Archiv No. 117.

Gagen, von denen im Kriege gebliebenen Staats- und Oberoffizieren, sollen die hinterlassenen Frauen derselben, solche Gagen auf Lebzeiten, ihre Kinder aber bis zur Volljährigkeit genießen.

Namentl. Befehl 30. August 1799.

Ukas 5. Sept. 1799.

Publ. 3. Oct. 1799. No. 2453.

Archiv No. 757.

Gagen, wird allen Militairoffizieren um ein Viertel erhöht, als eine Zulage zu ihren bisherigen Gagen. S. Militairoffiziere.

Galgen, an solchen sollen die Namen der Fahn-

riche Gedrolz und Zesarsky, geschlagen werden. S. Gedrolz, Zesarsky.

Galgen, diese sollen auf Allerhöchsten Befehl im Russischen Reiche überall abgerissen werden.

Befehl Er. Kurländ. Gouv. Regierung an die competenten Behörden 15 May 1801.
No. 1455 bis 1478.

Vid. Ukase 1801. im Reg. Archiv No. 677.
1. May 1801.

v. Ganzkau, Erdmann, wird zu Luckum Mannrichter. S. Behörden.

Gardeoffiziere, und andere Offiziere, so des Dienstes entlassen, dürfen, ohne besondere Erlaubniß, weder die Garde- noch Armee-Uniform tragen, sondern die Statthalterschafts-Uniform ihres Wohnorts.

Allerh. Befehl 3. Dez. 1796.

Ukas 22. Dez. 1796.

Archiv No XXX.

Garden, die Mitauschen 3 Bürgergarden, werden in ihren Privilegien bestätigt.

Auftrag des Kurländischen Civilgouverneurs
15. Sept. 1799.

Regierungs Befehl 16. Sept. 1799.

Missio No. 2299. 2302.

Gasthöfe, und Schenken, sollen, bey zehn Rubel Strafe, nicht nach zehn Uhr Abends offen stehen.

Publ. 13. Jun. 1797.

Regier. Befehl 11. Jun. 1797. No. 1822.

Gastwirth, der einen Deserteur eine Nacht bey

sich beherberget, wird mit Leibesstrafe belegt.
S. Deserteur.

Gastwirthe, für dieselben wird eine Taxe, was sie an Mierhe, für Speise, Getränk 2c. nehmen dürfen, bestimmt.

Publ. 1. Dez. 1796.

Geborne, die Anzahl der jährlich bey den protestantischen Gemeinen gebornen und verstorbenen Personen eines jeden Geschlechts, müssen jährlich von den Predigern des Orts dem Consistorio, in doppelt angefertigten Tabellen, vorschriftmäßig eingesandt werden, mit Anzeige des Alters und ausdrücklicher Bemerkung, welche an den Pocken verstorben, welche neunzig Jahre oder älter geworden, bey letztern ist noch besonders zu bemerken, deren Stand, Namen und Geburtsort, ob und welchen Krankheiten solche alte Leute unterworfen gewesen, an welcher Krankheit sie verstorben, so wie ihre Lebensumstände.

Befehl Es. Reichsjustiz-Collegiums 23.
Dez. 1798. No. 2112.

Befehl Es. Consistoriums 3. Jan. 1798.

Publ. 5. Febr. 1799. No. 354.

Archiv No. 112.

Gebühren, der Appellation, wenn jemand diese nicht zahlen zu können vorgiebt, wie dabey zu verfahren sey. S. Appellation.

Gedroiz, Fürst, Fähnrich in Russischen Diensten, dessen Namen wird an den Galgen geschlagen, weil er sich ohne Erlaubniß von seiner Compagnie entfernt.

Allerh. Befehl 2. Nov. 1800.

Publ. 16. Nov. 1800.

Archiv No. 1282.

Geheime Expedition, diese wird, da in einem jeden wohleingerichteten Staate, jedes Verbrechen von der allgemeinen Kraft der Gesetze umfaßt, gerichtet und bestraft werden muß, nicht nur dem Namen, sondern auch der Wirkung nach, (auf Befehl Sr. Kaiserl. Majestät unsers Allergnädigsten Monarchen Alexander des Ersten), auf immer aufgehoben, und sollen die bey solcher Expedition verhandelnden Acten, zur ewigen Vergessenheit ins Reichsarchiv abgegeben werden, in Zukunft solche Sachen im ersten und fünften Senatsdepartement und in allen denjenigen Behörden, die zur Aburtheilung der Kriminalsachen bestimmt sind, verhandelt werden.

Allerh. Manifest 2. April 1801.

Publ. 13. Juny 1801. No. 1797.

Archiv No. 756.

Geheime Expedition, nach erfolgter Aufhebung derselben, wird vorgeschrieben, was für ein Verfahren mit den ehemahls vor dieser Expedition gehörig gewesenen Sachen, nunmehr zu beobachten sey.

Ukas 23. April. 1801. No. 10339.

Archiv No. 523.

Geheime Expedition, es sollen die ehemals für die geheime Expedition, und nach dem Allerh. Manifest von 2. April 1801 für das erste und

fünfte Senatsdepartement gehörigen Kriminalsachen, in Zukunft gleich andern Kriminalinquisitionsfachen, aus dem Großrussischen Gouvernement im vierten, und für die privilegierten Provinzen im dritten Departement Es. dirigirenden Senats, ihre Verhandlungen haben.

Ukas 31. Oct. 1802. No. 25008.

Archiv No. 914.

Geheime Expedition, zur Vermeidung aller Mißverständnisse, wird auf Allerh. Namentl. Befehl vorgeschrieben: die vor der ehemaligen geheimen Expedition gehörigen Sachen, vor der Exekution des Urtheils, dem dirigirenden Senat zu unterlegen, und die Allerhöchste Confirmation desfalls abzuwarten.

Ukas vom 1. Departement Es. dirig. Senats, 21. Januar 1802. No. 1930

Archiv No. 116.

Geheimerath, hiezu wird der Civilgouverneur v. Driesen ernannt. S. oben v. Driesen.

Gehülfsen, in der Heroldie. S. Heroldie.

Geistliche, besonders die Kirchspielsprediger sind verpflichtet, ihre Eingepfarrte, für lügenhafte und schädliche Ausstreunungen zu warnen, und selbige in guten Sitten und Gehorsam gegen ihren Herrn zu bestärken. S. Erbbauern.

Geistlichkeit, der russischen, werden Ländereyen als Zulage zu ihrer Gage, ertheilt.

Ukas 18. Dez. 1797.

Archiv No. 45.

Geistliche Personen, die Criminalvergehungen wegen verurtheilt werden, wegen derselben ist

von den Palaten das Urtheil, vor Erfüllung desselben, an das Consistorium der Eparchie zu communiciren und anzuzeigen, die wahre Ursache der Anklage. die darauf erfolgte Untersuchung derselben, so wie das darauf gefällte Urtheil.

Ukas 8. August 1799.

Archiv No. 608.

Geld, Kapitalien, so sich in der Reichsleihebank oder sonst wo im russischen Reiche befindet, und so französischen Unterthanen gehört, verfällt an die Reichsleihebank als confiscirt.

Allerh. Befehl 14. Oct. 1798.

Ukas 25. Oct. 1798.

Gelder, der Privatpersonen, so den Kameralhöfen nicht zukommen, sollen von denselben nicht aufbewahrt werden,

Communicat des Kurland. Kameralhofs 25.

Aug. 1800. No. 3723.

Geld, S. Depositarien.

Gelder, die von den überzähligen Seelen der Privatgüter zu entrichten, so wie dasjenige, so die Privatgüter, welche durch das Loos von der Naturalrekrutirung befreit worden, oder kleine Privatgüter die nicht zwanzig Seelen zählen, entrichten müssen, sollen bey Strafe von zehn Rubel unverzüglich, an den Kirchspielsbevollmächtigten, gegen Quittung ausgezahlt werden, und zwar für die Rekrutirung von 1799, von jeder Seele 1 Rubel 2 $\frac{1}{2}$ Kopek.

Befehl Er. Kurland. Gouv. Regierung, 4. Nov. 1799.

Gelder, so mit der Post verschickt werden, müssen an die Krone $\frac{1}{2}$ Prozent zahlen.

Ukas 11. Sept. 1801. No. 3031.

Archiv No. 1101.

Geldzahlungen, alle diejenigen welche bey der Reichsassistentz oder Unterstützungsbank um Geldzahlungen anhalten¹, auch ihre Attestate daselbst bereits beygebracht haben, sich aber zum Empfang solcher Gelder nicht gemeldet, so wie diejenigen, die keine Attestate producirt, sollen sich unverzüglich bey gedachter Bank melden.

Ukas 28. May 1799. No. 6017.

Archiv No. 407.

Geldversendung, bey Versendung des Gold und Silbers mit der Post, soll das halbe Prozent, nach Angabe des Curses erhoben werden, und eben so die Restitution desselben geschehen.

Ukas 11. Septbr. 1801. No. 3031.

Archiv No. 1101.

Geldzahlungen, an die Kronsrentey. S. Zahlungen.

Geldzinsner, freyen Standes, sollen sich bey dem Oberhauptmann oder Hauptmann ihres Orts melden, um zu einem Lebensstande angeschrieben zu werden. S. Stand.

Geldwucherer, diese sollen, als wahre Räuber des fremden Eigenthums, auf Allerhöchsten Befehl, aufs allerstrengste verfolgt und ausgerottet werden, ihnen bey solchen Forderungen keine Rechtshülfe ertheilt, sondern sie sofort

dem competenten Gericht zur Bestrafung übergeben werden.

Regierungsbefehl 24. April 1800.

Archiv No. 413.

Gelehrte Grade, können die Universitäten ertheilen. S. Volksaufklärung.

Gemeinden, in den Städten, unter welchen sich die Abgabe tragenden Ebräer anschreiben lassen, kommen für die zu zahlenden Kronsabgaben solcher Ebräer auf. S. Ebräer.

Gemeinheiten, in den Städten. S. Städte.

Gemeinheiten, (Obtschestwoi) diese Benennung soll nicht in Unterschriften gebraucht werden, sondern statt dessen ist der Stand der Person anzuzeigen, die die Vollmacht ertheilet, als: von Edeleuten oder Guthsbesitzern, von Kaufleuten oder Bürgern, von Kronsbauern oder Kronscolonisten eines gewissen Gouvernements, Kreises, Kirchspiels, Stadt oder Dorfes.

Namentl. Befehl 1. März 1800.

Ukas 5. März 1800.

Publ. 29. März 1800. No. 887.

Archiv No. 306.

Generale, ausgeschlossene. S. Officiere.

Generalprokureur. S. Kurafin

Generalprokureur, an Stelle des Generalprokureurs Bekleschow wird der Generalproviantmeister Obiljaninow, zum Generalprokureur ernannt.

Ukas 11. Febr. 1800.

Archiv No. 201.

Generalprokureur. S. Justizminister.

Generalgouverneur. S. Golligin. Burghöveden.

Generalgouverneur. S. Gouvernementschefs.

Generalverschlge, von den im Gouvernement erzeugten Producten und verarbeiteten Fabrikaten, müssen der Regierung von allen Behörden alljährlich, gegen das Ende des Octbr. Monats, nach der unterm 7. Septbr. 1798, deshalb vorgeschriebenen Form, und dann von der Regierung an den Senat zum 1. Dezbr. ohnfehlbar eingesandt werden.

Publ. vom Juli Monat 1802.

Generalschatzmeister. S. Wassiljew.

St. Georgiorden. S. Orden.

Gerichtsbehörden, die zur Zeit der Statthalterschaft bestandenen Gerichtsbehörden sollen bis zum ersten 1. May 1797 ihre Sachen beendigen. S. Behörden.

Gerichtsbehörden, die zur Zeit der Statthalterchaftsregierung bestandenen, sollen den 1. Febr. 1797 aufhören, und die ehemaligen Kurländischen Behörden, so vor Eröffnung der Statthalterchaftsregierung, — nach vormaligen Rechten und Privilegien bestanden, mit dem 1. Februar 1797, ihren Anfang nehmen.

Publ. 16. Januar 1797. No. 131.

Archiv No. XXXIII.

Gerichtsbehörden, Kurländische und Piltensche, vormalige, welche wieder Allerhöchst restituiert worden, für dieselben werden einige Vorschriften eröffnet.

Allerh. Befehl 5. Febr. 1797.

Ukas 6. Febr. 1797.

Publ. 21. Febr. 1797. No. 500.

Archiv No. 29.

Gerichtsferien. S. Ferien.

Gerichtsglieder, die sich mit Unwissenheit der Gesetze entschuldigen, wie sie zu bestrafen. S. Unwissenheit.

Gerichtsglieder, bey den Oberhauptmanns- und Hauptmannsgerichten, können sich von jeder Behörde zwey, wenn sie Kronspfund oder Erb- besitzer sind, als beurlaubt, zu den Landtags- versammlungen einfinden, und haben sich des- falls unter einander zu einigen. Das zurück- bleibende Gerichtsglied aber, hat die laufenden Geschäfte der Behörde zu besorgen. S. Ver- sammlungen.

Gerichtsglieder, wie solche zu beurlauben. S. Urlaub.

Gerichtsglieder : Wahlen. S. Wahlen der Gerichtsglieder.

Gerichtshegungen, des Oberhofgerichts. S. Oberhofgerichtshegungen.

Gerichtshof, der peinlichen und bürgerlichen Rechtsachen, wird in Kurland aufgehoben. S. Gerichtsstellen.

Gerichtskosten, für Nesplegung der Verbrecher, so wie die Gerichtskosten in einer Rechtsache, die von einem Gutsbesitzer (der sich der Pa- trimonialgerichtsbarkeit begeben hat) bey der competenten Behörde angebracht worden, sol- len von den Gutsbesitzern getragen werden.

Ukas 11. Dez. 1797.

Publ. 1. Febr. 1798. No. 436.

Archiv No. 111.

Gerichtspersonen, müssen sich in den Behörden gegen die Supplicanten anständig betragen, so auch umgekehrt die Supplicanten.

Allerh. Befehl 22. Jan. 1724.

Publ. in Kurland 28. Jan. 1796.

Gerichtssitzungen, S. Sitzungen.

Gerichtsstellen, die zur Zeit der Statthalterchaftsregierung in Kurland bestanden, werden aufgehoben, mit Beybehaltung der Gouvernementsregierung für die Civilsachen, des Kameralhofs und der Renten, für die Einnahme der Abgaben, und sollen alle diejenigen Gerichtsstellen, welche nach ehemaligen Rechten und Privilegien bis zur Eröffnung der Statthalterchaftsregierung bestanden, in der Gouvernementsstadt sowohl, als auch in den übrigen Kurländischen Städten und Kreisen, wieder hergestellt werden.

Allerh. Befehl 24. Dez. 1796.

Ukas 30. Dez. 1796.

Publ. 8. Jan. 1797. No. 40.

Archiv No. 23 und 29.

Gerichtsverhandlungen müssen rein und einfach abgefaßt werden. S. Styl.

Gerichtsverhandlungen, so aus dem Lande gehen, sind auf besonders dazu verfertigtes Papier zu schreiben. S. Stempelpapier.

Gerste, die Ausfuhr derselben wird verboten.

Publ. 12. April 1800.

Archiv No. 351.

Geschlechtsvermögen: S. Vermögen.

Geschlechts- / Untersuchungen über den Adel.
S. Untersuchung.

Geschworne, Prisagnon, sollen in Zukunft Zahl-
ner (Tschetschick) genannt werden.

Ukas 11. April 1800. No. 7813.

Archiv No. 418 b.

Gesetze, Kurländische, auf Antrag des Oberpro-
kureurs Olenin, wird das Kurländische Ober-
hofgericht befehliget, alle gedruckten sowohl als
geschriebenen, für das Kurländische Gouverne-
ment Allerhöchst restituirten Civil- und Crimi-
nalgesetze, mit der erforderlichen Beglaubigung,
Einem dirigir. Senat einzusenden.

Ukas 10. August 1800. No. 4113.

Archiv No. 815.

Gesetze, Kurländische, in Criminalfällen, wer-
den bestätigt. S. Todesstrafe.

Gesetze, diese sollen nach dem Allerhöchst Ma-
mentlichen Befehl vom 16. August 1802, als
auch nach dem Befehl vom 26. Sept. 1780,
aufs genaueste erfüllt werden.

Allerh. Befehl 16. August 1802.

Publ. 25. Oct. 1802. No. 2220.

Archiv No. 893 und 799.

Gesuche, keine unstatthafte, lüsterne, und weder
mit der eingeführten Ordnung, noch mit den
Gesetzen übereinstimmende Gesuche, sollen,
bey Strafe der im Jahr 1714, 1718 und 1765.
desfalls erlassenen Allerhöchsten Befehle, an
Se. Kaiserliche Majestät eingesandt werden.

Allerh. Befehl 6. May 1799.

Ukas 13. May 1799.

Publ. 4. Juni 1799. No. 1472.

Archiv No. 406.

Getränkemaasse. S. Gewicht.

Getreide, die Ausfuhr desselben nach dem Auslande wird für Kur- Lief- und Ehstland verboten. S. Ausfuhr.

Namentl. Befehl 23. März 1800.

Publ. 9. Febr. 1800. No. 321.

Archiv No. 104.

Getreidemaasse. S. Gewichte.

Getreidewaaren, und Saaten aller Art, für Verfälschung und Beylegung schwerer Körper in denselben, wird ernstlich gewarnt.

Publ. 5. Oct. 1797. No. 2722.

Publ. 12. Jan. 1799. No. 51.

Archiv No. 33.

Gewerker. S. Stadtseinswohner.

Gewichte, so im russischen Reiche für die Zukunft statt finden sollen, werden bekannt gemacht.

Ukas 11. Jan. 1798.

Archiv No. 62.

Ukas 5. May 1797.

Publ. 26. Oct. 1797. No. 2930.

Archiv No. 299.

Gewichte, Getreide, und Getränkemaasse, die in Rußland eingeführt, diese sind gehörig approbirt zu St. Petersburg, in dem Magazin zur kleinen Colonne No. 38 zum Verkauf zu haben.

Ukas 4. Januar 1798.

Publ. 7. Sept. 1799. No. 2219.

Archiv No. 676.

Gewissensgericht, wird im Kleinreussischen Gouvernement, nach dem gewöhnlichen Fuß errichtet.

Ukas 23. Jun. 1803. No. 2925.

Archiv No. 391.

Gildegenossen, 1) von welchen die Bürger der ersten Gilde ihr Capital wenigstens mit sechszehntausend Rubel, die von der zweyten Classe wenigstens mit achttausend Rubel, und die von der dritten Gilde, mit wenigstens zweytausend Rubel anzugeben haben, müssen ein auch einhalb Rubel vom Hundert von ihren Kapitalien, innerhalb den, in der Stadtordnung vorgeschriebenen Terminen, alljährlich für die Krone erlegen; von den Erbschaften derselben aber, so ihnen zufallen, erlegen sie nur ein Prozent;

Ukas 18. May 1798.

Publ. 28. Oct. 1798. No. 4287.

Archiv No. 891.

Gildegenossen. S. Stand, freye Leute.

Gildegenossen, die im Kurländischen Gouvernement zur Kaufmannschaft in den Gilden eingeschriebenen Erbräer, müssen die Gildensteuer doppelt erlegen.

Ukas 11. Jan. 1798.

Publ. 7. Sept. 1799. No. 2219.

Archiv No. 676.

Gilden, alle diejenigen, die sich zu einer Gilde anschreiben lassen wollen, sollen dies in der be-

stimmten Zeit, nach Vorschrift des 93. §. der Allerh. Stadtordnung, nehmlich vom 1. Dec. bis zum 1. Jan. alljährlich thun, widrigenfalls sie nicht angenommen werden sollen.

Publ. 17. Febr. 1802 No. 431.

Archiv No. 201.

Gilets, soll niemand, bey Strafe der Arretirung, tragen. S. Kleidertracht, Uniform.

Gnadenmanifest, vom 2. April 1801. wird eröffnet, wodurch alle bis zu diesem Tage unter Verhör befindliche Personen, ausgenommen diejenigen, welche wegen Mordthat, Straßenraub und Bucher angeklagt sind, dem weitem Verhör entlassen werden sollen, die zur Todesstrafe verurtheilten Verbrecher von derselben befreit und versandt werden sollen, und alle Kronsforderungen, die nicht mehr als eintausend Rubel betragen, zu erlassen sind.

Manifest 2. April 1801.

Publ. 15. April 1801. No. 1229.

Archiv No. 447.

Gnadenmanifest, vom 2. April 1801. dasselbe soll keinesweges auf diejenigen extendirt werden, die ihre Abgaben restiren, diese Rückstände müssen bezahlt werden.

Publ. 28. Jun. 1801. No. 1895.

Archiv No. 805.

Gnadenukas, wegen der polnischen Insurrection, für alle die dabey in Strafe, Gefängniß und Landesverweisung gerathen, wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht.

Allerh. Befehl 19. Nov. 1796.

Ukas 1. Dez. 1796.

Publ. 19. Dez. 1796. No. 2209.

Archiv No. XXIV.

Gnadenmanifest, vom 2. April 1801, solches soll auf alle Stände angewandt werden.

Ukas 4. Sept. 1801. No. 2602.

Archiv No. 1080 und 1369.

Gnadenmanifest, vom 2. April 1801, alle im ersten Punkt desselben einbegriffene Schuldige sollen, nach der über sie ausgeflossenen Allerh. Milde, ihre völlige Freyheit genießen.

Ukas 4. Departement vom 3. August 1801.

No. 2723.

Archiv No. 967.

Gnadenmanifest, die Kraft des Allerh. Gnadenmanifests vom 2. April 1801, soll nach der Willensmeinung Sr. Kaiserl. Majestät, keinesweges auf das Recht, Genugthuung für erlittene Mißhandlungen und Beileidigungen zu verlangen, ausgedehnt werden können.

Vorschrift des Herrn Justizminister Deschawin auf Allerh. Befehl, 22. August 1803. No. 5111.

Auftrag des Gouvernementsprocureurs von Weitbrecht 2. Sept. 1803. No. 271.

Archiv No. 510.

Gold- und Silbermünze, so wie das Gold und Silber in Barren, dessen Einfuhr durch die Tomoschnen bey Polangen, wird gestattet.

Allerh. Befehl 10. April 1798.

Ukas 25. April 1798.

Publ. 24 Jun. 1798. No. 1957.

Goldingscher Instanz: Secretair, hiezu wird der Notarius Langhansen bestellt. S. Langhansen.

Goldingscher Hauptmann. S. v. Bohlshwing.

Goldingscher Hauptmannsgerichts: Assessor. S. Assessor.

Goldminen, welche Verbrecher dahin zu versenden. S. Verbrecher.

Gnospelius, Kurländischer Kameralhofs: Rath. wird zum Hofrath ernannt.

Ukas 19. April 1801.

Archiv No. 536.

Goldingen, die dazu angeschriebenen freyen Leute, die ihre Kronsabgaben restiren, werden aufgefordert, solche abzutragen. S. freye Leute.

Goldingen, der Assessor von Hencking wird daselbst zum Hauptmann Allerhöchst bestätigt. S. v. Hencking.

Golizin, dem General von der Infanterie und Rigaschen Kriegsgouverneur, Fürsten Sergen Fedorowitsch Golizin, wird Allerhöchst befohlen, die Civilangelegenheiten im Liefländischen, Kurländischen und Ehstländischen Gouvernement zu verwalten.

Ukas 12. Jul. 1801.

Publ. 22. Jul. 1801. No. 2035.

Archiv No. 878.

Golizin, derselbe wird seines Dienstes entlassen. S. Buchhøveden.

Gottesdienst, während desselben, soll nicht geschenkt werden. S. Schenken.

Gouverneur, muß beim Verkauf des beweg- und unbeweglichen Vermögens so wegen Krons- oder Privatschulden verkauft wird, gegenwärtig seyn. S. Verkauf.

Gouverneur. S. von Driesen.

Gouverneure, die Gouverneure werden bey etwaniger Beraubung der Post, verantwortlich gemacht. S. Post.

Gouverneur, Civil, hiezu wird der wirkliche Etatsrath von Arsenjeff ernannt.

Allerh. Namentl. Befehl 20. u. 21. Octbr. 1800.

Ukas 26. Oct. 1800.

Publ 5. Nov. 1800. No. 3113.

Archiv No. 1231.

Gouverneur. S. Civilgouverneur, Adelsversammlungen.

Gouvernements, es wird der Allerh. Befehl, wegen Errichtung der fünf neuen Gouvernements, außer den bestehenden ein und vierzig, eröffnet, nemlich des Permstischen, Olonickischen, eines in Kleinreussen, eines in Litthauen und eines in Weißpreussen.

Ukas 23. Sept. 1801.

Archiv No. 1346.

Gouvernementsmagistrat. S. Gerichtsstellen.

Gouvernementsprokureur. S. v. Weitbrecht.

Gouvernementschefs, diese haben ihr Amt, im Namen Kaiserl. Majestät, vermittelt den Gouvernementsregierungen, und nicht in ihrer ei-

genen Person zu verwalten; sollen auch ihre Gewalt nicht über die Grenzen des Gesetzes hinausstrecken, und keine Untersuchung oder Inquisition versteckter Weise, und bloß nach eigener Willkühr, weder einleiten noch unterdrücken, sie sollen sich in keine gerichtliche, sowohl Prozeß- Criminal- und Untersuchungssachen durch ihre besonders aber unnützen und unnöthigen Predloschenien mischen, sondern abwarten, bis die Criminalsache nach der vorgeschriebenen Ordnung, zur Bestätigung an sie gelangt, und bey der Abhelfung etwaniger Versammlungen, nach den Gesetzen verfahren; sie sollen Niemanden (auf Privatansuchen) einfordern, sondern alle einkommende Klagen an das gehörige Forum zur schnellen Untersuchung remittiren; sollen sich nicht in die adlichen und bürgerlichen Wahlen mischen, bey Vorstellung zu Dienstposten, oder wegen verdienten Avansements, sollen sie keine Parteylichkeit blicken lassen; die Beamten durch besondere Commissionen nicht beschweren; sie sollen über die Land- und Stadtpolizeyen ein aufmerksames Auge haben, und solches besonders durch die Gouvernementsregierungen bewerkstelligen; sollen auch die Bestechungen zu wehren suchen.

Allerh. Befehl 16. August 1802.

Ukas 29. Aug. 1802.

Publ. 25. Octbr. 1802. No. 2220.

Archiv No. 893.

Gouvernementsanwälde. S. Procureur, wegen Anstellung derselben.

Gouvernementsverweser, sollen in allen Sachen, die ihr Amt betreffen, nicht an die einzelne Person, sondern gerade an die Behörde, vor welcher die Sache gehört, rescribiren, und keine persönliche Correspondenzen weder als Befehle annehmen noch gebrauchen.

Gouvernementsregierung. S. Regierung.

Allerh. Namentl. Befehl 16. Aug. 1802.

Publ. 25. Oct. 1802. No. 2220.

Archiv No. 893.

Gouvernementsprokureure, sollen in Abwartung ihres Amtes sich durchaus keiner Nachlässigkeit zu Schulden kommen lassen, sondern nach dem wörtlichen Verstande des XXVII. Kap. der Verordnungen zur Verwaltung der Gouvernements, verfahren.

Allerh. Namentl. Befehl 16. Aug. 1802.

Ukas 29. Aug. 1802.

Publ. 25. Oct. 1802. No. 2220.

Archiv No. 893.

Gouvernements, es wird die Anzahl der Gouvernements eröffnet, in welche Rußland eingetheilt ist.

Allerh. Befehl 12. Dez. 1796.

Ukas 17. Dez. 1796.

Publ. 30. Dez. 1796. No. 2264.

Archiv No. XXV.

Gouvernement Etat Uniform, in Kurland, zum Gebrauch der im Etat dienende Beamten und des Adels, besteht in einem dunkelgrünen Rock mit Kragen und Aufschlägen von hellblauem Sammt, Unterfutter von gleicher blauer

Farbe, weißer Weste und Unterkleider und weißen Knöpfen.

Befehl 15. Dez. 1797.

Publ. 6. März 1797. No. 668.

Archiv No. 43.

Gouvernementsmarschälle, die von dem Adel bevollmächtigt sind, sollen nicht allein nach dem 27. §. des Adeldiploms, den Gouverneurs die etwanigen allgemeinen Mängel oder zu erlangenden Vortheile, vorstellen, sondern sich auch deshalb unmittelbar an den Minister der innern Angelegenheiten verwenden können.

Allerh. Manifest 8. Septbr. 1802.

Ukas 11. Sept. 1802 im 4. §. Punkt 3.

Publ. 7. Oct. 1802. No. 2097.

Archiv No. 824.

Gouvernements- und Kronsanwälde, diesen wird dem Generalreglement und dem Ukas von 1764 gemäß aufgegeben, auf die ein- und ausgehende Bücher zu sehen.

Ukas 28. April 1802. No. 9319.

Archiv No. 519.

Gouvernementsregierung. S. Regierung.

Gouvernementsprocureur, diesem sind, (zu Folge Auf. rages Sr. Excellenz des wirklichen Geheimenraths, Senateurs, Mitgliedes des Reichsconseil, Justizministers und Ritter Der. schawin) allemahl den 25. jeden Monats, über die bey dem Oberhofgericht verhandelten Inquisitions. und Criminalacten, auf den Grund des Ukas vom 28. April 1797, bey Ermangelung der Anwälde, von den Secretairen der Ju-

stizbehörden, vorschristmäßige Verschläge einzusenden.

Befehl Er. Kurländ. Gouv. Regierung, an
sämmtliche Behörden 28. Octbr. 1802.

Archiv No. 886.

Gouvernementsprokureure, denselben sind von
den Behörden die nöthigen Sachenverschläge
zu verabsolgen.

Ukas 15. Dez. 1802. No. 4966.

Archiv No. 1044.

Gouvernementsprokureur. S. Prokureur.

Gouvernementsrentmeister. S. Rentmeister.

Gräber. S. Iopotniken.

Grandschöpfer, diese erhalten für drey Last
Grand, mit einer gestempelten Tonne gemessen,
im Sommer, zwanzig Sechser und im Winter
für sechs Last, auch nur zwanzig Sechser. S.
Tagelöhner.

Greise, neunzigjährige und ältere Greise, prote-
stantischer Religion, über diese müssen die Pre-
diger des Orts dem Consistorio alljährlich Ver-
schläge einschicken. S. Verschläge.

Grenzstreitigkeit, Vorschrift wie bey Regulirung
der Grenzstreitigkeiten zwischen Krons- und
Privatgüthern, so wie mit dem den ersten etwa
zuständigen Hölzungsrechte, verfahren werden
soll, wird eröffnet.

Ukas 7. Juni 1800.

Archiv No. 869.

Groschen, polnische. S. Trojarken.

Großfürstin, Anna Feodorowna, Gemahlin des
Großfürsten Constantin, erhält den Titel Groß-
fürstin.

Allerh. Befehl 4. Febr. 1796.

Publ. 15. Febr. 1796. No. 96.

Großfürst, S. Michael Paulowitsch.

Großfürst, Constantin, erhält den Titel Cäsare-
witsch. S. Cäsarewitsch.

Großfürstin, Alexandra Paulowna, deren Ver-
lobung mit Sr. Königl. Hoheit dem Erzherzog
von Oestreich wird eröffnet; so wie derselben
Vermählung.

Manifest 23. Febr. 1799. Archiv No. 171.

Manifest 19. Octbr. 1799.

Publ. 4. Nov. 1799.

Archiv No. 320.

Großfürstin, Helena Paulowna, deren Ver-
löbniß und nachmalige Vermählung mit dem
Erbprinzen von Mecklenburg, Friedrich, wird
eröffnet.

Allerh. Manifest 5. May und 12. October
1799.

Publ. 19. May und 28. Octbr. 1799. No.
1355 und 775.

Großfürstin, Alexandra Paulowna, Erzherzo-
gin von Oestreich, derselben am 4. März 1801
erfolgtes Ableben, wird publicirt.

Manifest 31. März 1801.

Publ. 15. April 1801.

Archiv No. 450.

Großmeister, vom heiligen Johannesorden zu
Jerusalem, solche Würde wird von Sr. Kai-

serl. Majestät, dem Selbstherrscher aller Reußen 2c. Paul Petrowitsch angenommen, und dieser Titel dem Kaiserl. Titel hinzugefügt.

Allerh. Manifest 16. Dez. 1798.

Publ. 11. Febr. 1799.

Archiv No. 121.

v. Grotthuß, wird Hauptmann zu Bauske. S. Assessor Behörden.

Grusinien, dieses Reich unterwirft sich Rußland.

Manifest 18. Febr. 1801.

Archiv No. 136.

Grusinien, das Manifest wegen Einrichtung und Verwaltung dieses Reichs, so wie dessen Etat, wird eröffnet.

Ukas 6. Sept. 1801.

Archiv No. 1335.

Güter, adeliche, können nach Vorschrift der allgemeinen, für die Reichsleihebank gemachten Verordnung, in Pfand genommen werden.

Ukas 26. und 28. Jan. 1796.

Publ. 7. März 1796. No. 214.

Archiv No. V.

Güter, so vom Monarchen verliehen werden. S. liegende Gründe.

Güter, die auf denselben wohnhaften Ebräer müssen sich zu einer Stadts-gemeine einschreiben lassen und einen Paß haben S. Ebräer.

Güter, auf denen sich Bauern befinden, welche eine Desertion eines russischen Soldaten über die Grenze befördert haben, oder daran Theil

genommen, von solchen sind statt eines, zwey Rekruten zu erheben.

Allerh. Befehl 26. Juni 1799.

Ukas 28. Juni 1799.

Publ. 15. Juli 1799. No. 1767

Archiv No. 522.

Güther, die Grenzen der Erbgüter, welche mit der Krone irgend welche gemeinschaftliche Nutzungen, oder das Hölzungsrecht in Kronswäldern haben, sollen ohne Zeitverlust regulirt werden. S. Landmesser.

Güther, vertestirte unbewegliche Güther, von dem Werth sind, keine Pöschlinien zu erheben. S. Testament.

Güther, so wegen Anleihen von der Krone, unter Sequester gezogen, wie sie auf andere Personen transferirt werden können. S. Sequester.

Gütherverkauf, wie die Pöschlinien zu entrichten. S. Pöschlinien.

Gutachten, medicinisches, soll nur von Kreisärzten ausgestellt werden. S. Kreisärzte.

Güther, beweg- und unbewegliche, so Schulden halber verkauft werden sollen, hiebey soll es bey Publication derselben, genau nach dem Senatsukas vom 7. März 1801 gehalten werden.

Ukas 7. März 1801. No. 317.

Archiv No. 360.

Guthsbesitzer, sollen ihre Bettler selbst ernähren. S. Bettler.

Archiv No. XVI.

Guthsbesitzer, Arrendatoren, Disponenten Pastoratswidmen, müssen Specialverzeichnisse von den daselbst befindlichen Einwohnern, nach einem Formular, dem Kirchspiels-Convocanten einschicken. S. Einwohner.

Guthsbesitzer, Possessoren, Arrendatoren oder Disponenten der Güther, Widmen und Gelegenheiten, müssen die ihnen von den Bauern und andern Bewohnern ihrer Besitzlichkeiten gemachten Anzeigen, von den daselbst verstorbenen Personen, alljährlich zu Anfange des Juni und Dezember Monats, in richtig von ihnen unterschriebenen Verzeichnissen dem Prediger ihres Orts zum Eintragen in die Kirchenbücher ohnfehlbar einsenden.

Publ. 5 Febr. 1799. No. 354.

Archiv No. 112.

Guthsbesitzer, keiner derselben soll Eröbauern, unter dem Namen von Husaren oder Kujaken halten. S. Erbleute.

Guthsbesitzer, müssen die Quantität Brandwein anzeigen, welche auf ihren Güthern verbrannt oder verkauft wird. S. Brandwein.

Guthsbesitzern, diesen wird die Ausfuhr der Waaren im Großen nach dem Auslande, mit Entrichtung der dabey verbundenen Prästanden Allerhöchst gestattet.

Allerh. Namentl. Befehl 4. Nov. 1802.

Regierungscommunikat 11. Dezbr. 1802.

No 3812. Archiv No. 1023.

Publ. 6. Febr. 1803. No. 246.

Archiv No. 75.

Guthsherrschaft, Amtleute, Disponenten und Possessoren, sind bey eigener Verantwortung angewiesen, diejenigen Ebräer, welche ohne Attestate, von den Magisträten, wo sie zur Kaufmannschaft 2c. angeschrieben, zu Lande Handel treiben, sogleich zu greifen, und der nächsten Landpolizey zur gesetzlichen Bestrafung abzuliefern.

Ukas 22. April 1799.

Publ. 12. May 1799. No. 1271.

Archiv No. 617.

Gymnasien, die Professoren und Directoren der Gymnasien, werden unmittelbar vom Curator, dem Minister der Aufklärung zur Bestätigung vorgestellt. S. Volksaufklärung.

Gymnasien, werden auf Rechnung der Kammern der allgemeinen Fürsorge unterhalten, und bekommen einen hinreichenden Zuschuß von der Krone. S. Volksaufklärung.

H

Haar, wer mit rund um den Kopf abgeschnitten, oder über die Schultern herabhängenden Haaren erscheint, soll ohne alle Nachsicht, von der Polizeyverwaltung und Obrigkeit in den Städten arretirt, und der competenten Behörde überliefert werden. S. Kleidertracht.

Haar, Niemand soll, bey Uniform oder deutscher Kleidung, das Haar auf die Stirn herabgekämmt tragen.

Publ. 26. April 1799. No. 1113.

Archiv No. 314.

Hafen. S. Freyhafen.

v. Hahn, wird als Rath des Kurl. Oberhofgerichtes bestätigt. S. Behörden.

Halbprocentgelder, von denen mit der Post versandten Geldern. S. Post.

Halsbinden, zu dick um den Hals gewundene sollen nicht getragen werden. S. Kleidertracht.

Halstücher, unförmlich hoch aufgehende und vorn in Schläufen gebundene Halstücher, soll Niemand, bey Strafe der Arretirung tragen.

Publ. 3. Juli 1798 No. 3001.

Archiv No. 639.

Hamburg, die Handlungscommunication mit Rußland, Hamburg und Dänemark, wird hergestellt.

Namintl. Befehl 5 Oct. 1799.

Publ. 7. Nov. 1799.

Archiv No. 874.

Handel, mit ausländischen erlaubten Waaren und Producen, soll nur für Kurland in den Häfen zu Libau und Windau statt finden, und sind sonst am Strande nirgends Waaren entgegen zu nehmen.

Allerh. Befehl 14. Decbr. 1795.

Publ. 3. Juni 1796. No. 839.

Handel, solcher ist den Juden, die zur Kopfsteuer angeschrieben sind, im Kurländischen Gouvernement unterlagt. S. Ebräer.

Handel, ist den Ebräern im Kurländischen Gouvernement, die zu den Gilden gehören und Bensaßen geworden, und daher die gesetzliche Kronsabgaben zahlen, genau nach Vorschrift

der Stadtordnung zu gestatten, jedoch keine Vor- und Aufkäuferen. S. Ebräer.

Handel, der Russische Handel mit Frankreich wird erneuert.

Allerh. Befehl 8. Febr. 1803.

Archiv No. 286.

Handel en gros, nach dem Auslande, wird den Guthsbesizern gestattet. S. Guthsbesizer.

Handel, denen im Lande herumziehenden fremden Personen allerley Standes, fremden Juden und Puckelträgern, die nicht durch die Geseze auf irgend eine Weise zum Handeln berechtigt sind, wird aller Art Handel, in den Krügen oder auf den Jahrmärkten, zu Lande, durchaus verboten, und zwar nicht nur bey Confiskation der vorgesundenen Waaren, sondern auch bey Arretirung ihrer Person, und Ueberlieferung ins Gericht.

Publ. 24. August 1803. No. 1791.

Archiv No. 512.

Handel, die wegen Verbesserung des Handels neue Entdeckungen machen, werden aufgefordert sich desfalls höhern Orts zu melden. S. Künste.

Handlungsbedienten, die unter dem Namen, eines zur Gilde angeschriebenen Ebräers, als deren Handlungsbedienten einen Handel treiben, soll solches nicht, ohne die desfalls erforderlichen Attestate von den Magisträten, wo der angebliche Handelsherr zur Gilde angeschrieben, gestattet werden.

Ukas 22. April 1799.

Publ 12. May 1799. No. 1271.

Handlungscompagnie, Wegen des, zum Heringfang auf dem weißen Meere Allerhöchst bestätigten Realelements für solche Compagnie und der desfalls bestätigten Acten, werden die Vorschriften darüber eröffnet.

Allerh. Befehl 14. August 1803.

Ukas 31. August 1803.

Regierungscommunikat 7. Octbr. 1803.
No. 2498.

Archiv No. 601.

Handlungstractat, mit Frankreich. S. Frankreich.

Handlungstractat, der zwischen Rußland und Schweden den $\frac{1}{3}$ März 1801 geschlossen ist, wird eröffnet.

Regierungscommunikat 23. April 1802.
No. 1663.

Archiv No. 401.

Handlungsverhältnisse, und Communication mit Frankreich, die vor dem jetzigen Kriege mit Frankreich statt gefunden, wird hergestellt.

Ukas 16. Sept. 1802.

Archiv No. 964.

Handwerker, so in Zünften eingeschrieben, zahlen statt der natural Rekrutenlieferung für jeden zu stellenden Rekruten vierhundert Rubel. S. Rekrutenabgaben.

Handwerksgefallen, Matrosen und Bootsknechte, ausländische, sind wegen des beständigen Wechsels ihres Wohnortes, nicht in einen Lebens-

stand zu verschreiben. S. Stadtelnwohner, —
Stand.

Handwerksgesellen, so wie die aus Preußen
kommenden Kaufgesellen, sollen nicht ins Reich
gelassen werden, ohne den Eid der Treue ge-
schworen zu haben.

Regierungsbefehl an die Unterbehörden und
Comm. nach Piltten 4. Oct. 1800. No.
2791 bis 2816.

Hanfsaaren, wie es bey Verfälschung derselben
zu halten sey. S. Glachs.

Häute, ungegorbene. S. Felle.

Häuser, in den Städten, es soll so viel möglich
verhütet werden, da hölzerne Häuser zu bauen,
wo steinerne seyn müssen.

Namentl. Befehl 16. August 1802.

Publ. 25. Octbr. 1802. No. 2220.

Archiv No. 893.

v. Haudring, wird Assessor bey dem Golding-
schen Hauptmannsgerichte. S. Assessor

Hauptleute, in Kurland werden Allerhöchst be-
stätigt. S. Behörden.

Hauptleute, aus diesen werden, nach den Ge-
setzen, die Oberhauptmänner erwählt, und Er.
Kaiserlichen Majestät zur Bestätigung vorge-
stellt. S. Behörden.

Hauptmann, zu Friedrichstadt, hiezu wird der
Assessor Gotthard v. Biestram Allerhöchst be-
stätigt.

Allerh. Namentl. Befehl 13. Sept. 1803,

Ukasz 22. Sept. 1803. No. 3385.

Archiv No. 611.

Hauptmann, zu Windau, wird der Mitausche Oberhauptmannsgerichtsaffessor v. Hencking, und an dessen Stelle sein Bruder, der vor- malige Kreisgerichtsaffessor v. Hencking, bestä- tigt, auch beeidiget. S.

Communikate und Befehle der Kurl. Gouv.
Regierung No. 1436 bis 1441. d. 8.
May 1801.

Hauptmänner, diese sollen annoch, außer ihrer Gage eine Unterstützung an Gùthern, Heu und Brennholz haben. S. Oberhauptmänner.

Hauptmannsgerichte, Beamte, so in denselben angestellt. S. Behörden.

Hauptmannsgerichte, diese können von der Regierung und dem Kammeralhofe, erforder- lichen Falls, befehligt werden.

Ukas 27. Oct. 1797.

Archiv No. 424.

Hauptmannsgericht, zu Folge Allerh. Befehls vom 28. Juni und Reg. Befehl vom 20. Sept. 1803, wird das Durbensche Hauptmannsge- richt, für die Kirchspiele Dünaburg und Ueber- lauß, nach dem Flecken Illuxt versetzt, so das die Hegung der Gerichte daselbst mit dem 1. Novbr. dieses Jahres anfangen sollen. Auch werden dem Grobinschen Hauptmannsgerichte die zur Competenz des bisherigen Durbenschen Hauptmannsgerichts gehörigen Geschäfte des Districts, für die Zukunft übertragen.

Allerh. Namentl. Befehl 28. Juni 1803.

Ukas 18. Juli 1803.

Publ. 20. Sept. 1803. No. 2045.

Archiv No. 599.

Hauptmannsgerichte. S. Oberhauptmannsgerichte.

Hauptmannsgerichte, auf Allerh. Befehl sollen, nach Anleitung des landtäglichen Schlusses vom 27. Octbr. 1769, nur in solchen Fällen die Assessoren eines Hauptmannsgerichts bey einer andern Hauptmannsbehörde in Criminalsachen assistiren, wenn einer der Assessoren wegen Krankheit, oder anderer legaler Ursachen wegen, die Gerichte nicht abwarten kann.

Ufas 27. Octbr. 1797.

Regierungsbefehl an sammtl. Hauptm. Ger.

18. Dezbr. 1797. No. 4221 bis 4233.

Hauptmannsgerichte. S. Criminal. Urtheile.

Hauptmänner, zu Doblen, Goldingen, Baucke, Windau und Randau. S. v. Elert, v. Boldschwing, v. Rutenberg, v. Medem.

Hausbesitzer, in den Städten, müssen ein namentliches Specialverzeichnis der Einwohner in ihren Häusern, nach vorgeschriebenem Formular, einsenden. S. Einwohner.

Hausbesitzer, in den Städten, diese müssen, bey Strafe von fünf Rubel, wenn sich in ihren Häusern ein Todesfall ereignet, solchen sogleich dem Prediger ihres Orts, mit Anführung des Namens, Alters und der Krankheit des Verstorbenen, anzeigen. Publ. 5. Febr. 1799. No. 354.

Archiv No. 112.

Hausbesitzer, muß dem Fremden die Kleidertracht anzeigen. S. Reisende.

Hausbesitzer, diese müssen bey der neuen Seelenaufnahme (1803) über die bey ihnen wohnhaften freyen Leute allerley Standes, eine Liste nach vorgeschriebener Form, welche an Eidesstatt vom Hausbesitzer unterschrieben ist, den Magisträten ihres Orts, mit persönlicher Sistirung der Verzeichneten, aufnehmen, und einsenden. Auf den Krons und Privatgüthern, so wie auf den Oberhauptmanns und Privatwidmen ic. müssen solche Verzeichnisse der competenten Landbehörde zugestellt werden.

Ukas 23. Januar 1803.

Publ. 28. April 1803. No. 785.

Archiv No. 255.

Hausfren, mit Kramwaaren, wird denen, die dazu nicht berechtigt sind, verboten. S. Handel.

Hazartspiele, sollen gänzlich und ohne alle Nachsicht ausgerottet werden, und sind diejenigen, welche sich damit beschäftigen, ausfindig zu machen, und sodann, zur Auslieferung an das competente Criminalgericht, zu arretiren.

Publ. 30. Juli 1798. No. 3001.

Hazartspiele, zu Folge Allerhöchsten Befehls vom 11. July 1801. soll darauf mit allem Ernste gesehen werden, daß nie und nirgends Hazartspiele von irgend jemanden gespielt werden mögen, und sollen zur Entdeckung derselben alle Maaßregeln angewandt werden, die Schuldigen, ohne Rücksicht auf den Ort und der Person, arretirt, und dem Gericht überliefert werden, zugleich auch Sr. Kaiserl. Majestät, die

Namen solcher Schuldigen und ihrer Theilnehmer, angezeigt werden.

Allerh. Namentl. Befehl 11. Jul. 1801.

Ukas 1. August 1801. No. 2584.

Publ. 14. Aug. 1801. No. 2263.

Archiv No. 1042 und 972.

Heringsfang-Compagnie. S. Handlungs-Compagnie.

Heiligen. S. Sacrament.

Hehlung, der Deserteure, wie bey der Untersuchung zu verfahren sey S. Deserteure.

Herzog, Peter, zu Kurland und Semgallen, alle die an Ihn, oder an dessen ehemalige Allodialbesitzungen Ansprüche haben, werden aufgefordert, sich vor der deshalb niedergesetzten Commission in der Kurländischen Regierungs-Canzley bis zum 24. und 29. August 1795. ohnfehlbar zu melden.

Proclama der Kurländischen Landesregierung
11. Jul. 1795.

Herumtreiber. S. Läuferlinge. Nahrungspafß, Ausländer.

Herausreisen, nach dem Auslande, so wie das Hereinkommen vom Auslande nach Rußland, soll einem Jeden, der mit gehörigen Pässen und Zeugnissen von den dazu bestimmten Behörden versehen ist nach den ehemaligen Gesetzen gestattet werden.

Allerh. Namentl. Befehl 22. März 1801.

Ukas 9. April 1801.

Publ. 8. May 1801. No. 1453.

Archiv No. 620.

Heroldie, es wird der Ukas, in Betreff der Regulirung der Geschäfte der Heroldie, der Überprüfung und Aufbewahrung der adlichen Geschlechtsregister, der Anstellung und des Avancements der Beamten in Civildiensten 2c. der Beurlaubung der Beamten 2c. eröffnet.

Ukas 10. März 1803 No. 451.

Regier. Communikat 3 April 1803. No. 639. Archiv No. 197

Heuschläge, deren Räumung muß mit Vorwissen des Försters des Orts vorgenommen werden. S. Waldbrand.

Heu und Holz, so den Oberräthen, Räthen, Oberhaupt- und Hauptmännern, nach ehemaliger Art Allerhöchst zugestanden, soll denselben auf gleiche Art, so wie ehemals ungefürzt verabsolget werden.

Ukas 5. Febr. 1798.

Archiv No. 227.

v. Heycking. S. Hauptmann.

v. Heycking, Carl, Assessor, wird zum Goldingschen Hauptmann Allerhöchst bestätigt.

Namentl. Befehl 21. Febr. 1802.

Ukas 7. März 1802. No. 653.

Hille, Pastor, wird Probst. S. Probst.

Hummelreich, wird Oberhofgerichts-Advocat.

Den 8. May 1803. Missivbuch No. 220.

Hofbauern, rigische, ohne Pässe, oder mit abgelaufenen Pässen, soll niemand derselben hier in Kurland gelitten werden. S. Nahrungspässe, Stand.

Publ. 10. August 1797. No. 2310.

Hofrätthe, zu solchen werden der Kurländische Gouvernements - Procureur v. Tichomiroff und der Justizrath Bienemann von Bienenstamm Allerhöchst ernannt. S. Bienemann Tichomiroff.

Hofrätthe, hiezu werden der Obersecretair v. Rüdiger und Gouvernements - Fiscal Pantenius ernannt. S. v. Rüdiger. Pantenius.

Holländische Waare, die Einfuhr derselben wird nach dem Tarif gestattet.

Ukas 22. Jan. 1797.

Publ. 9. Febr. 1797. No. 416.

Holz, zur Anfuhr des Holzes durch die Privatgüter vom Adel, desfalls wird requirirt, daß die Städte dazu behülflich seyn sollen.

Regier. Commun. 12. Febr. 1801. No. 489.

Holz. S. Heu.

Holz, so damit nach Riga Handel treiben. S. Brennholz.

Holz, der auf alle Holzsorten gelegte Zoll von einem Kopeken, soll zum Besten der Städte nicht genommen werden.

Ukas 2. Jun. 1800.

Archiv No. 650.

Holz, auf Allerhöchsten Befehl soll das Kürassierregiment des Fürsten Golizhin, vom Lande mit dem gehörigen Holz und Licht versehen werden; weshalb ein Auftrag an den Herrn Landesbevollmächtigten, und an das Mitausche, Oberhauptmannsgericht ein Befehl eraehet.

Auftrag so wie der Befehl ist vom 22. Febr. 1801. sub No. 618 und 619.

Holz, zu Schiffen. S. Schiffholz.

Holz. S. Floßholz.

Holz, die Ausfuhr desselben nach dem Auslande wird abermals verboten. S. Ausfuhr.

Holz, von den Güthsbesitzern muß angezeigt werden, wie viel sie auf ihren Güthern sowohl eigenes als erkaufes Holz zum Brantweinbrand verbrauchen. S. Brantwein.

Holz, so von Privatgütern zu den Lazaretten zu geben. S. Lazarette.

Holzfällen, das muthwillige Fällen des Holzes in den Kronswäldern wird aufs schärfste verboten, und sollen die deshalb schuldig befundenen Personen dem Gerichte sofort zur Bestrafung übergeben werden.

Ukas 3. May 1798.

Publ. 29. May 1798. No. 2045. und 2012.

Archiv No. 433 und 434.

Holzflößung, aus dem Dubenaschen Kronsförste, dasselbe betreffend.

Publ. 6. Febr. 1800. No. 278.

Archiv No. 98. b.

Holzflößung, zur Uebernahme der Holzflößung aus dem Dubenaschen Forst wird aufgefördert.

Publ. 6. Febr. 1800. No. 278.

Archiv No. 104.

Holzgefälle, solche werden wegen Mangel an Schiffbauholz angelegt und bestimmt, was bey Ausfuhr des Holzes noch an Poschlinen über den Tarif, zum Behuf der Forstdepartements, entrichtet werden soll.

Ukas 6. März 1800.

Archiv No. 290.

Holzschonung, in den Kronsförsten wird anempfohlen. S. Kronswälder.

Holzsparrung, zum Trocknen des Getraides. S. Roschkull.

Holzsäger, erhalten für einen Fahden Klossholz für jeden Schnitt mit eigener Säge, und wenn sie das Holz aufsetzen drey Sechser, für einen Deputatsfahden aber fünf Sechser.

Publ. 7. Oct. 1798. No. 3933.

Archiv No. 831.

Holzverkauf, wird den Landleuten gestattet. S. Landleute.

Holzwaaren, gestrandete, zahlen kein Bergelohn. S. Strandungen.

Hölzungsrecht, wegen der den Privatgütern in Kronswäldern etwa zuständigem Hölzungsrechte sollen die nöthigen Untersuchungen durch die competenten Kreisgerichte vorgenommen werden.

Ukas 21. Jan. 1799.

Reg. Befehl an die Oberhauptmanns Ger. Communicat an den Kameralhof, 22.

August 1800. No. 2437 bis 2442. und 2422 bis 2428. Regier. Archiv.

Hölzungsrecht, der Privatgüter. S. Güter, Wälder, Nutzungen.

Hopfen, die Ausfuhr desselben aus Lief- Ehst- und Kurland, wird verboten.

Ukas 16. Nov. 1800.

Archiv No. 1404.

v. d. Horven, Ernst, wird zum Mannrichter in Selburg bestätigt. S. Behörden.

Hüte, runde, und Mützen von verschiedener Form, soll Niemand tragen, sondern nur dreneckigte Hüte und gewöhnlich runde Mützen, doch bey russischer Kleidung ist es erlaubt, runde Hüte zu tragen, so auch den Matrosen.

Publ. 30. July 1798. No. 3001.

Archiv No. 639.

Huhn, Pastor zu Saucken, wird Probst. S. Probst.

Huldigungseyd, daß solcher bey Gelangung zum Throne unsers Kaisers Paul Petrowitsch, von sämmtlichen Einwohnern Kurlands zu leisten sey, wird eröffnet.

Publ. 14. Nov. 1796. No. 1944.

Huldigungseyde, sämmtlicher Beamten und Einwohner Kurlands werden eingesandt.

Aus dem Regierungsarchiv. No. 733 bis 767. Anno 1801.

Husaren, soll kein Guthsbesitzer halten. S. Erb. leute.

v. Hüllesen, wird zum Assessor des Luckumschen Oberh. Gerichts Allerh. bestätigt.

Reg. Befehl 29. April 1797. No. 1609 b. 1614.

Huth, der Stadtwoigt Pirch, ist, weil er gesetzwidrig mit einem runden Huth und mit einem Frack vor der Parade erschienen, auf Allerh. Befehl aus dem Dienste gestossen, welches Jedermann zur Nachachtung eröffnet wird.

Ukas 9. Aug. 1798.

Archiv No. 699.

Hypotheken, und Corroborationsbücher im Piltenschen Districte, deren vorgefundene Unvollständigkeit, bey dem Gerichtshofe bürgerlicher Rechtsfachen, wird auf Verfügung desselben, zu Jedermanns Wissenschaft gebracht.

Publ. 6. Jun. 1796. No. 868.

S

Jacobi, Mitauscher Bürgermeister, wird auf Allerh. Befehl, von diesem Amte removirt.

Ukas 6. März 1802. No. 1381.

Archiv No. 337.

Jacobstadt, daselbst wird ein Wochenmarkt auf den Dienstag und Frentag festgesetzt.

Publ. 2. März 1803. No 416.

Archiv No. 123.

Jagden, zur Abstellung aller ungesetzmäßigen Jagden, wird verordnet, daß von Ostern bis Jacobi, das Jagen auf fremden Boden verboten, den Bauern aber das Jagen völlig untersagt sey.

Publ. 28. Sept. 1800. No. 2759.

Archiv No. 1050.

Jahrmärkte. S. Märkte.

Jahrespässe, die in Kurland verbleibenden Ebräer, müssen zum sichern Verbleib und zur Treibung ihres Gewerbes, von den Magisträten wo sie angeschrieben, nach Erlegung der einjährigen Abgaben, Jahrespässe erhalten, auch solche jährlich im Dezbr. Monat erneuern, für einen solchen Paß, zahlet der Inhaber an Posthosen vier und funfzig ein halb Kopcken, und

für den Stempelbogen, dreyßig Kopfen an die Krone.

Ukas 22. März 1799.

Publ. 12. May 1799. No. 1271.

Archiv No. 617.

Incorporation, die adliche Incorporationen sollen nach dem genauen Inhalte des 92. §. des Adelbriefes vom 21. April 1785 gehalten werden, nach welchem die Adelsbeweise zu Folge des 12. §. dieses Adelbriefes geschehen sollen.

Ukas 10. März 1803. No. 451.

Regierungscomm. 3. April 1803. No. 639.

Archiv No. 197.

Ingenieurexpedition, wird bey dem Reichsfriegscollegio errichtet.

Ukas 3. Dez. 1802. No. 4182.

Archiv No. 788.

Inhibitionsgesuch. S. Poschlinien.

Innerer Angelegenheiten Minister. S. Minister Stadtwoigte.

Insiegel, Kaiserl. S. Siegel.

Inquisiten, mit Kloden an den Füßen, sind ohne Zeitverlust zu hören und abzuurtheilen.

Ukas 16. Dez. 1797

Archiv No. 18.

Inquisitionsfachen, wie die Poschlinien dabey zu erheben. S. Poschlinien.

Archiv No. 447.

Inquisiten, die derselben wegen an andern Gouvernements erlassenen Aufträge und Anfragen, sollen ohne Zeitverlust beantwortet werden.

... Ukas 16. Dez. 1798.

Archiv No. 19.

Inquisiren, es wird allen resp. Ober- und Unterbehörden aufs strengste untersagt, daß nirgends und unter keinem Vorwande in den Ober- und Unterbehörden, noch sonst im Gerichte, sich irgend Jemand daselbst erlauben solle, ein ausgepreßtes Bekenntniß zu veranlassen.

Ukas 18. Nov. 1801. No. 23471.

Archiv No. 1426

Inquisitionssachen. S. Criminalsachen.

Inquisitionen. S. Untersuchungen.

Instanzsekretaire, werden Allerh. bestätigt. S. Behörden.

Instruction, für die evangelisch luthererischen Prediger zu Kurland, wegen verschiedener bey ihrem Amte zu beobachtenden Regeln.

Befehl des Reichsjustizcollegiums 9. July 1798. No. 1084 Consistorialarchiv No. 9. 10. und 21.

Instruction, zur Aufzeichnung der freyen Leute, für die dazu demandirten Beamten. S. freye Leute.

Invaliden, ehemalige Herzogl. Kurländische. S. freye Leute.

Invaliden, Officiere und Subalterne, so in Verbrechen verfallen, sollen der Civilobrigkeit derjenigen Stadt, wo sie sich aufhalten, unterworfen seyn.

Ukas 30. Dez. 1802. No. 4816.

Archiv No. 3. Anno 180.

Invaliden, es wird die, bis zur fernern allgemeinen Festsetzung wegen der Invaliden und Pensionirten, getroffene einstweilige Bestimmung, und der Abtheilung der Invaliden, in drey verschiedene Abstufungen, eröffnet.

Ukas 16. April 1803. No. 934.

Regierungscom. 9. Juni 1803. No. 1115.

Archiv No. 324.

Invaliden, von dem ehemalig. Herzol. Kurländ. Militair, diesen wird freygestellt einen Lebensstand zu wählen, und falls sie das nicht wollen, soll mit ihnen nach dem Ukas vom 10. May 1788 und 23. Jan. 1789, verfahren werden.

Ukas 12. Juli 1800.

sub. Sig. O im Archiv.

Johannistermin, wird für die Zukunft, für das Kurländische Gouvernement, auf den 1. Julius eines jeden Jahres verlegt.

Publ. 28. May 1796. No. 798.

Archiv No. XII.

Johannistermin, soll in Zukunft, auf Allerh. Namentl. Befehl, im Kurländ. Gouvernement, nach ehemaliger Art. alljährlich wieder den $\frac{1}{2}\frac{3}{4}$ Junius gehalten werden.

Publ 1. Juli 1797.

St. Johannisorden, das Manifest wegen der Allerh. erfolgten Bestätigung verschiedener Artikel dieses Ordens, wird eröffnet.

Manifest 29. November 1798.

Archiv No. 73.

St. Johannisorden, Großmeisterthum, solches wird von Sr. Kaiserl. Majestät, dem

Selbstherrscher aller Reussen :c. Paul Petrowitsch, angenommen. S. Großmeister.

Manifest 16. Dezember 1798.

Publ. 11. Febr. 1799. No. 439.

Archiv No. 121.

St. Johannisorden, verschiedene Allerh. bestätigte Regeln, die bey Aufnahme in diesen Orden, zu beobachten sind, werden eröffnet.

Ukas 28. Febr. 1799. Archiv No. 198.

— 16. Febr. 1799. Archiv No. 196.

St. Johannisorden, wird von Sr. Kaiserl. Majestät Paul Petrowitsch bestätigt.

Manifest 29. Nov. 1798.

Archiv No. 72.

Johanniterorden. S. Orden.

Journåle, diese können vom Auslande eingeführt werden. S. Bücher.

Journåle und Tischregister, müssen in jeder Behörde gehalten werden. S. Tischregister.

Journåle, den Unterbehörden wird anempfohlen, daß sie in Führung ihrer Journåle sich der genauesten Gewissenhaftigkeit befleißigen.

Ukas 28. April 1802. No. 9313.

Regierungsbes. vom August 1802.

Irkuzk die Verbrecher, welche bisher dahin zu versenden gewesen, sind in Zukunft nach den neuentdeckten Colonien zu Katharinenburg zu versenden.

Ukas 10. Juli 1798. Archiv No. 573.

Justizcollegium, dessen Etat wird eröffnet. S. Etat.

Justizminister, da die Verpflichtung des Justizministers, bey der Bekanntmachung des anzufertigenden Gesetzbuches, noch besonders bestimmt werden soll, so soll diesem Minister bis dahin die Instruction, welche dem Generalprocurateur ertheilt worden, zur Norm dienen.

Allerh. Manifest 8. Sept. 1802. 3. Punkt.
Publ. 7. Oct. 1802 No. 2097.

Archiv No. 824.

Justizminister, welche Beamte, auf seine Vorstellung, vom Senat bestellet werden. S. Procurateur.

Juden, diese sind bey der Aufzeichnung der freyen Leute allerley Standes, nicht zu verzeichnen.

Publ. 11. August 1798.

Archiv No. 720.

Juden, zahlen die Kopf- und Rekrutensteuer doppelt. S. Kopfsteuer.

Juden, erhalten in Kurland das Bürgerrecht. S. Ebräer.

Juden, die zum Handel nicht berechtigt sind, diesen wird das Hausiren verboten. S. Handel.

Juden, die einen Diebstahl begehen. S. Diebstahl.

Juden, wenn selbige die christliche Religion annehmen wollen, soll dies dem Justizcollegio angezeigt werden.

Befehl des Justizcollegiums 1. März 1801.

No. 488. No. des Consistorialarchivs 19.

Junge Leute, die aus den Provinzen des Russischen Reichs gebürtig sind, und auf auswärtigen Akademien und Schulanstalten sich befin-

den, sollen dieselben verlassen, und haben sich bis zum 17. August 1798 in ihrem Vaterlande unfehlbar wieder einzufinden, widrigenfalls gegen sie, als mit solchen, die sich heimlich entfernt, verfahren, und ihr Vermögen confiscirt werden soll.

Namentl. Befehl 17. Juni 1798.

Archiv No. 641.

Jungen Leuten, soll nicht gestattet werden, aus dem Lande auf Schulen, Universitäten und Erziehungsanstalten zu reisen. S. Reisen.

Juridiquen, solche hält das Kurl. Consistorium nur zwey. S. Consistorium.

Jurisconsult. S. Sahlfeldt.

Justizrath, hiezu wird der Candidat v. Rüdiger bestellt.

Ordre des Generalprofureurs 16. Novemb. 1798. Archiv No. 173.

Justizrath. S. v. d. Brincken.

Justizräthe. S. Advocaten.

Justizminister, hiezu, oder zum Generalprofureur wird der wirkliche Geheimerath Fürst Lopuchin Allerh. bestätigt, an Stelle des Geheimenraths Derschawin.

Allerh. Namentl. Befehl 7. Octbr. 1803.

Ukas 12. Oct. 1803.

Publ. 11. Nov. 1803. No. 25013.

Archiv No. 684.

R

Kahals, diese können von den Ebräern, zur Schlichtung ihrer Religionsfachen, im Kurl.

Gouvernement, aus ihrer Gemeinde erwählt werden, und müssen wohlbesitzliche und betraute Subjecte seyn, und in jeder Stadt nur einer, der dem Magistrat zur Bestätigung vorgestellt wird. In allen übrigen Sachen, stehen die Ebräer unter der Jurisdiction der jedesmal competenten Behörde.

Ukas 22. April 1799.

Publ. 12. May 1799.

Archiv No. 617.

Kalender, Vorschrift wie es mit dem Druck der Provinzial-Kalender auf Allerh. Befehl zu halten sey.

Befehl an' das akademische Gymnasium zu
Mitau 18. Febr. 1802. No. 443.

Kameelhaar, bey der Ausfuhr desselben muß für den Pud 70 Kop. erhoben werden.

Ukas 4. Sept. 1802.

Publ. 7. Nov. 1802. No. 2382.

Archiv No. 913.

Kammeralhof, diesem muß von Strafgeldern Anzeige gemacht werden. S. Straf gelder.

Kammeralhofs-Assessoren, diese werden auf Allerhöchst Namentl. Befehl aufgehoben.

Ukas 13. März 1800.

Kammeralhof, wenn er beym Verkauf von Güthern zugegen seyn muß. S. Verkauf.

Kammeralhof, muß das Interesse der Kronsbauern in Klagesachen gegen den Arrendator, wenn die Sache in der Revision bey dem Oberhofgerichte stehet, in allen Fällen, mit Bey-

behaltung der gesetzlichen Form, unablässig wahrnehmen.

Ukas 17. April 1803. No. 1672.

Archiv No. 219.

Kammeralhof, Beamte daselbst. S. Behörden.

Kammeralhof, bestellt die Salz- und Brandweinaufsesser.

Ukas 10. März 1803. No. 451.

Kammeralhof, was er bey Reclamation eines Kronsbauern zu beobachten. S. Reclamation.

Kammeralhof, darf ohne Befehl nicht Kronsgelder zahlen. S. Kronsgelder.

Kammerv Verwandten, diese müssen, während dem Lauf der Commission (in Klagesachen der Bauern über den Arrendator von Kronsgüthern,) das Kronsinteresse vertreten, so wie bey Revision solcher Sachen bey dem Oberhofgerichte der Fiscal, und selbst der Kammeralhof verpflichtet sind, die Rechte der Krone unablässig und in jedem Falle wahrzunehmen, und die Bauern zu beschützen; jedoch mit Beybehaltung der gesetzlichen Form.

Ukas 17. April 1803. No. 1672.

Archiv No. 219.

Kammerv Verwandten, werden zur Revision der Bauerwirth, auf Kronsgüthern, Widmen und Forsteyen demandirt. S. Bauerwirth.

Kanzler, bey dem Oberhofgericht wird der Baron v. Wolff. S. Behörden.

Kanzler, bey dem Kurländischen Oberhofgericht, hiezu wird der Freyherr Friedrich v. Rönne an Stelle des Baron Wolff, Allerhöchst bestätigt.

Ukas 1. April 1801. No. 8395.

Archiv No. 435.

Kanzeleybeamte, in der Gouvernementsprokureuren-Expedition. S. Procureur.

Kanzeleybeamte, bey den Magisträten. S. Exremten.

Kanzeleybeamte, die von den verschiedenen Behörden zu Sekretairs-Geschäften commandirt worden, sollen vom Tage des ihnen übertragenen Geschäfts, die Gagen derselben nach dem Etat genießen.

Ukas 30. Juli 1802. No. 15460.

Regierungs-Communikat 15. August 1802. No. 2707.

Archiv No. 684.

Kanzeleybeamte, wenn Leute, die zur Kopfsteuer angeschrieben gewesen sind, als Kanzeleybeamte angestellt werden sollen, so ist ihretwegen Einem dirigirenden Senat Vorstellung zu machen.

Ukas 7. Dec. 1800.

Archiv No. 39. Anno 1801.

Kanzeleyordnung, die im Jahr 1796. zu Mitau im Druck erschienene Kanzeley-Ordnung, wird den sämtlichen Behörden der Kurländischen Statthalterschaft zur Nachachtung eröffnet.

Befehl Einer Kurl. Statthalterschafts Reg. 13. März 1796. No. 290 bis 316.

Kanzeleyordnung, selbige wird, zur gleichmäßigen Verhandlung der Geschäfte in den Behörden, von den, zur Revision des Kurländischen Gouvernements demandirten Senateuren,

nach dem Generalreglement und nach dem Ukas von 1767. einzuführen, anempfohlen.

Communikat Er. Kurl. Gouvernements-Regierung und Befehl an sämmtl. Behörden
26. Jun. 1800. Archiv No. 634.

Kanzeleyordnung, soll in allen Behörden in sorgfältiger Accurateſſe unterhalten werden.

Allerh. Befehl 16. Aug. 1802.

Publ. 25. Oct. 1802. No. 2220.

Archiv No. 893.

Kanzeley-Sekretaire, des Kurland. Oberh. Ger. werden beſtätigt. S. Behörden.

Kanzeley-Sekretaire, bey dem Kurl. Oberh. Ger. hiezu wird der Auscultant Hermann Andrá beſtellt. S. Andrá.

Kanzeley-Sekretaire, ibid. hiezu wird der Auscultant George Friedrich Tottien beſtellt.

Regier. Communikat 25. April 1803. No. 768.

Archiv No. 337.

Kapitalien, ſo franzöſiſchen Unterthanen gehören. S. Geld.

Kapitalien der Kaufleute, ſind anzuzeigen. S. Kaufleute.

Kartenſtampelpapier, zu 60 Kopcken für das Duſend, die Abgaben dafür werden verdoppelt, und die Einfuhr ausländiſcher Karten gänzlich verboten.

Ukas 31. Dez. 1797.

Publ. 15. Januar 1798. No. 135.

Archiv No. 37.

Karten, General- und Spielfarten ſowohl, als auch Pläne von Ländereien des Ruſſiſchen Reichs,

deren Druck und Herausgabe wird verboten, und sollen alle unter der Benennung geographischer Karten vom Rügischen Gouvernement zum Verkauf stehende Landkarten sofort eingezogen, und der Gouvernements-Regierung eingesandt werden.

Namentl. Befehl 9. Dez. 1798.

Ufas 15. Dez. 1798.

Publ. 14. Jan. 1799. No. 67.

Archiv No. 31.

Karten, (Spielfarten) mit solchen darf niemand vom 1. May 1799 ab, in dem Kurländischen Gouvernement, der nicht von dem Tutel Conseil des Kaiserl. Erziehungshauses, oder von den bevollmächtigten Pächter und Commissarien dazu, Erlaubniß hat, handeln, oder auch Karten mit dem alten Stempel versehen, gebrauchen, auch soll von Niemanden, als nur von gedachten Commissairs, Karten gekauft werden.

Publ. 24. May 1799. No. 1381.

Archiv No. 359.

Karten, davon giebt es drey Gattungen, und kosten die ersten Sorten (wo Coeur 2 gestempelt ist) das Duzend sechs Rubel. Die zweyte Gattung (wo Carreau 2 gestempelt ist) vier Rubel und 80 Kopeken; und die dritte Gattung, (bey welcher Coeur 3 gestempelt ist) drey Rubel das Duzend. Die von den Pächtern zu kaufenden Spielfarten sollen, bey dem nachmahligen Verkauf, blos zur dritten Gattung gebraucht werden, und müssen die Karten von den Pächtern, im Großen und Kleinen, das heißt Duzend

und Spielweise, verkauft werden, wie der siebente Punct des Contracts vorschreibt. Auch sollen nicht Karten mit fremden Stempeln oder gespielte Karten verkauft werden. Wer fremde Karten gestempelt, verfällt in 24 Rubel Strafe, und die Instrumente womit er gestempelt, werden confiscirt.

Publ. 24. May 1799. No. 1381.

Archiv No. 359.

Karten. S. Spielkarten.

Kartenhazardspiele. S. Hazardspiele.

Kassendefect. S. Cassendefect.

Katholisches Kircheneigenthum, in solchen Sachen, welche Präensionen des geistlichen Eigenthums wider Privatpersonen, so wie auch der Präensionen an die Geistlichen, betreffen, wird nachstehendes Verfahren festgesetzt: 1) sollen diese Sachen summarisch verhandelt werden, und sollen diejenigen, welche an Geistliche eine Forderung haben, dieselben nicht citiren, sondern ihre Klagen, mit Anschluß aller gesetzlichen Beweise, beim Kreisgerichte beybringen; wo sodann das Kreisgericht von der competenten geistlichen Verwaltung des Distrikts die etwaigen Gegenbeweise einzuziehen hat; 2) wenn durch einen Spruch etwas vom geistlichen Eigenthum abgegeben werden soll, so soll das Urtheil, ohne erfüllt zu werden, erst an die Oberbehörde ergehen, und wenn hier eine Bestätigung erfolgt, so soll dieses Urtheil, nebst der Meinung der Oberbehörde, an das römisch-katholische geistliche Collegium, (Justiz-

Collegium) communicirt werden, ohne es zu erfüllen, dieses Collegium aber hat alle Acten dem dirigirenden Senat zur Prüfung vorzustellen. Die Behörden sollen auch das geistliche Recht, auf alle mögliche Art aufrecht erhalten.

Ukas 26. May 1803. No. 2045.

Publ. 15. Juli 1803. No. 1401.

Archiv No. 405.

Katorga, Verbrecher, welche über 45 Jahre alt sind, sollen nicht auf die Katorga, (auf schimpfliche Arbeit) versandt werden.

Ukas 29. Octbr. 1800. No. 6797.

Archiv No. 1248.

Katharinenburg, welche Verbrecher dahin zu versenden sind. S. Tuchfabriken.

Katharinenburg, diejenigen Verbrecher, welche nach ihrer Verweisung aus Nertschinsk, oder Ekatharinenbnrg, entspringen, sollen bestraft, und sodann dahin, wo sie entsprungen, zurückgesandt werden. S. Versendung.

Ukas 11. Juni 1799. No. 2651.

Archiv No. 430.

Kathorschnickstrafe, wird in Zukunft einzig und allein für Mordthat und Straßenraub bestimmt, diejenigen Verbrecher aber, welche einen Diebstahl über zwanzig oder mehrere Rubel, begehen, sollen mit der Plette bestraft, und ohne sie an ihre vorige Wohnstelle abzuliefern, wenn sie dazu taugen, zu Rekruten auf Abrechnung abgeliefert, die Untüchtigen aber zu den Collonien nach Siberien versandt werden.

Ukas 12. August 1799.

Publ. 21. Sept. 1799. No. 2357.

Archiv No. 710 und 611.

Kathorschnickstraße, wohin diejenigen Verbrecher, welche nicht zu dieser Strafe verurtheilt worden, zu versenden sind. S. Verbrecher.

Kauf, auf den Märkten in den Städten, bey solchem soll Niemand dem andern in den Kauf fallen, bey zwey Kubel Strafe.

Publ. 7. April. 1797. No. 426.

Kaufbriefe. S. Verkaufbriefe.

Kaufbriefe, der Allerh. Namentl. Befehl vom 23. Jan. 1801, wegen des, bey Vollziehung der Kaufbriefe, zu bestimmenden Werths der Seelen, soll blos von der Zahl der männlichen Seelen verstanden werden, und sollen weibliche Seelen weder zum Pfand angenommen, noch auf selbige Kaufbriefe ausgestellt werden.

Ukas 15. März 1801. No. 1992.

Archiv No. 638.

Kaufbriefe, die bürgerlichen Gerichtshöfe sollen die Kaufbriefe über Fabriken und Manufacturen nicht anders corroboriren, als nach einer darüber vorhero gemachten Anzeige an das Manufactur oder Berg-Collegium.

Ukas 30. Sept. 1802. No. 23508.

Archiv No. 815.

Kaufbriefe, über zu corroborirende Rekrutenquittungen. S. Rekrutenquittungen.

Kaufgesellen, aus Preußen, müssen den Eid der Treue leisten. S. Handwerksgefallen.

Kaufcontracte, wie dabey die Pöschlinen für die Krone zu erlegen sind. S. Pöschlinen.

Kauf und Pfandbriefe, sollen, nach Anleitung des Senats Ukas 18. Dezbr. 1797 im 6. Punct, in den Unterbehörden zwar auf Stempelpapier geschrieben seyn, — das Verfahren in der Oberbehörde aber muß auf ordinaiрем Papier statt finden.

Ukas 18. Dezbr. 1797.

Communikat der Moskauschen Regierung
27. August 1803. No 40219.

Archiv No. 533.

Kaufleute, allerhöchste Vorschrift, wie es mit denjenigen Kaufleuten gehalten werden solle, welche sich binnen der gesetzlichen Frist, nicht zur Angabe ihres Kapitals melden, und sich ohne Erlaubniß, und den erforderlichen Pässen, nach andern Orten begeben.

Regierungsbef. an sämmtl. Magistrate 14.

Juni 1799. im Reg. Archiv No. 675.

Kaufleute, in den Städten diese müssen, außer dem einen Rubel vom hundert für ihre nach Gewissen angegebenen Kapitalien noch $\frac{1}{4}$ Prozent alljährlich von solchen Kapitalien abgeben.

Allerh. Befehl 16. Dezbr. 1797.

Ukas 31. Dezbr. 1797.

Publ: 15. Jan. 1798. No. 133.

Kaufleute, fremde, können mit gehörigen Pässen versehen, über die Grenze nach Rußland gelassen werden. S. Ausländer

Kaufleute, diese müssen die Ankunft ihrer Handlungsgeossen, oder der an sie empfohlenen reisenden Kaufleute, bey ihrer Ankunft sogleich

dem Kriegsgouverneur, oder Commendanten der Stadt, anzeigen. S. Ausländer.

Kaufleute und Bürger, welche Kopfsteuer zahlen, sollen nicht zu Stadtdiensten angenommen werden.

Ukas 14. August 1798.

Archiv No. 748.

Kaufleute, wenn dieselben, ihrer unanständigen Aufführung wegen, von der Gemeinde der Kaufmannschaft ausgeschlossen werden, und zum Kriegsdienste tüchtig sind, sollen unter die Rekruten abgegeben werden.

Ukas 27. August 1799.

Befehl der Reg. an sämmtl. Magisträte 22.

Oct. 1799. No. 2740 bis 2750.

Kaufleute, Russische, welche nach dem Auslande reisen, müssen, wenn sie Reisepässe dazu erhalten, sich reversiren, daß sie im Auslande, überall, wo sie Russische Consuls, Generalconsuls oder Viceconsuls vorfinden, sich bey diesen melden wollen.

Conf. Verfüg. der Kurländ. Gouv. Regier.

14. Nov. 1801 ad. No. 1745.

Kaufleute, wie mit solchen zu verfahren, welche Bankeroutiren. S. Bankerouteur.

Kaufleute, können Ländereyen kaufen. S. Ländereyen.

Kaufleuten, wird gestattet Podoroschnen auf drey Pferden zu nehmen. S. Podoroschnen.

Kaufgesellen. S. Stadteinwohner.

Kaufmannschaft. S. Civilisten.

Kaufmannschaft, auf diese, so wie auf die Bürgerschaft und Ackerbau treibende Leute soll, der 23. §. des dem Adel ertheilten Gnadenbriefs, (daß das ererbte Vermögen derselben, wenn sie in Verbrechen verfallen sind ihren Erben oder Erbnehmern zukommen solle) Allerhöchstdemselben extendirt werden.

Allerh. Namenl. Befehl 6. May 1802.

Ukas 19. May 1802.

Publ. 11. Juni 1802. No. 1252.

Archiv No. 540.

Kaufmannschaft, zahlt die Geldbeyträge für die Rekrutirung genau nach der Vorschrift des Ukas vom 3. May 1783.

Ukas 26. August 1799.

Publ. 7. Oct. 1799. No. 2533.

Kaufmannstand, wenn er bey der Niederrechtspflege zuzuziehen sey. S. Niederrechtspflege.

Kämmerey, der von der Commission des Mitauschen Quartierwesens angefertigte Plan einer Mitauschen Stadtkämmerey, wird zur Verwaltung der Stadteinkünfte bestätigt, und zur Wissenschaft des Publikums gebracht.

Publ. 12. August 1802. No. 1780.

Küstinger Tarif. S. Tarif.

Kaiser, Paul Petrowitsch, Selbstherrscher aller Reussen 2c. dessen am 12. März 1801 erfolgte tödtliche Hintritt, und die glückliche Thronbesteigung unsers Allergnädigsten Monarchen Alexanders des I., wird eröffnet.

Allerh. Manifest 12. März 1801.

Ukas 12. März 1801.

Archiv No. 384.

v. Kayserling, Peter, wird Assessor zu Luckum.
S. Oberhauptmann.

Kinder, bey der Ehescheidung werden die Kinder dem unschuldigen Theile zuerkannt, und der schuldige Theil muß für den standesmäßigen Unterhalt derselben sorgen; wenn aber beide Theile für schuldig befunden worden sind; so sollen die Töchter der Mutter und die Söhne dem Vater zuerkannt werden. S. Ehescheidungen.

Kinder, so an den Blattern (Pocken) verstorben sind, müssen dem Prediger des Orts angezeigt werden. S. Blattern.

Kinder, der im Kriege zurückgebliebenen Staats-officiere und Oberofficiere, ziehen blos bis zur Volljährigkeit, die Gage ihres verstorbenen Vaters. S. Officiere.

Kinder, das Vermögen des Vaters oder der Mutter von unehlichen Kindern, soll solchen Kindern, sofern nähere Verwandten des Verstorbenen vorhanden sind, nicht zufallen.

Namentl. Befehl 6. März 1800.

Ukas 12. März 1800.

Namentl. Befehl 24. Febr. 1800.

Archiv No. 195.

Kinder, der Persönlich Adelichen. S. adeliche Kinder.

Kinder, bey thätlichen Vergehungen der Kinder gegen ihre Eltern, sollen die Sachen in den Ge-

wissensgerichten ihr Verfahren haben, diese Behörden aber sollen, falls solche Sachen Edelleute oder Rangpersonen betreffen, ihre Urtheile vor der Erfüllung, dem Senat vorstellen.

Ukas 18. Nov. 1802. No. 694.

Archiv No. 993.

Kinderlosigkeit, diese ist kein Grund zu Ehescheidungen. S. Ehescheidungen.

Kirche, die zu heiligen Aa soll erbaut werden, deshalb ergeht eine Publication.

Publ. 14. August 1800. No. 2371.

Archiv No. 1019.

Kirchen, diese sollen in Zukunft auf Allerh. Befehl nicht mehr von Holz erbaut, sondern gemauert werden.

Publ. 23. Januar 1801. No. 215

Kirchendiener, sind von Einquartirung befreit. S. Prediger.

Kirchenfest, das neu eingefetzte. S. Feodosi.

Kirchenländereyen, der Allerh. Befehl vom 3. April 1801, in Betref der Aufhebung der am 11. Januar 1798 confirmirten Verfassung der Kirchenländereyen, wird eröffnet.

Allerh. Befehl 3. April 1803.

Archiv No. 538.

Kirchenordnung, Kurländische, hiezu soll ein Entwurf in Gemeinschaft der Ritter- und Landschaft von Kurland und Pilten, unter dem Vorsiz Sr. Excell. des wirklichen Herrn Etatsraths und Ritters von Lüdinhäusen Wolff angefertigt werden.

Befehl des Justizcoll. 5. Juny 1798. No.
im Consistor. Archiv 7. c. a.

Kirchenordnung, der Entwurf dazu, soll der
Kurl. Ritter- und Landschaft mitgetheilt wer-
den.

Befehl des Justizcoll. 20. Nov. 1798. No.
des Consistor. Archiv. 10. c. a.

Kirchen- und Predigerhäuser, zu deren Bau
und Reparatur sind zehn tausend Rbl. Allergn.
bestimmt.

Ukas 9. Dez. 1799.

Befehl des Justizcoll. 24. Jan. 1800. No.
des Consistor. Archivs 3. e. j.

Kirchengebet, wie solches für das Hohe Russisch
Kaiserliche Haus gehalten werden soll.

Befehl des Justizcoll. 31. Oct. 1799. No.
des Consistor. Archivs. 39. c. a.

Item, für den Großfürsten Constantin.

Befehl 16. Dez. 1799. No. 2230. No.
des Consistor. Archivs 44.

Kirchspielschulen. S. Volksaufklärung.

Klagen, über Es. dirig. Senats Entscheidungen,
wie solche anzubringen. S. Senat.

Klagen, der Kronsbauern. S. Kronsbauern.
Kleider. S. Uniform.

Kleidertracht, solche soll im ganzen Russischen
Reich nach der in der Kaiserl. Residenzstadt zu
St. Petersburg getroffenen Anordnung gleich-
förmig eingeführt werden, und bestehet die-
seibe: in einem deutschen Rock mit einem ein-
fach stehenden Kragen von gleicher Farbe; Aus-
genommen sind hievon die Ehenillen und die

Kleider der Civilbedienten, die stehenden Kragen aber sollen nicht zu hoch aufgehen. Jede Art von Gelets, (das ist, runde Westen ohne Schöße) sind zu tragen verboten, und sollen statt diesen nur gewöhnliche deutsche Westen, keine Schuhe mit Bändern, sondern nur mit Schnallen, und keine kurze vorn geschnürte, oder mit Aufschlägen versehene Stiefeln, getragen werden, auch soll man sich nicht den Hals übermäßig mit Tüchern, Schleifen oder dergleichen, sondern auf eine anständige Weise, und nicht zu einer ungeheuren Dicke, umwinden. Dieser Befehl erhält seine Anwendung in der Gouvernementsstadt Mitau den 20. August 1798, an den übrigen Orten Kurlands aber, den 1. September 1798. Die Strafe für den Uebertreter dieser Kleiderordnung ist: Wegnahme der verbotenen Kleider und Arretirung der Person des Uebertreters. Dieser Ordnung müssen sich auch alle Reisende genau unterwerfen.

Publ. 30. July 1798. No. 3001.

Archiv No. 639.

Kleidertracht, die in der Publication vom 30. Julius 1798 deshalb eröffnete Verordnungen, werden nochmals zur unabweichlichen Nachachtung eröffnet, mit dem Zusage, keine rund um den Kopf abgeschnittene, oder bis auf die Schultern herabhängende Haare zu tragen, und nicht mit Schleifen an den Halsbinden zu gehen.

Publ. 16. Dez. 1798. No. 5038.

Archiv No. 1010.

Kleidertracht, für die Beamte, wird bestimmt.
S. Beamte.

Klingen, in Stöcken, soll Niemand tragen. S.
Stöcke.

Koffehäuser, sollen an Festtagen, während des
Gottesdienstes, zugehalten werden. S. Sonn-
tage.

Knute, statt derselben soll in dem Kurländischen
Gouvernement, eine Strafe nach den Kurlän-
dischen Gesetzen bestimmt werden, welche Allerh.
bestäriget sind.

Ukas 19. März 1800 No. 1904.

Archiv No. 288.

Kollegienassessor. S. Collegienassessor.

Kollegium, der allgemeinen Fürsorge, die von
derselben verwalteten Kapitalien der Depotkasse
des Erziehungshauses, sollen auf Renten gege-
ben werden.

Namentl.-Befehl 6. August 1802.

Ukas 31. August 1802.

Publ. 6. Oct. 1802. No. 2091.

Archiv No. 768 und 813.

Kolonien, in Sibirien, dahin soll die Familie
desjenigen Bauern versandt werden, der einem
Russischen Soldaten, bey dessen Desertion über
die Grenze des Reichs, behülflich gewesen, oder
daran Theil genommen.

Allerh. Befehl 26. Juny 1799.

Ukas 28. Juny 1799.

Publ. 15. July 1799. No. 1762.

Archiv No. 522.

Kolonien, die Anlegung der neuen Kolonien in den an China grenzenden südl. Gegenden Sibiriens wird eröffnet; zur Ansiedelung sollen 1) verabschiedete, von den Militärkommanden dorthin bestimmte Soldaten gebraucht werden, welche Reichskolonisten heißen, 2) Verbrecher die nicht zur Bauarbeit, sondern bloß zur Versendung verurtheilt sind, diese heißen Verwiesene, 3) Leibeigene, die nicht älter als vierzig Jahre sind, jedoch ohne Männer und Weiber von einander zu trennen, auch muß für diese von den Guthsherrn auf ein Jahr Unterhalt und Proviant, nebst den gewöhnlichen Rekruten Kleidungsstücken, eingefordert werden. Ein Kolonist hat in zehn Jahren keine Abgaben zu entrichten
Allerh. Nam. Befehl 17. Oct. 1799.

Ukas 4. Nov. 1799.

Publ. 6. July 1800. No. 1886.

Archiv No. 684.

Kommanderien, Se. Kaiserl. Majestät behalten es sich Allerh. Selbst bevor, denjenigen, die es verdienen, Kommanderien zu ertheilen.

Namentl. Befehl 14. Juny 1799.

Ukas 22. Juny 1799. No. 7953.

Archiv No. 568.

Kommanderien, von denselben werden noch zwanzig an der Zahl in Rußland gestiftet, und solche werden nur an diejenigen vertheilt, welche sich im Kriege hervorthun.

Namentl. Ukas 15 Juny 1799.

Archiv No. 672.

Kommanderien, die dazu angewiesene fünfzig tausend männliche Seelen, sollen unter völliger Disposition der competenten Kammeralhöfe stehen.

Allerh. Namentl. Befehl 4. Juny 1801.

Archiv No. 871.

Kommerzienräthe. S. Commerzienräthe.

Kommerzminister, Verpflichtung derselben. S. das Allerh. Manifest vom 8. Septbr. 1802, im 6. Punkt.

Publ. 7. Oct. 1802. No. 2097.

Archiv No. 824.

Komthureyen, diese werden dem Maltheserorden im Russischen Reich ertheilt.

Manifest 28. Dez. 1798.

Archiv No. 98.

Komthurey, für die Familie des Grafen Rosafowsky wird errichtet. S.

Archiv No. 1372.

Kopfststeuer, die schlechtweg zur Kopfststeuer angeschriebenen freyen Leute. S. Stand.

Kopfststeuer, diejenigen freyen Leute, die schlechtweg zur Kopfststeuer angeschrieben sind, zahlen für sich selbst und ihre Söhne, welche noch keinen Lebensstand für sich erwählet, alljährlich die Kopfststeuer mit zwey Rubel und fünf und zwanzig Kopeken, für jede männliche Seele.

Ukas 18. May 1798.

Publ. 28. Oct. 1798.

Archiv No. 720. b.

Kopfststeuer, von Personen die in Civildienste stehen. S. Civildienste.

Kopfststeuer, außer den bereits nach dem Ukas vom 19 Sept. 1797 zu entrichtenden drenzehn Kopeken, sind noch von jeder männlichen Seele der Bauerschaft sechs und zwanzig Kop. zu zahlen, wozu noch zwey Kop. an Zulage für jeden Rubel kommt.

Allerh. Befehl 18. Dez. 1797.

Ukas 27. Dez. 1797.

Publ. 15. Jan. 1798. No. 133.

Archiv No. 39.

Kopfststeuer, wie zu verfahren, wenn Leute, die zur Kopfststeuer angeschrieben gewesen, zu Kanzelenbeamten angestellt werden sollen. S. Kanzelenbeamten.

Kopfststeuer, ein zur Bürgerkopfststeuer angeschriebener Ebräer zahlt an die Krone fünf Rubel zehn Kopeken alljährlich für jede männliche Seele. S. Ebräer.

Kopfststeuer, die dazu angeschriebenen Ebräer in Kurland dürfen keinen Handel treiben, sondern können ihrer Profession, oder dem von ihnen sonst erlernten Handwerke nachgehn.

Ukas 22. März 1799.

Archiv No. 617.

Kopfststeuer, allen denjenigen, welche für das Jahr 1802, Kopfststeuer zu zahlen haben, werden für solches Jahr auf Allerh. Befehl von ihrer Kopfststeuer fünf und zwanzig Kopeken, für jeden männlichen Kopf, erlassen.

Allerh. Manifest 15. Sept. 1801.

Publ. 4. Oct. 1801. No. 2258.

Archiv No. 1172.

Kornmagazine, sollen auch in dem Kurländischen Gouvernament errichtet werden.

Namentl. Befehl 2. Dezbr. 1799.

Regierungsbefehl 3. Dezbr. 1799.

Kornmagazine. S. Magazine.

Kosaken, unter diesem Namen soll kein Gutshbesitzer Erbleute halten. S. Erbleute.

v. **Koschkull**, Oberhauptmann, wird Rath bey der Regierung. S. Behörden.

v. **Koschkull**, Collegienrath und Rath bey der Kurländischen Gouvernementsregierung, wird zum Rath bey dem Kurländischen Oberhofgericht ernannt.

Ukas 1. März 1798.

v. **Koschkull**, ein Kurländischer Edelmann v. Koschkull, welcher bey dem Senat Pläne, zur Ersparung des Holzes, zum Trocknen des Malzes und Korns, vorgeschlagen, wird aufgefordert, desfalls höhern Orts eine Auskunft zu ertheilen.

Publ. 14. Jan. 1801.

Archiv No. 36.

v. **Koschkull**, der Rath bey dem Kurländischen Oberhofgerichte, Adam v. Koschkull, wird zum Etatsrath Allerh. ernannt.

Ukas 14. Aug. 1802. No. 2588.

Archiv No. 725 und 742.

v. **Korffsches Familientransact.** S. Familientransact.

v. **Korff**, Oberlandgerichtsassessor, wird Assessor zu Grobin.

Reg. Befehl 4. May 1798. No. 876.

Kourirs, so vom Senate verschickt werden, sollen keine Passagier aufnehmen.

Ukas 10. Febr. 1799. No. 370.

Archiv No. 114.

Kreise, Kurland soll in neun Kreise eingetheilt werden.

Allerh. Befehl 27. Nov. 1795.

Patent $\frac{1}{2}\frac{3}{4}$ Dez. 1795.

Kriegsreglement, für den Feldinfanteriedienst, aus selbigem werden einige Vorschriften, nach einem vom Senat angefertigten Auszuge, zu Jedermanns Wissenschaft gebracht.

Ukas 19. März 1797.

Publ. 10. April 1797. No. 1156.

Archiv No. 80.

Kreisärzte. S. Obduction.

Kreisärzte, die Behörden sollen nur von diesen die gerichtlich medicinischen Gutachten annehmen.

Commun. E. Kurl. Gouv. Regierung. 18.

Juli 1800.

Archiv No. 706.

Kreisanwälde, wer dieselben anstellt. S. Regierung.

Kreismarschälle. S. Adelige Kreismarschälle
Kreisrentmeister, werden vom Reichsschatzmeister angestellt.

Ukas 10. März 1803. No. 451.

Archiv No. 197.

Kreisrentmeister, diesem muß von Strafgebern sofort eine Anzeige gemacht werden.

Ufas 6. Nov. 1802. No. 4664.

Archiv No. 915.

Kreisgerichte, in Kurland, werden aufgehoben.
S. Gerichtsstellen.

Kreisschulen, werden von der Stadtgemeinde
und Krone unterhalten. S. Volksaufklärung.

Kreisschulen, deren Etat. S. Etat, und An-
legung derselben. S. Volksaufklärung.

Krieg, die Frauen und Kinder der im Kriege
gebliebenen Russischen Officiere, erhalten die
Gage zur Pension. S. Officiere.

Kriegscollegium, zum Chef desselben wird der
General von der Infanterie, Wesmetikow,
zum Chef des Admiraltätscollegiums der Ad-
miral Mordwinow, und zum Chef der aus-
wärtigen Angelegenheiten, der Reichskanzler,
Graf Woronzow, Allerh. ernannt, auch die
andern Minister Allerh. bestimmt.

Allerh. Namentl. Befehl 8. Sptbr. 1802.

Reg. Communikat 26. Sptbr. 1802. No.
3166.

Archiv No. 800.

Kriegserklärung, von Rußland an Spanien,
wird eröffnet.

Manifest 15. Juli 1799.

Publ. 8. Aug. 1799. No. 1958.

Archiv. No. 590.

Kriegsgouverneure, so die Civilverwaltung ha-
ben, sollen in ihren Verhältnissen mit den Be-
hörden, nach der in der Gouvernementsver-
ordnung, für die Generalgouverneure vorge-
schriebenen Function verfahren.

Ukas auf Allerh. Namentl. Befehl 29.
April 1803.

Reg. Communikat 8. Juli 1803. No. 1489.
Archiv No. 388.

Kriegsgouverneur, von Riga. S. Burhöveden.
Kriegsminister, Etat für dieselben. S. Etat.
Krönung, die im April 1797 zu vollziehende
Krönung des Kaisers Paul Petrowitsch und der
Kaiserin Maria Feodorowna, wird eröffnet.

Manifest 18. Dez 1796.

Publ. 31. Dez. 1796. No. 2272. und No.
1330. vom 28. April 1797.

Archiv No. XXVI.

Krönung, die am 5. April 1797 erfolgte Krö-
nung Ihro Majestäten, des Kaisers Paul Pe-
trowitsch und der Kaiserin Maria Feodorowna,
wird eröffnet, und desfalls ein Dankfest ver-
ordnet.

Publ. 28. April 1797. No. 1330.

Archiv No. 92.

Krönung, die am 15. September 1801 vollzo-
gene Krönung unsers Allergnädigsten Monar-
chen Alexander I. und seiner Gemahlin, so wie
das an diesem Tage erfolgte Gnadenmanifest,
wird eröffnet.

Publ. 4. Oct. 1801. No. 2558.

Archiv No. 1172.

Kronsabgaben, müssen zweymal im Jahre zur
Hälfte als, vom Anfange Januar bis 1. März,
und dann vom 1. Octbr. bis 15. Dezbr., er-
legt werden.

Kammeralhofsbefehl vom Juny 1799.

Kronsabgaben, über die erfolgte Auszahlung der dreijährigen Kronsabgaben von den aus dem Lande gehenden Ebräern, müssen dem Kammeralhofe von den Magisträten jedesmal Berichte abgestattet werden.

Ufas 22. April 1799.

Publ. 12. May 1799.

Archiv No. 617.

Kronsabgaben, die solche zu entrichten sich nicht in den vorgeschriebenen Terminen bis hiezu eingefunden, werden bey Strafe der Arretirung, befehligt, solche unverzüglich zu entrichten.

Publ. 18. Oct. 1799. No. 2628.

Kronsabgaben, die von Kronsgüthern rückständige, werden eingefordert.

Publ. 16. März 1800.

Archiv No. 218.

Kronsabgaben, so die zu Mitau angeschriebenen Leute restiren, zur Bezahlung derselben werden selbige aufgefordert. S. freye Leute.

Kronsabgaben, das Allerhöchste Gnadenmanifest vom 2. April 1801, in Betref einiger entlassenen Kronschulden, soll nicht auf diejenigen ausgedehnt werden, welche ihre Kronsabgaben restiren.

Publ. 28. Juny 1801. No. 1895.

Archiv No. 805.

Kronsabgaben, rückständige, wie solche bey der aufs neue angeordneten Aufnahme der freyen Leute allerley Standes zu erheben. S. freye Leute.

Kronsbauern, wie solche zu suppliciren haben.

Publ. 11. Nov. 1797. No. 3124.

Archiv No. 352.

Kronsbauern, welche krank befallen. S. Bauern, und unten Kronsbauern.

Kronsbauern, wenn solche wegen Bedürfnisse an Holz 2c. zu suppliciren haben, so müssen sie dies durch ihren Arrendator, oder Disponenten, veranstalten; die Klagen über den Arrendator aber, haben sie mündlich bey dem Kammeralhofe anzubringen.

Publ. 11. Nov. 1797. No. 3124.

Archiv No. 352.

Kronsbauern, die als Kronsbauern, oder zu Kriegsdiensten angeschriebenen freyen Leute, haben sich mit den ihnen, von der zur Aufzeichnung der freyen Leute befehligten Beamten, ertheilten Scheinen, über ihre erfolgte Aufzeichnung, bey dem Kurländischen Kammeralhofe (bey der Gouvernements-Regierung) zu melden.

Ukas 18. May 1798.

Publ. 11. August 1798.

Archiv No. 720 b.

Kronsbauern, die als Arbeiter, oder bey den Transporten zu Wasser gebraucht werden, sollen, wofern sie krank befallen, von den Eigenthümern der Fahrzeuge, wo die Navigation getrieben wird, gepflegt werden.

Ukas 16. Nov. 1801. No. 23064.

Publ. 16. Jan. 1802. No. 62.

Archiv No. 92.

Kronsbauern, was bey Reclamation derselben zu beobachten. S. Reclamation.

Kronsbeamte, welche in Klassen stehen, sollen, wenn sie eines Verbrechens wegen unter Verhöf kommen, nicht degradirt werden, sondern soll desfalls vorhero Sr. Kaiserl. Majestät Unterlegung geschehen.

Ukas 31. März 1799. No. 1168.

Archiv No. 246.

Kronsbeamte. S. Fremten, Offizianten.

Kronsforderungen, wenn desfalls Güther zu verkaufen, wer anwesend seyn muß. S. Verkauf.

Kronsgelder, diese sollen von keiner Behörde, noch auch von den Kammeralhöfen, ohne höhern Befehl an irgend Jemanden, ausgegeben werden.

Ukas 23. Jul. 1802.

Regierungs-Communicat 9. August 1802.

No. 1770.

Archiv No. 680.

Kronsgelder, bey der Proviant-Commission. S. Proviant-Commission.

Kronsgüter, diese müssen nach dem Ukas vom 23. Jul. 1770 und 2. Sept. 1771, gleich den Erbbesizlichkeiten, für die überzähligen und fehlenden Seelen (bey Rekrutenaushebungen), zum Besten solcher Gemeinheiten, die durch Loos Rekruten in natura stellen müssen, ausgeglichen werden, nach einer Berechnung für das Jahr 1797, 1798. und 1799. am Gelde zahlen, nach Anleitung des Ukas vom 9. März 1797.

Publ. vom Januar 1800.

Kronsländereyen, die in Anspruch genommen werden, wie dabey von den Behörden zu verfahren sey. S. Stück.

Kronsmühlen, in den Städten und auf den Stadtländereyen, werden den Städten geschenkt.

Allerh. Befehl 16. Dez. 1797.

Ukas 29. Dec. 1797.

Publ. 15. Jan. 1798. No. 135.

Archiv No. 37.

Kronschulden, diejenigen, welche von den Erben der verstorbenen Kronschuldner zu zahlen sind, werden erlassen, auch diejenigen frey gelassen, welche etwa mehr als fünf Jahre wegen Kronschulden arretirt gewesen sind.

Manifest 15. Sept. 1801.

Publ. 4. Oct. 1801.

Archiv No. 1172.

Kronsvermögen, desfalls soll auch im Kurländischen Gouvernement eine Revision veranstaltet werden.

Communikat der Regierung 27. Nov. 1800.

No. 3373.

Kronswälder, deshalb sollen 1) die Niederlandgerichte auf Bericht der Oberförster, wegen Verheerung der Wälder, sich in loco begeben, und die schuldig befundenen, ohne Ansehn der Person, bestrafen. 2) soll kein anderes als Lagerholz und trockene Stämme, bis zur Regulirung der Kron- und Privatgrenzen, gehauen werden, 3) Erbleute, die eigenmächtig in Kronswäldern einfallen und Holz stehlen, sollen arretirt, die Tüchtigen zu Rekruten, ohne

Anrechnung abgegeben werden. Auch sind von den Ältesten, Amtleuten oder Gewählten, über den Empfang dieses Befehls Reversales auszustellen.

Mamentl. Befehl 6. Jun. 1799.

Ukas 17. Jun. 1799. No. 2957.

Publ. 1. Aug. 1799. No. 1902.

Archiv No. 577.

Kronswälder, diejenigen, welche sich des Ruins der Kronsförsten zu Schulden kommen lassen, sind sofort der competenten Behörde zur Bestrafung einzusenden.

Ukas 13. April 1799.

Publ. 2. May 1799. No. 1163.

Archiv No. 577.

Kropatorw, Geheimerrath, dieser wird zur Revision der Gouvernementsbehörden der Regierung und des Kammeralhofes in Kurland befehliget.

Ukas 31. März 1800.

Archiv No. 359.

Krüge, in denselben soll keine Vorkäuferei, zum Nachtheil der Städte, statt finden.

Publ. 7. April 1796. No. 426.

Krüger, oder Gastwirth, die einen Deserteur eine Nacht bey sich beherbergen, werden mit Leibesstrafe belegt. **S.** Deserteur.

Künste, die hierinnen, oder wegen Ackerbau, Handlung &c. Verbesserungen oder neue Entdeckungen machen, werden aufgefordert, sich desfalls höhern Orts an Sr. Kaiserl. Majestät zu verwenden, und Belohnungen zu gewärtigen.

Allerh. Befehl 7. Aug. 1801.

Publ. 18. Sept. 1801. No. 2462.

Archiv No. 1154.

Ruprschen, diese sollen ihr Mehl nicht anders als öffentlich auf der Stadtwage wägen, die Müller sollen ihnen nur soviel mahlen, als sie zum Bedürfniß der Stadt brauchen, nicht aber, um damit über die Grenze zu handeln.

Regierungsbefehl 2. Nov. 1798.

Rupfer. S. von Erzdorff.

Kurakin, wirklicher Geheimerath und Ritter Fürst Alexei Borisowitsch, wird zum Generalprokureur ernannt.

Allerh. Befehl 4. Dez. 1796.

Ukas 5. Dez. 1796.

Archiv No. XXII.

Kurakin, der Zweyte, Fürst, wird zum Senateur, auch zum Director der Reichsassignationsbank ernannt.

Allerh. Befehl 10. Aug. 1798.

Archiv No. 720.

Kurlands, unbedingte Unterwerfung. S. Unterwerfung.

Kurator, der Universität. S. Volksaufklärung.
Kurländische Criminalgesetze, werden, mit Aufhebung der Todesstrafe, bestätigt. S. Todesstrafe.

Kurländische Rechte und Privilegien, oder Vorzüge, werden von Sr. Kaiserl. Majestät Allerh. bestätigt. S. Rechte.

Kurländische ehemalige Behörden, deren Beamte werden bestätigt. S. Behörden.

Kurtken, darf kein Kronsoffizianten tragen. S.
Uniform.

I

Lagerholz. S. Kronswälder.

v. Lambsdorff, wirklicher Etatsrath, wird
Gouverneur zu Kurland. S. Behörden.

v. Lambsdorff, Kurländischer Civilgouverneur,
wird entlassen, und an dessen Stelle der wirk-
liche Etatsrath v. Driesen bestellt.

Ukas 9. Nov. 1798.

Publ. 16. Nov. 1798. No. 4544.

Archiv No. 922.

Ländereyen, die Rääumung derselben, muß mit
Vorwissen der Förster oder Wildnißbereiter des
Orts geschehen. S. Waldbrand.

Ländereyen, mit, auch ohne Bauern, können
von den Fabrikanten, die in Rußland sich nie-
dergelassen haben, daselbst angekauft werden.

Ukas 26. März 1798.

Archiv No. 353.

Ländereyen, so von der Krone gefordert werden,
wie dabey in der Behörde zu verfahren. S.
Stück.

Ländereyen, es wird Allerhöchst gestattet, daß
Kaufleute, Bürger und Landleute, Ländereyen
kaufen können.

Allerh. Befehl 12. Dez. 1802.

Archiv No. 135 und 117.

Ländereyen, es wird Allerhöchst befohlen, daß,
da nach dem Allerhöchst Namentl. Befehl vom

12. Dezbr. 1801, in Betreff der Erlaubniß, daß die Kaufmannschaft, Bürgerschaft und Kronsbauern, Ländereyen kaufen können, die Kaufbriefe über solche Ländereyen, die in Zukunft angekauft würden, nicht anders als von denjenigen, welche nach den Gesetzen zum Verkauf derselben das Recht haben, in gesetzlicher Art, ausgestellt werden müssen.

Ukas 21. April 1802. No. 1807.

Archiv No. 421.

Landesbevollmächtigter, erhält einen Auftrag wegen Holz fürs Militär. S. Holz.

Landleuten, diesen soll, wenn nicht wichtige Reichsursachen es erfordern würden, keine neue Auflagen gemacht werden, und wird: 1) die freye Ausfuhr des Getreides gestattet, 2) der Zoll auf Getreide nach ehemaliger Art bestimmt, 3) wird den Dörfern und Guthsbesitzern, bey welchen Wälder befindlich, der Nutzen, so wie der Verkauf dieses Holzes, nach wie vor gestattet, jedoch mit Ausnahme des Schiffbauholzes.

Allerh. Befehl 2. April 1801.

Publ. 19. April 1801. No. 1265.

Archiv No. 40.

Landpolizey, ist in voriger Art beizubehalten. S. Behörden.

Archiv No. 29. — 1797.

Landpolizeyen, die zur Aufsicht solcher Polizenen angestellte Beamte, oder Personen, werden bey harter Strafe befehliget, bey der Nachforschung der ihnen denuncirten Mordthaten und

Räuberereyen, die gehörige Aufmerksamkeit und Thätigkeit anzuwenden.

Befehl 23. April 1802.

Archiv No. 405.

Landrath, der ehemalige Kurl. Oberlandgerichts-
assessor v. Fircks, wird zum Piltenschen Land-
rath ernannt.

Ukas 26. August 1798.

Archiv No. 749.

Landrathscollegium, solches wird im Piltenschen District wieder nach alten Rechten hergestellt.

Allerh. Befehl 5. Febr. 1797.

Ukas 6. Febr. 1797.

Archiv No. 29.

Landrathscollegium, Beamte daselbst. S. Behörden.

Landstraße. S. Fahrweg.

Landtag. S. Adelsversammlungen.

Landesobliegenheiten, die desfalls zu erwählenden Personen, werden von der Regierung bestellt, und dem Senat notificirt. S. Regierung.

Archiv No. 197. — 1803.

Landesverrâther. S. Verrâther.

Landhofmeister, hiezu wird der wirkliche Etats-
rath v. Rutenberg bestätigt. S. Behörden.

Landhofmeister, Baron v. Lüdingtonhausen Wolf,
Kanzler, dieser wird zum Landhofmeister, und
der Freyherr Friedrich v. Rönne, zum Kan-
zler des Kurländischen Oberhofgerichts, Allerh.
bestätiget.

Ukas 1. April 1801. No. 8395.

Archiv No. 435.

Landkarten. S. Karten.

Landmagazine, von diesen soll in Zukunft nur ein, auf zwey Jahre, nach dem Bedürfniß der Seelenzahl eines jeden Gouvernements verproviantirtes Magazin, eingerichtet werden.

Ukas 14 Febr. 1797. Archiv No. 197.

Landmesser-Comtoirs, in denen Gouvernements welche vermessen werden, sollen die Regulirung der Krons- und Privat-Grenzen der Güther, durch die Landmesser veranstaltet werden, die unter der Gerichtsbarkeit der Oberforstmeister stehenden Revisoren aber, die Güther der Erbbesitzer, die das Hölzungsrecht in Kronswäldern, oder andern gemeinschaftlichen Nutzungen mit der Krone haben, und müssen solche Plane von Kronsgüthern und Wäldern den Oberforstmeister eingesendet, auch über den Erfolg solcher Regulirung dem Senate monatlich Nachrichten unterlegt werden.

Ukas 21. Juni 1799. No. 820.

Landnotarius zu Piltten, hiezu wird der v. Sacken bestätigt. S. Behörden.

Landpolizey, soll die unverpaßten Ebräer ausmitteln, und nach den Gesezen bestrafen.

Ukas 22. April 1799.

Archiv No. 617.

Landpolizeyen. S. Mordthaten.

Landtagsversammlungen, der Wohlgeborenen Kurländischen und Piltenschen Ritterschaft wird solche zu halten Allerhöchst gestattet, auch zuge-

standen, daß diejenigen, welche ein Recht zu solchen Versammlungen haben, wenn sie in einem öffentlichen Amt im Gouvernement stehen, wenn sie Erb- oder Pfandbesitzer wären, sich zu solcher Versammlung, ohne fernern Urlaub, einfinden können; jedoch so, daß ein Gerichtsglied zur Abmachung der laufenden Sachen, in der Behörde zurückbleiben soll.

Communicat Er. Kurl. Gouvernem. Regierung 1 Febr. 1799.

Archiv No. 82.

Landrätthe, zu Piltten, hiezu werden Allerhöchst bestätigt die wirkl. Etatsrätthe von Fircks, von Blomberg, von Behr und von Offenberg. S. Behörden.

Langhansen, Notarius publ. wird zum Goldingschen Instanz-Sekretair Allerhöchst bestätigt. Regierungs-Befehl 29. Dez. 1797. No. 4351. im Missiv.

Lapotniken, (Lapotniki) Gräber, die denselben während der Rekrutirung im Jahr 1799 ertheilte Quittungen, sollen angenommen werden. S. Rekrutirung.

Läuslinge, Kurländische, diesen soll in Liefland kein Aufenthalt gestattet werden, noch sollen sie Pässe erhalten.

Publ. 26. Febr. 1796. No. 175.

Archiv No. IV.

Läuslinge und Herumtreiber, die keine Zeugnisse für sich besitzen, sind bey ihrer Ergreifung sogleich wieder zu Rekruten abzuliefern, und an die nächste Militär-Commanden wieder zu

senden, und falls dieselben zu Krons- oder Privatgüthern gehören, sind sie bey der nächsten Rekrutirung solchen Güthern anzurechnen.

Allerh. Befehl 15. Nov. 1797.

Ukas 23. Nov. 1797.

Läuflinge, die mit falschen Pässen entlaufen, und angetroffen werden, sollen, wenn sie Erbunterthanen sind, sodann nicht zur Plette und zum Soldatenstande verurtheilt werden, sondern es ist mit denselben genau nach dem Ukas vom 29. Sept. 1754, zu verfahren.

Ukas 9. März 1799.

Archiv No. 180.

Läuflinge, bey Reklamation der Läuflinge wird vorgeschrieben, in solchen Fällen auf die genaue Befolgung des Allerhöchsten Befehls vom 9. April 1797, zu sehen; nach welchem diejenigen der entlaufenen Bauern, welche vor Emanirung des Befehls, (vom 9. April 1797) bereits sich angesiedelt und ansässig gemacht haben, an ihren gegenwärtigen Wohnorten gelassen, die übrigen aber dahin extradirt werden sollen, von wo sie entwichen.

Vorschrift des Herrn Generalprokureurs v.

Beckleschow 12. Januar 1800.

Archiv No. 124.

Läuflinge, wie es bey deren Reklamation zu halten. S. Bauern.

Ukas 14. August 1800.

Archiv No. 837.

Lazaret, Antrag des Herrn Landesbevollmächtigten, wegen der vorzunehmenden Reparatur der

Oefen in dem Lazarette zu Rom, so der Kurländischen Ritterschaft übertragen worden.

Vid. No. 305. im Reg. Archiv vom 25. Februar 1801. und Antwort hierauf: den 27. Febr. 1801. No. 756.

Lazarette, wegen der einer Kurländischen Ritterschaft obliegenden Verpflichtung, zur Herbeschaffung des erforderlichen Quantums an Holz, Stroh und Licht, zur Versorgung der in Lutschum, der Slobodde zu Bauske, zu Windau und in Goldinaen befindlichen Lazarette, ergehen auf Requisition des Herrn Landesbevollmächtigten Befehle an die competenten Behörden, dem Herrn Landesbevollmächtigten, wegen der desfalls requirirten Anzeigen, das Nöthige mitzutheilen.

Reg. Befehle 1. Febr. 1801. No. 375 bis 379.

Lebensstand. S. Stand.

Lebensstand, ein jeder von den freyen Leuten, die zu den Städten oder zu Güthern als zur Kopfsteuer oder zum Arbeits-Oklad, bey der neuen Aufzeichnung der freyen Leute im Jahre 1803, verzeichnet worden, kann wiederum nochmals in einen andern Lebensstand, nach seinem Belieben, treten. S. freye Leute.

Leder, die Ausfuhr desselben von Libau und Windau wird gestattet.

Publ. 30. März 1800. No. 898.

Archiv No. 312.

Lehne, bürgerliche. S. bürgerliche Lehne.

Lehrlinge, welche den Piseebau erlernt haben, sollen nicht als Rekruten abgegeben werden. S. Piseebau.

Lehrinstitut, muß jede Universität haben. S. Volksaufklärung.

Leihbank, für den Adel, wird auf Allerhöchsten Befehl zu St. Petersburg errichtet.

Allerh. Befehl 18. Dez. 1797.

Publ. 4. März 1798. Archiv No. 208.

Leibesstrafe, es wird der Allerhöchst Namentliche Befehl betreffend, wie es künftig mit Untersuchung und Bestrafung derjenigen Vergehungen in den Städten, welche keine öffentliche Leibesstrafe nach sich ziehen, zu halten sey, eröffnet.

Namentl. Befehl 18. Juli 1797.

Regier. Befehl an sämmtl. Behörden 26.

Oct. 1797. No. 2931 bis 2954.

Leibesstrafe, die dazu, oder Schulden und anderer Verbrechen wegen, bloß zu lebenslänglicher oder temporeller Zucht- und Arbeitshausstrafe, und zu anderer publiker Arbeit verurtheilt worden; sollen auf Festungsarbeit, wohin es am bequemsten, versendet werden. S. Majestätsverbrecher.

Leihbank, gegen Vorweisung von Vollmachten, Abseiten der Guthsbesitzer, werden Anleihen gestattet. S. Vollmachtsblankate.

Leinwand, wegen Lieferung derselben für die Russischen Truppen ergeht eine Publication.

Publ. 12. Juni 1798. Archiv No. 471.

Leinwand, die Ausfuhr der flämmischen, auch der Sack- und schmaler Leinwand, wird verboten.

Ukas 13. April 1800.

Archiv No. 784.

Leute, die weder zum Kaufmannstande, noch zu den Zünften gehören, und bloß bey andern in Diensten leben und Russische Unterthanen sind, können, im Betreff der Abgaben, den Bauern gleich gerechnet werden.

Ukas 26. Oct. 1797.

Publ. 9. Dez. 1797. No. 4019.

Archiv No. 431.

Leugnen, wie bey dem hartnäckigen Leugnen eines Verbrechers zu verfahren sey. S. Verbrecher.

Licht, so zu den Lazaretten zu verabsolgen. S. Lazarette.

Libau, Rath, wird zum Professor bey dem akademischen Gymnasio zu Mitau ernannt. S. Professor.

Liegende Gründe, diejenigen, denen solche von Seiner Kaiserl. Majestät verliehen werden, müssen sich zu deren Empfang gehörigen Orts melden, und falls sie nicht auszumitteln, Em. dirig. Senat darüber berichtet werden.

Vid. Senats - Ukas 1799.

Reg. Archiv No. 1401.

Litteraten, diese sind von jeder persönlichen Abgabe frey. S. Stand.

Archiv No. 431.

Litteraten. S. Fremten.

Litthausche Erbunterthanen, so nach Kurland übergelaufen, wie es bey Reklamation derselben gehalten werden solle. S. Bauern.

Litthauen, es wird ein Messungs-Comptoir, wegen Hauptausmessung des Litthauschen Gouvernements, Allerhöchst bestimmt.

Allerh. Befehl 16. Dezbr. 1800.

Archiv No. 135. — 1801.

Liturgische Formulare. S. Consistorialarchiv No 7. 21. 29. u. 39. — 1799. 1800. u. No. 21. — 1801.

Lopuchin, Geheimerath und Ritter, wird zum Generalprofureur bestellt.

Allerh. Befehl 10. August 1798.

Archiv No. 720. und 724.

Lopuchin, Generalprofureur, wird zum wirklichen Geheimenrath ernannt.

Ukas 15. Septbr. 1798. Archiv No. 817.

Lopuchin, wirklicher Geheimerath und Ritter Generalprofureur, wird zum Fürsten im Russischen Reiche ernannt.

Ukas 24. Jan. 1799. Archiv No. 92.

Lopuchin. S. Justizminister.

Lüsterne Wünsche. S. Gesuche.

M

Maas, Banquier, wird zum preussischen Consul zu St. Petersburg ernannt.

Ukas 31. Dez. 1797.

Publ. 18. Jan. 1798.

Maasse und Gewichte, die in Zukunft in Rußland gebraucht werden sollen, werden mit den davon beigefügten Zeichnungen und Beschreibungen derselben, zu Jedermanns Wissenschaft gebracht.

Ukas 11. Jan. 1798. Archiv No. 62.

Maaße, richtige und gehörig justificirte, sollen überall gebraucht werden, die unjustificirten Maaße aber müssen confiscirt, die Waaren den Armen und den Angebern zur Hälfte zufallen und der Stadtskasse noch besonders fünf und zwanzig Rubel Strafe von den Schuldigen bezahlt werden.

Reg. Befehl 2. Nov. 1798.

Maaße, Russische, sollen auch in Kurland gebraucht werden. S. Gewichte.

Maczewsky, Probst, wird Superintendent. S. Superintendent.

Majestätsverbrecher, die sich verwegener Ausdrücke wider Se. Kaiserliche Majestät bedienen, Mörder, Volksaufwiegler und Beherberger der Räuber, diese sollen nach ausgestandener Strafe, nach Nertschinks zur Arbeit versandt werden.

Commun. Er. Kurl. Gouv. Reg. 30. Sept.

1797. No. 3464. Archiv No. 247.

Maltheserorden. S. St. Johannisorden.

Märkte, auf solchen soll kein Ebräer, der nicht ein Attestat von einem Magistrate, wo er angeschrieben, besitzt, Handel treiben, und in Ermangelung dessen, vom Marktrichter sofort an die nächste Landpolizien zur gesetzlichen Beahndung abgeliefert werden.

Ukas 22. April 1799.

Publ. 12. May 1799. No. 1271.

Märkte, auf diesen soll Niemand der nicht dazu berechtigt ist, Brod zu Kaufhalten oder backen.

Publ. 19. August 1799. No. 2094.

Archiv No. 618.

Magazine, die Landmagazine sind in Zukunft nur auf zwey Jahre, nach dem Bedürfniß der Seelenzahl, mit Mehl zu proviantiren.

Ukas 14. Febr. 1799.

Archiv No. 197.

Magazine, wegen der, auf Allerh. Nam. Befehl vom 29. Nov. 1799, im ganzen Reiche ohne Ausnahme auf dem Lande für die Kron- und Herrschaftliche Bauern zu errichtenden Magazine, werden für das Kurl. Gouvernement die erforderlichen Vorschriften ertheilt.

Publ. 26. April 1800. No. 1242.

Archiv No. 432. a.

Magazine, wegen Revision der Kronsvorrathsmagazine, wird befohlen, daß die sämtlichen Oberhauptmanns- und Hauptmannsgerichte, so wie das Piltensche Manngericht, durch einen von sich abzuordnenden Assessor, innerhalb ihres Jurisdictionsbezirks, mit Zuziehung der Bevollmächtigten eines jeden Kirchspiels, nach Maßgabe der Publication vom 26. April 1800, die Kornvorrathsmagazine aufs genaueste revidiren lassen, und die Verschläge an den Herrn Gouverneur einsenden sollen.

Publ. 23. Sept. 1802. No. 2021.

Archiv No. 789.

Magistrat, was er bey Einschreibung der Bürgerschaft zu beobachten. S. Bürgerschaft.

Magistrat, auf Allerh. Befehl wird zu Luckum ein Magistrat eingerichtet.

Publ. 20. Juni 1799. No. 1579.

Archiv No. 469.

Magistrate, auf eingegangenen Ukas Es. dirig. Senats von 1799, werden sämtliche Magistrate befehliget: daß sie den Kammeralhöfen die erforderlichen Berechnungen von den Oskaden und Rückständen der Stadteinkünfte und allen liegenden Gründen ohne Ausnahme, nach den für die Generalberechnungen herausgegebenen Schematen, unterlegen sollen.

Conf. Reg. Befehl an sämttl. Magistrate
9. März 1799. No. 741 bis 750.

Magistrate, müssen über die erfolgte Abzahlung der dreijährigen Kronsabgaben von den aus dem Lande gehenden Ebräern, dem Kameralhof allemal Bericht abstaten.

Ukas 22. Nov. 1799.

Publ. 12. May 1799. No. 1271.

Archiv No. 617.

Magistratsglieder, wie selbige beurlaubt werden. S. Urlaub.

Magistrate. S. Stadteinkünfte.

Magistrate, und die Gemeinden in den Städten, kommen für die Abgaben der bey ihnen angeschriebenen Ebräer auf.

Ukas 22. April 1799.

Publ. 12. May 1799. No. 1271.

Archiv No. 617.

Magister, gehören in die neunte Klasse. S. Volksaufklärung.

Maletius, Johann, Kanzleysekretär des Kurl. Oberhofgerichts, wird zum Stadisekretär ernannt.

Ukas 14. August 1802. No. 2588.

Archiv No. 725.

Maletius, Johann Simon, wird Allerh. zum
Kanzleysekretair bestätigt. S. Behörden.

Manege, zu Mitau, soll gebauet werden.

Publ. 12. März 1800. Archiv No. 216.

Manifest, das am 6. Nov. 1796. erfolgte Ab-
leben unserer Allergnädigsten Monarchin Ca-
tharina der II., und die Belangung zum Throne
Sr. Kaiserl. Majestät Paul des I. wird zu Je-
dermanns Wissenschaft gebracht.

Allerh. Manifest 6. Nov. 1796.

Publ. 14. Nov. 1796. No. 1944.

Manifest, wegen der Krönung. S. Krönungs-
manifest.

Manifest, in Betref der, nach der Allerh. bestä-
tigten Zeichnung zu schlagenden Gold- Silber-
und Kupfermünzen, wird eröffnet.

Allerh. Befehl 20. Jan. 1797.

Ukas 24. Jan. 1797.

Publ. 2. März 1797. No. 610.

Manifeste, wegen der erfolgten Verlobung Sr.
Kaiserl. Hoheit des Großfürsten Constantin
Paulowitsch, so wie auch wegen Hochdesselben
vollzogener Vermählung, werden eröffnet.

Manifest vom 3. Febr. und 15. Febr. 1796.

Publ. 15. und 26. Febr. 1796.

Archiv No. 174.

Manifest, vom 6. Juli 1796, wegen der Ge-
burt des Großfürsten Nicolai Paulowitsch.

Manifest 6. Juli 1796.

Publ. 21. Juli 1796. No. 1146.

Manifest, Gnadenmanifest, nach erfolgter Krönung unsers Allergnädigsten Monarchen Paul Petrowitsch, wird für alle Deserteurs oder andere Personen, die sich von ihren Wohnorten freiwillig entfernt, eröffnet, daß diese sich binnen Jahresfrist in ihren Wohnsitzen und bey ihren Regimentern (ohne eine Strafe zu befürchten) einfinden können.

Allerh. Manifest 23. April 1797.

Publ. 22. May 1797. No. 1563.

Archiv No. 104.

Manifest, wegen Allerhöchster Zufriedenheit, in Betreff der bey dem Senat, den Palaten und den Behörden in dem 1797. Jahre bewerkstelligten schnellen Behandlung, der daselbst anhängig gewesenen Sachen wird eröffnet.

Allerh. Manifest 21. Jan. 1797.

Archiv No. 94.

Manifest, wegen der Geburt Ihro Kaiserlichen Hoheit der Großfürstin Maria Alexandrowna wird eröffnet.

Allerh. Manifest 18. May 1799.

Publ. 14. Juni 1799. No. 1532.

Archiv No. 426.

Manifest, wegen des am 27. Juli 1800. erfolgten Ablebens, Ihro Kaiserl. Hoheit der Großfürstin Maria Alexiwna.

Allerh. Manifest 27. Juli 1800.

Archiv No. 791.

Manifest vom 2. April 1801. S. Gnadenmanifest.

Mannrichter die Allerhöchst bestätigten fünf Mannrichter. S. Behörden.

Mannrichter, zu Mitau. S. v. Rutenberg.

Mannrichter, bey jedem Instanzgerichte und bey dem Piltenschen Landraths-Collegio, soll ein Mannrichter, nach dem vorigen Fuß, vom Adel erwählt werden.

Kurl. Etat vom 19. Febr. 1797.

Archiv No. 64.

Mannrichter, erhalten einen Befehl zur Erhaltung der guten Wege.

Reg. Befehl 24. Aug. 1801. No. des Regier. Befehls 2312 bis 2316.

Mannrichter, zu Luckum, hiezu wird der Herr v. Grotthuß Allerhöchst bestätigt.

Regierungsauftrag an den Landesbevollmächtigten 19. August 1799. No. 2092.

Mannrichter, diese werden von Anfertigung der Preistabellen entbunden. S. Preistabellen.

Mannspersonen, dürfen bey der Uniform oder bey deutscher Kleidung, das Haar auf der Stirne herabgekämmt tragen.

Publ. 26. April 1799. No. 1113.

Archiv No. 314.

Manufacturen und Fabriken, diejenigen, welche solche in Rußland besitzen, können sich daselbst Bauern mit auch ohne Ländereyen ankaufen.

Ukas 26. März 1798.

Archiv No. 353.

Manufacturen, über deren Werth soll keine Behörde Attestate erteilen. S. Attestate.

Manufactur-Collegium, für dasselbe wird der Etat bestätigt. S. Etat.

Manufaktur-Collegium, die Aufsicht über dasselbe competirt dem Minister der innern Angelegenheiten. S. Minister der innern Angelegenheiten.

Manufacturisten, und Fabrikanten, diesen wird Allerhöchst gestattet, in der Nähe ihrer Fabriken und Manufacturen, Bauern anzukaufen, welche ohne von ihren Wohnorten versezt zu werden, daselbst arbeiten können.

Allerh. Namentl. Befehl 31. Jul. 1802.

Regier. Communikat 11. Sept. 1802. No. 3006.

Archiv No. 753.

Manufacturen, und Fabriken, wie es bey der Corroboration der darüber ausgestellten Kaufbriefe zu halten sey. S. Fabriken.

v. **Mannteufel**, Carl, wird Luckumscher Oberhauptmann. S. Luckumscher Oberhauptmann.

v. **Mannteufel**, genannt Szoegel, Ritter, Hauptmann zu Bauske, wird zum Luckumschen Oberhauptmann ernannt.

Ukas 15. Febr. 1798.

Archiv No. 173.

Marquetenner, wer als solcher bey dem Benckendorffschen Chor angestellt zu seyn wünscht, wird sich desfalls zu melden aufgefördert.

Publ. 3. May 1799. No. 1169.

Archiv No. 333.

Marktfahne, so lange dieselbe aufgestellt ist, soll Niemanden gestattet seyn, in großen Quantität

ten, Victualien, Korn 2c. sondern nur zu seiner Nothdurft, aufzukaufen.

Publ. 7. April 1796. No. 426.

Marktfahne, wenn solche abgenommen ist, soll niemand etwas zum Verkauf auf den Marktplatz führen, sondern solches zurück und nach Hause führen, außer sehr verderblichen Waaren, als Krebse, Fische 2c.

Publ. 7. April 1796. No. 426.

Markttag, ein solcher wird in Jacobstadt wöchentlich, auf den Dienstag und Freytag bestimmt.

Publ. 2. März 1803. No. 416.

Archiv No. 123.

Maskeraden, auf denselben soll kein in Kronsdiensten stehender Beamter, ohne Maskeradenkleidung, erscheinen.

Ukas 29. Jan. 1798. No. 523.

Archiv No. 94.

Maßen, gestrandete, zahlen kein Vergelohn. S. Strandungen.

Marterwoche, in derselben sollen keine Sessionen in den Gerichtsbehörden gehalten werden. S. Osterwoche.

Matrosen, die vom Auslande nach Rußland verschrieben werden. S. Schiffer.

Matrosen, ist erlaubt, runde Hüte zu tragen. S. Hüte.

v. Meck, gewesener Procureur und Rittmeister, wird zum Rath des Kurländischen Kammerhofes bestellt.

Ukas 10. Oct. 1799.

Archiv No. 926.

v. Mecß, wird Collegienassessor.

Ukas 14. April 1803. No. 1253.

Regier. Archiv No. 494.

v. Medem, Zuckumscher Oberhauptmannsger. Assessor, wird zum Hauptmann in Candau ernannt.

Ukas 15. April 1798.

Archiv No. 1798.

Mediko chirurgische Akademie, zu St. Petersburg wird mit dem dasigen Institut vereinigt.

Ukas 29. April 1803. No. 1885.

Archiv No. 257.

Medizinisches Collegium, gehört zur Aufsicht des Ministers der innern Angelegenheiten. S. Minister der innern Angelegenheiten.

Medizinalbehörde, solche wird für das Kurländische Gouvernement zu Mitau errichtet.

Allerh. Befehl 19. Jan. 1797.

Publ. 8. Jun. 1797. No. 1750.

Archiv No. 120.

Messungen, des Litthauschen Gouvernements. S. Litthauen.

Michael Paulowitsch, Großfürst, wird zum Feldzeugmeister und Chef des Garde Artillerie-Bataillons ernannt.

Allerh. Befehl 28. Jan. 1798.

Militär-Character, alle Personen, die mit einem Militär-Character in Civildiensten stehen, sollen nach gleichen Klassen des Civildienstes benannt werden; so soll es auch mit den vom

Militär in Civildiensten tretenden Personen gehalten werden.

Allerh. Befehl 11. Jan. 1797.

Ukas 19. Jan. 1797.

Publ. 5. Febr. 1797. No. 356.

Archiv No. 21.

Militärbeamte, die beym Departement der Wasser-Communication angestellt. S. Wasser-Communication.

Militäroffiziers, bis und mit Einschluß der Obristen, diesen wird von Sr. Kaiserl. Majestät noch ein viertel Theil ihrer bisherigen Gage, als Zulage zu solcher Gage alljährlich, Allergnädigst zugesichert.

Allerh. Manifest 15. Sept. 1801.

Publ. 4. Oct. 1801. No. 2558.

Archiv No. 1172.

Militärpersonen, so in Civildiensten stehen, sind nach den Klassen ihres Civildienstes zu benennen.

Allerh. Befehl 11. Dez. 1797.

Ukas 31. Dez. 1797.

Publ. 15. Jan. 1798. No. 136.

Archiv No. 38.

Militärpersonen, die wegen Verabsäumung des Urlaubtermins, oder anderer Ursachen halber, vom Militärdienst ausgeschlossen worden, sollen weder auf ihre Bitten, noch durch Wahl des Adels, zu Civildiensten angestellt werden.

Ukas 14. Jan. 1798.

Publ. 30. Jan. 1798. No. 427.

Archiv No. 86.

Militairpersonen, Officiere vom Etat = Commando, sollen, wenn sie Verbrechen begehen, der Civil-Jurisdiction unterworfen seyn. S. Officiere.

Militärpersonen, die nach dem 4. Dez. 1796. verabschiedet worden, sollen, wenn sie nicht etwa in ihrem Abschiede dazu die Allerhöchste Erlaubniß erhalten haben, nicht die Uniform tragen.

Allerh. Befehl 7. Dez. 1796.

Archiv No. 632.

Militärpersonen, die nach dem 6. Nov. 1796. und vor Emanirung des Allerhöchsten Befehls vom 1. May 1800. von Kriegsdiensten verabschiedet sind, die in Aemtern nach der Wahl des Adels gestanden, und die gegenwärtig zur Bestätigung vorzustellen wären, sollen nicht bestätigt, noch auch in Zukunft von dergleichen Personen ohne Allerhöchsten Befehl, irgend jemand angestellt werden.

Allerh. Befehl 9. Aug. 1800.

Ukas 25. August 1800.

Publ. 11. Sept. 1800. No. 2619.

Archiv No. 960.

Militärpersonen, verabschiedete. S. Verabschiedete.

Militärpersonen, welche verabschiedet worden, sollen nicht, ohne namentlich zum Civildienste bestimmt zu seyn, zu Civildiensten angenommen werden.

Ukas 26. April 1800.

Archiv No. 581.

Militärpersonen, wenn von den niedern Militärpersonen, welche mit dem St. Annen Orden begnadigt worden, jemand ein Verbrechen begibt; so ist deshalb an das Ordenskapitel Unterlegung zu machen.

Ukas 2. Febr. 1800.

Archiv No. 99.

Militärpersonen, sollen bey ihrer Anstellung im Civildienste, nach der ihrem Militärcharakter gleichen Civilklasse benannt werden, und wenn jemand von ihnen vom Dienste ohne Avancement entlassen wird, so hat solcher das Recht wieder den Kriegsscharakter anzunehmen.

Allerh. Namentl. Befehl 19. Aug. 1802.

Ukas 6. Sept. 1802. No. 19720.

Publ. 6. Oct. 1802. No. 2080.

Archiv No. 812.

Militärpersonen, als: Generale, Staats- und Oberofficiere, die durch Sentenz eines Kriegsgerichts, oder ohne dieselbe, mittelst Befehls, vom Dienst ausgeschlossen worden, sind als verabschiedet anzusehen, und mit gehörigen Abschiedspatenten zu versehen.

Allerh. Namentl. Befehl 13. März 1801.

Publ. 30. März 1801. No. 1079.

Minsk, daselbst wird der Kiemsche Kriegsgouverneur Jensch, zum Civilgouverneur Allerh. ernannt.

Allerh. Namentl. Befehl 9. Sept. 1801.

Ukas 23. Sept. 1801.

Archiv No. 1262.

Minister, die von Sr. Kaiserlichen Majestät Alexander Paulowitsch anbefohlene Vertheilung der Reichsangelegenheiten, unter, die von Sr. Kaiserlichen Majestät zu erwählenden Minister, so wie die, E. dirigirenden Senat, als der höchsten Behörde hiebei auferlegten Verpflichtungen, werden zur allgemeinen Wissenschaft gebracht.

Allerh. Manifest 8. Sept. 1802.

Ukas 11. Sept. 1802.

Publ. 7. Oct. 1802. No. 2097.

Archiv No. 824.

Minister, der innern Angelegenheiten, diesem liegt ob: auf den allgemeinen Wohlstand des Volks, der Ruhe, der Zufriedenheit und auf die gute Ordnung des ganzen Reichs zu sehen. An ihn müssen sich alle Kriegsgouverneure in Civil- und Polizensachen, alle Civilgouverneure, sowohl in den ihnen persönlich angehenden Amtsgeschäften, als auch in Ansehung des Collegiums der allgemeinen Fürsorge, so wie in allen Sachen, die zur Untersuchung der Gouvernementsregierung gehören, und die einer besondern Untersuchung Sr. Kaiserlichen Majestät unterworfen sind, — verwenden; auch haben sich an ihn die Kammeralhöfe wegen der Sachen, die öffentlichen Gebäude betreffend, so wie wegen der Angabe der Volksmenge, und wegen der Listen der Revisionsseelen, durch die Vorsteher der Gouvernements zu verwenden. Zu seiner Aufsicht gehören ferner, das Manufactur-Collegium das medizi-

nische Collegium, das Obersalzcomtoir, Oberpostverwaltung, und das Collonienwesen.

Allerh. Manifest 8. Sept. 1802. im 4. Punkt.
Publ. 7. Oct. 1802. No. 2097.

Archiv No. 824.

Minister, des öffentlichen Unterrichts, der Erziehung, der Jugend und Verbreitung der Wissenschaften, unter denselben stehen: die Hauptschulverwaltung, die Akademien der Wissenschaften, die Russische Akademie, die Universitäten und alle übrigen Schulanstalten, mit Ausnahme derjenigen Schulanstalten, die einer besondern Aufsicht unterworfen sind; ferner die Aufsicht über Privat- und Kronsbuchdruckereyen, mit Ausnahme derjenigen Druckereyen, die unter Jemandes besonderer Aufsicht stehen.

Allerh. Manifest 8. Sept. 1802. im 7. Punkt.
Publ. 7. Octbr. 1802. No. 2097.

Archiv No. 824.

Minister, diese müssen Sr. Kaiserlichen Majestät alljährlich durch einen dirigirenden Senat Rechnung, von der Verwaltung der Ihnen anvertrauten Geschäfte ablegen; sind Mitglieder des Conseils, und haben Sitz und Stimme im Senat.

Allerh. Manif. 8. Sept. 1802. im 12. Punkt.
Publ. 7. Octbr. 1802. No. 2097.

Archiv No. 824.

Minister = Gehülfen, vertreten deren Stelle, wenn sie abwesend sind.

Allerh. Manif. 8. Sept. 1802. im 16. Punkt.
Archiv No. 824.

Minister, der auswärtigen Angelegenheiten, hiezu wird der Reichskanzler Graf Boronjow Allerh. ernannt. S. Kriegscollegium.
v. Mirbach, Collegienrath und Landmarschall, erhält Urlaub nach St. Petersburg zu reisen. S. Urlaub.

v. Mirbach, Landmarschall und Collegienrath, wird zum Etatsrath erhoben.

Ukas 28. März 1799.

Archiv No. 245.

v. Mirbach, Peter Wilhelm, wird zum Assessor des Doblenschen Hauptmannsgerichts bestellt.

Ukas 13. Febr. 1799.

Mitausche Stadtkämmerey. S. Stadtkämmerey.

Mitauscher Mannrichter, hiezu wird der Vorsitzer der ehemaligen Kurl. Oberrechtspflege, v. Rutenberg bestellt.

Ukas 20. Dez. 1798.

v. Mitkow, welcher als Unterofficier aus dem Dienste desertirte, die deshalb erlassene Publ. wird auf Allerh. Befehl auf allen öffentlichen Plätzen an Pfählen angeschlagen.

Ukas 1. Juni 1799.

Publ. 21. Juni 1799. No. 1592.

Archiv No. 468.

Mönch, wird zu Folge Auftrages des Generalprokureurs 1c. v. Bekleschow vom 17. Juni 1801 zum Untergerichtsadvocaten ernannt.

Constitutatorium des Oberhofgerichts 9. Sept.
1801.

Archiv No. 436.

Mönch, wird Oberhofgerichtsadvocat. Vid Missiv. No. 418. 1803. 18. Spt.

Mörder, diese sind, nach ausgestandener Strafe, nach Nertschinsk zur Arbeit zu versenden. S. Majestätsverbrecher.

Mörder, die, des Geheimenraths von der Brincken aus Schöbern, Krausanski und Jacob, welche entsprungen, werden gesucht.

Publ. 8. May 1800.

Archiv No. 441.

Mörder, Hartwig. S. Hartwig.

Monitoria, was dafür an Poschlinien zu entrichten. S. Poschlinien.

Monturstücke, desfalls wird ein Torg angesetzt.

Publ. 15. März 1799.

Archiv No. 183 und 240.

Mord, wegen des im trunkenen Muth erschlagenen Bauern, wird der Erbfrau desselben auferlegt, einen andern Bauern zu stellen, und solches zur Nachachtung sämmtlicher Behörden, eröffnet.

Ukas 24. Febr. 1798.

Archiv No. 256.

Mord, so in dem Walde zu Merzendorf vorgefallen, desfalls ergeht eine Publication.

Publ. 7. Nov. 1800.

Archiv No. 1232.

Mordthat und Straaßenraub, soll in Zukunft

einzig und allein mit Ratorschnitstrafe belegt werden. S. Ratorschnitstrafe.

Mordthaten, bey Untersuchung der denunciärten Mordthaten und Räubereyen, soll von der Landpolizien die zweckmäßigsten Anstalten, um solche auszumitteln, getroffen werden.

Befehl 23. April 1802.

Archiv No. 405.

Mühlen, die Kronsmühlen in den Städten und auf den Stadtgründen, werden den Städten geschenkt.

Allerh. Befehl 16. Dez. 1797.

Ukas 29. Dez. 1797.

Publ. 15. Jan. 1798. No. 135.

Archiv No. 37.

Mühlen, von Privatpersonen, sollen von den Güthern der Guthsbesitzer mit Holz versorgt werden.

Ukas 10. August 1798.

Archiv No. 818.

Müller, müssen, bey Strafe von funfzig Rubel, zum Besten der Stadtkasse, erst für die Stadteinwohner, sodann für die Bäcker, und dann erst für diejenigen Leute mahlen, die einen geseglichen Handel mit Mehl treiben dürfen.

Reg. Befehl 2. Nov. 1798.

Münzen, Gold-, Silber- und Kupfermünzen im Russischen Reiche. S. Manifest.

Münzen, die Einfuhr der Gold- und Silbermünzen nach Rußland, wird gestattet. S. Gold- und Silbermünzen.

Münzen, die unter dem Namen Fünfer oder Ber-

linken circuliren, und durch den Gebrauch ihr Gepräge verloren, dürfen nicht in das Russische Reich eingeführt werden. S. Fünfer.

Münzen, der Werth der Gold- und Silbermünzen, so wie der Kupfermünzen in dem Russischen Reiche, wird zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung gebracht.

Ukas 11. Dez. 1801.

Publ. 15. Jan. 1802. No. 41.

Archiv No. 69.

Münzen, der Allerh. Befehl wegen der neu zu prägenden Gold- und Silbermünzen wird eröffnet.

Allerh. Nam. Befehl 1. Oct. 1802.

Publ. 9. Januar 1802. No. 122.

Archiv No. 21.

Münzdepartement, steht unter der Aufsicht des Herrn Finanzministers.

Allerh. Manifest 8. Sept. 1802.

Archiv No. 824.

Musikalien, deren Einfuhr wird gestattet.

Allerh. Nam. Befehl 31. März 1801.

Publ. 25. April 1801. No. 1292.

Archiv No. 525.

Nylich, Pastor, wird zum Tit. Probst ernannt.
S. Probst.

N

Namen, des abgeschiedenen Mannes zu tragen kann der Frau, unter verschiedenen Umständen verboten werden; wenn der Mann darauf be-

stehet, und er bey der Ehescheidung für völlig unschuldig befunden worden ist.

Ukas 18. May 1798.

Publ. 30. Juni 1798. No. 2641.

Archiv No. 554.

Nachrichten, in Arrestantensachen. S. Arrestanten.

Nahrungspässe, der auf Arbeit gehenden Bauern, müssen von der Gerichtsbehörde des Orts attestirt werden.

Publ. 17. März 1796. No. 317.

Nahrungspässe, so den Rigischen Hofsbauern ertheilet sind, sollen in dem Kurl. Gouvernement respectirt werden.

Publ. 14. Dez. 1797. No. 4153.

Archiv No. 446.

Nahrungspässe, plakatmäßige, für diejenigen Bürger, welche ihrer Nahrung in andern Provinzen des Russischen Reichs nachgehen wollen, sind in der Gouvernementsstadt Mitau bey dem Kammeralhofe, außerdem aber bey allen Magisträten des Kurl. Gouvernements, gegen geleistete Sicherstellung, wegen der von solchen Bürgern, während ihrer Abwesenheit zu leistenden Kronsabgaben, und gegen Erlegung der Poschlinen, zu haben, und zahlet der Inhaber für einjährige Pässe einen Rubel, für zwenjährige, fünf Rubel für dreyjährige, zehn Rubel, an Kronsabgaben.

Ukas 14. Juni 1798.

Publ. 12. Juni 1798. No. 2776.

Archiv No. 562.

Nahrungspass, ohne einen plakatsmäßigen Nahrungspass zu besitzen, soll keiner von den, zu den verschiedenen Lebensständen eingeschriebenen freyen Leuten, bey nachdrücklicher Geld- oder Leibesstrafe, sich irgend wo anders, als wo er bey einem Magistrat angeschrieben ist, betreten lassen

Publ. 25. Oct. 1798.

Archiv No. 891.

Nahrungspässe, es wird den Kammeralhöfen und Magisträten, mit Erneuerung der durch die Ukasen Es. dir. Senats von 1743, 1744, 1791 und 1792, deshalb erlassenen Vorschriften, anbefohlen, den Kaufleuten, Bürgern und Bauern, keine geschriebene, sondern nur gedruckte Nahrungspässe zu ertheilen. Weßhalb die Kammeralhöfe, in Betref der erforderlichen Anzahl solcher Pässe, zeitig Vorstellung zu machen haben.

Ukas 20. Jan. 1803. No. 557.

Publ. 19. Febr. 1803. No. 239.

Archiv No. 98.

Naturalrekrutirung, diese soll auch von den in den Städten zu verschiedenen Lebensständen, so wie von den auf den Güthern zu Lande als verbleibend angeschriebenen freyen Leuten, in dem Kurl. Gouv. veranstaltet werden, und ist für das Jahr 1799, von dreihundert und fünfzig männlichen Seelen, ein Rekrut zu erheben. S. Rekrutirung.

Naturalrekrutirung, findet von den Ebräern des Kurl. Gouv. nicht statt.

Ukas 22. März 1799.

Archiv No. 617.

Neander, George Friedrich, Canzleysekretaire, wird zum Stadtsekretair ernannt.

Ukas 14. August 1802. No. 2588.

Archiv No. 725.

Nertschinsky, diejenigen Verbrecher, die dahin verwiesen worden, und entsprungen, sollen bey ihrer Ergreifung, mit Leibesstrafe belegt, und dahin, wo sie entsprungen, zurückgesandt werden.

Ukas 11. Juni 1799. No. 2651.

Archiv No. 430.

Niederlandgerichte, im Kurl. Gouvernement, werden aufgehoben.

Publ. 16. Jan. 1797. No. 131.

Archiv No. XXXIII.

Niederrechtspflege, oder Unterrechtspflege, deshalb wird vorgeschrieben, in welchen Fällen die Beyfizer von der Niederrechtspflege vom Kaufmanns und Bauerstande zu solcher Behörde zuzuziehen sind.

Ukas 31. May 1802. No. 10999.

Archiv No. 521.

v. Nolde, gewesener Rath des Gerichtshofes, wird Hauptmann zu Windau. S. Behörden.

v. Nolde, Hauptmann zu Windau, wird zum Oberhauptmann zu Selburg ernannt.

Ukas 8. Oct. 1797.

Archiv No. 272.

v. Nolde, Selburgscher Oberhauptmann, wird zum Oberburggraf des Kurländischen Oberhofgerichts auf Allerh. Mamentl. Befehl bestellt.

Allerh. Namentl. Befehl 19. Juni 1803.

Ukas 27. Juli 1803. No. 4636.

Regier. Communikat 11. August 1803. No. 1926. Archiv No. 450.

Notarien, müssen die von ihnen protestirten Wechsel anzeigen. S. Wechselsummen.

Notarien, welche bey einem Posten angestellt sind, dürfen keine Notariatsgeschäfte verrichten, sondern müssen ihre Notariatsiegel sofort den Behörden einsenden.

Befehl Er. Kurl. Gouv. Reg. an sämmtl. Behörden 17. August 1799. No. 2051 bis 2073.

Noten, musikalische, die Einfuhr derselben wird verboten. S. Bücher.

Nothzucht, die von dem Capitaine Sumarokow verübte Nothzucht, wird mit Entsetzung seiner Charaktere, Ausschließung vom Adel und Verweisung in die Bergwerke zu Katharinenburg, bestraft.

Ukas 3. Nov. 1798.

Archiv No. 991.

Notifikationen, hievon müssen 50 Kop. an Poschlinen erhoben werden. S. Poschlinen.

Nutzungen, der Hölzungen so den Privatgüthern in den Kronswäldern zustehen, sollen untersucht und die Beweise darüber eingezogen werden.

Ukas 13. Febr. 1800. S. Befehl an die Oberhauptmannsgerichte und Comm. ans Wiltsche Landrathscolleg. 4. April 1800. No. 962 und 966. Regierungsarchiv.

D

Obduction, die Obduction der vergifteten, verwundeten und getödteten Personen, soll von den Kreisärzten unternommen werden, und sonst von keinen andern Aerzten.

Publ. 8. Juni 1797. No. 1750.

Archiv No. 120.

Oberburggraf, bey dem Oberhofgericht, wird der Etatsrath Schopping. S. Behörden.

Oberforstmeister, das Amt derselben soll durch Placirung des ehemaligen Kurländischen Oberforstmeisters unter die Rätthe des Kammeralhofes, hergestellt werden.

Allerh. Befehl 5. Febr. 1797.

Ukas 6. Febr. 1797.

Publ. 21. Febr. 1797.

Archiv No. XXXIII. und 29.

Oberhauptmann, zu Goldingen. S. Behörden.

Oberhauptleute, diese werden, nach den Gesetzen zu Gliedern des Oberhofgerichts erwählt, und Sr. Kaiserl. Majestät zur Bestätigung durch die Regierung vorgestellt.

Allerh. Befehl 5. Febr. 1797.

Ukas 6. Febr. 1797.

Publ. 21. Febr. 1797. No. 500.

Archiv No. 29.

Oberhauptmannsgerichte, Beamte in denselben. S. Behörden.

Oberhauptmann, der Bauskesche Hauptmann, v. Manteuffel, Szoege, wird zum Oberhauptmann zu Luckum Allerhöchst bestätigt,

Ukas 15. Febr. 1798.

Archiv No. 173.

Oberhauptmann, zu Mitau, hiezu wird der Hauptmann v. Bolschwing, Allerh. bestätigt.

Allerh. Namentl. Befehl 21. Febr. 1802.

Ukas 7. März 1802. No. 1393.

Archiv No. 281.

Oberhauptmann, der Friedrichstädtische Hauptmann v. Engelhardt, wird zum Oberhauptmann in Goldingen, der Luckumsche Oberhauptmannsgerichtsassessor Gotthard v. Biefram, zum Friedrichstädtischen Hauptmann, und der ehemalige Kurländische Oberlandgerichtsassessor Peter v. Kenserling, zum Oberhauptmannsgerichtsassessor in Luckum Allerh. bestätigt, der Oberhauptmann v. Saß aber, auf sein Ansuchen, seines Postens entlassen.

Allerh. Namentl. Befehl 13. Septbr. 1803.

Ukas 22. Septbr. 1803. No. 3385.

Archiv No. 611.

Oberburggraf v. Schopping, wird dieses seines Postens entlassen.

Namentl. Befehl 30. August 1802.

Ukas 9. Septbr. 1802. No. 20378.

Archiv No. 777.

Oberburggraf, bey dem Kurl. Oberhofgericht, hiezu wird der Selburgsche Oberhauptmann von Nolde Allerh. bestätigt.

Allerh. Nam. Befehl 19. Juni 1803.

Ukas 27. Juli 1803. No. 4636.

Reg. Com. 11. August 1803.

Archiv No. 450.

Oberhauptmänner, in Kurland werden Allerh. bestätigt. S. Behörden.

Oberhauptmänner und Hauptmänner, sollen, außer ihrer Gage, noch eine Unterstützung vom Lande, an Güther, Heu und Brennholz haben.

Allerh. Befehl 5. Febr. 1797.

Archiv No. 29.

Oberhauptmannsgerichte, können von der Regierung und dem Kammeralhofe, in Sachen, die dahin gehören, erforderlichen Falls befehliget werden.

Ufas 27. Oct. 1797.

Archiv No. 424.

Oberhauptmannschaften, Hauptmannschaften und Stadtmagistrate, haben darauf ernstlich zu sehen, daß kein Ebräer, ohne Vorzeigung eines Attestats von einem Magistrate, wo er zur Kaufmannschaft angeschrieben, irgend einen Handel noch Vorkäuferey treibe.

Ufas 22. März 1799.

Publ. 12. May 1799. No. 1271.

Archiv No. 617.

Oberhauptmannsgerichte, sollen ihre Criminalurtheile in Sachen, wo die Appellation nach den Gesetzen nicht gestattet ist, zur Vermeidung, daß Niemand unschuldig leide, dem Oberhofgericht zur Revision einsenden.

Ufas 28. Oct. 1799.

Publ. 23. Nov. 1799. No. 3089.

Archiv No. 905.

Oberhofgericht, soll unter Appellation des Senats stehen.

Allerh. Befehl 24. Dez. 1796

Ukas 30. Dez. 1796.

Publ. 8. Jan. 1797. No. 29.

Oberhofgerichtsglieder, die nach Wiederherstellung des Oberhofgerichts, als Gerichtsglieder daselbst bestellten Personen und Sekretaire, welche Allerh. bestätigt worden, werden installiert. S. Behörden.

Oberhofgericht, Kurländisches, bey demselben sind die Gerichtsglieder, in der durch die Gesetze vorgeschriebenen Ordnung, aus den Oberhauptleuten zu bestellen.

Allerh. Befehl 24. Dez. 1796.

Ukas 30. Dez. 1796.

Publ. 8. Jan. 1797.

Archiv No. 29.

Oberhofgerichte, sollen die Sequestrationsgesuche in Erfüllung bringen.

Ukas 12. März 1800.

Archiv No. 220.

Oberhofgericht, die Gerichtssitzungen für das Kurl. Oberhofgericht werden für die Zukunft, die gesetzmäßigen Ferien ausgenommen, wie folget bestimmt: a) vom 13. April bis zum 11. May inclusive, und dann wieder vom 1. bis zum 31. Oct. inclusive. in Criminalsachen; b) vom 21. bis 31. May inclusive, und dann wieder vom 1. bis zum 9. Nov., in Consistorialsachen, die übrige Zeit aber in Appellations, Edictal und Concurssachen, auch allen sonst

noch zu seiner Jurisdiction gehörigen Sachen, in welchen Terminen, auf Antrag der Parten verfahren wird.

Publ. 13. Jan. 1801. No. 341.

Archiv No. 132.

Oberhofgericht, wie es bey Gleichheit der Stimmen beym Botiren zu halten. S. Botiren.

Oberhofgericht, bey demselben sind die Glieder in der durch die Geseze vorgeschriebenen Ordnung aus den Oberhauptleuten zu bestellen, die Oberhauptleute aus den Hauptleuten zu wählen, und diese aus den Assessoren, deren der Adel zu jeder Stelle drey wählet, selbige der Kurl. Gouv. Reg. vorstelllet, diese aber, nachdem sie aus den drey präsentirten Subjecten, zwey gewählet, dieselbe Sr. Kaiserl. Majestät zur Bestätigung vorstellt. Die Bestellung der übrigen Beamten, soll nach voriger Art geschehen, und Sr. Kaiserl. Majestät vorgestellt werden.

Allerh. Nam. Befehl 5. Febr. 1797.

Ukas 6. Febr. 1797.

Publ. 21. Febr. 1797. No. 500.

Archiv No. 29.

Oberhofgerichtsadvocaten. S. Advocaten.

Oberhofgerichtsadvocat. S. Stegmann, Mönch, Himmelreich.

Oberhofgerichtsglieder, sollen, außer ihrer Gage, noch eine Unterstützung vom Lande, an Güther, Heu und Brennholz haben. S. Gagen.

Allerh. Befehl 5. Febr. 1797.

Archiv No. 29 u. $\left. \begin{smallmatrix} 227 \\ 117 \end{smallmatrix} \right\}$ 1796.

Oberofficiere. S. Officiere.

Oberlandgericht, Kurländisches, wird aufgehoben.

Allerh. Befehl 24. Dez. 1796.

Publ. 8. Jan. 1797. No. 40.

Archiv No. XXVIII. u. 29.

Oberpostdirection, competirt dem Minister der innern Angelegenheiten. S. Minister der innern Angelegenheiten.

Oberräthe, des Kurl. Oberhofgerichts, so wie die Räthe daselbst, bekommen nach dem Etat fürs Kurl. Gouv. vom 19. Febr. 1797, jeder achthundert und vierzig Reichsthaler in Albertus Gage. S. Etat.

Archiv No. 64.

Oberräthe, diesen, so wie den Räthen des Kurl. Oberhofgerichts, den Oberhauptmännern und Hauptmännern sollen, die ihnen sonst zuständig gewesenen Höfchen, Gage und Heu auch Brennholz, wie vormals verabfolgt werden. S. Gagen.

Oberrechtspflege, Kurl., soll aufgehoben werden. S. Gerichtsbehörden.

Obersekretaire, hiezu werden Conradi und Rüdiger bestätigt. S. Behörden.

Obersekretaire, bey dem Kurl. Oberhofgericht, hiezu wird der Kanzleysekretaire Collegiensekretaire Birkel bestellt.

Oberhofger. Communikat 22. April 1803.
No. 193.

Reg. Comm. 25. April 1803. No. 768.
Archiv No. 193.

Obligationen, wenn solche den übrigen Schuldverschreibungen nachstehen. S. Kapitalien.

Obligationen, deren Corroboration betreffend.
S. Stempelpapier.

Obrigkeit, Strafe derer, die diese nicht erkennen.
S. Sacramente.

Obrok, (Abgaben) in allen Gouvernements, wo die Abgaben nicht nach Obroks von der Kopfzahl eingenommen werden, sondern etwa nach Haacken, Quarten u. s. w., da soll von den Kronsgüthern, annoch jährlich ein Fünftel zum Besten der Krone erlegt werden.

Allerh. Befehl 18. Dez. 1797.

Ukas 27. Dez. 1797.

Publ. 15. Jan. 1798.

Archiv No. 39.

Oculiste, der Oculiste und Professor Kencry wird beordert, die Augenkranken im Kurl. Gouvernement zu heilen.

Publ. 4. Juli 1802. No. 1428.

Archiv No. 603.

Oekonomische Verwaltung, der Kronsländeren, gehört zur Direction des Finanzministers. S. Finanzminister.

v. Offenbergh, Etatsrath, wird zum Rath des Kurl. Oberh. Ger. bestätigt. S. Behörden.

v. Offenbergh, Piltenscher Landrath, wird auf Allerh. Befehl, zum Geheimenrath avancirt.

Ukas 25. Sept. 1801.

Archiv No. 1198.

Offenberg, Peter Sigmund, wird Hauptmann zu Bauske. S. Behörden.

Oeffentliche Häuser, in denselben soll an Festtagen, während des Gottesdienstes, nicht Schenkeren getrieben werden.

Publ. 30. Juli 1798. No. 300.

Archiv No. 639.

Oeffentliche Leibesstrafe. S. Leibesstrafe.

Oeffentliche Gebäude, sollen im baulichen Zustande erhalten werden.

Reg. Befehl an die Stadt- und Landpolizen und Landrathsscollegium zu Piltten.

Communicat an dasselbe vom 28. May 1801
No. im Reg. Archiv der Acten 829. —
1801.

Oeffentlicher Unterricht. S. Minister des öffentlichen Unterrichts.

Officianten, namentliches Verzeichniß der bey den sämtlichen Behörden des Kurl. Gouvernements angestellten Officianten, wird eröffnet.

Ukas 14. Febr. 1797.

Archiv No. 30

Officianten, die auf Urlaub verreisen, müssen sich, nach Ablauf des erhaltenen Urlaubs, wiederum zur bestimmten Zeit, auf ihren Posten, bey Strafe der Ausschließung vom Dienst, ohnfehlbar einfinden.

Ukas 8. Nov. 1798.

Archiv No. 992.

Officianten, die zu einem Kronsposten berufen werden, müssen sich zur Uebernahme desselben, bey Verlust des ihnen angetragenen Postens an dem Orte, wo sie angestellt werden sollen, befinden.

Ukas 19. Nov. 1798.

Archiv No. 623.

Officianten, sollen nur die Uniform ihres Gouvernements tragen; jedoch sind deutsche Kleider zu tragen nicht verboten.

Publ. 21. März 1800. No. 798.

Archiv No. 268.

Officiere, können ohne Kaiserl. Erlaubniß nicht copulirt werden.

Befehl des Justizcolleg. 20. März 1800.

No. 513. No. des Consistorialarchivs 16.

Officiere, Ober, die unter Inquisition stehen, und einen Etatcharakter haben, allein zum Verlust ihres Characters verurtheilt worden, sollen nicht unter die Soldaten eingeschrieben werden.

Ukas 17. Oct. 1797.

Archiv No. 373.

Officiere, was dieselben bey der Einquartirung fordern können. S. Einquartirung.

Officiere, die vom Dienst ausgeschlossen, dürfen keine Garde- noch Armeeuniform tragen.

Allerh. Befehl 7. Dez. 1796.

Ukas 22. Dez. 1796.

Archiv No. XXIX.

Officiere, wie es mit den Schulden derselben zu halten sey.

Kriegsreglement 12. Theil 27. Cap.

Publ. 10. April 1797. No. 1156.

Archiv No. 80.

Officiere, Ober, der Statkommanden, wenn sie unter Verhör abgegeben, so soll ihretwegen Sr. Kaiserlichen Majestät zur Bestätigung nicht unterlegt werden; sondern die Aburtheilung derselben soll über sie, als über Leute, die nicht in der Kriegsliste stehen, nach dem festgesetzten Rechtsgange, im Civildepartement geschehen.

Allerh. Befehl 13. Jun. 1797.

Communicat der Regierung 11. Aug. 1797.

Archiv No. 176.

Officiere, Russische, welche nach dem 4. Dezbr. 1796. verabschiedet worden, können, ohne daß sie dazu Erlaubniß erhalten, nicht Uniform tragen.

Allerh. Befehl 7. Dez. 1796.

Publ. 28. Juli 1798.

Archiv No. 632.

Officiere, Staabs- und Oberofficiere, wenn selbige im Kriege geblieben, so soll ihren hinterlassenen Frauen und Kindern, ersteren ihre Gage lebenslang, letzteren aber dieselbe so lange ertheilt werden, bis sie die Volljährigkeit erreicht haben.

Namentl. Befehl 30. Aug. 1799.

Ukas 5. Sept. 1799.

Publ. 3. Oct. 1799. No. 2453.

Archiv No. 757.

Officiere, nachdem unterm 30. März 1801. Allerh. befohlen worden, die Staats- und Oberofficiere, so wie die Generale, die entweder zu Folge Sentenzen eines Kriegsgerichts, oder ohne dergleichen, aus dem Dienst ausgeschlossen, als verabschiedet anzusehen seyn sollen, so wird dieser allerhöchste Befehl auch auf alle ausgeschlossene, oder ihrer Chargen, ohne gerichtlichen Prozeß und Untersuchung entsezte Civilbeamte, Allerhuldreichst zu extendiren befohlen.

Allerh. Befehl 15. März 1801.

Ukas 18. März 1801.

Publ. 30. März 1801. No. 1080.

Archiv No. 396.

Officiere, in Russischen Diensten, diesen wird zu ihrer jährlichen Gage Allerhuldreichst $\frac{1}{4}$ ihrer Gage zugelegt.

Allerh. Manifest 15. Sept. 1801.

Publ. 4. Oct. 1801. No. 2558.

Archiv No. 1172.

Officiere, (Invaliden) sind der Civilobrigkeit ihres Orts untergeordnet. S. Invalidenofficiere.

Obiljaninow, Generalproviantmeister, wird zum Generalprokureur Allerhöchst ernannt. S. Generalprokureur.

Obrigkeit, Bestrafung derjenigen, welche die Obrigkeit nicht erkennen. S. Sakramente.

Oklad, (Verzeichniß.) S. Verzeichnisse.

Oklad, über die in den Städten des Kurl. Gouvernements wohnhaften Ebräer die laut Al-

lserhöchsten Befehl vom 14. März 1799 daselbst angeschrieben, ist rubricirt:

- 1) Zur Kaufmannschaft angeschriebene Ebräer,
 - 2) zur Bürgerkopfsteuer angeschriebene Ebräer,
 - 3) als Weysaßen angeschriebene Ebräer,
- und soll in diesen Verzeichnissen genau angezeigt werden, a) der Name des angeschriebenen Ebräers, so wie seiner Kinder beyderley Geschlechts und das Alter, b) wo sie im Jahre 1797 angeschrieben und wohnhaft gewesen, c) Betrag der angegebenen Kapitalien, d) Betrag des errichteten doppelten Vermögens (der Bürgerkopfsteuer und der Vermögenssteuer,) e) die No. des ertheilten Jahrpasses und Datum desselben, nach der deshalb vorgeschriebenen Tabelle.

Ukas 22. April 1799.

Publ. 12. May 1799.

Archiv No. 617.

Okladen und Rückstände der Stadteinkünfte.
S. Magistrate.

Oklad, wie mit solchen Personen verfahren werden soll, welche im Oklad eingeschrieben, und ihren Adel beweisen; Die Adelsbeweise sind der Heroldie zuzustellen, und haben selbige von ihrer respectiven Obrigkeit die Nachricht sodann zu erwarten, ob solche Beweise Allerhöchst bestätigt worden.

Ukas 9. April 1800. No. 7711.

Archiv No. 674.

Opatzky, Joh. Heinr., wird Actuarius zu Grobrien. S. Behörden.

Opinion, Von den Opinionen der Gerichtsglieder in den an das vierte Departement Es. dirigirenden Senats zu devolvirenden Criminalsachen, müssen solchen Opinionen kurze Notizen begefügt werden. S. Extracte.

Orden. S. St. Johannesorden und Großmeister.

Orden, es wird Allerhöchst verordnet, daß aus den vom Capitel der Russischen Ritterorden bezogenen Zinsen, alljährlich zehntausend Rubel zum Institute für den Unterhalt und die Erziehung der Töchter unbemittelter Ritter der Orden der heiligen Anna von der zweiten und dritten des heiligen George und heiligen Vladimir von der dritten und vierten Classe, welche nicht mehr als einhundert Seelen besitzen, verwandt werden sollen.

Ukas 21. Oct. 1803. No. 2592.

Archiv No. 620.

Orden, des heiligen Johannes von Jerusalem, Sr. Kayserl. Majestät, nehmen den Titel des Protector's dieses Ordens an, und bestätigen das russische und katholische Großpriorath dieses Ordens.

Allerh. Manifest 16. März 1801.

Communicat der Regier. 26. April 1801.
No. 1102.

Archiv No. 533.

Orden, es werden, mittelst Allerh. Manifest vom 12. Dez. 1801., die russischen Orden des heil-

ligen Märtyrers und Ueberwinders Georgi und des heiligen Apostelgleichen Fürsten Wladimir, mit Beyfügung einer Erklärung des fünften und sechsten Artikels der Statuten des St. Wladimir-Ordens, in ihrem ganzen Umfange wieder hergestellt, auch die Verdienste angezeigt, weshalb jemand Anspruch auf den St. Wladimir-Orden machen kann, als:

- 1) wer im Dienste von seinen Vorgesetzten, oder von allen Mitgliedern desjenigen Ortes, wo er seinen Sitz hat, ein Zeugniß erhält, daß er durch seine Geschicklichkeit oder Fleiß eine auf eine wichtige Art vernachlässigte Sache in Ordnung gebracht und ihr den gesetzlichen Lauf verschafft hat, oder wer als Präsident von irgend einer Gerichtsbehörde durch eigenen Fleiß und Einfluß auf seine Mitglieder, eine zwey, drey und mehrere Jahre vernachlässigte Sache endigt, ohne im übrigen etwas zu verabsäumen, wodurch der Lauf des Ganzen gehemmt werden könnte.
- 2) Die Beamten, die vor andern besonders dazu beitragen, daß alle Sachen, die sich bey Ihnen zur Untersuchung befunden, zur gesetzmäßigen Frist beendigt werden, und sich im Lauf von sechs Jahren weder Verweise noch Strafe, eines höhern Orts zugezogen haben.
- 3) Wenn jemand außer seiner gewöhnlichen Amtspflicht, einen ihm von der Regierung gegebenen Auftrag, der lange Arbeit und

vorzügliche Talente oder Kenntnisse erfordert, befriedigend beendigt.

- 4) Wer als Präsident einer Gerichtsbehörde, oder als Vorgesetzter einer Erziehungsanstalt im Lauf von einigen Jahren, eine verhältnißmäßige Anzahl Untergebener bildet, die hernach mit Ruhm in ihrem Fache können gebraucht werden.
- 5) Wer mit besonderer Einsicht und Uneigennützigkeit einen Kriminalprozeß endigt, von welchem das Schicksal mehrerer Personen, oder die Wiedererstattung einer beträchtlichen verbrauchten Summe an die Kronskasse, abhängt.
- 6) Wer auf die Wahl des Adels von seinem Gouvernement oder Kreise, eifervoll, tadellos und zur allgemeinen Zufriedenheit des Adels dient, ein solcher hat Recht zur Erhaltung dieses Ordens, doch nicht eher, als bis er drey Termine auf den Dienst verwendet, sey es auch außer der Reihe, und er zum viertenmal zu einer dreijährigen Dienstleistung gewählt worden.
- 7) Wer durch ausgezeichnete Klugheit und erprobte Tugend sich soviel Zutrauen unter seinen Landsleuten erworben, daß er mehrermale verschiedene kostspielige Prozesse hintertrieben, und in seinem Kreise, oder ganzen Gouvernement ein bekannter Friedensstifter geworden, und ein unverbrüchliches Zeugniß von der ganzen Gemeinde darüber vorweisen kann.

- 8) Wer bey Feuer- und Wassersnoth, oder ähnlichen Vorfällen, mit eigener Gefahr, seines Lebens, entweder durch eigene Anstrengungen, oder verheißene Belohnungen, das Leben von zehn oder mehreren Menschen, sey es auch zu verschiedenen Zeiten, erhält; eben so auch, wie bey allgemeiner Hungersnoth oder ansteckenden Krankheiten, das Uebel eines ganzen Kreises oder des Bezirks seines Aufenthalts bey Zeiten und durch uneigennützigte Verfügungen erleichtert. Der Beweis solcher Handlungen muß ein Zeugniß von der Gemeinde desjenigen Ortes seyn, wo selbige sich ereignet.
- 9) Wer durch Erwerbung vorzüglicher Kenntnisse in der Landwirthschaft, oder mit eigenen Kosten und Mühe, auf Zeugniß der Gemeinde des Gouvernements, zu welcher er gehört, zum Vortheile desselben, oder einer ganzen Provinz, augenscheinlich mitgewürkt hat.
- 10) Wer ein von der Regierung erprobtes und von derselben angenommenes Projekt eingereicht hat, wodurch, ohne die Unterthanen zu belästigen, die Reichseinkünfte wenigstens um einhunderttausend Rubel vermehrt werden könnten, oder welches wirklich zur Verbesserung der Ordnung des Reichs, oder seiner Geseze beiträgt, in welchem Fache es auch wäre. Doch werden hievon die Pächter und Lieferanten ausgeschlossen, bey denen der Ueberbot, oder der, mit der Krone

abgeschlossene Preis mit ihren Berechnungen und eigenen Vortheilen verbunden ist.

11) Wer eine Erfindung veranstaltet, oder eine neue Stiftung in einem aus den dreien Naturreichen gründet, welche nach Erprobung von einigen Jahren augenscheinlich zur Vermehrung der Reichsschätze beitragen.

12) Wer durch seltene Geistesgaben und Bemühungen, im Kreise der menschlichen Kenntnisse, nicht nur die Aufmerksamkeit der Russischen, sondern auch der vorzüglichsten gelehrten Gesellschaften der Ausländer auf sich gezogen, und zwar so, daß seine Werke unter die klassischen, oder wenigstens in den gelehrten Beurtheilungen als systematisch aufgenommen worden.

Ukas 31. Dez. 1801.

Publ. 10. Febr. 1802. No. 342.

Archiv No. 145.

Orden, St. Annenorden. S. St. Annenorden.

Order, zur Herumsendung eines Eilboten, mit den Befehlen Einer Gouvernements-Regierung auf Krons- und Privatgüthern. S. Eilbote.

Ordonanzhäuser, die bisherigen Wachthäuser werden für die Etat-Compagnien zu Ordonanzhäuser eingerichtet, und sind die zu transportierenden Arrestanten an selbige zur weitem Beförderung abzuliefern.

Regierungsbefehl 1. Aug. 1800. No. 2222 bis 2245.

Ordonanz: und Rathhäuser werden gehoben.

Allerh. Befehl 17. März 1801.

Reg. Befehl an die compet. Behörde 1. May
1801. No. 1380. 1395.

Oster- und Marterwoche, in derselben sollen
keine Sessionen in den Behörden gehalten
werden.

Ukas 2. April 1802. No. 7127.

Archiv No. 418.

P.

Pädagogeninstitut, muß jede Universität ha-
ben. S. Volksaufklärung.

Palaten, dieselben haben die Vorstellungen we-
gen verdienten Avancements, durch die Gou-
vernementsregierungen zu erlassen.

Ukas 17. Oct. 1799. No. 4859.

Archiv No. 864.

Pahlen, General der Cavallerie, Graf, wird zum
Civilgouverneur im Lief-, Ehst- und Kurländi-
schen Gouvernement, Allerhöchst ernannt.

Ukas 28. Sept. 1800.

Publ. 8. Oct. 1800. No. 2832.

Archiv No. 1090 und 1091.

Pahlen, der die Civilangelegenheiten der St.
Petersburg-, Lief-, Ehst- und Kurländischen
Gouvernements verwaltende General von der
Cavallerie und St. Petersburgscher Kriegsgou-
verneur Graf Pahlen, wird wegen Kränklich-
keit aller seiner Aemter entlassen.

Allerh. Ukas 19. Juni 1801.

Archiv No. 901.

Parlemann, Cand. Med. wird Professor zu Mitau. Den 7. August 1802. S.

Reg. Archiv No. 1083.

Pässe, in solchen ist der Kaiserl. Titel: auf Befehl Sr. Kaiserl. Majestät des großen Herrn und Kaisers N. N. Selbstherrschers aller Reussen ꝛc.

Allerh. Befehl 13. Dez. 1796.

Publ. 9. Febr. 1797. No. 415.

Archiv No. 22.

Pässe, für Pässe auf zwey Jahre, sind anstatt zwey Rubel, in Zukunft fünf Rubel, und an Stelle der fünf Rubel Pässe, zehn Rubel zu nehmen.

Allerh. Befehl 18. Dez. 1797.

Ukas 27. Dez. 1797.

Archiv No. 39.

Pässe. S. Nahrungspässe.

Pässe, so die freyen Leute haben müssen. S. freye Leute.

Pässe, die in den Gouvernements Lief. Ehst. und Kurland befindlichen, mit Dienstscheinen auf verschiedene Arbeiten abgelassenen Erbmenschen, sollen nirgends aufgenommen werden; sondern sie müssen mit placatmäßigen Pässen, welchen die Behörden in gehöriger Anzahl nach dem Ukas vom 20. Jan. 1803 bey Em. dirig. Senat nachzusuchen haben, versehen seyn, mit den unverpaßten Menschen dieser Art ist nach dem Ukas vom 25. August 1771, zu verfahren.

Ukas 28. August 1803. No. 4762.

Publ. 19. Oct. 1803. No. 2221.

Archiv No. 668.

Pässe. S. Nahrungspässe und Jahrespässe.

Pässe, wie diejenigen zu bestrafen, die mit falschen Ablassscheinen, ergriffen werden. S. Bauern.

Pakette, die mit der Post versandt werden, von diesen müssen die Halbprozentgelder für die Krone erhoben werden. S. Post.

Pantenius, Hofrath, wird zum Gouv. Fiskal des Kurl. Gouv., Allerh. bestellt.

Ukas 3. Dez. 1787.

Archiv No. 454.

Pantenius, Kurland. Gouv. Fiskal, wird zum Russisch Kaiserl. Hofrath ernannt.

Ukas 5. März 1801.

Archiv No. 323.

Pantelons, soll kein in Civildiensten stehender Beamte tragen.

Publ. 21. März 1800. No. 798.

Archiv No. 268.

Parten, wie es mit denjenigen Parten zu halten, welche vorschützen, die vorgeschriebene Appellationsgelder nicht zahlen zu können.

Ukas 24. März 1799. No. 3483.

Archiv No. 303.

Parten, diese sind zur Anhörung des Endurtheils von der Polizen vorläufig vorzuladen, und müssen ein schriftliches Reversale ausstellen, daß sie zur Anhörung des Urtheils, an dem bestimmten Tage sich einfinden wollen; und wenn ein Parte von Anhörung des Urtheils ausbliebe,

so ist vier Wochen, von der Zeit der Unterschrift des Urtheils an gerechnet, dennoch mit Erfüllung des Urtheils zu warten. Parten die zur Zeit der Citation und der Unterschrift des Urtheils nicht in der Stadt gegenwärtig sind, für diese ist zur Appellation und zur Erfüllung des Urtheils vier Wochen, á dato der Unterschrift des Urtheils zu rechnen, und wenn sie dann nicht erscheinen, das Urtheil sodann sofort zu erequiren.

Allerh. Befehl 17. August 1797.

Ufas 20. Aug. 1797.

Publ. 26. Oct. 1797. No. 2955.

Archiv No. 301.

Parten, der General von der Infanterie 1c. Fürst Golligin trägt darauf an, daß jedem Parten erlaubt seyn solle, seine eigene Sache bey den Behörden zu betreiben, auch daß in Zukunft keine Classification von Ober- und Untergerichtsadvocaten stattfinden, sondern auch den Untergerichtsadvocaten vor dem Oberhofgericht locum standi gestattet werden möge.

Antrag Sr. Durchlaucht des Generals von der Infanterie 1c. Fürsten Golligin 7. Juni 1802. No. 449.

Archiv No. 511.

Conf. Oberhofgerichtl. Missivbuch. No. 308. Anno 1802.

Pastorathe, Es soll dem Kammeralhofe einberichtet werden, was in den Pastorathen, den Organisteyen, den Küsterathen und Vorsängerwohnungen von der Krone zu bauen, ob die

Gebäude neu zu erbauen sind, oder zu repariren, und sollen die desfalligen Kosten angegeben werden.

Kammeralhofsbefehl an die Kronspastorathe, vom Augustmonat 1800.

Patente, die Herumsendung der Patente soll von den Güthern nach der von dem Prediger des Orts darüber gemachten Coursliste, unverzüglich veranstaltet werden. S. Publication.

Publ. 4. Febr. 1796. No. 41.

Paß, die entlaufenen Erbunterthanen, welche mit falschen Pässen angetroffen werden, sind nicht mit der Plette zu bestrafen und zu Soldaten abzugeben, sondern mit solchen ist genau nach dem Ukas vom 29. Septbr. 1754 zu verfahren.

Ukas 9. März 1799.

Archiv No. 180.

Patrimonialgerichte, was selbige bey Abfassung der zur Revision einzusendenden Acten oder Protokolle, zu beobachten haben. S. Revisionsprotokolle.

Patrimonialgerichtsbarkeit, adliche, soll wieder dem Adel gestattet werden, doch muß das Urtheil, vor der Execution, dem Oberhofgerichte zur Revision, und dem Gouverneur zur Bestätigung vorgelegt werden.

Allerh. Befehl 5. Febr. 1797.

Ukas 6. Febr. 1797.

Publ. 21. Febr. 1797. No. 500.

Archiv No. 29.

Patrimonialgerichtsbarkeit, sowohl in Criminal- als Civilsachen, derselben kann sich jeder Guthsbesitzer, wann er will und darum nachsuchet, begeben, und ist sodann die Sache bey der competenten Behörde, anhängig zu machen.

Allerh. Befehl 3. Dez. 1797.

Ukas 11. Dez. 1797. No. 5940.

Publ 1. Febr. 1798. No. 436.

Archiv No. 111.

Patrimonialgerichtsbarkeit, bey derselben sind geseglich in unwichtigen Fällen fünf, in wichtigen Fällen aber, wo auf ein Vergehen die Todesstrafe bestimmt ist, sieben Beyfizer erforderlich; und müssen die Guthsbesitzer, welche sich der Patrimonialgerichtsbarkeit begeben, sowohl die Kosten für die Verpflegung der Delinquenten, als auch die Gerichtskosten tragen.

Ukas 11. Dez. 1797.

Publ. 1. Febr. 1798. No. 436.

Archiv No. 111.

Patrimonialgerichtsbarkeit, allen Guthsbesitzern, welche sich ihrer Patrimonialgerichtsbarkeit begeben, wird gestattet, die Sache, ohne weiteres Ansuchen bey der Regierung, vor der competenten Behörde anhängig zu machen, welche Behörde, sodann angewiesen ist, einer solchen Sache, in Criminal- oder Civilsachen, den schleunigsten Verfolg zu geben.

Publ. 26. Nov. 1801. No. 2878.

Archiv No. 1445.

Patrociniren, solches soll bey den Behörden Niemanden (außer in eigenen Sachen) gestattet

werden, wenn er nicht desfalls ein Certificat vom Oberhofgerichte vorgewiesen, daß er Patrociniren könne; und wenn ein unberufener Advocat etwas bey einer Behörde anbringen würde, soll die Behörde ihn damit sogleich abweisen und gar nicht darauf achten. Wenn aber Parten, die in ihren Sachen eingereichten Sätze selbst angefertigt zu haben vorgeben, und die Verfasser solcher Eingaben sich nicht genannt, so sollen wegen des Konzipienten von der Behörde, wo sie eingegeben, Nachforschungen angestellt werden, und wenn der Konzipient gewiß ausgemittelt worden, muß desfalls Einer Gouvernementsregierung unterlegung geschehen, damit den unberufenen patrocinirenden Ignoranten soviel möglich erschwert werde, auch versteckt den rechtsuchenden Parten zu schaden. Mit solchen unberufenen Advokaten aber, soll sodann nach der Strenge der Geseze verfahren werden.

Befehl Er. Kurländ. Gouv. Regierung an
sämmtl. Behörden 14. April 1798.

Archiv No. 285.

Patrociniren. S. Parten. Untergerichtsadvokaten.

Patronatsrecht, solches soll auch auf die, in Kurland belegenen, sonst der Krone gehörig gewesen, jetzt von Privatpersonen, besessenen Güther, ruhen.

Ukas 3. März 1803. No. 1186.

Publ. 24. Juni 1803. No. 1221.

Archiv No. 150.

Passagier, einen solchen soll kein vom Senate abgeschickter Courier aufnehmen.

Ukas 10. Febr. 1799. No. 370.

Archiv No. 114.

Paul. S. Archivar.

Paul Petrowitsch, die Gelangung zum Throne Sr. Kaiserlichen Majestät Paul Petrowitsch am 6. Nov. 1796, wird eröffnet.

Publ. 14. Nov. 1796. No. 1944.

Archiv No. XX.

Allerh. Manifest 6. Nov. 1796.

Paul Petrowitsch, Selbstherrscher aller Rußsen 2c. S. Kaiser.

Pech, bey Ausfuhr desselben ist, von 8 Pud 19½ Kopeken, und von 8 Pud Theer 13 Kopeken, mit Anrechnung des Gewichts vom Fasse, zu erlegen.

Namentl. Befehl 7. März 1800.

Publ. 12. Aug. 1802. No. 1784.

Archiv No. 681.

Pension, erhalten die Lehrer in den Schulen nach Verdienst. S. Volksaufklärung.

Pension, die Wittwen und unmündigen Kinder der Professoren und Lehrer zu Dorpat, erhalten, wenn solche Professoren und Lehrer, 5 bis 15 Jahre mit Eifer und Fleiß bey der Universität gedienet, und mit Tode abgehen, sodann den einjährigen Gehalt des Verstorbenen, und wird der Wittwe, so auch den Kindern, jedem besonders, der fünfte Theil des Jahresgehalts als Pension ertheilt. Wenn aber der Professor oder Lehrer über 15 Jahre gedient, so erhalten dessen

Frau und Kinder, außer der einmaligen Auszahlung des Jahresgehalts, den vierten Theil desselben als Pension, bis zu deren Verheyrathung und der Kinder Majorennität.

Allerh. Befehl 12. Dez. 1802.

Ukas 26. Febr. 1803. S. 14.

Publ. 23. Oct. 1803. No. 2272.

Archiv No. 670.

Pensionen, die Gage der im Kriege gebliebenen Ober- und Staabsofficiere, soll den Wittwen und Kindern derselben, ersteren auf Lebzeiten, letztern bis zur erreichten Volljährigkeit, bezahlt werden.

Sammentl. Befehl 30. Aug. 1799.

Publ. 3. Oct. 1799. No. 2453.

Archiv No. 757.

Pensionen. Es wird eine Liste von denjenigen adelichen Beamten, welche (zu Herzoglichen Zeiten) in Diensten gestanden, und bey Eröffnung der Kurländischen Statthalterschaftsverfassung nicht angestellt worden, eröffnet, mit der Weisung, daß solche Beamte ihre ehemalige Gagen als Pension genießen sollen.

Auftrag des Hrn. Generalgouverneurs Pahlen vom May 1796.

Desfallige Communikate und Befehle der Kurl. Statth. Reg. 28. May 1796. No. 778. bis 797. und bis 800.

Perms, welche Verbrecher dahin zu versenden. S. Verbrecher.

Permskisches Gouvernement, die daselbst angestellt gewesen, jetzt abwesenden Personen,

werden zur Entrichtung ihrer Abgaben aufgefordert.

Publ. 3. Juli 1803. No. 1854.

Archiv No. 672.

Peters, adoptirter Sohn des Buchdrucker Steffenhagen, wird als Buchdrucker der Kurländischen Gouvernementsregierung als Compagnon des Steffenhagen bestellt.

Req. Resolution 9. Nov. 1801. No. 2786.

Peter, Herzog zu Kurland, (resignirter) dessen Prätendenten werden aufgefordert, sich desfalls in der Kurländischen Oberhofgerichtskanzley zu melden. S. Prätendenten.

St. Petersburgsche Regierungsetat. S. Etat. Pfand, Adelige Güther können in Pfand genommen werden. S. Güther.

Pfandbriefe, bey Corroboration der Pfandbriefe soll, bey unbeweglichem Vermögen, von dem Preis eines jeden Stempelbogens etwas erhoben, und zu den Reichsrevenüen geschlagen werden.

Ukas 28. Febr. 1801. No. 4653.

Archiv No. 267.

Pfandbriefe, die bey Anleihen abzuschließende Pfandbriefe, werden aufgehoben, und sollen künftighin die Angabe der Anleiher bey den Zeugnissen über die Sicherheit des von ihnen producirten Unterpfandes, überall und in allen Angelegenheiten, dieselbe Kraft und Wirkung haben, wie vor diesem in Pfandbriefen.

Ukas 19. April 1802. No. 8046.

Archiv No. 420.

Pfandverschreibungen, was bey Corroboration derselben an Poschlinen zu zahlen. S. Stempelpapier.

Pfarrschulen, in den Kronsdörfern, wem die Aufsicht hierüber zusteht. S. Volksaufklärung.

Pfarrbesetzungen, die Rechte des Kurländischen Consistoriums, sollen deshalb berichtet werden.

Befehl des Justizcollegiums 15. Febr. 1801.
No. 351.

Im Consistorialarchiv No. 11.

Pfeifen, mit brennenden Pfeifen sollen die Reisenden nicht, besonders zu dürrer Jahreszeit, durch Waldungen fahren. S. Waldbrand.

Pfeifen, es wird jedermann bey harter Strafe untersagt, an solchen Orten, oder in Gebäuden, wo sich brennbare Materialien befinden, als: Heu, Korn, Stroh &c. sich nicht mit brennenden Tabackspfeifen einzufinden, oder mit Schießgewähren umzugehen, und sind einem jeden, der dem zuwider lebt, ohne Ansehn der Person, solche Werkzeuge von den Aufsehern und Krügern sofort wegzunehmen, und im Hofe anzuzeigen, damit ein solcher Uebertreter der Geseze, zur Strafe gezogen werden kann.

Publ. 9. Juni 1802. No. 1223.

Archiv No. 539

Pferde, diese sollen, unter keinerley Vorwand, sie mögen loß oder beladen, mit Paksäuel versehen, oder vor Fuhrwerken gewannt seyn, über die Russische Grenze geführt werden.

Allerh. Befehl 15. May 1798.

Ukas 7. Juni 1798.

Publ. 30 Juni 1798. No. 2645.

Archiv No. 553.

Pferde, mit sechs Pferden und Russischem Ange-
spann soll niemand fahren.

Publ. 16. Nov. 1798. No. 4546.

Archiv No. 953.

Pferde, solche sind denen zur Aufzeichnung der
freyen Leute demandirten Beamten, sowohl von
Privat. als Kronsgüthern, und zwar vier gute
Schußpferde, unentgeltlich und ohne Aufschub
zu verabsolgen.

Publ. 28. Oct. 1798.

Archiv No. 891.

Pferde, die Einfuhr der Pferde jeder Art, wird
abermals verboten.

Namentl. Befehl 19. Dez. 1800.

Ukas 31. Dez. 1800.

Archiv No. 119.

Pferde, die Herauslassung der Pferde nach Ver-
hältniß der Equipagen über die Grenze, wird
Allerhöchst gestattet.

Allerh. Befehl 30. Juli 1801.

Ukas 13. August 1801.

Publ. 7. Sept. 1801.

Archiv No. 1079.

Pferd, das durch Schuld eines Reisenden fallen
sollte, deshalb ist bey der competenten Behörde
zu klagen, und die Sache summarisch zu unter-
suchen.

Regier. Befehl 27. Febr. 1800.

Archiv No. 242.

Pflasterung, zur Pflasterung der Gouvernementsstadt Mitau, soll ein jeder zur Stadt kommende Bauer, vom 1. May 1796. an, zwey Feldsteine, mittlerer Größe, mitbringen.

Publ. 27. März 1796. No. 370.

Archiv No. VII.

Pflasterung, der Befehl vom 27. März 1796. in Betref der Verpflichtung, daß jeder Bauer zwey Feldsteine nach Mitau bringen soll, der dahin fährt, wird erneuert.

Publ. 3. Oct. 1799. No. 2454.

Archiv No. 756.

Piltensches Landraths-Collegium. Beamte daselbst. S. Behörden.

Piltenscher District, in demselben soll ein Landraths-Collegium, so unter Appellation des Senats stehet, statt finden, dessen Glieder vom Adel zu erwählen und dem Monarchen zur Bestätigung vorzustellen sind. Dieses Collegium wird gleich dem Oberhofgerichte, aus der Kronskasse besoldet.

Allerh. Befehl 5. Febr. 1797.

Ukas 6. Febr. 1797.

Publ. 21. Febr. 1797. No. 500.

Archiv No. 29.

Piltensche Corroborationsbücher, deren vorgefundene Unregelmäßigkeit bey Eröffnung der Statthalterschaftsverfassung in Kurland, wird zur Nachachtung der Interessenten eröffnet.

Publ. 6. Jun. 1796. No. 868.

Archiv No. XIV.

Pirch, Stadtvoigt, dessen Bestrafung, weil er sich mit einem runden Hute und im Frack auf der Parade gezeigt, wird eröffnet. S. Hut.

Piseebau, die von verschiedenen Gouvernements in die, unter Direction des wirklichen Etatsraths Zwom stehende Piseebauschule, gesandten Lehrlinge, welche als Meister entlassen, sollen nicht als Rekruten abgegeben werden; und sind diejenigen, welche den Piseebau auf Kronsländeren übernehmen wollen, hiezu aufzumuntern.

Publ. 28. Sept. 1799. No 2404.

Archiv No. 739.

Plane, von Ländereyen im Russischen Reiche. S. Karten.

Plette, mit solcher sind die mit falschen Pässen angetroffene entlaufene Bauern nicht zu belegen und zu Soldaten abzugeben, sondern mit diesen ist genau nach dem Ukas vom 29. Sept. 1754, zu verfahren.

Ukas 9. März 1799.

Archiv No. 180.

Plette, ist für einen Diebstahl über zwanzig Rubel verordnet, und überdem die Transportation nach den Kolonien Sibiriens, und soll Inquisit, wenn er zum Rekruten tauglich, nach ausgestandener Strafe, als solcher auf Abrechnung des Orts, wo er angeschrieben, abgegeben werden.

Allerh. Befehl 31. Jul. 1799.

Ukas 12. August 1799.

Publ. 31. Sept. 1799. No. 2357.

Archiv No. 710 und 611.

Podoroschnen, bey Ausfertigung der Podoroschnen, soll, mit Anzeige der Werstenzahl und Pferde, auf jede Werste noch einen Kopeken bezahlt werden.

Ukas 8. April 1798.

Archiv No. 362.

Podoroschnen, auf drey Pferde zu nehmen, wird auch Kaufleuten und Leuten niedrigen Standes, gestattet.

Ukas 29. April 1802. No. 2241.

Archiv No. 484.

Pocken, (Blattern) die daran verstorbenen Kinder müssen dem Prediger des Orts ohnfehlbar zum weitem Bericht an das Consistorium angezeigt werden. S. Verzeichnisse.

Publ. 5. Febr. 1799. No. 354.

Archiv No. 112.

Polizeyen, auf Allerh. Befehl sollen die Polizeyen, da wo keine Kriegsgouverneure und Commandanten sind, unter dem Bataillon-Commandeur stehen, wo auch solche nicht sind, unter den Gorodnitscheyen.

Conf. Befehl an sämmtl. Magisträte 22.

Jun. 1800. No. 1725 bis 1739.

Polizey, solche wird in Mitau den 30. Oct. 1796 eröffnet.

Publ. 31. Oct. 1796. No. 1814.

Archiv No. XXIV.

Polizey, in den Städten, diese soll ganz nach alter Art eingerichtet werden.

Publ. 16. Jan. 1797. No. 131.

Archiv No. XXXIII.

Polizey. S. Landpolizey.

Polizey, über den Gang derselben, sollen die Procureure eine Aufsicht haben.

S. Befehl Er. Kurl. Gouv. Regier. 21.

Dez. 1799.

Polizey, jeder in der Stadt Mitau Wohnhafte, wird angewiesen, wes Standes er auch seyn mögte, den Verordnungen dieser Polizey, bey Strafe von fünf Rubel, genau nachzuleben.

Publ. 19. Oct. 1800. No. 2978.

Polizey, die Festsetzung der Oberdirection der Polizen, auf den in dem Ukas vorgeschriebenen Fuß, wird eröffnet.

Ukas 11. May 1801.

Archiv No. 753.

Polizey, die Kriegsgouverneure, welchen die Civilverwaltung zustehet, haben die Oberverwaltung über die Polizen, nach der Vorschrift der Gouvernementsverordnung für die Generalgouverneure zu bewerkstelligen. Wo keine Commandanten sind, soll die Polizen von den Stadtvögten verwaltet werden, und hängen diese sodann von den Vorstehern der Gouvernements ab. Die Regimentschefs, oder übrigen Militairvorsteher, haben weder mit der Verwaltung, noch mit der Stadtpolizen etwas zu thun; die Polizen in der Residenz sollen unter dem Befehl der Kriegsgouverneure stehen;

die Polizeyexpeditionen aber, als Civil. Gerichtsbehörden, imgleichen die Gouvernementsregierungen und übrigen Gerichtsbehörden, haben miteinander zu communiciren.

Allerh. Nam. Befehl 11. May 1801.

Ukas 24. May 1801.

Publ. vom 31. Juli 1801.

Polizey, es wird der Allerh. Namentl. Befehl wegen Organisation der Polizeyen in den Städten, nebst der desfalligen Unterlegung des Ministers der innern Angelegenheiten, zur Wissenschaft gebracht.

Ukas 11. Nov. 1803. No. 6103.

Archiv No. 695.

Polizeyen, sollen in den Städten eingerichtet werden.

Allerh. Befehl 18. Dez. 1797.

Ukas 27. Dez. 1797.

Publ. 15. Jan. 1798.

Archiv No. 39.

Polizeyen, es wird der Allerhöchste Befehl vom 11. May 1801, wodurch vorgeschrieben, was hinführo bey Verwaltung der Polizeyen vorgeschrieben, eröffnet, auch mittelst Regierungsbefehls an sämtliche Behörden, so wie dem Piltenschen Landraths. Collegio vorgeschrieben, daß ein jeder sich nach der Polizeyordnung vom 8. April 1782. zu richten habe.

Allerh. Befehl 11. May 1801.

Reg. Befehl 31. Jul. 1801. No. 2074 bis 2097.

Polizeyen, die Gouvernements - Chefs sollen über die Stadt - und Landpolizeyen ein wachsames Auge haben, und solches besonders durch die Gouvernements - Regierung bewerkstelligen.

Allerh. Befehl 16. August 1802.

Ukas 29. Aug. 1802.

Publ. 25. Oct. 1802. No. 2220.

Archiv No. 893.

Polizeybeamte, die sich gegen ihre Pflicht vergangen, deren Sachen sind von den Civilgerichten zu untersuchen und zu entscheiden.

Ukas 11. Aug. 1800.

Archiv No. 839.

Polizeybehörden, den Stadt - und Landpolizeybehörden wird vorgeschrieben: daß selbige über alle, in den Städten, Flecken und in den Kreisen, etwa die Religion, die allgemeine Ruhe und Sicherheit, so wie die Sittlichkeit verletzenden Vorfälle, imgleichen die von den Edelleuten, vom Militär, von den Geistlichen und von andern Personen bemerkten Unordnungen, so wie von allen merkwürdigen Ereignissen, hiernächst die Zulänglichkeit der Lebensmittel, und ob die Einwohner Mangel an selbigen leiden? ob sie die von der Obrigkeit abhängende Hilfe erhalten? und wenn solches nicht geschieht, aus welcher Ursache und warum, unmittelbar an Se. Erlaucht, den die Civilangelegenheiten von Lief - Est - und Kurland verwaltenden Herrn General von der Infanterie Rigaschen Kriegsgouverneur und Ritter Grafen von Burkhöveden, wöchentlich, in wichtigen Fällen aber, mit

genauer Beschreibung dessen, sogleich berichten sollen.

Befehl der Kurländ. Gouv. Regierung an sämtliche Oberhauptmanns und Hauptmannsgerichte, so wie an sämtliche Magistrate, und Communicat an das Piltensche Landraths-Collegium 18. Nov. 1803. No. der Ausfertigungen 2528 bis 2611.

Polnische Emigranten, denen, unter diesem Namen sich im Kurl. Gouv. herumtreibenden Bagabunden, sollen keine Billets ertheilt werden.

Befehl der Kurl. Gouv. Reg. an sämtliche Unterbehörden, so wie Communicat ans Piltensche Landrathscollegium, 14. Nov. 1800. No. 3199 bis 3222.

Polnische Trojacken und Groschen. S. Trojacken.

Polnische Unruhen, wegen der dabey implicirt gewesenen Personen, ergeht ein Gnadenukas. Allerh. Befehl 14. Nov. 1796.

Publ. 19. Dez. 1796. No. 2209.

Archiv No. XXIV

Porzellan, Fayance und Glas ic. deren Einfuhr wird verboten.

Namentl. Befehl 16. März 1801.

Archiv No. 395.

Poschlinen, sollen in Zukunft auch im Kurländ. Gouvernement, und zwar nach dem, zur Zeit der Kurländischen Statthalterschaftsregierung, unterm 5. Febr. 1796, desfalls erlassenen Re-

glement; und nach dem Allerh. Befehl vom 18. Dec. 1797 genommen werden.

Ukas 25. May 1798.

Publ. 18. Juni 1798.

Archiv No. 481.

Poschlinen, sind von dem Werthe der verfestigten unbeweglichen Güther, nicht zu erheben.

Allerh. Befehl 11. August 1799.

Publ. 6. Dec. 1799. No. 2524.

Poschlinen, sollen in dem Kurl. Gouvernement wie folget erhoben werden:

Von Klagesuppliken, (dahin gehören alle Beschwerden, die durch wechselseitige Exception contradictorisch werden, und einen wirklichen Prozeß formiren) sechs Rubel; Von Appellationsuppliken, (hierunter werden alle Klagen verstanden, welche von einer Unterbehörde an die Oberinstanz gebracht werden) zwölf Rubel; Von einer Appellation wider die Landmesser, sechs Rubel. Ein Supplicant zahlt für eine Ausfertigung an Pettschaftsposchlinen funfzig einen halben Kop.; zwey Supplicanten bezahlen bey der Ausfertigung an Pettschaftsposchlinen einen Rubel und einen Kopeken. Drey oder mehrere Supplicanten, oder eine Gesellschaft, zahlen an Pettschaftsposchlinen einen Rubel, ein und funfzig und einen halben Kopeken, und für Wachs oder Siegellack zwölf Kop. Für Wachs und für Papier zu einem Paß zahlt der Empfänger funfzig Kopeken. Für eine Anzeige der Parten, daß sie sich unter einander verglichen, funfzig Kopeken. Von Bittschriften und Ge-

suchen, die bey Gerichte eingereicht werden, (dahin gehören überhaupt alle in Civilsachen einkommende Suppliken, die keiner Contradiction unterworfen sind, und wodurch sich Jemand ein Recht bewahret, als: Dilations- und Inhibitionsgesuche, Gesuche um Monitoria, Executorialia, Subsidualia, Notificationen, Citationen, wie auch wegen Producirung der Zeugen zum Beweis und Gegenbeweis), wird funfzig Kopeken bezahlt.

Ukas 25. May 1798.

Communicat der Reg. 18. Juni 1798.

Archiv No. 481.

Poschlinen, werden nicht bezahlt: a) Von gerichtlichen Angaben wegen Todtschlag, Räuberey und Plünderung; b) Von Suppliken wegen verdienter Gage; c) Wegen Gesuche um einen Dienst; d) Um Erhöhung eines Characters, und was dem ähnlich ist; e) Von Wechselfachen; und, f) Bey den mündlichen Gerichten, auch nicht für die Gesuche um eine Citation, und für die Angabe oder Klage dafelbst.

Ukas 25. May 1798.

Communicat der Reg. 18. Juni 1798.

Archiv No. 481.

Poschlinen, von einkommenden Waaren, wie solche zu erheben sind. S. Waaren.

Poschlinen, bey Verkauf eines Guthes, oder irgend eines Vermögens, deshalb sollen die der Krone davon zu entrichtenden Poschlinen in derselben Münzsorte, worin der Kauf ge-

geschlossen, und nicht in Billets der Reichshülfsbank, erlegt werden.

Ukas 21. May 1800. Archiv No. 237 u 521.
Poschlinien, die Poschlinien, und für das Stempelpapier, ist in den Freyheits-Reclamations-sachen, woben die Gouvernementsprokureure die Reclamanten zu vertreten haben, von denen ihre Freyheit suchenden Personen, die mehrentheils unvermögend sind, unstatthaft, um so mehr da die Appellation dieser Sachen mit dem Kroninteresse verknüpft sind.

Allerh. Namentl. Befehl 19. May 1799.

Ukas 22. Juni 1799. No. 7978.

Archiv No 559.

Poschlinien, die Appellationsposchlinien in Criminal- und Inquisitionssachen, sollen nach Maaßgabe des Ukas vom 15. Dez. 1763, vom 16. April 1779 und 23. Juni 1794, auf alten Fuß erhoben werden; die in der Verordnung aber, für die Devolution und Appellation festgesetzten Gelder, sollen nicht weiter entrichtet werden, nach Vorschrift des Ukas vom 23. Dez. 1802.

Allerh. Nam. Befehl 30 Juni 1803.

Ukas 31. Juli 1803. No. 2705. Archiv No. 447.

Publ. 7. Sept. 1803. No. 1900.

Archiv No. 528.

Post, zufolge einer neu getroffenen Anordnung, ist festgesetzt, daß die nach dem Auslande, so wie nach Libau, Windau, Goldingen, Polangen, Tuckum, und nach allen auf der Route dahin

belegenen Örtern, so wie zu der Post nach dem Litthauschen Gouvernement, abzusendenden Krons- sowohl als Privatbriefe, Baarschaften und Pakete von Werth, vom 1. Nov. 1803 an, Mittwochs und Sonnabend des Abends von vier bis sieben Uhr in Mitau auf der Post abzugeben sind.

Anzeige des Mitauschen Postcomptoirs 30. Oct. 1803. No. 723.

Archiv No. 632.

Post, wenn dieselbe beraubt werden sollte, so müssen die Gouverneurs für den Verlust aufkommen, und für Vernachlässigung ihrer Pflicht, vom Dienste ausgeschlossen werden.

Ukas 5. März 1800.

Publ. 22. März 1800. No. 808.

Archiv No. 269.

Post, es sollen die Postbehörden, von allen mit der Post versandten Gelder, sowohl von Privatpersonen als auch für die Krone jedesmal ein halb Prozent für die Kronkasse einziehen; und von den von Privatpersonen mit der Post ins geheim versandten Gelder oder Pakete, soll dem Entdecker der vierte Theil zukommen.

Ukas 16. Oct. 1800.

Publ. 31. Jan. 1801.

Archiv No. 162.

Post, wenn auf derselben Gelder versandt werden.
E. Geldversendung.

Postregulativ, für das Kurländische Gouvernement wird eröffnet.

Befehl Er. Kurl. Gouvernementsregierung
27. Febr. 1800.

Archiv No. 242.

Postämter, die von denselben etwa verschriebenen Journale, und andere periodische Schriften, müssen die Zensur passiren. S. Zensur.

Postberaubung, was für Sicherheitsmaaßregeln desfalls getroffen werden sollen.

Publ. 16. April 1800. No. 1076.

Archiv No. 364.

Postfreyheit, für das Kurländische Consistorium, desfalls erfolgt die Antwort vom Justiz-Collegio.

Befehl des Justiz-Collegiums 13. August
1798. No. des Consistorialarchivs 20.

Postdirection. S. Oberpostdirection.

Postpferde, nach dem Postregulativ für das Kurländische Gouvernement, vom 27. Febr. 1800, wird verordnet: daß zu einer nicht bepacten Kibitke mit zwey Menschen, zwey Pferde, zu einer bepacten aber drey Pferde; zu einem zwey-sitzigen Wagen, unbepackt mit drey Menschen, vier Pferde, bepackt aber oder mit vier Menschen, sechs Pferde; zu einem viersitzigen Wagen unbepackt oder mit vier Menschen, sechs Pferde, bepackt aber und mit den dabey befindlichen Menschen, acht Pferde genommen werden sollen; auch bestimmt, wie lange bey gutem und bey schlechtem Wege auf eine Meile gefahren werden soll.

Regierungsbefehl 27. Febr. 1800.

Archiv No. 242.

Postillons, die Kronspostillons, welche Posten oder Estaffetten begleiten, diesen soll, unrer keinem Vorwande, ein Aufenthalt in den Krügen gestattet werden, noch ist denselben etwas an Getränke von den Krügern zu reichen.

Publ. 16. Nov. 1800. No. 3247.

Archiv No. 1282.

Postporto, dieses ist auf der Taurischen Halbinsel, bis auf weitere Allerhöchste Verfügung, gehoben.

Ukas 28. Dec. 1799.

Archiv No. 287. Anno 1800.

Postporto, solches soll, zur Vermeidung der Restanzen, von den Parten, wenn selbige ihre Unzufriedenheit mit den Urtheilen eröffnet haben, zu eben derselben Zeit, wenn sie ihre Unzufriedenheit unterschreiben, erhoben werden; mit Ausnahme der Freyheits-Refklamstionsfachen, oder solcher Sachen, wo der Part, nach der ihm auferlegten Pflicht, die Appellation prosequiren muß, in welchem Fall das Postporto, nach erfolgter Entscheidung der Oberappellationsbehörde, vom schuldigen Theil einzassirt werden soll.

Ukas 22. August 1801. No. 2981.

Archiv No. 1044.

Possessoren, von Ländereyen. S. Guthsbesitzer.

Possessoren. S. Guthsbesitzer.

Posten, oder Amt, wer zu einem Kronsposten berufen worden, und sich nicht ungesäumt zum Antritt seines Postens gehörigen Orts, einfin-

det, soll des ihm angebotenen Postens verlustig werden. S. Beamte.

Ufas 19. Nov. 1798.

Archiv No. 623.

Poststationen, desfalls werden Nachrichten einverlangt. S. Casernen.

Poststation, zu Mitau, soll an den Meistbietenden verarrendirt werden.

Publ. 28. Dez. 1798. Archiv No. 6.

Publ. 30. Juni 1799. Archiv No. 483.

Präsident, bey dem Reichs - Justiz - Collegio, wird der wirkliche Etatsrath und Ritter Weydemeier.

Befehl des Justizcollegiums 2. Nov. 1798.

No. des Consistorialarchivs 37. e. a.

Präsident, bey dem Piltenschen Landraths Colleg., hiezu wird der Landrath, Geheimrath von Sacken, Allerh. bestätigt. S. Behörden.

Prätendenten, an des resignirten Herzogs zu Kurland Peter Durchlaucht, einigen derselben wird mittelst Publication eröffnet, was ihnen aus ihren Forderungen zugestanden.

Publ 12. May 1800. No. 1373.

Prediger. S. Geistliche, Einwohner.

Prediger, müssen die Tour der zu versendenden Patente, dem Niederlandgericht ihres Kreises anzeigen, so wie jede deshalb bemerkte Unordnung bey Umherschickung der Patente, und Publicationen einberichten.

Publ. 5. Febr. 1796. No. 41.

Prediger, für dieselbe wird eine Instruction er-

öffnet, wie sie sich in gewissen Fällen zu verhalten haben. S. Instruction.

Prediger, sollen keine bürgerliche Vorfälle auf die Kanzel bringen, und sich aller Neuerungen enthalten.

Befehl des Justizcollegiums 1. März 1798.

No. im Consistorialarchiv 15.

Prediger, Instruction für dieselben, und Eid.

Befehl des Justizcolleg. 9. Juli 1798. No.

des Consistorialarchivs 21. 9. 10.

Prediger, evangelische, diese müssen dem Consistorio zu M. tau alljährlich Verzeichnisse von den in ihren Gemeinden verstorbenen Personen, (so wie auch besondere Verzeichnisse von denen daselbst an den Blättern verstorbenen Kindern), unausbleiblich einschicken.

Publ. 22. Jan. 1799. No. 195.

Archiv No. 66.

Prediger, diese müssen dem Consistorio alljährlich Verschläge in gedoppelten Exemplaren, von den bey ihrer Gemeinde geborenen Personen, einsenden. S. Geborne.

Befehl des Reichs. Justizcollegiums 23.

Dez. 1798. No. 2112.

Publ. 5. Febr. 1799. No. 354.

Archiv No. 112.

Prediger, müssen die Publication wegen Schonung der Wälder vom 17. Juni 1799, jährlich im Frühling und Herbst, dreyimal nach einander nach der Predigt deutsch und lettisch abkündigen.

Namentl. Befehl 6. Juni 1799.

Publ. 1. Aug. 1799. No. 1163.

Archiv No. 577.

Prediger, die unter Criminal Verhör kommen sollten, wohin deshalb zu communiciren sey. S. Geistliche.

Prediger, sollen sich nie über einen Sonntag ohne Erlaubniß, jedoch nur in wichtigen Vorfällen, von ihrer Gemeinde entfernen.

Befehl des Reichs = Justizcolleg. 18. Octbr. 1799. No. 1921. No. des Consistorialarchivs. 32.

Prediger, müssen den Befehl wegen Bestrafung der Rekruten, die ihren Körper verstümmeln, jährlich im September Monat publiciren.

Publ. 7. Nov. 1799. No. 2971.

Prediger, deren jährliche Einkünfte. S. Verzeichnisse.

Prediger, die Wohnungen der Prediger und Kirchendiener, sollen von aller Einquartirung und Polizenlasten frey seyn.

Befehl Er. Kurl. Gouv. Regierung vom Jan. 1799.

Prediger, Kurländische, Verzeichniß derselben. S. Verzeichniß.

Prediger, die protestantischen Prediger in Kurland müssen a. ihre alljährlichen gesetzmäßigen und aus Usance herrührenden Einkünfte, nebst den sonstigen Einnahmen an Geld, Kirchenforn 2c. dem Consistorio anzeigen; b. wo ein jeder von ihnen seine Studia absolviret, wenn

und wo er examiniret worden, mit Benfügung seiner Conduitenliste 2c.

Consistorialbefehl 5 Nov. 1800

Archiv No. 1243.

Prediger, (oder Geistliche jedes Glaubensbekenntnisses) haben die Verbrecher, so hartnäckig leugnen, zu ermahnen. S. Verbrecher.

Predigerwohnungen. S. Kirchen.

Preistabellen, das Verfahren bey Anfertigung der Preistabellen über Getreide und Fourage, wird vorgeschrieben.

Allerh. Namentl. Befehl 9. April 1802.

Publ. 31. Juli 1802. No. 1669.

Archiv No. 670.

Preistabellen, die bey Anfertigung derselben zuvor demandirt gewesenen Mannrichter, werden aus erheblichen Ursachen, von diesem Geschäfte befreyt, und solches den Oberhauptmännern, als immer zur Stelle befindlichen Beamten, in den Kreisstädten übertragen.

Ukas 9. April 1802. Archiv No. 670.

Publ. 27. Aug. 1802. No. 1870.

Archiv No. 769.

Preussische Deserteur und Ueberläufer, wegen derselben müssen von den Magisträten am Ende jeden Tertials vorschriftmäßige Verschläge der Regierung eingesandt, auch denselben Verbleibsscheine ertheilet werden.

Auftrag des Herrn Generalgouverneurs von 1799.

Reg. Befehl an die Magistrate 15. Dez. 1799. No. 3267. bis 3277.

Privatgüther, auf welchen sich Bauern befinden, die an der Desertion eines Russischen Soldaten Antheil genommen, sollen statt eines Rekruten, zwey geben.

Allerh. Befehl 26. Juni 1799.

Ukas 28. Juni 1799.

Archiv No. 522.

Privilegien. S. Rechte.

Pröbste, deren sind im Kurländischen Gouvernement sieben, und bekommt jeder von ihnen als Probst, hundert Thlr. Albt. Gage.

Kurländischer Etat 19. Febr. 1797.

Archiv No. 64.

Pröbste, die eingegangenen Senatsufasen, in Betreff der vom Kurländischen Konsistorio vorgestellten Pröbste wird eröffnet.

Ukas 7. Febr 1802. No. 706.

Archiv No. 245.

Pröbste, hiezu werden von Em. Reichs. Justizcollegio, außer den bisherigen, annoch bestellt, als:

- 1) die Prediger Wilpert Sen. und Nylich Sen. Siehe

Constitutatorium 23. April 1801. No. 884.

Archiv des Consistoriums No. 28.

- 2) die Prediger Hille und Werth. S.

Constitutatorium 7. May 1801. No. 994.

No. des Consistorialarchivs 30.

- 3) der Pastor Huhn. S.

Constitutatorium 14. Juni 1801. No. 1290.

No. des Archivs Es. Consistoriums 34.

4) der Pastor Voigt, zu Sessau. S.

Constitutatorium 11. Dez. 1801. No. 2150.

No. des Consistorialarchivs 56.

Probststellen, wem die Besetzung der vacanten Probststellen zustehet.

Ukas 2. May 1802. No. 893.

Archiv No. 440.

Proch, Candidat der Rechte, diesem wird das Patroziniren bey sämtlichen Behörden der Luckumschen Oberhauptmannschaft zugestanden.

Auftrag des Generalprokureurs Beckleschow

28. August 1801. Oberhofgerichtliches

Constitutatorium 9. Apr. 1801. Missiv 439.

Professor, bey der Akademie zu Mitau, hiezu wird der Candidat Cruse bestellt.

Auftrag des Kurländischen Civilgouverneurs

Geh. Raths v. Driesen 29. März 1799.

Professor, bey der Akademie zu Mitau hiezu wird der Rath Libau den 20. Febr. 1800. bestellt.

Reg. Befehl 20. Febr. 1800. No. 434 bis

435.

Professoren, wer solche bestellt und erwählt. S. Volksaufklärung.

Professoren, wer solche bey den Gymnasien bestellt. S. Gymnasien.

Progonnen, diese werden auf jede Meile um einen Kopfen erhöht.

Ukas 8. April. 1798.

Archiv No. 362.

Progonngelder, laut Ukas Es. dirigirenden Senats soll von denen in Kronsangelegenheiten reisenden Couriers die Bezahlung der Pro-

gonen nicht in Silbermünze, sondern in demselben Gelde angenommen werden, welches denselben gewöhnlich gegeben wird.

Reg. Befehl an sammtl. Poststationshalter

11. Sept. 1798. No. 566 = 574.

Reg. Archiv No. 257.

Progonfelder. S. Post.

Prokureur, General-Prokureur. S. Kurakin.

Prokureur, der Gouvernementsprokureur im Kurländischen Gouvernement, soll in derjenigen Verfassung bleiben, als in den übrigen Gouvernements.

Allerh. Befehl 5. Febr. 1797.

Ukas 6. Febr. 1797.

Publ. 21. Febr. 1797. No. 500.

Archiv No. 29.

Prokureur, hat diejenigen Leute zu vertreten, die ihre Freyheit suchen.

Allerh. Befehl 3. Dez. 1797.

Ukas 15. Dez. 1797.

Publ. 11. Febr. 1798. No. 565.

Archiv No. 112.

Prokureur, demselben sind auf sein Anhalten, Sachen von den Secretairen zu verabsolgen.

Ukas 25. Jan. 1798.

Archiv No. 137.

Prokureur, bey der Expedition desselben sind 3 Canzelisten, nach gleicher Art, wie in der Regierung und in den Behörden anzustellen.

Ukas 12. April 1798. Archiv No. 363.

Prokureur. S. v. Weitbrecht.

Prokureur. S. Lichomiroff.

Prokureur, dieser ist angewiesen, über den Lauf der Polizengeschäfte Aufsicht zu haben.

Befehl Er. Kurl. Gouv. Regierung 21. Dez. 1799.

Prokureur, demselben müssen die Sekretaire, bey Strafe der Cassation, die von ihm etwa verlangten Verschläge verabsolgen.

Ukas 7. Dez. 1798.

Communikat der Regierung 16. Febr. 1799.
Archiv No. 118.

Prokureur, dem Kurländischen Gouvernementsprokureur sollen von den Secretairen und Actuarien der resp. Behörden, nach einem vorgeschriebenen Schema, Verschläge über den Zustand der bey den Behörden anhängigen Partensachen, zur Vermeidung eines Verschlepps solcher Sachen, monatlich eingesandt werden.

Regier. Befehl 16. May 1800. No. 1440.
Archiv No. 470.

Prokureur, in welchen Fällen derselbe bey dem Verkauf des beweg- oder unbeweglichen Vermögens, so Schulden halber verkauft werden soll, gegenwärtig seyn muß. S. Verkauf.

Prokureur, was derselbe bey der Appellation in Freyheitsreclamationsachen zu beobachten hat. S. Appellationsachen. Sekretaire.

Nam. Befehl 19. May 1799.

Archiv No. 559.

Prokureure, auf Vorstellung des Herrn Justizministers, werden die Prokureure, Gouvernementsanwälde, und in der Senatskanzley,

die Executores, Sekretairs, Protokollisten, Archivarien, Transacteurs und Registratoren, von Em. dirig. Senat bestellt.

Ukas 19. März 1803. No. 451

Reg. Com. 3. April 1803. No. 639.

Archiv No. 197.

Protestationen der Wechsel. S. Wechselsummen.

Protestantische Gemeinen, von den bey denselben verstorbenen Personen, müssen Verschläge alljährlich dem Consistorio, eingesandt werden. S. Geborne, Verschläge.

Protokolle. S. Revisionsprotokolle.

Protokollisten, diese werden von der Gouvernementsregierung bestellt. S. Regierung.

Proviand, wie es mit Lieferung desselben, von den Magazinen an die Regimenter gehalten werden solle.

Allerh. Befehl 25. Febr. 1797.

Ukas 2. März 1797.

Publ. 17. April 1797. No. 1234.

Archiv No. 88 u. 160.

Proviandcommissarien, die bey denselben stehenden Gelder, sollen bey den Kammeralhöfen oder andern Behörden aufbewahrt werden.

Publ. vom Juli 1802.

Befehl des Reichskriegscollegiums vom Februar 1802.

Provianddepartement, wenn daselbst Beamte verabschiedet werden, was dabey zu beobachten. S. Beamte.

Proviantlieferung, für die Mitausche Etat-Compagnie. S.

Publ. 14. Nov. 1800. No. 2234.

Archiv No. 1090 u. 1091.

Proviantirung, der Etat-Commanden, die solches übernehmen wollen, werden dazu aufgefordert, sich im Kammeralhofe zu melden.

Publ. 14. Sept. 1799. No. 2282.

Archiv No. 699.

Prozentgelder, von dem ererbten kaufmännischen Vermögen der in den Gilden stehenden Kaufleute, so wie von den Kapitalien derselben, müssen von den Magistraten alljährlich ein Prozent beygetrieben werden, und ist solches dem Kammeralhofe nebst Verschlügen darüber einzusenden.

Ufas 27. Juli 1799.

Archiv No 760.

Prozentgelder, vom Verkauf der liegenden Gründe. S. Pfandbriefe.

Prozentgelder, es wird das Allerh. bestätigte Reglement für die von der Krone an das Militair, und an die Civilbeamte auszuzahlenden Prozentgelder eröffnet.

Ufas 10. Febr. 1803. No. 2031.

Reg. Com. 27. Febr. 1803. No. 394.

Archiv No. 113.

Prozesse, oder alle Rechtsachen in den ehemals Polnischen, jetzt Russischen Provinzen, so über zehn Jahre anhängig gewesen, denen aber innerhalb dieser Zeit nicht den Verfolg gegeben; oder auch Sachen, derentwegen erst

nach Ablauf von zehn Jahren eine Klage erheben, sollen, den Russischen Gesetzen gemäß, als ungültig angesehen, und in den Behörden nicht weiter behandelt werden.

Ukas 23. Febr. 1799.

Archiv No. 179.

Publicationen, so wie die Patente, deren Versendung wird erst durch den Prediger des Bezirks bis zum nächsten Amte oder Guthe, bewerkstelliget, und von da gehen sie, nach der vom Prediger angelegten Touranzeige von Gut zu Gut, und wieder an den Prediger zurück.

Publ. 5. Febr. 1796. No. 41.

Publication, der Endurtheile. S. Appellation.

Publication, der Orlowsche Gerichtshof wird, wegen Nichtbefolgung des Allerh. Befehls vom 17. August 1797, bey Publication eines Urtheils, dem Gericht übergeben.

Ukas 20. Oct. 1800.

Archiv No. 1251.

Publication, wie es mit der Publication wegen verschuldeten beweg- und unbeweglichen Vermögens, gehalten werden solle. S. Güther.

Publication, der Criminalurtheile. S. Criminalurtheile.

Puckelträger, die nicht zum Handeln berechtigt sind, wird das Hausiren verboten. S. Handel.

Pupillen, wo dieselben, wegen Unzufriedenheit mit ihren Vormündern, zu klagen haben. S. Vormünder.

Pupillencollegium, adliches, und die Stadtwaisengerichte, sollen sich in allen vorkommen.

den Sachen, als: wegen Vermögensumstände der minderjährigen Kinder, Verkauf oder Verfaß des Vermögens derselben 2c. an die Palaten des Civildepartements verwenden.

Ukas 13. Sept. 1798.

Reg. Comm. 6. Oct. 1798.

Archiv No. 818.

Q

Quittungen, während der Rekrutirung, im Jahr 1799, sollen einzig und allein die, über wirklich auf Abrechnung gestellte Rekruten und Gräber (lapotniken) ertheilten Quittungen, angenommen werden, wegen den Wyhodzen aber soll das Kriegscollegium Nachricht einziehen, wie viel über selbige Quittungen auszugeben.

Namentl. Befehl 23. Juli 1799.

Ukas 26. August 1799.

Publ. 7. Oct. 1799. No. 2533.

Quittungen, die Güther erhalten sowohl über die richtige Ablieferung der Rekruten, als auch alles dessen, was jedem Rekruten an Geld, Kleidungsstücken, Proviant 2c. mitzugeben ist, so wie über die richtige Eintreibung und Auszahlung der dem abgelieferten Rekruten zuständigen und eingetriebenen Schuldforderungen, von der Rekrutenexpedition eine Quittung.

Publ. 4. Nov. 1799.

Quittungen, über Rekruten, Es wird verordnet, daß in den, über die von Leuten verschiedenen Standes verkauften Rekrutenquittungen, bey den Gerichtshöfen zu corroborirenden Kaufbriefe, nach den Gesetzen der Preis für jeden

nicht unter dreihundert und sechzig Rubel angenommen werden soll.

Ukas 25. May 1803. No. 9351.

Archiv No. 322.

Quittungen, über die von einem Guthe etwa vor der Rekrutirung auf Abrechnung gestellten Rekruten, so auch die Quittungen, welche ein Gutsbesitzer frühzeitig über einen auf Abrechnung gestellten Rekruten an sich gebracht, sollen bey der Rekrutenexpedition gleich den wirklichen Rekruten angenommen, und darüber andere Quittungen ausgestellt werden.

Publ. 4. Nov. 1799.

R

Rangerhöhung, der vom Adel erwählten Beamten, wie desfalls Vorstellungen zu machen, und an wen. S. Beamte.

Rangpersonen, diejenigen welche unter Gericht und Verhör gestanden, und nach dem Gnadenmanifest (vom 2. April 1801) ihre Freyheit erlangt, und die wieder angestellt zu werden wünschen, wegen derselben soll, auf Allerh. Namentl. Befehl, namentlich angezeigt werden, bey welcher Gelegenheit ihre Handlungen der gerichtlichen Untersuchung unterworfen, und wie die Sachen entschieden worden.

Ukas 28. Juli 1803. No. 739.

Reg. Comm. 19. August 1803. No. 2053.

Archiv No. 467.

Rangpersonen, wegen Bestätigung und Entlassung derselben im Gouvernement, muß auch in

den privilegirten Provinzen, durch die Heroldie an das erste Departement des Senats unterlegt werden; und wegen derjenigen Rangpersonen, die nicht angestellt sind, aber es zu seyn wünschen, muß die Regierung die Verzeichnisse einsenden.

Ukas 10. März 1803. No. 451.

Archiv No. 197.

Rapporte. S. Berichte.

Rath, bey dem Kurländischen Kammeralhofe.
S. Wegner.

Räthe, bey dem Oberhofgericht. S. Etatsräthe
v. Hahn, v. Offenbergh und Behörden.

Rath, bey dem Kurländischen Oberhofgericht.
S. v. Koschfull.

Rath, bey der Kurl. Gouvernementsregierung.
S. v. Wächter.

Räthe, die Titulairräthe und Collegiensekretairs, welche nicht von Adel sind, sollen, wosern sie ihre ukasenmäßigen Jahre nicht ausgedient haben, zum Avansement nicht vorgestelt werden.

Ukas 17. Oct. 1799.

Archiv No. 863.

Räthe, des Oberhofgerichts. S. Oberräthe.

Raub, so auf der Post geschieht, wer dafür aufkommt. S. Post.

Räumungen, der Ländereyen. S. Ländereyen.

Räuber, diejenigen welche solche bey sich beherbergen, sollen nach ausgestandener Strafe nach Nertschinsk versandt werden.

Comm. der Reg. 30 Sept. 1797. No. 3464.

Archiv No. 247.

Räubereyen. S. Mordthaten.

Räubereyen, die Untersuchungen wegen Räuberey und Diebstahl soll nicht über einen Monat dauern. S. Diebe.

Rauchen, das Tobaksrauchen in den Wäldern, besonders nahe bey Gebäuden unter freyem Himmel, soll Niemand gestattet werden. S. Tobaksrauchen.

Rechte und Vorzüge, die ehemaligen Kurländischen, werden von Ihro Kaiserl. Majestät der Kaiserin Catharina der II. wie folget Allerdurchlauchtigst bestätigt:

„Zugleich erklären Wir, auf Unser Kaiserlich Wort, daß nicht nur die freye Ausübung der Religion, welche ihr (die Unterthanen Kurlands) von euren Vorfahren ererbt habt, die Rechte, Vorzüge, und das einem jeden gesetzmäßig gehörige Eigenthum, gänzlich beybehalten werden sollen; sondern daß von nun an, ein jeder Nationalstand oberwähnter Provinzen (von Kurland und Semgallen) auch alle die Rechte, Freyheiten, Vortheile und Vorzüge zu benützen haben, welche die alten Russischen Unterthanen, aus Gnaden Unserer Vorfahren, und aus der Unsrigen genießen.“

Allerh. Befehl 15. April 1795.

Rechte und Privilegien, Kurländische. Mittheilt Allerh. Namentl. Befehls Sr. Kaiserl. Majestät des Kaisers Paul Petrowitsch, vom 24. Dez. 1796 wird befohlen:

„Wir befehlen in dem Kurländischen Gouvernement, alle diejenigen Gerichtsstellen, welche nach vormaligen Rechten und Privilegien, bis zur Eröffnung der Statthalterschaft, daselbst bestanden, in der Gouvernementsstadt sowohl, als in den andern Städten und Kreisen, wieder herzustellen.“

Allerh. Namentl. Befehl 24. Dez. 1796.

Ukas 30. Dez. 1796.

Publ. 8. Jan. 1797. No. 40.

Archiv No. 29.

Rechte, des Adels und der Städte, werden von unserm Allergnädigsten Monarchen Alexander dem I. bestätigt. S. Adel, Städte.

Rechtsachen, welche vor Gelangung Kurlands an das Russische Reich in der Appellation nach Warschau an die Relationsgerichte gestanden, deshalb werden die Parten aufgefordert, sich mit ihren Beweisen, daß ihre Sachen noch unabgemacht geblieben, bey Verlust ihres Appellationsrechts, innerhalb sechs Monaten à dato dieser Publication, bey der Kurl. Gouv. Reg. zu melden.

Ukas 7. August 1797.

Publ. 7. Sept. 1797. No. 2549.

Archiv No. 218.

Rechtsachen, es wird befohlen, daß wenn über Bauern, welche unter dem Appanagen-Departement stehen, Klagen erhoben werden, die Behörden darüber der Appanagen-Expedition Nachricht ertheilen; und von dortaus die Bevollmächtigte und Anwälde derselben abwar-

ten sollen, doch sind solche vorläufige Anzeigen an die Appanagen-Expedition sodann nicht nöthig, wenn von schweren und ohne Zeitverlust zu entscheidende Verbrechen der Appanagen-Bauern die Rede ist.

Ukas 15. Nov. 1803. No. 4359.

Archiv No. 694.

Rechtsfachen, deren Verschlep soll nicht geduldet werden. S. Verschlep.

Rechtsfachen, vom Auslande, diese sollen gleich den Kronsfachen bescheiniget werden. S. Behörden.

Reclamation, der Läuferlinge, wie es dabey gehalten werden soll. S. Läuferlinge.

Reclamation, die Reclamation eines Entlaufenen, und an einem andern Ort faßhaft gewordenen Bauern, findet nicht statt, wenn ein solcher entlaufener Bauer bereits vor dem 9. April 1797 sich in seinem neuerwählten Wohnorte befunden, als in welchem Fall selbiger zu Folge Ukas vom 9. April 1797, ruhig an seinem gegenwärtigen Aufenthaltsorte gelassen werden soll.

Ukas 18. Sept. 1803. No. 4867 und 4871.

Archiv No. 544 und 545.

Reclamation, wie es bey Reclamation derjenigen Bauern gehalten werden soll, welche in den Revisionslisten von 1797 verzeichnet worden sind.

Ukas 18. Sept. 1803. No. 4859.

Archiv No. 543.

Reclamation, bey Reclamation eines zu einem Kronsguthe angeschriebenen Bauern, werden

die Regierung und der Kammeralhof angewiesen, dem Allerh. Befehle vom 19. August 1799 gemäß (S. Stück) den Kronsfiskal aufzufordern, um dabey das Kronsinteresse wahrzunehmen.

Ukas 18. Sept. 1803. No. 4859.

Archiv No. 543.

Reclamation, bey Reclamation derjenigen Erbbauern, die seit mehreren Jahren nach Litthauen, als dem ehemaligen Wohnorte ihrer Großältern entlaufen, nachmals aber wieder nach Kurland zurück gekommen und zu einem Kronsguthe angeschrieben sind, mit diesen soll es, den Allerh. Befehl vom 9. April 1797 gemäß gehalten werden, nach welchem die aus Litthauen nach Kurland gewanderten Bauern, an ihrem gegenwärtigen Aufenthaltsorte gelassen werden sollen.

Ukas 18. Sept. 1803. No. 4867.

Archiv No. 544.

Recke, wird Sekretair bey der Kurländ. Gouvernements Regierung. S. Behörden.

Ukas 14. Januar 1800. No. 481.

Recke, Titulairrath, wird zum Collegienassessor Allerhöchst avancirt.

Recke, der bey Er. Kurl. Gouv. Regierung als Sekretair angestellte Collegienassessor Recke, wird an Stelle des Etatsraths von Derschau zum Rath bey dem Kurl. Kammeralhofse, und der Tit. Rath v. Bolschwing zum Sekretair der Regierung Allerh. bestätigt, auch beide am 15. März 1801 als solche in Eid und Pflicht genommen.

S. im Archiv der Gouv. Regier. sub No. 417.
 Rector, der Universität, wer solchen bestätigt.
 S. Volksaufklärung.

Regeln, die bey Aufnahme des Russischen Adels
 in den Orden des heiligen Johannes von Jeru-
 salem, zu befolgen sind, werden Allerhöchst
 bestätigt.

Ukas 15. Febr. 1799.

Archiv No. 198.

Regierung, dieselbe wird mittelst Ukas angewie-
 sen und ihr eingeschränkt, auf die untergeordnete
 Behörden gehörige Aufsicht zu haben, und mit
 den Saumseligen nach dem 96. §. der Gouver-
 nementsverordnung zu verfahren.

Reg. Befehl an sämmtl. Unterbehörden 16.

Jan. 1798. No. 150 bis 171.

Archiv No. 87.

Regierung, was diese bey Reclamation der Krons-
 bauern zu beobachten. S. Reclamation.

Regierungsbeamte. S. Behörden.

Regimenter, im Russischen Reiche, die vom Reichs-
 Kriegs-Collegio eingegangene Liste; der theils
 nach ihren alten Benennungen, theils mit neuen
 Namen benannten Regimenter, wird eröffnet.

Regier. Communikat 13. April 1801. No.
 1006.

Archiv No. 470.

Regimentschefs, oder übrige Militärvorste-
 her, haben mit der Polizen nichts zu thun. S.
 Polizen.

Regimentszugpferde, welche unter den Einwoh-
 nern vertheilt sind, mit selbigen soll auch der
 Transport derjenigen Sachen, gegen plakat-

mäßige Bezahlung, bewerkstelligt werden, so von dem Commissariat. an die näher als 200 Werst vom Depot stehende Regimenter, abgeschickt werden.

Ukas 9. Juli 1797.

Publ. 23. Juli 1797. No. 2182.

Regimentszugpferde, diese sind der Bauerschaft wieder abzunehmen, und statt der Verpflegung von jedem männlichen Kopf der Bauerschaft alljährlich zum September Monat 13 Kop. zu erheben.

Allerh. Befehl 19. Sept. 1797.

Ukas 24. Sept. 1797.

Publ. 2. Oct. 1797. No. 2710.

Archiv No. 254.

Regimentszugpferde, für dieselben soll von jeder erbunterthänigen männlichen Seele, sechs und zwanzig Kopeken jährlich bezahlt werden; welche Abgabe jedesmal von dem Guthsbesitzer zur Hälfte vom 1. Januar bis zum 1. März, und dann vom 1. März bis zum 15. Dezember in die Rentey abzuliefern ist.

Publ. vom Junimonat 1799.

Regierung, die Gouvernementsregierungen bestellen, die Kreisanwälde, die Sekretaire, Protokollisten und Translateurs, sowohl bey sich als in den Gerichtshöfen, und andern Unterbehörden, können aber ohne Unterlegung an den Senat, solchen Beamten nicht den mit der Stelle verknüpften Rang ertheilen. Die Kammeralhöfe bestellen die Brandtweinsaufseher

und Salzaufseher; und der Reichsschatzmeister, bestätiget die Kreisrentmeister.

Regierung, die Gouvernementsregierung soll bey dem Verkauf des beweg. und unbeweglichen Vermögens, wegen Krons. oder Privatschulden, anwesend seyn. S. Verkauf.

Regierungsrath, Kurländischer, hiezu wird der Rath Dühamel ernannt.

Ukas 26. Dez. 1799.

Archiv No. 18. Anno 1800.

Reglement, für die Cavallerie, wird eröffnet.

Allerh. Bestätigung von 1799.

Archiv No. 589.

Reglement, zufolge Allerhöchst unterm 11. Nov. 1802 bestätigten Forstreglement und Communikat vom St. Petersburgischen Forstdepartement vom 20. Februar 1803 ist die Kurländische Forstverwaltung vom hiesigen Kammeralhofe abgeschieden.

Allerh. bestätigter Entwurf zum Forstreglement 11. Nov. 1802.

Communikat des St. Petersburgischen Forstdepartements 20. Febr. 1803.

Regulativ, für die Reisenden und Stationshalter wird publicirt. S. Stationshalter.

Reichsassignationsbank, die von dem Adel in derselben versehten Güther, können von demselben ohne alle Abgaben, wieder erhoben werden. S. Adel.

Reichsassignationsbank, die Vereinigung des daselbst errichtet gewesenen Assecurationscom.

toirs und des Comtoirs zum Einkauf der Metalle mit dem Esconto-Comtoir, wird eröffnet.
Ukas 14. Jan. 1800.

Archiv No. 176.

Reichsausgaben, hierüber muß der Finanzminister einen jährlichen Etat anfertigen, und Sr. Kaiserlichen Majestät unterlegen. S. Finanzminister.

Reichsbanken. S. Finanzminister.

Reichscommerz-Collegium, Etat desselben.
S. Etat.

Reichshülfsbank, oder Reichsassistenzbank, die zur Aufhelfung des russischen Adels, laut Allerhöchstem Manifest vom 27. Dez. 1797 zu St. Petersburg errichtet worden, wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, auch desfalls verschiedene Regeln, zur Erleichterung des Umsatzes der daselbst veranstalteten Billets, bekannt gemacht, als: es können die Prozente in Bankobillets abgetragen werden, dieselben können mit der Post in Bankobillets eingesandt werden, ohne daß die Schuldner persönlich oder in Vollmacht bey der Bank erscheinen müssen; auch sind Bankobillets von dem Werthe zu zweyhundert Rubel, zum bequemern Umsatze gegen größere zu haben &c.

Allerh. Manifest 25. Oct. 1798.

— — — 27. Dez. 1797.

Publ. 14. Jan. 1799. No. 66.

Archiv No. 32.

Reichshülfsbank, für den Adel, diese wird der

Reichsleihebank, unter dem Namen der fünf und zwanzigjährigen Expedition, einverleibet.

Allerh. Namentl. Befehl 19. Jul. 1802.

Regier. Communikat 18. August 1802. No. 2721.

Archiv No. 683.

Reichshypothekenbank, zur Unterstützung des Adels in Rußland, ein desfalls Allerhöchst bestätigtes Reglement, welches zur Erläuterung des unterm 4. März 1798 bestätigten Reglements für diese Reichsleihebank dienet, wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht.

Publ. 23. April 1798. No. 1493.

Archiv No. 341.

Reichsleihebank, bey derselben ist der Etatsrath Iljin zum Regierungsrath, der Collegienrath Danilewsky zum ersten Director, und der Collegienrath Kasnakow zum ältesten Director ernannt.

Namentl. Befehl 11. Jan. 1798.

Ukas 9. April 1798.

Reichsleihebank, diejenigen welche in derselben Geld deponiret, erhalten jährlich fünf Procent. S. Depositarien.

Reichsschatzmeister. S. Wassiljew.

Reichsschatzmeister, derselbe bestellt die Kreisrentmeister. S. Regierung.

Reichsschatzmeister, dessen Verpflichtungen. S.

Allerh. Manifest 8. Sept. 1802.

Publ. 7. Octbr. 1802. No. 2097.

Archiv No. 824.

Reisen, das Reisen aus dem Lande zur Erziehung auf hohen Schulen, soll in Zukunft den jungen Leuten nicht mehr gestattet werden.

Ukas 16. April 1798.

Regierungs-Communikat 5. May 1798.

Archiv No. 365.

Reisen, das Reisen nach dem Auslande für einheimische Ausländer wird wieder gestattet, wenn solche Reisende von den competenten Behörden mit gehörigen Pässen versehen sind; und soll in diesem Fall nach den vor dem Jahr 1796 ergangenen Verordnungen verfahren werden.

Allerh. Namentl. Befehl 22. März 1801.

Ukas 9. April 1801.

Publ. 8. May 1801. No. 1452.

Archiv No. 620.

Reisen, es wird Allerhöchst befohlen, daß bey Gelegenheit einer Reise Sr. Kaiserlichen Majestät, unsers Allergnädigsten Monarchen, oder eines Gliedes des Kaiserlichen Hauses, in der Zukunft alle besondere Anstalten, — als: Ehrenpforten, Verzierungen der Landstraßen mit Bäumen 2c., unterlassen werden sollen; von der Obrigkeit aber sollen auch keine Edeleute zum Empfange beordert werden, außer einem Assessor vom Landgerichte, oder nach Ersehung der Adelsmarschälle, ein oder zwey Personen von den Edeleuten, um die Ordnung des Vorspannens, und die richtige Bezahlung der Vorspannpferde, wahrzunehmen.

Allerh. Namentl. Befehl 11. August 1802.

Ukas 25. August 1802. No. 18482.

Archiv No. 769.

Reisender, ein jeder Hauswirth ist verpflichtet dem Reisenden, der bey ihm eingekehrt, die vorgeschriebene Kleidertracht anzuzeigen, bey Strafe der Arretirung im Unterlassungsfall, und bey Verantwortung der dem Fremden, durch Unterlassung dieser Anzeige, zugesügten Verlegenheiten.

Publ. 30. Juli und 16. Dezbr. 1798.

Archiv No. 639 und 1010.

Reisende, sollen keine Briefe nach dem Auslande mitnehmen, sondern die ihnen etwa mitgegebenen auf den Postämtern abgeben.

Publ. 7. Febr. 1799.

Archiv No. 63.

Reisende. S. Passagier.

Reisende, im Kurländischen Gouvernement, für dieselben wird ein Postregulativ bekannt gemacht.

Befehl Er. Kurl. Gouv. Reg. 27. Febr. 1800. No. 523.

Archiv No. 242.

Rekrute, der sich aus Vorsatz, um sich dem Dienst zu entziehen, die Glieder beschädiget, an dessen Stelle soll ein anderes tüchtiges Subject von dem Guthe ausgehoben werden, und soll der verstümmelte Rekrute, wenn er, nach Jahren und Wuchs, zum Empfangen noch tauglich ist, mit Zustimmung des Guthsbesizers nach den Kolonien zur Arbeit versandt werden. Diejenigen Rekruten aber, welche zum Dienst wegen zu

großer Verletzung, für untauglich befunden wurden, sind auf Festungsarbeit zu versenden, und dem Gutsbesitzer bey der nächsten Rekrutirung anzurechnen.

Allerh. Befehl 13. Sept. 1797.

Ukas 18. Febr. 1798.

Archiv No. 452.

Rekrute, derselbe erhält, bey seiner Ablieferung seine Kleidung, so wie sie jeder hat, wenn sie nur nicht ganz zerrissen ist, einen Rock von grobem Tuch, einen Pelz, eine Mütze, ein Paar Handschuhe, zwey Hemde nebst zwey Paar leinenen Hosen, ein Paar lederne oder tuchene Unterkleider und ein Paar Fußbekleidungen, nämlich ein Paar Schuhe oder Halbstiefeln nebst Strümpfen. Am Gelde bekommt jeder Rekrute bis zum Regiment zum Unterhalt überhaupt drey Rubel, an Proviant sechs Eetwerik Mehl, drey Garniß Grütze, und sechs Pfund Salz in Natura, oder wenn der Ablieferer es selbst will, kann er dieses mit Geld nach dem Marktpreis bezahlen. Mehr soll nicht verlangt werden, und kann auch Niemand angehalten werden, unter irgend einem Vorwande, neue Kleider für den Rekruten zu kaufen.

Rekrutenaushebungsregl. 1766. Kap. I. §. 2.

Publ. 4. Nov. 1799.

Rekruten, zu solchen sollen, in den von alten Zeiten her von Russischen Unterthanen bewohnten Gouvernements, nur eingeborne Russen erhoben werden, in denen zu Rußland gezogenen

Provinzen aber soll die Rekrutenaushebung aus den dasigen Einwohnern geschehen.

Allerh. Befehl 17 May 1798.

Ukas 29. May 1798.

Publ. 1. Juli 1798. No. 2648.

Archiv No. 552.

Rekruten, und Menschenhändler, sollen ausfindig gemacht werden, und sind sofort der competenten Gerichtsbarkeit auszuhändigen.

Publ. 30. Juli 1798.

Rekruten, solche sollen im ganzen Russischen Reiche von fünfhundert männlichen Seelen, einer genommen werden.

Ukas 27. August 1798.

Archiv No. 759.

Publ. 14. Sept. 1798. No. 3649.

Archiv No. 766.

Rekruten, oder die zu Kriegsdiensten angeschriebenen freyen Leute. S. Stand.

Rekruten, die vor Einverleibung Pohlens an Rußland, über die Grenze desertiret sind, und sich daselbst vollkommen niedergelassen haben, sollen an ihren Wohnorten gelassen werden, und sind den Guthsbesitzern, welche für sie die Kronsabgaben zahlen, auch alle gemeinschaftliche Prästanden erlegen, nicht zu nehmen, sondern solche Rekruten und Soldaten sollen daselbst in demselben Zustande gelassen werden, in welchem sie die Reformation in der dasigen Gegend gefunden hat, mit welcher auch ihr Loos entschieden worden.

Allerh. Befehl 23. Febr. 1799.

Ukas 3. März 1799.

Archiv No. 232.

Rekruten, alle diejenigen Privatgüther und Widmen, welche durch das Loos, oder wegen zu geringer Anzahl von männlichen Seelen, von persönlicher Stellung eines Rekruten befreit worden, zahlen von jeder männlichen Seele (nach Proportion ihrer Seelenzahl) für jeden zu liefernden Rekruten drehundert und sechszig Rubel Banko Assignaten, nach Maassgabe des Ukas vom 6. März 1796.

Publ. 4. Nov. 1799.

Rekruten, diese müssen nicht unter 17, aber auch nicht über 35 Jahre alt seyn; überdem nicht mit äußern Mängeln oder Leibesgebrechen, auch nicht mit innerlichen Krankheiten behaftet seyn, sondern von geradem Wuchs und starker Leibesconstitution; — auch wenigstens zwey Arschin und vier Werschok, auf bloßen Füßen stehend, hoch seyn.

Publ. 4. Nov. 1799.

Rekruten, kein Freugeborner und im Lande nicht Einheimischer, soll an Stelle eines Erbunterthans, als Rekrute abgegeben werden. S. Freugeborne.

Rekruten, sollen auch im Kurl. Gouvernement, von den daselbst, nach den verschiedenen Lebensständen, und von allen auf den Güthern zu Lande als verbleibend angeschriebenen freyen Leuten, erhoben werden.

Namencl. Befehl 23. und 30. Juli 1799.

Publ. 7. Oct. 1799. No. 2533.

Ukas 26. August 1799.

Archiv No. 272.

Rekruten, diese müssen, bis zu ihrer Ablieferung, von ihrem Guthsbesitzer unterhalten werden; die von den freyen Leuten erhobenen Rekruten aber, sind von dem, in der Oberhauptmannschaft desfalls zusammengeschossenem Gelde, zu unterhalten.

Publ. 4. Nov. 1799.

Rekruten, wer einen zu stellenden Rekruten nicht zur bestimmten Zeit, der Rekruten-Aushebungs-Commission abliefert, muß den Rekruten nach der Gouvernementsstadt senden, wenn dieses aber nicht vor Ablauf der zur Rekrutenablieferung bestimmten Zeit, (bis zum 1. Jan. 1800) geschieht, so zahlet der Ablieferer zwanzig Rubel Strafe, und das dem Rekruten bestimmte Geld, auch den Proviant, doppelt, muß aber auch sofort den Rekruten, bey Strafe der Exekution, bey der Gouvernementsregierung sistiren.

Ukas 23. Juli 1770.

Publ. 4. Nov. 1799.

Rekruten, die dazu ausgehobenen Leute, welche sich vorsätzlich, um sich dem Dienste zu entziehen, die Glieder beschädigen und verstümmeln, sollen gar nicht zu Kriegsdiensten angenommen werden; sondern entweder nach den Colonien auf Arbeit versandt, oder zu lebenswieriger Festungsarbeit abgegeben werden, und sind an Stelle derselben, aus dem Guthe andere Rekruten auszuheben.

Namentl. Befehl 31. Dez. 1797.

Ufas 18. Febr. 1798.

Publ. 7. Nov. 1799.

Archiv No. 850.

Rekruten, die seit zehn Jahren desertirt sind, und sich angesiedelt haben. S. Deserteure.

Rekruten, hiezu sollen diejenigen, welche den Piseebau erlernt, und als Meister von der Pisebaudirection entlassen, nicht abgegeben werden.

Publ. 28. Sept. 1799. No. 2404.

Archiv No. 739.

Rekruten, zu solchen können ungehorsame Bauern von den Guthsbesizern abgegeben werden, und zwar auf Abrechnung solcher Güther. Siehe Bauern.

Rekruten, welche Subjecte von den Guthsbesizern auf Abrechnung als Rekruten abgegeben werden können. S. Bauern.

Rekruten, es wird Allerhöchst gestattet, daß längst der ganzen Grenze des Reichs, vom schwarzen bis zum baltischen Meer, einhundert Werste ins Land hinein, die Rekrutenlieferung in Natura, gegen Entrichtung von dreihundert und sechzig Silberrubel für jeden Rekruten, bewerkstelliget werden könne, welches auch auf das ganze Rurl. Gouvernement ausgedehnt ist; jedoch den Guthsbesizern daselbst freigestellt wird, die Rekruten nach ihrem Wunsche auch in Natura liefern zu können.

Allerh. Nam. Befehl 21. Sept 1801.

Ufas 12. Dez. 1801. No. 829.

Publ. 15. Jan. 1802. No. 40.

Archiv No. 68.

Rekruten, so von den Guthsbesitzern auf Abrechnung nach dem Ukas vom 19. May 1800 für künftige Rekrutenaushebungen, gegeben werden, solche sollen nicht, in Betref der Regel und des Maasses anders, als mit Beobachtung der im Rekrutenreglement enthaltenen Vorschrift, angenommen werden.

Allerh. Namentl. Befehl 1. April 1802.

Ukas 4. April 1802. No. 829.

Publ. 26. April 1802. No. 946.

Archiv No. 422.

Rekruten, die verurtheilt worden, auf Abrechnung abgegeben zu werden, müssen nach erfolgter Publication des Urtheils, an den Kammeralhof zur Besichtigung, ob sie dazu tauglich sind, abgeliefert, auch der Gouvernementsregierung darüber Anzeige gemacht werden.

Befehl der Regierung an sämmtl. Behörden und Privatgüther vom Märzmonat 1803.

Rekrutenabgaben, von den zu Handwerkszünften angeschriebenen Handwerkern, sollen in dem Kurl. Gouvernement für jeden zu liefernden Rekruten vierhundert Rubel eingetrieben werden, und zahlt jede männliche Seele zwey Rubel und vierzig Kopeken, indem von fünfhundert männlichen Seelen drey Rekruten zu erheben sind.

Allerh. Befehl 31. Dez. 1797.

Ukas 14. Jan. 1798.

Publ. 5. Febr. 1798. No. 508.

Archiv No. 96.

Rekrutenaushebung, für das Jahr 1803, sollen von fünfhundert männlichen Seelen, zwey Mann als Rekruten erhoben werden.

Allerh. Namentl. Befehl 20. Oct. 1803.

Ukas 21. Oct. 1803.

Regier. Communicat 2. Nov. 1803. No. 2686.

Archiv No. 660.

Rekrutenaushebung, wird im ganzen Russischen Reiche zu zwey Seelen von fünfhundert, Allerhöchst verordnet.

Allerh. Namentl. Befehl 9. Sept. 1802.

Reg. Comm. 23. Sept. 1802. No. 3110.

Archiv No. 778.

Rekrutenlieferung, wird für das Jahr 1800 erlassen.

Allerh. Namentl. Befehl 18. August 1800.

Publ. 3. Sept. 1800. No. 2559.

Archiv No. 911 u. 925.

Rekrutenquittungen, die über die Leute verschiedenen Standes verkauften Rekrutenquittungen, wenn die Kaufbriefe darüber, corroborirt werden sollen, sind von jeder derselben, nach den Gesetzen im Preise nicht höher als drey hundert und sechs zig Rubel anzunehmen. S. Quittungen.

Ukas 25. May 1803. No. 9351.

Archiv No. 322.

Rekrutenquittungen. S. Quittungen.

Rekrutensteuer, es wird Allerhöchst gestattet, daß für einen jeden Rekruten, der nicht in natura gestellt wird, statt der in dem Allerhöchsten Ukas vom 21. Sept. 1801 bestimmten dreihundert und sechzig Silberrubel, nach Belieben auch fünfhundert Rubel Banko - Assignationen genommen werden können.

Ukas 11. May 1803. No. 1214.

Publ. 3. Jun. 1803. No. 1026.

Archiv No. 337.

Rekrutensteuer, soll von den Abgabe zahlenden Ebräern im kurländischen Gouvernement von seinem Guthsbesitzer eingetrieben werden.

Ukas 22. April 1799.

Archiv No. 611.

Rekrutensteuer, so von den freyen zu Lebensständen eingeschriebenen Leuten zu erheben. S. freye Leute.

Rekrutensteuer, so von der Kaufmannschaft zu erheben. S. Kaufmannschaft.

Rekrutirung, nach dem Ukas vom 23. Jul. 1770 und 2. Sept. 1771 wird verordnet: daß die Kronsgüter, gleich den Privatgüthern, über die Rekrutenzahlungen für die überzähligen Seelen zum Besten solcher Gemeinheiten, welche durch eine geringere Seelenzahl durchs Loos einen Rekruten in natura zu stellen gehabt, ausgeglichen werden sollen.

S. Regier. Befehl 20. März 1800. No. 793 bis 796.

Rekrutirung, im kurländ. Gouvernement, wird

anbefohlen, und sind von fünfhundert männlichen Seelen, drey Rekruten zu erheben, auch ist dabey nach dem Reglement von 1766 zu verfahren.

Allerh. Befehl 1. Sept. 1797.

Ukas 3. Sept. 1797.

Publ. 26. Nov. 1797.

Archiv No. 395.

Rekrutirung, inden Kreisstädten, muß von dem Gouverneur, dem Vicegouverneur und dem Adelsmarschall vorgenommen werden.

Publ. 26. Nov. 1797.

Archiv No. 395.

Rekrutirung, im Jahr 1799 sind von dreyhundert und funfzig männlichen Seelen, ein Rekrute zu erheben; für die Zukunft aber wird verordnet, daß zur Ergänzung des gewöhnlichen Abganges an Mannschaft, jährlich von fünfhundert männlichen Seelen, ein Rekrute genommen werden soll, und ist solche Rekrutirung in zweymonatlicher Frist als vom 1. Nov. ab zur Endschaft zu bringen.

Kamentl. Befehl vom 23. und 30. Jul. 1799.

Publ. 7. Oct. 1799. No. 2533.

Ukas 26. August 1799.

Archiv No. 272.

Rekrutirung, für alle Stände, wird für das Jahr 1802 erlassen.

S. Krönungsmanifest von 1801.

Archiv No. 1172.

Religion, die freye Ausübung der in Kurland

üblich gewesenen Religionssecten, wird Allerhöchst bestätigt. S. Rechte.

Religion, wie die Guthsbesitzer in dem Falle zu entschädigen sind, wenn ihre Unterthanen aus der mohamedanischen Religion in die christliche übergehen, und dadurch frey werden. S. Erbbauern.

Archiv No. 58. Anno 1803.

Renteydiebstahl, so in der Renten des Astrachanschen Magistrats begangen, soll ausgemittelt werden.

Ukas 12. Jul. 1800.

Archiv No. 715.

Rentey, wer an dieselbe Geldzahlungen zu machen, wie solche zu bewerkstelligen. S. Zahlungen.

Rentmeister, Gouvernements, wird Stein. S. Behörden.

Rentmeister, im kurl. Gouvernement, diesem soll noch ein Gehülfe zugesellt werden.

Allerh. Befehl 5. Febr. 1797.

Archiv No. 29.

Rentmeister, die Gouvernementsrentmeister werden auf Vorstellung des Finanzministers vom Senat bestellt.

Ukas 10. März 1803 No. 451.

Regierungs - Communikat 3. April 1803. No. 639.

Archiv No. 197.

Rentmeister, Gehülfe im kurländ. Gouvernement, hiezu wird der ehemalige herzogl. Rent-

meister Johann Daniel Wegner bestätigt. S. Behörden.

Restanzen, zehnjährige an die Krone, in Krons- und Criminalsachen, werden erlassen. S. Arrestanten.

Archiv No. 1172. Anno 1801.

Reversales, sind von den Ältesten, Amtsleuten oder Bevollmächtigten der Guthsbesitzer, wegen erhaltener Wissenschaft des Allerhöchsten Befehls, die Schonung der Wälder betreffend, auszustellen.

Namentl. Befehl 6. Jun. 1799.

Publ. 1. August 1799. No. 1902.

Archiv No. 577.

Revision, der Criminalurtheile. S. Criminalurtheile.

Revision, der Behörden, so wie der Regierung und des Kammeralhofes im kurländischen Gouvernement, hiezu wird der Senateur Tarbejev ernannt.

Ukas 20. Jan. 1800.

Archiv No. 223.

Revision, welche Criminalurtheile an das Oberhofgericht zur Revision eingesandt werden sollen. S. Criminalurtheile.

Revision, der Cassen. S. Cassenrevision.

Revisionen. S. Landmesser.

Revisionsprotocolle, es wird allen Unterbehörden und Patrimonialgerichten vorgeschrieben, bey den, dem Oberhofgerichte zur Revision einzuwendenden Protocollen, außer der vorschristmä-

figen Beschleunigung solcher Sachen, auch Nachstehendes: bey Verantwortung der Richter so wie der Secretaire und Actuarien pünctlich zu beobachten: 1) daß solche Protocolle mit dem größten Fleiße und in unzweideutigen Ausdrücken abgefaßt; 2) daß sie gehörig rubricirt und alle etwanige Hauptinquisiten und Complices, mit Anzeige des angeschuldigten Vergehens, als z. B. wegen Diebstahl ic. nahmhafft gemacht werden; 3) daß das Datum, wann die Sache anhängig geworden, unter die Rubrik gesetzt werde; 4) daß sie geheftet, foliirt, und dann vom Secretario oder Actuario, Blatt für Blatt durchgeschrieben, am Ende aber mit dessen Namen und Character unterschrieben; 5) daß sie mit einem Rotulo versehen werden; 6) daß unter das Urtheil das Datum gesetzt werde, wann es gefällt worden; und 7) daß jedem zur Revision einzusendenden Protocoll, ein, mit dem Original in Allem, sowohl das Wesen als die Form betreffend, gleichlautendes Duplicat, für das Archiv des Oberhofgerichts, beygelegt werde. In den Berichten, wodurch solche Protocolle eingesandt werden, muß noch besonders angezeigt werden: a) das Alter der Inquisiten; b) ihre Religion; c) wo sie angeschrieben sind, nebst ihren übrigen persönlichen Verhältnissen; d) ob und wo sie unter Arrest sind; e) ob sie auf der That ertappt, oder nur als verdächtig eingezogen worden; f) ob sie das Verbrechen selbst eingestanden oder desselben überführt wor-

den; und ist g) jede erfolgte Arretirung dem Oberhofgericht sofort einzuberichten.

Oberhofger. Befehl an sämmtl. Unterbehörden und Patrimonialgerichte 7. Dez. 1803.

S. Missiv No. 536 bis 549.

Revisionsseelen, desfalls ist dem Minister der innern Angelegenheiten zu berichten. S. Minister der innern Angelegenheiten.

Revisionsseelen, dessen Werth bey Sequester. S. Sequestrationen.

Richter, Strafe derjenigen, die ein Urtheil unterschreiben, das ihrem vorigen Urtheil widerspricht. S. Urtheil.

Richter, Strafe derjenigen Richter und Sekretaire, welche sich unrechtmäßige Entscheidungen zu Schulden kommen lassen würden; müssen nämlich den dabey verursachten Verlust am Gelde ersetzen.

Ukas 29. Febr. 1802.

Regierungs-Communikat vom Febr. 1802. No. 953.

Archiv No. 203.

Richter, sind für das materiale und formale der Protocolle verantwortlich. S. Revisionsprotocolle.

Richtervahlen, was dabey Allerhöchst anempfohlen wird. S. Wahlen.

Ritterschafts-Sekretair v. Fölkersahm, dieser wird zum Hofrath Allerhöchst avancirt.

S. Regier. Archiv No. 305. den 11. May 1803.

Ritter, es soll von denjenigen Rittern, welche über die Abtragung der Ufasenmäßigen Gelder keine Quittungen vorzeigen können, ein Abzug von ihren Gagen gemacht, und solcher dem Russischen Ritterorden zugestellt werden.

Ufas 6. Juli 1800.

Archiv No. 936.

Ritterorden. S. Orden.

Notuliren, der Acten. S. Revisions-Protocolle.

Rönne, Friedrich, Freyherr, wird zum Kanzler des Kurl. Oberhofgerichts Allerhöchst ernannt.

Ufas 1. April 1801. No. 8398.

Archiv No. 435.

v. Rüdiger, Jacob Friedrich, wird zum Obersekretair bestätigt. S. Behörden.

v. Rüdiger, Kurl. Obersekretair, wird zum Russisch-Kaiserl. Hofrath Allerhöchst ernannt.

Ufas 5. März 1801.

Archiv No. 323.

von Rüdiger. S. Justizrath.

Russische Waaren, die Ausfuhr derselben wird gestattet. S. Ausfuhr.

von Rutenberg, Carl, Doblenscher Hauptmannsgerichtsassessor, wird zum Hauptmann in Bauske Allerhöchst bestätigt.

Ufas 15. Febr. 1798.

Archiv No. 173.

von Rutenberg, Landhofmeister. S. Behörden.

von Rutenberg, Vorsitzer der ehemaligen Kurl. Oberrechtspflege, wird zum Mitauschen Mannrichter Allerhöchst bestätigt.

Ufas 30. Dez. 1798.

S

Saaten, verschiedener Art, deren Anfeuchtung zum Verkauf, wird, so wie die Benlegung von schweren Körpern zu denselben, verboten.

Publ. 5. Octbr. 1797. No. 2722.

— 12. Jan. 1799. No. 51.

Archiv No. 33.

Sachen, bey deren Transport von den Regimenten, wie es dabey zu halten. S. Regimentszugpferde.

Sachen, unvollständige. S. Acten.

Sachenverschläge, welche einzusenden sind, und an wen. S. Verschläge.

Sacramente, Bestrafung derjenigen Personen im Nowogorodischen Gouvernement und im Flecken Schudow, welche die Heiligen und die Sacramente verleugnet, auch die Obrigkeit nicht anerkannt haben.

Ukas 2. April 1800.

Archiv No. 333.

v. Sacken, Geheimerath, wird Präsident im Piltenschen Landrathscollégio. S. Behörden.

v. Sacken, Christoph Ferdinand, wird zum Assessor bey dem Mitauschen Oberhauptmannsgerichte bestätigt.

Ukas 29. Dez. 1798.

v. Sacken, idem. Assessor, wird zum Hauptmann zu Doblen Allerh. bestätigt.

Ukas 16. Juli 1800.

Archiv No. 716.

Sahlfeldt, George Friedrich, wird erster Sekre-

tair beym Kurländischen Kammeralhof. S.
Behörden.

Sahlfeldt, George Friedrich, Professor bey der
Akademie zu Mitau, wird Oberhofgerichts-
advocat, juravit 12. Januar 1800.

Sahlfeldt, idem demselben wird wieder gestattet,
die Oberhofgerichtsadvocatur zu treiben.

Auftrag des Herrn Generalgouverneurs Gra-
fen Pahlen 15. Juni 1801. No. 384.

Archiv No. 758.

Sahlfeldt, idem wird zum Jurisconsulten bey
dem Departement des Herrn Justizministers
für das Kur- Lief. Eht. auch Wiburgsche Gou-
vernément ernannt.

Allerh. Verfügung 15. Febr. 1803.

Archiv No. 90.

Salpeter, der Verkauf des im Russischen Reiche
verfertigten Salpeters, soll in Zukunft einzig
und allein von der Artillerie abhängen.

Namentl. Befehl 16. Juni 1799.

Ukas 20. Juni 1799.

Publ 11. Juli 1799. No. 1728.

Archiv No. 509.

Salz, der Verkauf desselben wird auf jedes Pud
um vierzig Kop. erhöht.

Allerh. Befehl 17 Nov. 1799.

Archiv No. 18. — 1800.

Salz, nur Russisches Salz, und kein ausländi-
sches, soll im Russischen Reich gebraucht
werden.

Publ. 25. Jan. 1801. No. 281.

Archiv No. 120.

Salz, die Einfuhr des ausländischen Salzes wird wiederum gestattet.

Allerh. Namentl. Befehl 16. März 1801.

Publ. 25. April 1801. No. 1292.

Archiv No. 525.

v. Saß, ehemaliger Oberjägermeister, wird Hauptmann zu Durben. S. Behörden.

Säger, was dieselben für das Sägen erhalten sollen. S. Holzsäger.

Säemann. S. Actuarus.

Schaaffert, wie solches zum Verkauf gebracht werden soll. S. Fett.

Schaafe, zur Anschaffung und Vermehrung der Gorthländischen Schaafe, werden die Guthsbesitzer aufgemuntert.

Reg. Befehl an sämtliche Behörden 10.

April 1801. No. 1172 bis 1185.

Schauspielhaus, der Stadt Libau wird die Erbauung eines Schauspielhauses, mit Befreyung von allen Stadtlasten für dieses öffentliche Haus, gestattet.

Auftrag des Civilgouverneurs 1c. v. Arsenjeff Excellenz.

Conf. Reg. Verfügung 25. Sept. 1803.

Schazmeister, Generalschazmeister. S. Wasiljew.

Schein, über Rekrutenabliefer. S. Quittungen.

Schenken und Gasthäuser, sollen nicht nach zehn Uhr, bey Strafe von zehn Rubel, offen gehalten werden.

Publ. 13. Juni 1797.

Reg. Befehl 11. Juni 1797. No. 1822.

Schenken, in solchen, und in andern öffentlichen Häusern, soll an Festtagen, während des Gottesdienstes, nicht geschenkt werden.

Publ. 30. Juli 1798. No. 3001.

Archiv No. 639.

Schenker, müssen einen Lebensstand wählen S. Stadteinwohner.

Schenkungen, so von der Krone an Privatpersonen von unbeweglichen Gütern gemacht werden, hievon sollen die Interessenten allezeit gehörig benachrichtiget werden. S. liegende Gründe.

Ukas 28. Oct. 1799.

Schiffbauholz, als Eichen, Lerchenbaum, Fichten, Ulmen, Lehen, Kuster, Eschen, morgenländischer Platanus und rothe Buchen, sollen unter keinem Vorwande zu Privatgebäuden gefällt werden, auch wird die Ausfuhr aller Holzarten, außer Bretter, als soviel zur Verschiffung des Eisens erforderlich wäre, aufs strengste verboten.

Allerh. Nam. Befehl 10. Sept. 1798.

Publ. 15. Oct. 1798. No. 4028.

Archiv No. 838.

Schiffahrt, die vom Commerzcollegio vorgeschlagenen Regeln zur Erweiterung der Schiffahrt, werden Allerhöchst bestätigt.

Reg. Comm. 24. Dez. 1800.

Archiv No. 19. No. 1801.

Schiffer und Matrosen, die von der Russischen

oder ausländischen Kaufmannschaft, zur Führung oder Begleitung ihrer Seefahrzeuge verschrieben werden, können, wenn sie mit vorschriftsmäßigen Zeugnissen und Attestaten der auswärtigen Minister und Consuls des Russischen Reichs versehen sind, nach Rußland eingelassen werden.

Allerh. Befehl 28. Juni 1798.

Publ. 23. Juli 1798.

Schiffspapire, wie die Formulare dazu eingerichtet sind.

Reg. Comm. 15. August 1802. No. 2706.

Archiv No. 678.

Schildwache, ein Kirgise, welcher sich der Schildwache widersetzt, und sie mit einem Messer verlegt, wird desfalls auf das schärfste mit der Knute belegt, ihm die Nasenlöcher aufgerissen, das Gesicht gestempelt, und er sodann auf immer nach Nertschinsk zur Festungsarbeit, als Katorschnik versandt; wornach sich in ähnlichen Fällen zu achten.

Ukas 13. August 1799. No. 4625.

Archiv No. 612.

Schimpfworte, wer gegen jemanden Schimpfworte brauchet, soll dem Beschimpften drey Monatsgage zahlen, auch ihn abbitten.

Allerh. Befehl 22. Jan. 1724.

Publicirt in Kurland 28. Jan. 1796.

Schlachthäuser, solche zu halten wird auch den Ebräern im Kurländischen Gouvernement gestattet.

Ukas 22. April 1799.

Archiv No. 617.

Schlachtizen, diese gehören zu den Exemten.
S. Exemten.

Schlachtizen, diesen wird zur Herbeschaffung ihrer Adelsbeweise, eine zwenjährige Frist, vom 1. Januar 1801 an gerechnet, Allerhöchst zugestanden.

Ukas 25. Sept. 1800. No. 21569.

Publ. 13. Juni 1802. No. 1795.

Archiv No. 743.

Schlachtizen, diesen wird solcher Beweistermin noch bis zum 31. März 1804 verlängert.

Publ. 22. April 1803. No. 743.

Archiv No. 238.

Ukas 31. März 1803.

Archiv No. 238.

Schlagbäume, sollen auf Allerh. Befehl in denjenigen Städten beybehalten werden, wo sich Militair befindet.

S. Reg. Befehl an sämmtl. Magistrate 16.

August 1802. No. 1806. bis 1816.

Schnurbücher, zu Folge Verfügung Es. Kurl. Kammeralhofes, müssen die sämmtl. Behörden dieses Gouvernements, ihre Schnurbücher über Poschlinen abschließen, das vorrathige Geld in die Renten nach Mitau abliefern, und solche Schnurbücher (jährlich) spätestens bis zum 15. Dez., dem Kammeralhofe einsenden.

Befehl an sämmtl. Behörden, und Communicat an das Oberhofgericht 1c. 5. Dez.

1800. No. 4577. Archiv No. 1380.

Schnurbücher, zur Eintragung und Verzeichnung der Poschlingengelder, sollen in allen Behörden vorschriftmäßige Schnurbücher gehalten, und von denselben dem Kammeralhofe zur Beglaubigung und Bedruckung des Siegels zugesendet werden, und dies vor dem Anfange eines jeden Jahres. Auch sind monatlich dem Kammeralhofe über die, im verfloffenen Monate in einer Behörde erhobenen Poschlingen, besondere Verschläge, mittelst Berichts (Communicats) einzusenden.

Ukas 17. Dez. 1797.

Publ. 23. Juni 1798.

Archiv No. 490.

Schnurbücher, wegen Abschließung derselben in den Behörden, bey Berechnung der Poschlingen, wird ein neues Schema vorgeschrieben.

Auftrag des Herrn Reichsschatzmeisters 16.
Nov. 1801.

Kammeralh. Comm. 8. März 1802.

Archiv No. 246.

Schöpping, Oberburggraf und wirkl. Etatsrath, wird zum Geheimenrath Allerhöchst ernannt.

Ukas 25. Sept. 1801.

Archiv No. 1198.

Schöpping, Oberburggraf des Kurl. Oberhofgerichts, wird dieses seines Postens, auf sein Ansuchen, entlassen.

Nam. Befehl 30. August 1802.

Ukas 9. Sept. 1802. No. 20378.

Archiv No. 777.

Schreiben, sowohl in Privat- als Kronsfachen, an den Monarchen, bey solchen muß in der Unterschrift nicht nur der Character und Aufenthalt des Schreibers, sondern auch auf der Außenseite der Umschläge bemerkt werden, von woher und von wem das Schreiben sey.

Ukas 30. Juni 1797.

Publ. 15. Juli 1797. No. 2137.

Archiv No. 152.

v. Schröders, wird Mannrichter. S. Behörden.

Schröter, der bey dem Justizcollegio gestandene Translateur Schröter, wird bey dem Oberhofgericht als Translateur angestellt.

Ukas 21 Juni 1800.

Archiv No. 781.

Schröter, Kurl. Oberhofgerichts Translateur, wird zum Tit. Rath Allerh. avancirt.

Ukas 19. April 1801.

Archiv No. 536.

Schrunden, wegen Erbauung des Pastoraths daselbst, ergeht eine Publication.

Publ. 14. August 1800.

Archiv No. 842.

Schrundensches Hauptmannsgericht, dieses wird nach Friedrichsstadt verlegt.

Ukas 30. Oct. 1797.

Publ. 12. Nov. 1797. No. 3137.

Archiv No. 353.

Schuhe, mit Schleifen, soll Niemand tragen, sondern nur mit Schnallen. S. Kleidertracht.

Schuldiener, gehören zu den Fremten. S. Fremt.

Schulen, muß der Universitätscurator alle zwey Jahre besichtigen. S. Volksaufklärung.

Schul-, Lehr- und Erziehungs-Anstalten, aller Art, wegen derselben gegenwärtiger Beschaffenheit, müssen sämtliche protestantische Prediger im Kurländ. Gouv. dem Consistorio, nach einem beygefügten Schema, Nachrichten einsenden.

Consistorialbefehl 24. Oct. 1802.

Schulen. S. Seminarien.

Schulden, der Officiere und Unterofficiere. S. Officiere.

Schulden, rechtmäßige, bey Eintreibung derselben soll nach der Strenge der Geseze, und ohne Unterschied der Person, oder Rücksicht auf andere Vormundschaften, als solche, welche für unmündige Waisen oder Wahnsinnige, nach den hierüber bestimmten Regeln, verfahren werden.

Allerh. Befehl 12. August 1797.

Ukas 20. August 1797. No. 2964.

Archiv No. 300.

Schulanstalten. S. Volksaufklärung.

Schuldner, wie es mit denjenigen Schuldnern zu halten ist, die ihr Vermögen anderweitig cediret haben. S. Vermögen.

Schuldner, diejenigen, die deshalb auf lebenslänglicher oder temporeller Zucht- und Arbeitshausstrafe, oder zu anderer publiken Arbeit verurtheilt sind, sollen dahin, wo es am bequemsten, versendet werden.

Reg. Comm. 30. Sept. 1797. No. 3464.
Archiv No. 247.

Schuldner, gegen Schuldner in Wechselfachen,
soll nach der Strenge der Gesetze verfahren wer-
den.

Allerh. Befehl 19. Aug. 1797.

Archiv No. 221.

Schuldner, die der Krone nicht über einhundert
Rubel schuldig sind, diesen wird ihre Schuld
erlassen; doch dies gilt nur für das St. Peters-
burg. Moskau. und Kasansche Gouverne-
ment.

Allerh. Befehl 22. Dez. 1799.

Archiv No. 95. No. 1800.

Schuldner, denselben ist der Degen bey ihrer
Arretirung abzunehmen.

Ukas 22. Januar 1798.

Archiv No. 135.

Schweizer, die sich im Kurländischen Gouv.
befinden, sind zu beeidigen.

Publ. 26. Juni 1798.

Seele, eine Revisionsseele soll zu vierzig Ru-
bel angenommen werden. S. Sequestra-
tionen.

Seelenlisten, über die Erbbauern, die Reguli-
rung derselben vom Jahr 1797 wird veranstal-
tet.

Publ. 23. März 1800. No. 827.

Archiv No. 301.

Seelenzahl, im Kurländischen Gouvernement,
deshalb wird vorgeschrieben, wie es bey Auf-
nahme derselben gehalten werden solle.

Reg. Befehl 30. März 1797. No. 965.

Archiv No. 74.

Seelenzahl, diejenigen Privatgüther und Widmen, welche nicht die erforderliche Seelenzahl zur Stellung eines Rekruten (von dreyhundert und fünfzig männlichen Seelen) haben, und also von der Naturalrekrutirung frey sind, zahlen für jeden Rekruten, nach Proportion ihrer Seelenzahl, die laut Allerh. Ukas vom 9. May 1796, für einen Rekruten bestimmte Summe von dreyhundert und sechszig Rubel Banko Assignationen, also für die Seele einen Rubel zwey und sechs Siebentheil Kopeken.

Publ. 4. Nov. 1799.

Seelenzahl, auf Allerhöchst Namentlichen Befehl ist, zur Berichtigung der in dem Kurländischen Gouvernement im Jahr 1797 aufgenommenen Seelenzahl, in Betreff der Erbunterthanen auf dem Lande und in den Städten, eine neue Zählung, nach vorgeschriebener Tabelle, verordnet und vorgeschrieben, daß zur Beybringung und Einrichtung der neuen Seelenlisten, wohin es gehörig, 3 Monate a Dato der Publikation, anberaumat seyn sollen; mit der Anweisung, daß wenn jemand seine Seelenlisten sodann nicht beybringen würde, die im Jahr 1797 von solchem Guthe aufgenommene Seelenliste, als anerkannt angenommen werden soll.

Allerh. Befehl 1. Dezbr. 1799.

Publ. 23. März 1800. No. 827.

Archiv No. 301.

Sekretaire, werden bey Strafe der Cassation angewiesen, dem Procureur auf sein Verlangen Vorschläge und andere bey Gericht verhandelte Sachen, mitzutheilen.

Ukas 25. Jan. 1798.

Archiv No. 137.

Sekretaire, diese werden nochmals angewiesen, dem Procureur, auf dessen Verlangen, bey Strafe der Cassation die nöthigen Vorschläge zu verabsolgen.

Ukas 7. Dezbr. 1798.

Reg. Communicat 16. Febr. 1799.

Archiv No. 118.

Sekretaire, bey einer sich ereignenden Vakanz einer Stadtsekretairstelle, sollen von den Magisträten drey tüchtige Subjecte dazu vorgestellt werden.

Befehl Er. Kurl. Gouv. Regierung, an sammtl. Magisträte 25. May 1799. von No. 1393 — 1402.

Sekretaire, wie solche zu beurlauben. S. Urlaub.

Sekretairsgeschäfte, die dazu demandirten Kanzelen-Beamten, sollen vom Tage des ihnen übertragenen Geschäfts, die Gage des Sekretairs nach dem Etat ziehen.

Ukas 30. Juli 1802. No. 15460.

Reg. Communicat 15. August 1802. No. 2707.

Archiv No. 684.

Sekretaire, werden angewiesen, dem Gouvernementsprocureur, wegen der Freyheitsreklama-

tionsfachen, Vorschläge zuzustellen, mit der Bemerkung, weswegen irgend eine Sache verhandelt wird, und müssen auch nach erfolgter Erkenntniß hievon dem Procureur eine Abschrift zukommen lassen; der Procureur aber hat im Fall er diese Entscheidungen, nicht den Gesetzen gemäß befände, an die Palaten zu appelliren.

Namentl. Befehl 19. May 1799.

Ukas 22. Juni 1799. No. 7978.

Archiv No. 559.

Sekretaire, bey der Regierung, den Gerichtshöfen und Unterbehörden, werden von der Gouvernementsregierung bestellt.

Ukas 10. März 1803. No. 451. im 7. Punct.

Reg. Communicat 3. April 1803. No. 639.

Archiv No. 197.

Sekretaire, was sie bey Anfertigung der Extracte und Urtheile, so an das vierte Departement Es. dirig. Senats einzusenden sind, zu beobachten haben. S. Extracte.

Sekretaire und Actuarii, sind für das formale und materiale der Protokolle verantwortlich. S. Revisionsprotokolle.

Selburgscher Oberhauptmann, hiezu wird der Windausche Hauptmann v. Molde bestellt.

Ukas 8. Decbr. 1797.

Archiv No. 251.

Seminarien, zu deren Errichtung sollen vom Consistorio Vorschläge eingesandt, auch der

Zustand der Kurländischen Schulen angezeigt werden.

Befehl des Reichs. Justizcolleg. 22. Dezbr. 1798. No. des Consistorialarchivs 11.

Seminarium. Es soll, auf Allerh. Namentl. Befehl, bey der Kaiserlichen Universität zu Wilna ein Oberseminarium, für römisch katholische Geistliche in den Eparchien von Mählen, Wilna, Lutz, Samogitien, Kamenez, Podolsk und Minsk, errichtet werden.

Ukas 31. Octbr. 1803. No. 6476.

Archiv No. 696.

Senat. Es wird Allerhöchst befohlen, daß alle diejenigen, welche gemüßiget seyn sollten, wider die Entscheidungen des dirigirenden Senats Beschwerde zu führen, die Ursachen dazu und die Befehlstellen, nach Maassgabe der desfalls erlassenen Vorschriften, die in der im Jahr 1722 emanirten Requetmeisterinstruction, wegen der beym Senate über die Unterbehörden, anzubringenden Beschwerden, enthalten sind, anführen sollen; diejenigen Beschwerden aber, in welchen solche Gründe nicht angeführt seyn würden, sollen zu Folge Allerhöchsten Befehls, den Supplikanten ohne Beprüfung der Sache zurückgegeben werden, und wenn sie denn mit der Eingabe anderer gehörigen Beschwerden, nicht innerhalb des Termins fertig werden können, so sollen die zuerst unförmlich eingereichten Beschwerden, ihnen zu keiner Entschuldigung des versäumten Termins gereichen.

Allerh. Namentl. Befehl 23. May.

Ukas 26. May 1800.

Publ. 4. Jul. 1800. No. 1861.

Archiv No. 671.

Senat, Siz daselbst. S. Siz.

Senat, Die Obliegenheiten Es. dirigirenden Senats und die für Hochdenselben festgesetzte Regeln, werden zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, als: 1) der Senat ist die oberste Stelle im Russischen Reiche; 2) die Gewalt des Senats wird bloß durch die Gewalt Se. Kaiserlichen Majestät eingeschränkt; 3) bloß Se. Kaiserl. Majestät hat das Präsidium im Senat; 4) die Senatsukasen sollen von Jedermann wie die eigenen Ukasen Sr. Kaiserl. Majestät befolgt; 5) alle Namentliche Ukasen Sr. Kaiserl. Majestät, außer diejenigen, die einem besondern Sekret unterliegen, müssen bey Einem dirigirenden Senat eingereicht werden. Der Senat stellt die Beamten in ihren Posten an und besorgt ihre Rangbeförderung, nach der Grundlage der Ukasen vom 16. Dez. 1790 und 1. August 1801; 7) antreibende Ukasen erläßt der Senat bloß auf Klagen über Gouvernementsregierungen und Gerichtshöfe, kein Gerichtsort und keine Person kann sich in Sachen mischen, die in den Gerichtsorten betrieben sind, und selbst der Senat läßt sich nicht in Appellation und Rechtsachen ein, bevor sie nach der Ordnung bey Ihm einlaufen; 8) der Senat kann in gewissen Fällen Vorstellungen gegen einen Ukas machen; 9) der Senat kann auch in

der allgemeinen Versammlung des Senats gerichtet werden; 10) bey Verschiedenheit der Meinungen im Senat, geht die Sache an die allgemeine Versammlung des Senats; 11) über die Entscheidungen des Senats existirt keine Appellation; wenn aber Jemand wegen einer solchen Entscheidung an Se. Kaiserl. Majestät seine Zuflucht nehmen will, so muß er zuvor einen Revers ausstellen, daß er die Gesetze wisse, die es streng verbieten, unnütze Klagen über den Senat einzugeben, und wenn eine solche Klage ungerecht befunden würde, so soll der Kläger dem Gericht übergeben werden 2c.

Allerh. Namentl. Befehl 8. Sept. 1802.

Ukas 9. Oct. 1802.

Publ. 24. Oct. 1802. No. 2217.

Archiv No. 798 und 891.

Senat, diesem liegt die Untersuchung der Handlungsweise der Minister, in allen, ihrer Leitung anvertrauten Geschäften, ob.

Ukas 11. Sept. 1802.

Publ. 7. Oct. 1802. No. 2097.

Archiv No. 824.

Senateur, Torbojew wird zur Revision des Kurländ. Gouvernements beordert. S. Revision.

Senatsvorschriften, wie es bey widersprechenden Senatsvorschriften zu halten sey. S. Vorschriften.

Sequestrationen, sollen auf keine größere Anzahl Seelen verhängt werden, als welche zur Befriedigung der zu entrichtenden Forderung,

hinreichend seyn wird, und wird auf eine Revisionsseele vierzig Rubel gerechnet, auch das Verfahren dabei vorgeschrieben.

Ukas 7. Sept. 1797.

Publ. 23. Juni 1798.

Archiv No. 491.

Ukas 20. Juli 1803.

Reg. Comm. 11. Sept. 1803. No. 1948.

Archiv No. 529.

Sequester, soll auf das Vermögen derjenigen Personen, welche aus der Bank Anleihen gemacht, in Kraft des Allerhöchst Namentl. Befehls vom 17. August 1797 verhängt werden.

Ukas 20. Juli 1803. No. 655.

Regierungs-Communikat 19. August 1803.
No. 2032.

Archiv No. 466.

Sequester, der Allerhöchste Befehl, wegen der den Bankdebitoren erteilten Erlaubniß, den, wegen unterlassener Zahlung über ihr Vermögen verhängten Sequester, sodann auf ihre Schuldner zu übertragen, wann sie hinlängliche von andern Guthsbesitzern an sie (die Bankdebitoren) ausgestellte Pfandverschreibungen produciren können, wird eröffnet.

Allerh. Befehl 23. März 1803.

Publ. 23. Oct. 1803. No. 2273.

Archiv No. 683.

Sequestration, in Wechselforderungssachen. S. Wechselforderungssachen.

Sequestrationsgesuche, die von den verschiedenen Behörden eingegangenen Sequestrations-

gesuche, sind von den Palaten (Gerichtshöfen) unverzüglich den Kreisgerichten zuzustellen, um den Aufenthalt derjenigen Edelleute abzukürzen, die nach den Kreisstädten reisen, um daselbst Kauf- oder Verkaufsbriege ausfertigen zu lassen.

Ukas 1. May 1799. No. 5256.

Archiv No. 339.

Sequestrationsgesuche, desfalls wird das Kurländische Oberhofgericht befehliget, einzuberichten, wie es damit zur Zeit der Herzogl. Regierung in Kurland gehalten worden, und von wem sie verhängt worden.

Ukas 7. Febr. 1799. No. 402.

Archiv No. 110.

Sequestrationsgesuche, die von den Palaten und Behörden der verschiedenen Gouvernements an das Kurländische Oberhofgericht einkommen, sind von demselben den Unterbehörden zur Wissenschaft zu bringen.

Ukas 22. März und 1. Julius 1799. No. 1162 und 3226.

Archiv No. 215 und 531.

Sequestrationsgesuche, diese sollen von allen Oberhofgerichten, bey denen sie einkommen, in Erfüllung gebracht werden.

Ukas 12. März 1800.

Archiv No. 220.

Sessionen, sollen in der Oster- und Marterwoche nicht gehalten werden.

Ukas 2. April 1802. No. 7127.

Archiv No. 418.

Siebenzigjährige Verbrecher, sollen mit keiner Leibesstrafe belegt werden. S. Verbrecher.
Ukas 30. Nov. 1798.

Archiv No. 1021.

Siegel, in den Behörden des Russischen Reichs sollen neue Siegel, mit Hinzufügung des Maltheserordenskreuzes eingeführt werden.

Allerh. Ukas 25. August 1799. No. 4401.

Archiv No. 691.

Siegesfest. S. Dankfest.

Sitz, Se. Kaiserl. Hoheit, der Großfürst Alexander Paulowitsch, erhalten, auf Allerhöchsten Befehl, Sitz in Einem dirigirenden Senat.

Ukas 14. Dez. 1799. No. 25.

Archiv No. 27.

Sitzung, des Oberhofgerichts, die Eröffnung derselben wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht.

Allerh. Befehl 5. Febr. 1797.

Ukas 6. Febr. 1797.

Publ. 21. Febr. 1797. No. 500.

Archiv No. 29.

Sitzungen, in den Behörden. S. Ferien.

Sitzungen, in den Behörden, sollen gemäß der alten Kurländischen und der allgemeinen Verordnungen im Russischen Reiche, täglich, die Feiertage ausgenommen, gehalten werden, genau nach dem Generalreglement, und nach dem Allerhöchsten Befehl vom 26. Dez. 1796.

Allerh. Befehl 5. Febr. 1797.

Ukas 6. Febr. 1797.

Publ. 21. Febr. 1797. No. 500.

Archiv No. 29.

Sitzungen, die, des Kurl. Oberhofgerichts, wie sie in Zukunft jährlich gehalten werden, wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht.

Publ. 7. Juli 1797. No. 2093.

Archiv No. 148.

Sitzungen, in den Behörden des Kurl. Gouvernements, sind nach dem genauen Inhalte des Generalreglements und den hierauf emanirten Ukasen, an den bestimmten Tagen und in den festgesetzten Stunden, pünctlich zu halten, und der Dienst Sr. Kaiserl. Majestät, von jedem Beamten daselbst genau zu beobachten.

Allerh. Befehl 24. Dez. 1796.

Ukas 30. Dez. 1796.

Publ. 12. Jun. 1798.

Archiv No. 461.

Sitzungen, es sollen im Senat und in allen Collegien und andern Behörden, in allen Gouvernements, in der Marterwoche bis zum Donnerstage, und in der Osterwoche vom Mittwochen nach dem Osterfeste, wieder Sitzungen gehalten werden.

Ukas 1. April 1800. No. 6606.

Archiv No. 340.

Sitzungen, des Oberhofgerichts. S. Oberhofgerichtsitzungen.

Sitzungen. S. Ferien.

Sitzungsverschlge, in denselben ist genau der Tag zu bemerken, wo jemand auf erhaltenen Urlaub, abwesend zu seyn angefangen, und wann

er, nach Ablauf des Urlaubs; sich wieder bey seinem Posten in der Behörde eingestellt.

Regierungsbefehl 29. May 1798.

Archiv No. 430.

Sitzungsverschlge, diese sind monatlich der Regierung von den Behörden einzusenden.

Regierungsbefehl 29. May 1798.

Archiv No. 430.

Smolian, Reinhold Georg, wird Selburgscher Instanzsekretair. S. Behörden.

Soldaten, was denselben, bey den Durchmärschen in den Städten, zu reichen ist. S. Durchmärsche.

Soldaten, was denselben, und den Officieren, bey der Einquartirung zu reichen sey. S. Einquartirung.

Soldaten, so über die Grenze des Reichs desertiren, wie mit den Bauern zu verfahren, die dabey beförderlich gewesen. S. Deserteur.

Soldaten, so vor Einverleibung Pohlens an Rußland, über die Grenze von Rußland desertirt sind. S. Rekruten.

Soldaten, hiezu sind die entlaufenen, und mit falschen Pässen angetroffenen Erbunterthanen, nicht abzugeben.

Ukas 9. März 1799.

Archiv No. 180.

Soldaten, verabschiedete, können als Kolonisten versandt werden. S. Kolonisten.

Soldaten, ehemalige Herzoglich Kurländische, und gegenwärtig nicht mehr in Diensten stehende. S. freye Leute.

Soldaten. S. Militärpersonen.

Soldatenkind, außer der Ehe erzeugt. S. uneheliche Kinder.

Soldatentuch, der wegen Ausfuhr des Soldatentuchs erlassene Allerh. Befehl vom 28. Aug. 1797, wird erneuert.

Publ. 29. März 1800. No. 981.

Archiv No. 313.

Commerferien, wie sie zu benutzen. S. Ferien.

Sonn- und Festtage, an solchen soll, während des Gottesdienstes, keinerley Handel und Gewerbe getrieben werden; noch sollen sodann Speise, Trink- und andere öffentliche Häuser den Gästen geöffnet werden.

Publ. 30. Juli 1798. No. 3001.

Archiv No. 639.

Sonntag, an solchen sollen die Bauern nicht zur Arbeit gezwungen werden.

Allerh. Befehl 5. April 1797. No. 1615.

Publ. 28. May 1797. No. 1615.

Archiv No. 108.

Sorgenfrey, wird zum Dänischen Generalconsul ernannt. S. Dänischer Generalconsul.

Spanien, diesem Königreiche wird von Rußland der Krieg erklärt.

Manifest 15. Juli 1799.

Publ. 8. Aug. 1799. No. 1958.

Archiv No. 590.

Spiele. S. Hazardspiele.

Spielekarten, der vom Zutelconseil des Kaiserlichen Erziehungshauses zu St. Petersburg abgeschlossene Contract, in Betref des ihm al-

lein zuständigen Verkaufs der Spielkarten im Russischen Reiche, wird eröffnet.

Publ. 24. May 1799. No. 1381.

Archiv No. 359.

Spielkarten, der Verkauf derselben, ist im Kurländischen Gouvernement dem Kaufmann Kaulinin übergeben.

Publ. 14. August 1802. No. 1795.

Archiv No. 682 und 817.

Spielkarten, kein Kaufmann, noch Bürger, darf ohne Vollmacht der Bevollmächtigten oder Kommissaire, Karten verkaufen, und der Adel soll vom 1. April 1803, die gespielten Karten, an niemanden, als an die Bevollmächtigten der Kartenpacht verkaufen, so auch von niemanden als von denselben Karten kaufen.

Publ. 27. Febr. 1803. No. 402.

Archiv No. 191.

Spotteltaxe, für die Kanzleyen der Kurländischen Gouvernementsregierung. S. Taxe.

Staabsofficiere, so im Kriege geblieben, deren Kinder und Frauen, sollen die Gagen ihrer verstorbenen Männer und Väter erhalten. S. Officiere.

Staatsdienste, dazu sollen keine Kaufleute noch Bürgerkinder, die zur Kopfsteuer angeschrieben sind, befördert werden.

Ukas 14. August 1798.

Archiv No. 748.

Stadt, wenn die Stadt, nach welcher man, um die Appellationsklage einzureichen, reisen muß, von der, wo das Urtheil eröffnet worden, so

weit entfernt ist, daß die Reise dahin mehr als einen Monat Zeit erfordert, und zwar 4 Tage auf 100 Werste gerechnet, so ist zur Einreichung der Appellationsklage so wie zur Erfüllung des Urtheils, vom Tage der Unterschrift des Urtheils, die obige Frist nach doppelter Anzahl von Wersten zu rechnen.

Ukas 20. August 1797.

Publ. 26. Octbr. 1797. No. 2955.

Archiv No. 301.

Städte, sollen wegen Beschwerden keine Deputirte senden. S. Beschwerden.

Städte, im Kurländischen Gouvernement, müssen Verzeichnisse von ihren Einwohnern, nach beigelegtem Formular, einsenden. S. Einwohner.

Städte, in dem Kurländischen Gouvernement, in demselben soll die Polizen unter der Aufsicht der Befehlshaber, nach den Umständen der Städte und der Einwohner eingetheilt, die dabey angestellten Personen aber, von den Einkünften der Stadt besoldet werden; und ist die dazu bestimmte Summe alljährlich dem Kammeralhofe zur fernern Disposition einzusenden.

Allerh. Befehl 18. Dezbr. 1797.

Ukas 27. Dezbr. 1797.

Publ. 15. Jan. 1798.

Archiv No. 39.

Städte, in solchen müssen die Gemeinheiten für die Kopfsteuer der freyen Leute, so zu den Städten nach ihren verschiedenen Lebensumständen angeschrieben sind, je nachdem einer von solcher

Gemeinheit durch den Tod, oder durch andere Zufälle abgegangen ist, oder weggekommen wäre, aufkommen.

Ukas 21. Dezbr. 1783.

Publ. 28. Octbr. 1798. im 6. Punkt.

Archiv No. 891.

Städte. S. Hausbesitzer.

Städte, die Gouvernementschefs müssen auf die Organisation der Städte nach den Allerh. bestätigten Planen sehen.

Allerh. Namentl. Befehl 16. August 1802.

Publ. 25. Octbr. 1802. No. 2220.

Archiv No. 893.

Städte, es wird bestimmt, auf welche Art die Erfüllung des Allerhöchsten Manifests, wegen Wiederherstellung der den Städten in dem Jahre 1785 den 21. April verliehenen Rechte und Vorzüge, in Rücksicht der nachmals dagegen erfolgten verschiedenen Verordnungen, zu bewerkstelligen sey.

Allerh. bestätigte Unterlegung Es. dirigir.

Senats 3. Juni 1801.

Reg. Communikat 8. Juli 1801.

Archiv No. 822.

Stadteinkünfte, von diesen sollen die Magistrate dem Kammeralhof die erforderlichen Berechnungen der Oflad und Rückstände von allen liegenden Gründen ohne Ausnahme, nach den für die Generalberechnung ausgegebenen Schematen, einsenden.

Ukas 3. Dezbr. 1798.

Befehl Er. Gouv. Reg. an sammtl. Magisträte 9. März 1799. No. 741 — 750.
 Stadteinkünfte, müssen dem Kammeralhofe angezeigt werden. S. Magisträte.

Stadteinwohner, bürgerlichen Standes, so wie freye Leute allerley Standes in den Städten, die weder Gildegenossen noch Bynsaßen geworden, und die nicht zu den Fremten gehören, als: sämtliche nicht zu den Gildegenossen gehörigen Gewerker und Fabrikanten aller Art, so wie alle freye und freygelassene Leute, alle, Schenkeren und bürgerliche Nahrung treibende Leute; alle einheimische Kauf- und Handwerksgefallen, so wie die bey den Fremten und Gildegenossen dienenden freyen Leute, wosern sie nicht selbst zu den Fremten gehören, sollen sich einen Lebensstand wählen, und die standesmäßige Abgaben von ihren Personen alljährlich der Krone erlegen.

Ukas 18. May 1798.

Ukas 17. Nov. 1783.

Publ. 11. Aug. 1798.

Archiv No. 720.

Stadtmagisträte, müssen auf unverpaßte Ebräer sehen. S. Oberhauptmannschaften.

Archiv No. 617.

Stadtordnung, und der den Städten gegebene Gnadenbrief, wird in allen seinen Punkten und in seiner vollen Kraft, Allerh. bestätigt.
 S. Städte oben.

Allerh. Manifest 2. April 1801.

Publ. 19. April 1801. No. 1264.

Archiv No. 493.

Stadtpolizeyen, werden angewiesen, bey eigener Verantwortung, die genaueste Wachsamkeit wegen des Holzverkaufs in den Städten zu beobachten, auch in solchen Fällen dem Kurländischen Forstamt davon sogleich Anzeige zu machen.

Befehl Er. Kurländisch provisorischen Landesregierung 24. Dezbr. 1795.

Publ. 5. Dezbr. 1803. No. 2784.

Archiv No. 735.

Stadtpolizeyen, die ehemaligen Kurländischen, sollen wieder hergestellt werden.

Allerh. Befehl 24. Dezbr. 1796.

Ukas 30. Dezbr. 1796.

Publ. 8. Jan. 1797.

Archiv No. XXIII. und 29.

Stadtsekretaire, bey einer sich ereignenden Vakanz einer Stadtsekretairstelle, sollen von dem Magistrate drey tüchtige Subjekte der Gouvernementsregierung vorgestellt werden.

Befehl Er. Gouv. Reg. an sämmtl. Magisträte 25. May 1799. No. 1393 — 1402.

Stadtvoigte, haben die Verwaltung der Polizeyen, wo kein Commendant ist. S. Polizen.

Stadtvoigte, und andere Polizenbeamte, werden auf Vorstellung des Ministers der innern Angelegenheiten vom Senat bestellt.

Ukas 10. März 1803. No. 451.

Archiv No. 197.

Stahl, die Einfuhr desselben vom Auslande wird verboten.

Namentl. Befehl 13. Dez. 1800.

Ukas 21. Dez. 1800.

Publ. 22. Jan. 1801. No. 117.

Ställe, Auf Allerhöchsten Befehl sollen da, wo sich Cavallerieregimenter befinden, die erforderlichen Ställe, durch gemeinschaftlichen Beitrag, von denen in den Städten sowohl als auf dem Lande befindlichen Einwohnern, wozu sowohl die Erb- als Kronsbauern zu zählen sind, veranstaltet werden.

Befehl der Gouv. Reg. an sämmtl. Behörden 21. Nov. 1803. No. 2650.

Stammerbe, der letzte im Stamm, wie er über sein Vermögen disponiren kann. S. Vermögen.

Stand, jeder im Russischen Reiche, außer die Exemten, muß sich einen Lebensstand wählen, und die Kronsabgaben dafür erlegen.

Allerh. Befehl 26. Oct. 1797.

Publ. 9. Dez. 1797. No. 4019.

Archiv No. 431.

Stand, alle freye, oder sich für frey ausgebende Leute, wenn sie auch keine Beweise ihrer Freyheit zu produciren haben, müssen sich einen Lebensstand wählen, und sind die zu wählenden Lebensstände folgende: a) Bürger der ersten, b) der zweyten, und c) der dritten Gilde, d) Benesaßen, e) ein schlechtweg zur Kopfsteuer angeschriebener Bürger einer Stadt, f) ein im Arbeitsoklad als Tagelöhner zur Kopfsteuer angeschriebener Bürger, unter einem Kronsguthe

als Kronsbauer aufgenommenen und h) ein zu Kriegsdiensten sich bestimmender freyer Mensch.

Ukas 18. May 1798.

Publ. 11. Aug 1798. Archiv No. 720 b.

Stanek, Hofrath, wird Rath des Kurländischen Kammeralhofs. S. Behörden.

Station. S. Poststation.

Stationshalter, für dieselben und für die Reisenden wird ein Regulativ zur Nachachtung eröffnet, wieviel den Reisenden, nach Beschaffenheit ihrer Equipagen Pferde zu geben sind, und wie sie sich gegenseitig zu benehmen haben, als: zu einer Kibitte unbepackt mit zwey Menschen, außer dem Postillon, sind zwey Pferde; zu einer bepackten Kibitte mit drey Menschen drey Pferde, zu einem zweysitzigen Wagen unbepackt und mit drey Menschen vier Pferde, bepackt aber und mit vier Menschen, sechs Pferde, zu einem viersitzigen Wagen unbepackt mit vier Menschen, sechs Pferde, bepackt aber, mit den dabey befindlichen Menschen, acht Pferde zu nehmen; ein kleines Kind, Mantelsack oder kleines Kästchen, werden nicht zum Gepäck gerechnet.

Publ. 27. Febr. 1800. No. 500.

Archiv No. 242.

Statthalterschafts-Regierung, diese wird auf Befehl Ihro Kaiserl. Majestät, im Kurländ. Gouvernement eingeführt, und werden die Gerichtsbehörden daselbst durch Se. Eminenz den Bischof von Iwer und Kaschin, Trenäus feyerlich eingeweihet.

Publ. 30. Jan. 1796. No. 7.

Stegmann, Gottlieb Friedrich, Untergerichtsadvocat, wird zum Oberhofgerichtsadvocaten bestellt.

Auftrag des Herrn Generalproforeurs Fürsten Lopuchin 12. May 1799.

Oberhofgerichtl. Constitutorium 3. Junius 1799.

Archiv No. 103.

Steine, zur Pflasterung der Stadt Mitau, muß jeder zur Stadt kommende Bauer zwey Steine, mittlerer Größe, einbringen. S. Pflasterung.

Steinbrücker, erhält für einen Quadratsaden zu pflastern und abzuräumen vier Sechser an Tagelohn.

Publ. 7. Oct. 1798. No. 3933.

Archiv No. 831.

Steinkohlen, wenn eine Spur hievon entdeckt wird, soll dieses dem wirklichen Etatsrath zwom angezeigt werden, und hat der Entdecker, nach Umständen, eine Belohnung zu gewärtigen.

Allerh. Befehl 23. Febr. 1797.

Ukas 3. Octob. 1797.

Publ. 21. Dez. 1797. No. 4249.

Archiv No. 456.

v. Stempel, Etatsrath, wird Mannrichter zu Goldingen. S. Behörden.

Stempelbogen, diese können auch den gerichtlichen Instrumenten, die zur Ingrossation oder zu einem andern Zweck bey einer Behörde producirt werden, um die Eingaben (das Document) umgeschlagen werden, sodann aber wird auf

dem umgeschlagenen Stempelbogen geschrieben,
zu welchem Instrument 2c. der Bogen gehört.

Ukas 27. Nov. 1795.

Publ. 5. Febr. 1796.

Archiv No. II.

Stempelbogen, an Stelle des sonst mit zwanzig
Kopeken bezahlten Stempelbogens sollen jetzt
dreßßig Kop. für den Stempelbogen von vierzig
Kop., sechsßig Kop., für den Bogen von vier
Rubel nunmehr acht Rubel, für die von zehn
Rubel zwanzig Rubel, und für die von zwanzig
Rubel in Zukunft fünfzig Rubel erhoben werden.

Allerh. Befehl 18. Dez. 1797.

Ukas 27. Dez. 1797.

Publ. 15. Jan. 1798. No. 133.

Archiv No. 39.

Stempelpapier, soll in Zukunft auch in allen Be-
hörden des Kurländischen Gouvernements ge-
braucht werden, desgleichen sind Siegelposchli-
nen zu erheben. S. Poschlinen.

Allerh. Befehl 27. Nov. 1795.

Publ. 5. Febr. 1796. No. 42.

Archiv No. II.

Stempelpapier, hierauf sind zu schreiben, —
alle Vollmachten, alle Abschriften von Testa-
menten, Geldberechnungen, Contracte oder
Verträge, kurz alle Verhandlungen, welche
bey einer Gerichtsbehörde oder Obrigkeit einge-
bracht werden. Ohnedem aber soll keine Obrig-
keit und Behörde sie annehmen, noch auf sel-
bige etwas verfügen.

Allerh. Befehl 18. Dez. 1797.

Ukas 27. Dez. 1797.

Publ. 15. Jan. 1798. No. 133.

Archiv No. 39.

Stempelpapier, ist bey dem Kurländ. Kammerhofe, bey allen Instanzgerichten und bey den Magisträten, gegen Erlegung des vorschristmäßigen Preises zu haben.

Publ. 1. May 1798. No. 1635.

Archiv No. 357.

Stempelpapier, zu Obligationen, Pfandverschreibungen, Contracten, Testamenten, Schenkungen, Vergleichen, Theilungsinstrumenten, Kauf- und Verkaufsbrieffen, überhaupt zu allen ein- oder doppelseitigen Verbindungsschriften, Wechsel allein ausgenommen, (die auf besonders dazu angefertigten Stempelbogen zu schreiben sind,) ist, wenn die Summe einhundert bis eintausend Rubel beträgt, ein Bogen von acht Rubel; beträgt sie eintausend bis zehntausend Rubel, ein Bogen von zwanzig Rubel, und von zehntausend bis auf jede noch so große Zahl, ein Bogen von funfzig Rubel, bey der gerichtlichen Corroboration zu nehmen. Ein gewöhnlicher Stempelbogen aber um Wittschriften, Abschriften von den vor Gericht producirten Beylagen, gegenseitiger Streitschriften ꝛc. darauf zu schreiben, kostet dreyßig Kopeken.

Allerh. Namentl. Befehl 27. Nov. 1795.

Ukas 27. Dez. 1797.

Publ. 15. Jan. 1798. No. 133.

Archiv No. 39.

Stempelpapier, zu Testamenten. S. Testamente.

Stempelpapier, alle Schuldbeweise, Handfeste, Dokumente und Acten, welche sonst auf Stempelpapier geschrieben sind, können auch in Zukunft mit dem gesetzlichen Stempelbogen umschlagen werden; welche Stempelbogen aber, zur Vermeidung eines Mißbrauchs, zusehrst gebührend durchschrieben werden müssen.

Auftrag des Herrn Generalgouverneurs Grafen Pahlen 13. Jun. 1801.

Regier. Communikat 2. August 1801. No. 2123.

Archiv No. 934.

Stempelpapier, zu Wechsel. S. Wechsel.

Sterbefälle, muß jeder Guthsbesitzer und Hauseigenthümer in den Städten, dem Prediger seines Orts anzeigen.

Publ. 22. Jan. 1799.

Archiv No. 66.

Steuer und Abgaben, keine andere sollen erhoben werden, als diejenigen, welche gesetzlich verordnet sind, so wie dieses in dem Ukas 26. Sept. 1780 vorgeschrieben worden.

Allerh. Namentl. Befehl 16. August 1802.

Publ. 25. Oct. 1802. No. 2220.

Archiv No. 893.

Stiefeln, vorn geschnürte, oder mit Aufschlägen versehen, soll niemand tragen.

Ukas 19. Jun. 1793.

Publ. 11. Jul. 1798. No. 2294.

Archiv No. 455.

Stimmen, bey dem Botiren im Oberhofgericht soll, wenn die Stimmen gleich sind, das gegenwärtige älteste Mitglied zwey Stimmen exerciren.

Allerh. Befehl 5. Febr. 1797.

Ukas 6. Febr. 1797.

Publ. 21. Febr. 1797. No. 500.

Archiv No. 29.

Stöcke, mit darin angebrachten Dolchen oder Klingen, und andern Waffen, soll niemand tragen.

Ukas 19. Jun. 1793.

Publ. 11. Jul. 1798. No. 2294.

Archiv No. 455.

Strafgelder, von nachlässig bezahlten Pachtartikeln, sollen zu den Appanagen-Revenüen geschlagen werden.

Ukas 24. May 1803.

Archiv No. 652.

Strafgelder, die bis zum 15. Sep. 1801 noch nicht einkassirt sind, werden erlassen.

Allerh. Manifest 15. Sept. 1801.

Publ. 4. Oct. 1801.

Archiv No. 1172.

Strafgelder, wegen widerrechtlicher Urtheile und Appellationen. S. Urtheile.

Strafgelder, bey Verhängung der Strafgelder soll von den Gerichtsbehörden, sogleich den Kammeralhöfen und Kreisrentmeistern Anzeige gemacht werden.

Ukas 6. Nov. 1802. No. 4664.

Archiv No. 915.

Strandungen, wie es auf der Duna bey Strandung der Strusenböte, des Holzes oder anderer geladenen Waaren zu halten sey, da hievon kein Vergelohn genommen werden darf.

Publ. 4. März 1796. No. 416.

Strandung, der dabey den Wiesen, Aeckern oder sonst den Guttsbesitzern des Orts zugewachsene Schade, ist denselben nach Billigkeit zu ersetzen.

Publ. 4. März 1797.

Archiv No. 418.

Strandungen und Schiffbrüche, wie es bey solchen in Ansehung der verunglückten Waaren, Schiffe, Viehs 2c. zu halten ist.

S. Handlungsschiffsordnung 1781. §. 275. 281, 286 und 294.

Allerh. Befehl 14. Dez. 1795.

Publ. 3. Jan. 1796. No. 839.

Straßenraub und Mordthat, soll in Zukunft einzig und allein mit der Kathorschnitstrafe belegt werden.

Allerh. Befehl 31. Jul. 1799.

Publ. 21. Sept. 1799. No. 4476.

Archiv No. 710 und 611.

Stück, kein zum würllichen Besiz und zur Verwaltung der Krone gehöriges Stück, soll, auf irgend eine Entscheidung oder Verfügung, von derselben abgehen, sondern soll in solchem Fall die Entscheidung und Verfügung zur Revision gesandt, hierauf aber zugleich dem Kammeralhose zur Durchsicht mitgetheilt, von selbigem mit einem Gutachten der Befehlshaber der Gou-

vernements dem Senat vorgestellt, und sodann vom Senat wegen der erforderlichen Abgabe dasjenige, was etwa nach den Gesetzen von der Krone auszuschließen wäre, Sr. Kaiserl. Majestät unterlegt werden.

Namentl. Befehl 19. August 1799.

Ukas 5. Sept. 1799.

Regierungs Communikat 19. Nov. 1799.

No. 671.

Archiv No. 789.

Strusen, deren Fortkommen auf der Duna soll nicht gehindert, sondern zu deren Beförderung die erforderliche Bauerschaft gegeben werden.

Publ. 4. März 1796. No. 418.

Studirende, aus dem Russischen Reiche, welche sich im Auslande befinden, müssen sich ohnfehlbar bis zum 17. Aug. 1798 im Russischen Reiche einfinden; widrigenfalls mit ihrem Vermögen so verfahren werden solle, als mit dem Vermögen der heimlich aus dem Reiche Entwichenen, d. h. es soll confiscirt werden.

Allerh. Befehl 15. Jun. 1798.

Ukas 17. Jul. 1798.

Publ. 23. Jul. 1798. No. 2942.

Archiv No. 622.

Studirende, alle Russisch-Kaiserl. Unterthanen im Tief. Ebst. und Kurland. Gouvernement, sind verpflichtet, drey Jahre auf der Universität zu Dorpat oder auf einer andern Russischen Universität, zu studiren, um zu irgend einem Amte, wozu juristische oder andere Studien erforderlich sind in diesen drey Provinzen zu gelangen; diejenigen Beamte ausgenommen, die auf Aller-

höchst namentlichen Befehl angestellt werden. Diese Verordnung in Betref der Besetzung der Aemter durch angehende Beamte, soll erst fünf Jahre nach Errichtung der Universität in Ausübung gebracht werden.

Allerh. Befehl 12. Dec. 1802.

Ukas 26. Febr. 1803. §. 17.

Publ. 23. Oct. 1803. No. 2272.

Archiv No. 670.

Styl, ein reiner und einfacher Styl soll in den Gerichtsbehörden, und in den eingereichten Suppliken statt finden. S. Suppliken.

Publ. 14. Jan 1797. No. 70. Archiv No. XXXII.

Publ. 6. Jun. 1801. No. 1691.

Archiv No. 729.

Subsidualia. S. Poschlinien = Taxa.

Superintendent, ein jeder derselben bekommt jährlich 400 Rthlr. Alb. Gage.

S. Kurl. Etat.

Archiv No. 64. 1797.

Superintendent, hiez u wird der Probst Friedrich Gustaph Maczewsky bestätigt.

Befehl des Reichs Justiz - Collegiums 19.

August 1803. No. 1580.

Suppliken, sind nur von einer Person zu unterschreiben und einzureichen. S. Bittschriften.

Suppliken, die von mehreren Personen unterschrieben. S. Bittschriften.

Suppliken, Form des Kaiserlichen Titels in denselben. S. Bittschriften.

Suppliken, was dafür an Poschlinien zu entrichten. S. Poschlinien - Taxe.

Suppliken, keine nicht gegründete, oder nichtsbedeutende, sollen an Einen dirigirenden Senat eingesandt werden.

Ukas 17. May 1799.

Archiv No. 404.

Suppliken, diese müssen vom 10. May 1800 ab in allen Behörden des Kurländischen Gouvernements nicht anders, als wenn selbige in einem reinen einfachen und deutlichen Styl, und nach Vorschrift der desfalls bestätigten Form, in besondern Puncten abgefaßt, angenommen werden; die formwidrigen Suppliken aber, sollen den Parten, mittelst Dorsual-Resolution retractirt, auch die Conzipienten, im Contraventionsfalle mit nachdrücklicher Geldstrafe belegt werden. Die vorgeschriebene Form aber ist:

Der Titel des Kaisers, wie er gewöhnlich in Suppliken gebraucht werden soll. (S. oben Bittschriften.)

Sodann fängt die Supplik an:

es suppliciret N. N. (Namen, Stand, Character und Amt des Supplikanten) worin aber meine Bitte bestehet, zeigen folgende Puncte:

(darauf folgt ein Punct nach dem andern:)

Nach Endigung der Puncte wird im Anfange des Petiti also geschrieben:

Daß durch Ew. Kaiserl. Majestät Allerhöchsten Befehl anbefohlen werde,

(Darauf folgt das Petitum)

und am Schluß:

Allergnädigster Kanfer, ich bitte Ew. Kaiserlichen Majestät auf diese meine Supplike eine Resolution zu ertheilen.

Ew. Kaiserlichen Majestät,
(hierauf wird gehörig abgesetzt und sodann unten geschrieben:)

N. N.

b. i. Namen, Character, Amt und Besizlichkeit des Supplikanten.

Ufas 2. Jul. 1762.

Ufas 15. Febr. 1796.

Publ. 14. Jan. 1797.

— 9. Febr. 1797. No. 415. Archiv No. 22.

— 2. März 1800. No. 577. Archiv No. 197.

6. Jun. 1801. No. 1691.

Archiv No. 729.

Suppliken, diese sollen einfach, nicht verworren und weitläufig, noch mit rednerischen Floskeln überladen, abgesetzt werden; noch auch darin Sachen eingemischt werden, die nicht zur Sache gehören, auch in gehöriger Form, nach Vorschrift der Publikation vom 14. Jan. 1797, und 9. Febr. 1797, bey unausbleiblicher Geldstrafe für den Contravenienten, — abgesetzt werden, auch sollen die unförmlichen und weitläufigen Suppliken; mittelst Vorsualresolution den Parten retradirt werden.

Publ. 2. März 1800. No. 577.

Archiv No. 197.

Suppliken. E. Bittschriften.

Suppliken, (Bestrafung einer nicht formmäßig, unstatthaften und unnöthigen Bittschrift) der Ebräer Meschanin Peisefowitsch, wird, wegen einer unstatthaften und unnöthig eingereichten Supplike, auf Allerhöchsten Befehl, zum einjährigen Zuchthaus verurtheilt, als welches zur Warnung aller derjenigen, die Sr. Kaiserlichen Magestät mit unstatthaften und unrechtmäßigen Bittschriften, mit Vorbengehung aller errichteten Gerichtsbehörden, behelligen, eröffnet wird.

Ukas 17. Dezbr. 1800. No. 5867.

Publ. 8. Jan. 1801. No. 15.

Archiv No. 22.

Synagogen, können die Ebräer in dem Kurländischen Gouvernement auf eigene Kosten bauen.
S. Ebräer.

Sybirien. S. Colonien.

Sybirische Kupfermünze, soll gleich der gangbaren Reichsmünze, nach ihrem eigentlichen Werth und Preise überall gelten.

Ukas 30. Juli. 1802.

Publ. 23. Septbr. 1802. No. 2017.

Archiv No. 678 und 788.

Ƨ

Tagelöhner, Zimmermeister und Mauermeister, in der Gouvernementsstadt Mitau, diesen wird eine Arbeitstare festgesetzt. Ein Tagelöhner bekommt von Ostern bis Michaelis, wenn er von 5 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends arbei-

tet, vier Sechser für jeden Tag, und von Michaelis bis Ostern, drey Sechser den Tag.

Publ. 7. Oct. 1798. No. 3933.

Archiv No. 831.

Tagelöhner S. Nahrungspaf.

Tarbesew, Senateur. S. Revision.

Tarif, der Zolltarif von 1782, soll auch für das Kurländische Gouvernement gelten.

Publ. 1. Juli 1795. No. 1023.

Allerh. Befehl 1. May 1795.

Tarif, ein neuer wird für das Russische Reich eröffnet.

Allerh. Befehl 14. Oct. 1797.

Ukas 17 Nov. 1797.

Publ. 29. Dez. 1797. No. 4350.

Archiv No. 483.

Tarif, verschiedene Abänderungen, wegen des Kästlinschen Tarifs, werden bekannt gemacht.

Ukas 15. May 1800. Archiv No. 600.

Taurische Halbinsel, für dieselbe wird ein neuer Etat für die Zoll und Tomoschnen Pastowa bestimmt.

Allerh. Befehl 11. Dez. 1799.

Archiv No. 94 — 1800.

Taxe. Es wird eine Taxe, was man bey der Ueberfahrt über die Aa. Brücke bey Mitau zu zahlen hat, zu Jedermanns Wissenschaft gebracht.

Publ. 19. May 1796.

Taxe, was die Gastwirthche von Reisenden und andern Gästen sich zahlen lassen können, wird für die Gouvernementsstadt Mitau eröffnet.

Publ. 1. Dez. 1796.

Taxe, wornach die Kanzelengebühren in den Privatsachen, bey der Kanzelen der Kurländischen Gouvernementsregierung (deutscher Expedition) auf die desfalls erfolgte Allerh. Genehmigung, entrichtet werden soll, — (worunter jedoch die gesetzlichen Kronsabgaben an Postlinien, Stempelpapier und Siegelzollgelder nicht begriffen sind) — ist wie folget:

Für ein Mandat, Rescript, Monitorium oder dergleichen, zahlt der Parte für die Ausfertigung 1 Thlr. Albt. 10 Mk.; für die Beylagen hiezu, von jedem Bogen 20 Mk.; für eine Resolution, Unterlegung an den Senat oder Communication, oder Requisition an andere Behörden, 1 Thlr. Albt. 10 Mk.; für Exekutoria, Exmissiones oder Immissiones für Restitutionsmandate und Subsidialschreiben, 2 Thlr. Albt., und für die Beylagen von jedem Bogen 20 Mk.; für Extracte von jedem Bogen 20 Mk.; Dorsualresolution 20 Mk.; für ein Attestat 20 Mk.; für ein Journalextract, vom Bogen 20 Mk.; für die Beglaubigung von Beylagen vom Bogen 10 Mk.; für das Registriren einer Privatsache 5 Mk.; für einen Paß 20 Mk., item von Dienstboten oder etwa unvermögenden Leuten 10. Mk.; für das Auffuchen einer Schrift oder eines Dokuments in einer Privatsache erhält der Archivar 10 Mk., item für die Extradition, so mit Vorwissen der Regierung geschieht, von jedem Bogen 20 Mk.; fürs Heften und Reguliren einer geschlossenen Acte

in Privatsachen 20 Mk.; für die Uebersetzung eines Bogens in die Deutsche oder Russische Sprache, 1 Thlr. Abt. 20 Mk.; der Ministerial bekommt für die Bestellung einer Privatsache 10 Mk., item für jede Citation oder mündliche Bestellung 10 Mk.

Namentl. Befehl 29. Sept. 1798.

Ukas 30. Sept. 1798.

Publ. 22. Oct. 1798. No. 4185.

Archiv No. 877.

Termin, zur Beybringung der Appellation von Endurtheilen. S. Endurtheile.

Termine, die Appellationstermine sollen nach den allgemeinen zu diesem Behuf für jedes Gouvernement vorhandenen Gesetzen, und nicht nach den vom ehemaligen Generalprokureur Fürsten Kurafin über diesen Gegenstand, an den Oberprokureur Schenschin bekannt gemachten Order vom 6. Juli 1797, beobachtet werden.

Ukas 6. Nov. 1803. No. 7095.

Archiv No. 743.

Termine, wie solche für Abwesende aus dem Reiche und für Auswärtige zu beobachten sind. S. Appellation.

Termine, denjenigen, welche die in dem Senats Ukas vom 20. August 1797 bestimmten Appellationstermin veräußt haben, solchen wird noch eine gesetzliche Jahresfrist, um ihre Sachen durch Appellation an die Oberbehörde zu bringen, gestattet.

Ukash. Befehl 17. August 1797.

Ukas 20 August 1797.

Publ. 26. Octbr. 1797. No 2955.

Archiv No. 301.

Termine, die Termine bey den Appellationen sollen im Kurländischen Gouvernement ganz nach ehemaliger Weise beobachtet werden. S. Appellatiostermine.

Testamente, wie es mit dem Stempelbogen bey der Corroboration der Testamente zu halten sey. S. Stempelpapier.

Testamente, und letzte Willensmeinungen über eine Nachlassenschaft, wenn solche auch nicht auf Stempelpapier geschrieben seyn sollten, sollen dennoch nach den Gesetzen ihre Kraft haben; und sind die Ukasenmäßigen Stempelgelder nur bey Producirung oder Eintragung solcher Testamente zu entrichten. Von dem Werthe der verfestirten unbeweglichen Güther aber, keine Poschlinen zu erheben.

Ukas 26. August 1799.

Publ. 6. Decbr. 1799. No. 2524.

Reg. Communikat No. 2138.

Archiv No. 726.

Theer, von jedem nach dem Auslande gehenden Pud, sollen über den Zoll im Tarif noch 12 Kop. erhoben werden.

Ukas 6. März 1800.

Archiv No. 289.

Theer, bey Ausfuhr desselben soll von 8 Pud, das Gewicht des Fasses mitgerechnet, 13 Kop. Zoll erlegt werden.

Allerh. Namentl. Befehl 7. März. 1800.

Publ. 12. August 1802. No. 1784.

Archiv No. 681.

Theologen, alle junge Leute, die sich der Theologie widmen, im Dorptschen Universitäts-district, werden angewiesen, die theologischen Wissenschaften auf der Universität zu Dorpat zu erlernen, und soll kein einziger Candidat vom Justizcollegio zum Prediger bestellt werden, der nicht von dieser Universität deshalb die gehörige Zeugnisse hat. Die Auswärtig studierenden Theologen, des Dorpatschen Universitäts-districts sind zurück zu berufen, um zu Dorpat die ihnen nöthige Wissenschaften zu erlernen. Diejenigen aber, die dieser vorläufigen Warnung nicht Genüge leisten, sollen zu keinem Prediger Amte bestellt werden. Wobey Allerh. ein dreijähriger Termin als vom 27. März 1803 ab gerechnet, festgesetzt wird, nach dessen Ablauf alles angeordnete, ohnfehlbar in Erfüllung gehen soll.

Allerh. Namentl. Befehl 21. März 1803.

Ukas 27. März 1803. No. 1551.

Publ. 20. April 1803. No. 736.

Archiv No. 239.

Thronfolge, wie künftig die Thronfolge in dem Russischen Reiche, nach der darüber am 4. Januar 1788 vollzogenen, und von Sr. Kaiserl. Majestät Paul Petrowitsch, nach Empfang der heiligen Salbung und Krönung, auf dem Kaiserl. Ahnherrlichen Throne am 5. April 1797 verlesenen Acte, in Zukunft vor sich gehen soll; solches wird zu jedermanns Wissenschaft eröffnet.

Publ. 29. May 1797. No. 1626.

Archiv No. 114.

v. Tiedewitz, Gebrüder. S. Behörden.

Tichomirow, Kurland. Gouvernementsprokureur, wird zum Hofrath ernannt.

Ukas 13. Dez. 1798.

Archiv No. 1035.

Tichomirow, Kurländischer Gouvernementsprokureur wird zur sechsten Klasse (zum Kollegienrath) erhoben.

Namenl. Befehl 16. Jul. 1800.

Archiv No. 781.

Tichomirow wird versetzt. S. v. Weitbrecht.

Titel, Sr. Kaiserl. Majestät, wie derselbe in den Urkunden innerhalb des Reichs, in den Befehlen, Urtheilen, Pässen, Unterlegungen, Bittschriften und Anzeigen gebraucht werden soll, imgleichen das Formular zum Amts- und Unterthänigkeitsende, wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht.

Allerh. Befehl 13. Dec. 1796.

Publ. 9. Febr. 1797. No. 415.

Archiv No. 22.

Publ. 6. Jun 1801. Archiv No. 729.

Titel, Casarowitsch, erhält Sr. Kaiserl. Hoheit der Großfürst Constantin Paulowitsch. S. Großfürst.

Titel, Kaiserlicher, demselben wird der Titel eines Großmeisters des St. Johannis-Ordens zu Jerusalem, zugefügt.

Allerh. Manifest 17. Dez. 1798.

Publ. 11. Febr. 1799. No. 439.

Tischregister und Journale, sollen in allen Behörden vorschristmäßig gehalten werden, und sind die Krons- und Gouvernementsanwälde angewiesen, auf die Erfüllung dieses Befehls zu sehen.

Ukas 28. April 1802. No. 9313.

Archiv No. 519.

Regierungs-Communikat 11. Juni 1802.
No. 2134.

Archiv No. 519.

Tobakspfeifen. S. Pfeifen.

Tobakstrauchen, jeder soll sich enthalten, unter freiem Himmel, insbesondere aber in den Wäldern und nahe bey den Gebäuden, Tobak zu rauchen, bey strenger Beahndung.

Publ. 24. May 1798. No. 1960.

Archiv No. 413.

Tobolsk, welche Verbrecher dahin zu versenden sind. S. Verbrecher.

Töchter, der verarmten Ritter ziehen zum Unterhalt und zur Erziehung, vom Kapital der Russischen Ritterorden eine Pension. S. Orden.

Todesstrafe, die im Russischen Reiche statt findenden allgemeinen Gesetze, nach welchen die Todesstrafe aufgehoben, werden auch auf diejenigen Gouvernements extendirt, in welchen die Rechtspflege nach ihren alten Rechten und Privilegien Allerhöchst restituirt ist, und soll in solchen Fällen daselbst nach den allgemeinen Gesetzen entschieden werden.

Allerh. Namenl. Befehl 20. April 1799.

Ukas 12. May. 1799.

Publ. 27. May 1799. No. 1412.

Archiv No. 375.

Todesstrafe, diejenigen Verbrecher, welche im Kurländischen Gouvernement die Todesstrafe verwürkt haben, sollen, nachdem die Todesstrafe mittelst Ukas vom 20. April 1799 auch für das Kurländische Gouvernement aufgehoben worden, ohne an solchen Verbrechern die Todesstrafe zu vollziehen, nach den Allerhöchst bestätigten Kurländischen und in diesem Gouvernement freigelassenen Gesetzen bestraft werden.

Ukas 19. März 1800.

Archiv No. 288.

Todesfall, muß allemal dem Prediger des Orts angezeigt werden. S. Hausbesitzer.

Todtschlag, im trunkenen Muth, wie solcher zu bestrafen. S. Mord.

Todtenverzeichnisse. S. Verzeichnisse.

Topographische, Festungs- oder andere Karten von dem Russischen Reiche, sollen nicht ohne Durchsicht und Erlaubniß des dasigen Kartendepots gedruckt werden.

Ukas 15. Dez. 1798.

Publ 15. Jan. 1799. No. 67.

Archiv No. 31.

Topographische Tabellen, vom Kurländischen Gouvernement, desfalls sollen die Prediger Vorschläge anfertigen.

Publ 1797. No. 900.

Torf, auf Allerhöchsten Befehl soll da, wo Torf vorfindlich ist, zum Heizen der Kasernen in den Küchen, Schmieden 2c., statt des Holzes,

Torf gebraucht werden, und wird vorgeschrieben, wie es mit Bearbeitung des Torfes zu halten sey, auch wer diese Arbeit zu bestreiten.

Befehl der Regierung an die Oberhauptmannsgerichte, so wie Communikat an den Kammeralhof und an das Piltensche Landraths-Collegium, zur Einsendung der desfalls erforderlichen Nachrichten.

vom 14. Nov. 1800. No. 3187 bis 3192.
Regier. Archiv.

Torg, zur Versorgung der Etat-Commanden, wird anberaumt.

Publ. 22. Jun. 1797. No. 1749.

— 27. Nov. 1797. No. 3861.

— 12. Jun. 1798. No. 464.

— 19. Aug. 1798. No. 681.

— 14. Febr. 1799. Archiv No. 119.

— 15. März 1799. Archiv No. 183.

Tottien, wird zum Kanzleysecretaire bestellt. S. Kanzleysecretaire.

Translateur, zum Russischen Translateur des Kurländischen Oberhofgerichts, wird der bey der Akademie zu St. Petersburg angestellt gewesene Translateur Ungebauer bestätigt.

Ukas 12. August 1798.

Archiv No. 663.

Translateur, werden bey dem Oberhofgericht zwey bestimmt. S. Behörden.

Translateur, bey dem Kurländischen Oberhofgericht, hiezu wird der bey dem Justiz-Collegio gestandene Translateur Peter Schröter bestellt.

Ukas 21. Juli 1800. Archiv No. 600.

Translateure, werden in Zukunft von der Gouvernementsregierung bestellt. S. Regierung.

Transport, der Sachen von den Regimentern, wie es damit gehalten werden solle. S. Regimentszugpferde.

Transport, der Arrestanten. S. Arrestanten.

Trauer, die nach dem Ableben, Sr. Kaiserlichen Majestät Paul Petrowitsch vorgeschriebene Trauer, der ersten vier Klassen wird eröffnet.

Publ. 1. May 1801. No. 1410.

Archiv No. 547.

Trauer, die Aufhebung dieser Trauer wird bestimmt.

Publ. 10. Sept. 1801. No. 2417.

Archiv No. 1093.

Trosacken und Groschen, Polnische, sollen nicht mehr gangbare Münze seyn, sondern, wo sie vorgefunden würden, weggenommen, und in Russische Münze umgeprägt werden.

Senatsukas 1799.

Reg. Befehl 1. Nov. 1799. No. 2800.

Tuch, von ungekrumpftem Tuch soll kein Schneider, bey Strafe der Arretirung, einer Militair - Person Kleidungsstücke machen. S. Kleidertracht.

Tuch, für Soldaten. S. Soldaten.

Tuchfabriken, zur Unterstützung derselben im Orenburg- Kiew- Podolischen und Bollhynischen Gouvernement und andern Orten, wird den Fabrikanten im Russischen Reiche ein Geldvorschuß auf fünf bis zehn Jahre von der Krone,

ohne Interessen, zugesichert; woben aber der Empfänger der Krone eine sichere Kaution oder ein Pfand stellen muß.

Allerh. Befehl 15. Jan. 1798.

Publ. 18. Febr. 1798. No. 140.

Archiv No. 693.

Tuchfabrikanten, welche über die anheilschig gemachte Lieferung des Tuchs an die Krone noch 50000 Arschin mehr liefern, erhalten silberne, die aber 100000 Arschinen mehr liefern goldene Medaillen zur Belohnung.

Reg. Befehl 7. Nov. 1800. No. 3131 bis 3141.

Tuchfabriken, diejenigen Verbrecher, welche bis hiezu nach den Gesetzen, wegen ihrer Vergehungen, nach den Tuchfabriken zu Irkuzk zu versenden gewesen, sollen in Zukunft nicht mehr nach Irkuzk, sondern nach den neuentdeckten Goldminen zu Katharinenburg versandt werden, da die gedachte Tuchfabrike schon hinlänglich mit Arbeitern versehen ist.

Ukas 10. Juli 1798.

Archiv No. 573.

Reg. Befehl 3 May 1800. No. 1312.

Tuckum, dieser Flecken wird auf Allerhöchsten Befehl von 27. Oct. 1798 zur Stadt erhoben, auch demselben ein Magistrat und Siegel gestattet.

Ukas 2. Nov. 1798.

Publ. 20. Juni 1799. No. 1579,

Archiv No. 923.

Zuckum. Auf Allerhöchsten Befehl wird der Magistrat zu Zuckum eröffnet.

Publ. 20. Juni 1799. No. 1579.

Archiv No. 469.

Zuckumscher Oberhauptmann, hiezu wird der Bauskesche Hauptmann Carl v. Manteuffel, genannt Szoega, Allerhöchst bestätigt.

Ufas 15. Febr. 1798.

Archiv No. 173.

Reg. Befehl 3. März 1798. No. 859.

Zuckumscher Instanz - Sekretair, hiezu soll der Sohn des jetzigen Instanz - Sekretairs, falls er die erforderlichen Eigenschaften dazu besäße, auf Allerhöchsten Befehl, im Fall einer Vakanz, angestellt werden.

Reg. Befehl 20. Januar 1800. No. 173.

Tutelconseil, zu St. Petersburg, dasselbe verpachtet die Spielfarten im Russischen Reiche.

Publ. 24. May 1799. No. 1381.

Archiv No. 359.

U

Ueberröcke, diese können ganz nach ehemaliger Art getragen werden. S. Kleidertracht.

Ueberzählige Seelen, bey Rekrutenaushebungen, wie es dabey mit den Zahlungen zu halten sey. S. Kronsgüther.

Ufasen, die Behörden müssen über den Empfang derselben, spätestens den dritten Tag Em. dirigirenden Senate besondere Berichte abstaten.

Ufas 25. Jan. 1798.

Archiv No. 76.

Ukas, über den Empfang derselben muß genau nach dem Ukas vom 31. März 1766 innerhalb dreyn Tagen berichtet, und nachhero die Erfüllungsberichte, (auch Zwischenberichte, warum ein Ukas noch nicht erfüllt werden können) ohnfehlbar erlassen werden.

Ukas 10. Jan. 1799.

Archiv No. 99.

Ukasen, die vom fünften Departement Es. dirigirenden Senats, besonders diejenigen, in denen eine besondere Willensmeinung Sr. Kaiserlichen Majestät enthalten ist, und die Allerh. bestätigt sind, sollen sogleich in Erfüllung gebracht werden; bey der strengsten Verantwortung derjenigen Behörden, die solches unterlassen.

Ukas 15. Febr. 1800.

Archiv No. 195.

Ukasen, Es wird aufs strengste befohlen, daß die Allerhöchst Namentlichen an die respectiven Behörden oder an Privatpersonen erlassenen Befehle (Ukasen) ohne den geringsten Zeitverlust erfüllt werden sollen.

Ukas 30. Jan. 1800.

Archiv No. 100.

Unbewegliches, oder Allodial und Güther. Vermögen, wie solches vererbt wird, deshalb wird von Einem dirigirenden Senat, abseiten des Kurländischen Oberhofgerichts Auskunft zu ertheilen verlangt.

Ukas 1. März 1801. No. 435.

Archiv No. 265.

Bericht. S. Missiv No. 116. — 1801.

Unbewegliches Vermögen, so bey den Vormundschaftsämtern verpfändet, soll nicht zur Satisfaction der Privat-Forderungen, verkauft werden. S. Vormundschaftsämter.

Unbewegliches Vermögen, die bey Verpfändung desselben zu erlegende Viertelzinsen, werden erlassen. S. Vermögen.

Unbewegliches verschuldetes Vermögen, wie es zu veräußern. S. Verkauf.

Unbewegliches Vermögen, so Krons- oder Privat-Schulden halber verkauft werden soll, wie dabey zu verfahren. S. Verkauf.

Unangestellte Rangpersonen, so in Dienste zu treten wünschen. S. Rangpersonen.

Uneheliche Kinder. Auf Allerhöchsten Befehl, sollen diejenigen Kinder, welche in alle, den ehelichen Kindern zuständige Rechte, eingesetzt worden, auch in allen Erbschaftslinien den ehelichen Kindern gleich geachtet, und unter keinem Vorwande von den Rechten, welche nach den allgemeinen Erbschaftsgesetzen den verschiedenen Graden der Verwandtschaft zustehen, ausgeschlossen werden;

Allerh. Namentl. Befehl 11. Octbr. 1803.

Ukas 2. Nov. 1803.

Publ. 11. Dez. 1803. No. 2873.

Archiv No. 744.

Uneheliche Kinder, sollen den Nachlaß ihrer Mutter oder ihres Vaters nicht erben, wosern nähere Verwandte da sind.

Ukas 12. März 1800. No. 787.

Archiv No. 221.

Uneheliche Soldatenkinder, das Urtheil des Smolenskischen Gerichtshofes wird reformirt, weil es den, nicht in der Ehe gezeugten Sohn eines Soldatenweibes, jemanden erblich zuerkannt hat.

Ukas 20. Febr. 1798.

Archiv No. 122.

Ungebauer, wird Translateur bey dem Kurländischen Oberhofgericht. S. Translateur.

Ungehorsam, gegen Erfüllung der Gerichtsurtheile. S. Urtheile.

Uniform, für das Kurländische Gouvernement S. Gouvernementsetatuniform.

Uniform, diese sollen, auf Namentlichen Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät von Niemanden derjenigen Officiere, welche nach dem 4. Dezbr. 1796 verabschiedet worden, getragen werden, wosern sie nicht in ihrem Abschiede hiezu Erlaubniß erhalten.

Allerh. Befehl 7. Dez. 1796.

Publ. 28. Juli 1798.

Archiv No. 632.

Uniform, bey derselben, so wie auch bey Deutscher Kleidung, soll Niemand das Haar auf die Stirn herabgestimmt tragen.

Publ. 26. April 1799. No. 1113.

Archiv No. 314.

Uniform, die Civil- und Kanzley-Bedienten, sollen keine Gilets, Kurcken, Pantalons, dicke Halsbinden, auch nicht Fracks noch andere Kleidungen tragen, sondern nur Uniform, da wo sich jeder im Dienste befindet; deutsche Kleider sind nicht verboten.

Publ. 21. März 1800. No. 798.

Archiv No. 268.

Universitäten, den jungen Leuten soll in Zukunft nicht mehr gestattet werden, aus dem Russischen Reiche auf auswärtige Universitäten und Schulanstalten zu gehen.

Ukas 16. April 1798.

Archiv No. 364.

Universität, die Allerh. erfolgte Bestätigung eines Plans zu der zu Dorpat zu errichtenden Universität, wird eröffnet.

Allerh. Manifest 4. May 1799.

Archiv No. 411.

Universität, zu Dorpat, desfalls wird bekannt gemacht, daß die feyerliche Eröffnung dieser Kaiserlichen Universität am 15. May 1801. vor sich gehen soll.

Publ. 23. Nov. 1800. No. 3346.

Archiv No. 1325.

Universität, die in Dorpat bestimmte Universität soll nach der Gouvernementsstadt Mitau verlegt werden.

Allerh. Namentl. Befehl 25. Dez. 1800.

Ukas 31. Dez. 1800.

Publ. 14. Jan. 1801.

Archiv No. 38.

Universitäten, im Russischen Reiche. S. Volks-
aufklärung.

Universitäten, deren Jurisdiction. S. Volks-
aufklärung.

Universität, die zu Mitau bestimmt gewesene
Universität, wird, auf Allerh. Befehl nach
Dorpat versetzt; weil Dorpat im Mittelpunkte
von drey Gouvernements gelegen, der Lebens-
unterhalt da billiger zu haben, auch der Um-
lauf der Reichsmünze daselbst zahlreicher ist.

Allerh. Namentl. Befehl 12. April 1801.

Ukas 22. April 1801. No. 844.

Publ 8. May 1801. No. 1448.

Archiv No. 595.

Universität, der Plan zur Dorpatschen Univer-
sität, wird eröffnet. S. Dorpat.

Universität, zu Dorpat, die erfolgte Eröffnung
derselben, wird bekannt gemacht. S. Dorpat.

Universität, zu Dorpat, wie bey derselben Cri-
minalsachen zu verfahren. S. Criminalsachen.

Universitäts-Kuratoren, für die bereits errich-
teten und annoch im Russischen Reiche zu errich-
tenden Universitäten, werden Allerh. bestellt.

Ukas 26. Febr. 1803. No. 986.

Archiv No. 124.

Universitäten-Stat. S. Stat.

Unmündige, denselben soll, nach erreichter
Volljährigkeit, die Appellation in Sachen, wel-
che das ihnen gehörige Vermögen angehen,
wenn sie im Russischen Reiche befindlich, inner-
halb zwey Jahren, den auswärts befindlichen
aber, innerhalb drey Jahren, auf ihr Ansuchen

gestattet werden, und sollen die Oberbehörden ihre Sachen nach den Gesetzen entscheiden, ohne Rücksicht darauf, daß die Vormünder solche Entscheidungen etwa, als damit zufrieden, unterzeichnet haben, so wie ohne Rücksicht des dabei etwa versäumten Appellationstermins.

Allerh. Befehl 30. Dez. 1796.

Ukas 3. Jan. 1797.

Publ. 30. Jan. 1797. No. 329.

Archiv No. 11.

Unmündige, wie es bey Versäumung ihrer Rechte abseiten der Vormünder in solchen Fällen zu halten, wenn von den außer Vormundschaft getretenen Erben die Appellation in einer solchen Sache ergriffen wäre; als in welchen Fällen auch besondere Urtheile nach den Gesetzen erfolgen sollen.

Allerh. Befehl 30. Dez. 1796.

Ukas 3. Jan. 1797.

Publ. 30. Jan. 1797. No. 329.

Archiv No. 11.

Unordnungen, sind von den Polizeybehörden dem Generalgouverneur zu berichten. S. Polizeybehörden.

Unterbehörden, wie sie die Revisionsacten einzusenden haben. S. Revisionsprotokolle.

Unterbehörden, von denselben sollen keine unabgemachte Acten von der Oberbehörde eingefordert werden.

Ukas 20. Febr. 1745.

Ukas 27. März 1797.

Archiv No. 85.

Unterbehörden, auf solche soll die Regierung ein wachsames Auge haben. S. Regierung.

Unterbehörden, diese müssen den Oberhöörden Empfangs- und Erfüllungsberichte abstaten.

S. Behörden, Berichte, Verschlüge.

Unstatthafte Suppliquen. S. Suppliquen.

Unterthanen. S. Erbunterthanen.

Unterthänigkeitseid. S. Titel

Untergerichtsadvocat, hiezu wird der ehemalige Gerichtshofsprotokollist v. Erzdorff Kupfer bestellt.

Auftrag des Herrn Geheimenraths Fürsten.

Łopuchin 27. Jan. 1799.

Archiv No. 87.

Untergerichtsadvocaten, Antrag des Generals von der Infanterie, Fürsten Golliglin, zur Bestattung des Patrociniens der Untergerichtsadvocaten, bey dem Oberhofgerichte. S. Parten.

Unterhalt, standesmäßiger, soll der Frau, wenn sie bey der Ehescheidung für unschuldig befunden worden, von ihrem abgeschiedenen Ehegatten gereicht werden, bis sie etwa ad secunda vota schreitet.

Ehescheidungsacte 4. May 1798. Kap. IV.

§. 9.

Publ. 30. Juni 1798. No. 2641.

Archiv No. 554.

Unterlegungen, so an Se. Kaiserl. Majestät einzusenden sind. S. Bittschriften.

Unterlegungen, wie in denselben der Kaiserliche Titel gebraucht werden soll. S. Titel.

Unterlegungen, bey allen an Einen dirigirenden Senat abzufendenden Unterlegungen, Berichten und Schriften, soll in Zukunft (am Schlusse) der Inhalt derselben, in der Kürze angezeigt werden.

Ukas 15. Jul. 1802. No. 4083.

Archiv No. 630.

Unterofficiere, wie es mit den Schulden eines solchen zu halten sey. S. Officiere.

Unterschrift, in Bittschriften bey Suppliquen, die von Gemeinheiten eingegeben werden. S. Bittschriften.

Unterstützungsbank, für den Adel, das unterm 18. Dez. 1797 erlassene Allerhöchste Manifest wegen Eröffnung der Unterstützungsbank wird eröffnet. Für die in Kurland belegenen Güther wird die Unterstützung nach Maassgabe des jährlichen Ertrages nach Vorschrift des §. 4. ertheilt. Ueber den wahren Werth solcher Einkünfte attestiren im Lief- Ebst- und Kurländischen Gouvernement, die 1) Oberhofgerichte, 2) Oberlandgerichte, und 3) Oberhauptmannsgerichte vid. §. 21. Verantwortlich sind dabey die Civilgouverneure, die Tribunale des Gerichts und der Rechtspflege, die Oberhauptmannsgerichte, die Adelsmarschälle 2c. vid. §. 22.

Allerh. Manifest 18. Dez. 1797.

Publ. 4. März 1798. No. 883.

Archiv No. 208 und 341.

Unterthänigkeitsend, Formular dazu. S. Titel und End.

Unterrechtspflege, Es wird Allerhöchst bestimmt,

in welchen Fällen bey der Unterrechtspflege die Beyfizer vom Kaufmann und Bauernstande zugezogen werden sollen.

Ukas 31. May 1802. No. 10999.

Archiv No. 52.

Untersuchungen und Inquisitionen, sollen von den Gouvernements - Chefs nicht versteckter Weise, oder nach eigener Willkühr, unternommen werden. S. Gouvernements - Chefs.

Untersuchungen, bey Untersuchung der Sachen sollen die Behörden auf keine Person, auf keine Aufträge oder Predloschenien, und noch weniger auf Privatschreiben, sehen.

Allerh. Namentl. Befehl 16. August 1802.

Publ. 25. Oct. 1802. No. 2220.

Archiv No. 893.

Untersuchungen, bey den wichtigen Untersuchungen der adlichen Geschlechtsregister, soll die Heroldie der allgemeinen Versammlung Eines dirigirenden Senats Unterlegung machen.

Ukas 10. März 1803. No. 451.

Archiv No. 197.

Unterwerfung, des Herzogthums Kurland an das Russische Reich, geschieht den 15. April 1795 ganz — unbedingt.

Subjectionsacte vom 15. April 1795.

Unverpaßte Leute, welche betteln, oder ihren Wohnort nicht bestimmt angeben können, sind von den Behörden zu arretiren, und der Regierung darüber zu berichten; auch sollen keine Bettlerbuden an den Straßen gelitten werden.

Regierungsbefehl 23. Juni 1796.

Archiv No. XVI.

Unverpaßte Personen, sind zu ergreifen, und der Behörde zuzustellen. S. Deserteur.

Unwissenheit, Strafe derjenigen Gerichtspersonen, die sich mit Unwissenheit eines Ukas entschuldigen, ist das erstemal Verlust des Characters auf eine Zeitlang und einer Jahrsgage, das zweitemal, Verlust des Drittheils seines ganzen Vermögens, und das drittemal, Verlust seines gesammten Vermögens und seines Characters.

Allerh. Befehl 22. Jan. 1724.

Publicirt in Kurland 28. Jan. 1796.

Urkunden, innerhalb des Russischen Reichs, wie in denselben der Kaiserl. Titel zu gebrauchen. S. Titel.

Urlaub, so Beamte haben wollen, deshalb ist Sr. Kaiserl. Majestät jedesmal zu unterlegen.

Ukas 9. Juli 1797.

Publ. 17. Aug. 1797.

Archiv No. 179.

Urlaub, kann den Beamten, nach Vorschrift des Generalreglements 10. Kap., auf eine kurze Zeit, jedoch nicht über acht Tage, gestattet werden.

Ukas 30. Nov. 1797.

Archiv No. 445.

Urlaub, die Gerichtsglieder, welche Urlaub erhalten, sollen sich desselben nicht unterbrochen, sondern ununterbrochen, in der Zeit bedienen, da der Urlaub ihnen zugestanden worden; und müssen sich nach Ablauf des Urlaubs, bey Strafe

der Ausschließung vom Dienste, wieder bestimmt in ihren Posten einfinden. S. Behörden.

Archiv No. 430. 1798. und 623 1797.

Urlaub, solcher wird der Hälfte von den Gerichtsgliedern einer Behörde in den Monaten Junius und Julius alljährlich zugestanden.

Ukas 2. Jun. 1798.

Archiv No. 453.

Urlaub, ein Offiziant, der über die Zeit des ihm gestatteten Urlaubs ausbleibet, und sich nicht bestimmt in seinem Dienstposten einfindet, soll vom Dienst ausgeschlossen werden.

Ukas 19. Nov. 1797.

Archiv No. 623.

Urlaub, während der Sommerferien, wird den Offizianten (die das Recht der Vakanz genießen) auch außer dem Gouvernement ihres Wohnorts zu verreisen gestattet, jedoch müssen sie sich in dem gehörigen Termin wieder zu ihren Aemtern einfinden.

Ukas 8. Nov. 1798.

Archiv No. 992.

Urlaub, der von den Beamten genommene Urlaub ist in den monatlichen Sitzungsverschlagen genau anzumerken

Regierungsbefehl 29. May 1798.

Archiv No. 430.

Urlaub, es soll bey Beurlaubung und Entlassung vom Dienste aller Offizianten, deren Anstellung von Einem dirigirenden Senate abhängt, nach Maaßgabe der ehemaligen Verordnungen desselben verfahren werden, und ist dabey, wenn

Jemand vom Dienste entlassen wird, nach dem Manifeste vom 18. Febr. 1762 und dem, dem Adel für seine Vorrechte gegebenen Diplom gemäß zu verfahren; — im Fall aber Jemand um einen Urlaub anhält, so ist nach Maaßgabe des zehnten Kapitels des Generalreglements, und den von Einem dirigirenden Senat, zufolge dessen Verfügungen, vom 6. März 1775. 3. May 1782 und 18. May 1792 erfolgten Vorschriften zu verfahren; nach welcher, wegen der Mitglieder der Behörden, der Råthe und der Assessoren der Gouvernementsregierungen, wie auch der Stadtvögte, die auf neun und zwanzig Tage und mehr Urlaub haben wollen, dem Senat Vorstellung zu machen ist; die Kreisrichter, Kreishauptleute, deren Beysitzer und andere Offizianten aber, wie auch die Sekretairs, sind nach dem Ukas von 1775 und 1782, von den Gouverneurs selbst, jedoch nur auf neun und zwanzig Tage und nicht länger zu beurlauben, ein längerer Urlaub aber dem Senat zu überlassen. Auch hat die Behörde bey solchem Urlaub, darauf zu sehen, daß nicht mehr als ein Mitglied auf einmal beurlaubt werde.

Allerh. Kamentl. Befehl 27. März 1801.

Ukas 13. April 1801. No. 9573.

Archiv No. 598.

Urlaub, alle Beamte, die vom Senat angestellt werden, erhalten den Urlaub von der Gouvernements-Regierung, jedoch nur auf neun und zwanzig Tage, welches von der Regierung dem Senate angezeigt wird, ein längerer Ur-

laub wird auf vorige Art nachgesucht und ertheilt.

Ukas 10. März 1803. No. 451.

Reg. Communik. 3. April 1803. No. 639.

Archiv No. 197.

Urlaub, den Magistratsgliedern wird, auf Allerhöchst Namentlichen Befehl, erlaubt, sich nach dem 279. § der Allerhöchsten Verordnungen zur Verwaltung der Gouvernements, entweder nach der Reihe, oder nach ihrer Uebereinkunft, zu beurlauben. In dem angeführten § heißt es: in den Magisträten sitzen zwey Bürgermeister und vier Rathsmänner, von welchen dreien, nämlich einem Bürgermeister und zweien Rathsmännern, wechselsweise abwesend zu seyn, erlaubt wird.

Allerh. Befehl 25. August 1803.

Ukas 24. Sept. 1803. No. 15897.

Regierungs-Communicat 8. Oct. 1803. No. 2505.

Archiv No. 602.

Urlaub, auf neun und zwanzig Tage kann den vom Senat zu bestätigenden Beamten, von der Regierung ertheilt werden.

Ukas 10. März 1803. conf. Regierungs-Verfügung 16. Oct. 1803.

Urtheile, bey solchen ist der Kaiserl. Titel: Auf Befehl Sr. Kaiserl. Majestät. S. Titel.

Urtheile, vor der Publication derselben, wird an die Parten, damit selbige sich an dem Tage, wo das Urtheil vom Gericht unterschrieben werden soll, melden, eine Bekanntmachung erlassen,

und daß nach dieser vorläufigen Bekanntmachung eine Monatsfrist, vom Tage der Unterschrift an, zu rechnen ist.

Allerh. Befehl 17. August 1797.

Ukas 20. August 1797.

Publ. 26. Oct. 1797. No. 2955.

Archiv No. 301.

Urtheile, gesetzwidrige sollen in Zukunft, auf Allerhöchsten Befehl (zur Warnung für andere Behörden, um nicht in ähnliche Vergehen zu verfallen) öffentlich durch den Druck bekannt gemacht werden.

Ukas 27. Febr. 1797. No. 694.

Archiv No. 15.

Urtheil, das vom Woroneschen Gerichtshofe zu gelinde gefällte Urtheil, wird als gesetzwidrig reformirt, und zur allgemeinen Wissenschaft durch den Druck bekannt gemacht.

Ukas 30. April 1798.

Archiv No. 376.

Urtheile, bey vorfallender Correspondenz, über die nicht in Erfüllung gesetzten Gerichtsurtheile soll, in den Provinzen, deren Rechte und Privilegien restituiret worden, auf Allerhöchsten Befehl, nach den allgemeinen Reichsverordnungen verfahren werden.

Regierungsbefehl an alle Behörden 8. Febr. 1800. No. 293 bis 315.

Urtheile, den Partien sollen von Endurtheilen (auf ihr Verlangen) Abschriften auf Stempelpapier verabfolget werden.

Ukas 22. Dez. 1798.

Archiv No. 1059.

Urtheile, die zur Bestätigung des Civilgouverneurs gehören, sollen auf Allerhöchsten Befehl, bey dessen Abwesenheit aus der Gouvernementsstadt, dennoch dem Gouverneur des Orts zur Bestätigung zugesandt werden.

Ordre des Herrn wirklichen Geheimenraths
Generalprofureurs und Ritters Fürsten
Lopuchin 4. März 1798.

Archiv No. 979.

Urtheile. S. Criminalurtheile.

Urtheile, wie es dabey mit Beybringung der Appellationen zu halten. S. Endurtheile, Appellations-Fatalien.

Urtheile. S. Appellation.

Urtheile, in Criminalsachen, an wen solche zur Revision einzusenden sind. S. Criminalurtheile.

Urtheile, wider diejenigen, welche gegen die Gerichtsurtheile einen Ungehorsam beweisen, soll, auch in den privilegirten Provinzen, nach den allgemeinen Reichsgesetzen verfahren werden.

Allerh. Namentl. Befehl 25. Dez. 1799.

Ukas 5. Jan. 1800.

Archiv No. 57.

Urtheil, es wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, wie diejenigen Richter zu bestrafen sind, welche ein Urtheil unterschreiben, das dem von ihnen vorher gesprochenen Urtheil widerspricht.

Ukas 15. Nov. 1800.

Archiv No. 1405.

Urtheil. S. Publication.

Urtheile, alle Criminalurtheile, in welchen auf eine Strafe erkannt ist, sollen zur Revision gesandt werden. S. Criminalurtheile.

Urtheile, in Sachen wegen Vergehungen der Kinder gegen ihre Eltern, gehört die Erkenntniß vor das Gewissensgericht, und sofern diese Sachen Edelleute oder Rangpersonen betreffen, müssen die Erkenntnisse an Einen dirigirenden Senat eingesandt werden.

Ukas 18. Nov. 1802. No. 694.

Archiv No. 993.

Urtheile, es wird, nach Maaßgabe des Allerhöchsten Befehls vom 14. Januar 1802 vorgeschrieben, wie die Straf gelder von widerrechtlichen Urtheilen von den Behörden, so wie für widerrechtliche Appellationen von den Supplicanten bengetrieben werden sollen, als: 1) daß diese Straf gelder für Urtheile und Appellationen, welche vor Bestehung des Ukas vom 15. Sept. 1801 gefällt worden, nicht erhoben werden sollen; 2) daß solche Straf gelder, wenn die Bengetreibung schon verfügt, aber noch nicht erfolgt ist, gleichfalls nicht zu entrichten, und 3) daß wenn die Urtheile und Appellationen nach dem Ukas, vor der Publication bestanden, so soll wegen derselben dem Senat zur Unterlegung an Se. Kaiserl. Majestät unterlegt werden.

Ukas 14. Dez. 1803. No. 20429. erstes Departement.

Archiv No. 747.

V

Vagabunden, sollen nicht gelitten werden. S. Polnische Emigranten.

Vakanzen, der Gerichtsglieder, bey dem Oberhofgerichte, Oberhauptmannsgerichte und Hauptmannsgerichte, wie sie zu besetzen. S. Oberhofgericht.

Verabscheidungen, Entscheidungen. Den Parten soll unbenommen seyn, von den Entscheidungen der Gerichtshöfe, selbst wenn die Gouvenementsprokureure solchen beygetreten wären, dennoch an die Oberinstanz zu appelliren. Ukas 29. Nov. 1798.

Archiv No. 1054.

Verabschiedete Militairpersonen. S. Militair.

Verabschiedete Officiere, können ohne dazu erhaltene Genehmigung, nicht Uniform tragen. S. Officiere.

Verabschiedete. Der unterm 1. Nov. 1800. wegen der verabschiedeten Officiere und ausgeschlossenen Militairpersonen erlassene Allerh. Befehl, wenn selbige sich etwa zur fernern Anstellung melden würden, soll auch auf die ausgeschlossenen Civilbeamten ausgedehnt werden; daß dieselben sich nämlich zu Civildiensten wieder melden können.

Allerh. Befehl 1. Nov. 1800.

Ukas 2. Nov. 1800.

Publ. 17. Nov. 1800. No. 3253.

Archiv No. 1298.

Verabschiedung, der Beamten von Rang. S. Rangbeamten.

Verabschiedete, der wegen der vom Dienst ausgeschlossenen Staats- und Oberofficiere unterm 13. März 1801 erlassene Allerhöchst Namentl. Befehl, soll zu Folge Allerh. Befehls, auch auf alle ausgeschlossene, oder ihrer Chargen, ohne vorhergegangenen gerichtlichen Prozeß und Untersuchung entsetzte Civilbeamte ausgedehnt werden.

Allerh. Befehl 15. März 1801.

Ukas 18. März 1801.

Publ. 30. März 1801.

Archiv No. 396. und 399.

Verabscheidung, der Civilbeamten bey dem Proviant-Departement, was deshalb zu beobachten. S. Civilbeamte, und Beamte vom Proviant-Departement.

Verbindungsschriften, gegenseitige, deren Corroboration betreffend. S. Stern pelpapier.

Verbrecher, mehr denn 70jährige, sollen nicht mit Leibesstrafe belegt werden, sondern es soll mit denselben, wie mit dem 70jährigen Verbrecher David verfahren werden, d. h. selbige sind mit Brandmark im Gesicht und Versendung auf Arbeit zu bestrafen.

Ukas 30. Nov. 1798.

Archiv No. 1021.

Verbrecher, die durch ihre Vergehungen den Verlust des Lebens, der Ehre ic. vermürkt haben, sollen von den Polizeyen an die competente Behörde zur Untersuchung und Aburtheilung der Sache abgeliefert werden.

Ukas 18. Febr. 1798.

Archiv No. 158.

Verbrecher, weiblichen Geschlechts, die zur Ver-
sendung verurtheilt werden, sollen an die Tuch-
fabrike in Irkuzk, versandt werden.

Ukas 8. April 1798.

Archiv No. 354.

Verbrecher, das Vermögen eines Bauers, der
sich des Verbrechens schuldig gemacht, bey der
Desertion eines Russischen Soldaten über die
Grenze des Reichs behülflich gewesen zu seyn,
soll confiscirt werden, und seine sämtliche
Verwandten sind nach Syberien zu versenden.

Ukas 28. Juli 1799.

Publ. 15. Juli 1799. No. 1767.

Archiv No. 522.

Verbrecher, die verwiesen worden, und von dem
Orte ihrer Verweisung entspringen, sind, nach-
dem sie ihre Strafe erhalten, zur Festungs Ar-
beit abzuliefern.

Ukas 11. Juni 1799. No. 2651.

Archiv No. 430.

Verbrecher, die nach ihrer Verweisung aus
Nertschinsky oder Katharinenburg, entsprun-
gen, sollen am Leibe gestraft und sodann, wo
sie entsprungen, zurückgesandt werden.

Ukas 11. Juni 1799. No. 2651.

Archiv No. 430.

Verbrecher, die bis hiezu, begangener Verge-
hungen wegen, nach den Tuchfabriken zu Ir-
kuzk verwiesen worden, sollen in Zukunft in

die neuentdeckten Goldminen zu Catharinenburg versandt werden.

Ukas 10. Juli 1798.

Archiv No. 573.

Verbrecher, die nicht zur Bauarbeit, sondern bloß zur Versendung verurtheilt worden, wohin dieselben zu verweisen. S. Kolonien.

Verbrecher, diejenigen, die nicht zur Katorschnitsstrafe verurtheilt worden sind, sollen nach denjenigen Gegenden von Sybirien, die sich an die Chinesische Grenze anschließen, versandt werden.

Ukas 14. Nov. 1799.

Archiv No. 231.

Verbrecher, die über 45 Jahre alt sind. S. Katorga.

Verbrecher, 70jährige, sollen nicht am Leibe bestraft werden.

Ukas 29. Oct. 1800. No. 6797.

Archiv No. 1248.

Verbrecher, die zur Versendung nach den Kolonien verurtheilt worden, sollen nicht aufgehalten werden, und ist über dieselbe Em. dirigirenden Senate gehörig zu berichten.

Ukas 13. Oct. 1800. No. 23323.

Archiv No. 1304.

Verbrecher, das Alter derselben muß in den Criminalurtheilen allemal angezeigt werden, und in den an den Senat einzusendenden Criminalsachen genau bemerkt seyn. S. Alter.

Verbrecher, wie diejenigen Verbrecher zu bestrafen, welche im Kurländischen Gouverne-

ment die Todesstrafe verwürkt haben. S. Todesstrafe.

Verbrecher, so wegen Diebstahls zu Rekruten auf Abrechnung abzugeben verurtheilt sind. S. Diebstahl.

Verbrecher, sollen ohne allen Aufenthalt nach ihrem Bestimmungsort transportirt werden.

Ukas 10. Sept. 1800. No. 5470.

Archiv No. 969.

Verbrecher, zur Arbeit zu versenden verurtheilte Verbrecher. S. Exilirte.

Verbrecher, es sollen keine Verbrecher über 45 Jahr und keine Gebrechliche, nach den Katharinenburgschen Goldminen und Bergwerken versandt werden; sondern solche Verbrecher sind nach dem Gouvernement Permsk und Tobolsk zu versenden, um sich von eigener Arbeit zu unterhalten.

Ukas 21. Sept. 1800.

Archiv No. 34. — 1801.

Verbrecher, die Einwohner der Gouvernements- und Residenzstädte, welche wegen eines Diebstahls von 20 bis 100 Rubel bestraft worden, sind dem Ukas vom 27. Aug. 1797 gemäß, nach erfolgter Bestrafung, zu versenden; die Einwohner der kleinen Ortschaften aber, welche einen solchen Diebstahl begangen, sollen nach dem Allerh. Mamentl. Befehl vom 14. May. 1802, bestraft werden.

Ukas 31. Juli 1803. No. 2873.

Archiv No. 448.

Verbrecher. 1) Alle, bis zum 2. April 1801,

unter Inquisition und unter Verhör stehende Beamte und Personen, allerley Standes, jedoch mit Ausnahme solcher Sachen, welche wichtige Verbrechen enthalten, als Mordthat, Straßenraub und Bucheren, sind auf Allerh. Mamentl. Befehl vom 2. April 1801 von der Inquisition und dem Verhör zu befreien. 2) Die bis zum 2. April 1801 unter Arrest gehaltene und zur Todesstrafe verurtheilte Verbrecher, sind vom Arrest zu befreien, und auf Arbeit zu versenden, diejenigen aber, welche zu körperlicher Strafe, mit Versendung nach den Kolonien, oder auf Arbeit verurtheilt worden, ohne Strafe nach den Kolonien zu senden. 3) Alle bis zum 2. April 1801 auf verschiedenen Personen haftende Kronsforderungen, werden bis auf 1000 Rubel erlassen, und sollen alle weitere Forderungen an dieselbe eingestellt werden.

Allerh. Manifest 2. April 1801.

Publ. 15. April 1801. No. 1229.

Archiv No. 447.

Verbrecher, (Majestäts) die zur Versendung nach den Kolonien verurtheilt worden, sollen nach Nertschinsk versandt werden.

Reg. Comm. 30. Sept. 1797. No. 3464.

Archiv No. 247.

Verbrecher, die durch hartnäckiges Leugnen sich der vielleicht verdienten Strafe zu entziehen suchen, sollen durch einen Geistlichen ihrer Religion, durch zweckmäßige Ermahnungen zur Aussage der Wahrheit, und über die Folgen

des Starrsinns, belehret werden, und ist erst dann das Urtheil über sie zu fällen.

Auftrag des die Civilangelegenheiten in Lief-
Ehst- und Kurland verwaltenden Herrn
Generals von der Infanterie 2c. Grafen
Burhövoden 24. Nov. 1803. No. 261.

Archiv No. 723.

Oberhofgerichtl. Befehl an die Unterbehör-
den 7. Dez. 1803. No. 536 bis 547.

Verbrecher, es wird vorgeschrieben, daß die Untersuchungen solcher Verbrechen, für welche der Inquisit nach den Gesetzen, das Leben oder die Ehre verwirkt, oder aber öffentlich bestraft werden muß, unvermeidlich aus den Polizeyen an die Unterbehörden, aus diesen aber an den Gerichtshof, wenn auch der Verbrecher nicht überwiesen wäre, zur erforderlichen Durchsicht, nach Anleitung des 108. § der Gouvernements-Verordnung eingesandt werden sollen.

Ukas 18 Febr. 1798. No 634. Archiv No. 158.

Verbrecher, auf Allerh. Befehl, sind die Criminal- und andere Verbrecher, welche gerichtlich zu verschiedenen Strafen verurtheilt werden: 1) Mörder, ferner solche, welche sich verwegener Ausdrücke wider Kaiserl. Majestät bedienen, Volksaufwiegler und Beherberger von Räuberbanden, nach ausgestandener Strafe nach Nertschinsk zur Arbeit; 2) Verbrecher anderer Art, welche zur Versendung nach den Kolonien verurtheilt worden, nach Irkutsk auf die dortige Kronstuchfabrique; und 3) dieje-

nigen, welche zu Leibesstrafe, oder Schulden und anderer Verbrechen halber, blos zu lebenslänglicher oder temporeller Zucht- und Arbeitshausstrafe und anderen publicken Arbeiten, verurtheilt werden, auf Festungsarbeit, wohin es am bequemsten zu versenden, und ist solches den Befehlshabern der Gouvernements bekannt zu machen, um die Verbrecher darnach genau zu sortiren und gehörigen Orts versenden zu können.

Reg. Comm. 30. Sept. 1797. No. 3464.

Befehl derselben an sämmtl. Oberhauptmannsger. 30. Sept. 1797. No. 3464.

Archiv No. 247.

Allerh. Namentl. Befehl 13. Sept. 1797.

Ukas 11. Oct. 1797. No. 4857.

Archiv No. 271.

Verbotene Waare, wie dabey zu verfahren.
S. Zolltarif.

Verdienste, die etwanigen besondern Verdienste eines criminel Angeklagten, sollen bey Einsendung des Actenextracts, in einem besondern Auszuge, an Es. dirigirenden Senats viertes Departement eingesandt werden.

Ukas 29. Oct. 1800.

Archiv No. 1248.

Verfälschung, des Getreides aller Art, wird den Verkäufern untersagt. S. Waare, Getreide.

Verfügungen, über den Empfang der Senats- Verfügungen, soll genau nach dem Ukas vom 31. März 1766 berichtet werden.

Ukas 10. Jan. 1799.

Archiv No. 99.

Vergleich zwischen Parten, hiebei werden bey der Anzeige vor Gericht 50 Kop. Poschlinien für die Krone entrichtet.

Ukas 25. May 1798.

Archiv No. 481.

Vergleiche, was für ein Stempelbogen, bey Corroboration der Vergleiche zu nehmen. S. Stempelpapier.

Verhör, was beyhm Verhör über einen characterisirten Beamten zu beobachten. S. Beamter.

Verhör, wie es mit den unter Verhör gestandenen Rangpersonen, die durch das Gnadenmanifest auf freyen Fuß gestellt worden, gehalten werden soll, wenn diese wieder angestellt werden wollen. S. Rangpersonen.

Verkauf oder Versatz von Pupillen-Vermögen und Sachen. S. Pupillen.

Verkauf, des beweg- und unbeweglichen Vermögens. Mit demselben soll es nach der alten Kurländischen Gerichtsverfassung bis auf weitere desfalls gebetene Verhaltungsbefehle, wegen des darüber unterm 16. Junius 1799 eingegangenen Senats-Ukas, verbleiben.

Auftrag des Herrn Civilgouverneurs v. Driesen 1799.

Archiv No. 1136. vom 7. Sept.

Verkauf des Brodes, auf den Jahrmärkten, ist nur denjenigen erlaubt, die dazu gesetzlich berechtigt sind.

Publ. 19. August 1799. No. 2094.

Archiv No. 816.

Verkauf, der beweg- oder unbeweglichen Güther, wegen vorhandener Schulden, wie und durch wen solcher zu veranstalten. S. Güther.

Verkauf des Geschlechtsvermögens, solches wird dem lezten seines Geschlechts gestattet.

Namentl. Befehl 26. Nov. 1801.

Ukas 4. Dez. 1801.

Publ. 16. Jan. 1802. No. 70.

Archiv No. 22. und 70.

Verkauf, der Verkauf des beweg- und unbeweglichen Vermögens, wegen Krons- und Privatforderungen, gehört als eine executive Sache, zum Ressort der Gouvernementsregierung, welche dahero auch befehliget wird: 1) den Verkauf alles beweg- und unbeweglichen Vermögens zu vollziehen, (ausgenommen die unbedeutenden in den Kreisstädten zu veräußernden Sachen) und zwar in der Gouvernementsstadt, in Gegenwart des Gouverneurs, und wenn dieser anderweitig beschäftigt ist, im Beyseyn des Rathes von der Gouvernementsregierung, und des Gouvernements-Procureurs; und wenn es Kronsforderungen betrifft, im Beyseyn eines Mitgliedes vom Kammeralhofe. In Betreff der Privatforderungen soll der Verkauf im Beyseyn eines Mitgliedes vom zweyten Departement des Hofgerichts bewerkstelliget werden.

Allerh. Namentl. Befehl 13. April 1799.

Ukas 16. Jun. 1799. No. 7163.

Archiv No. 558.

Verkauf, es wird Allerhöchst vorgeschrieben, nach welcher Maaßgabe verschuldetes unbewegliches Vermögen, von den Gouvernements-Regierungen, im öffentlichen Meißbot zu verkaufen sey; — das nämlich, falls für solches Vermögen nicht, zufolge der Instruction der Confiscations-Kanzley vom 7. Aug. 1730 das Quantum der zehnjährigen Revenüen dafür geboten wird, die Gouvernements-Regierungen den Subhastationstermin weiter aussetzen, und Einem dirigirenden Senat unterlegen sollen.

Ukas 28. Sept. 1803. No. 1083.

Archiv No. 605.

Verkaufsbrieße, diejenigen Gerichtsbehörden, wo das Hypothekenwesen ist, sollen nicht eher einen Kauf- oder Verkaufsbrief ausfertigen, bevor selbige nicht genau unterrichtet sind, ob auf dem Vermögen nicht Schulden haften.

Ukas 1. May 1799. No. 5256.

Archiv No. 339.

Verkaufsbrieße, bey Vollziehung derselben, soll der Preis für männliche Seelen nicht geringer, als in der Verordnung der Adelichen Reichshülfsbank bestimmt worden, und für weibliche Seelen die Hälfte davon angesetzt werden.

Namentl. Befehl 23. Febr. 1801.

Reg. Comm. 26. April 1801. No. 1105.

Archiv No. 534.

Verlöbniße, in welchem Fall dieselben zu trennen sind. S. Verwandtschaft.

Verlöbniße, erzwungene, sollen, wenn sie erwiesen sind, getrennt werden, wofern sich die

Parten, nicht etwa untereinander geeinigt haben. Eine solche Trennung soll auch geschehen, wenn unter den Verlobten ein unüberwindlicher Haß vorhanden wäre.

Ukas 18. May 1798.

Publ. 30. Juni 1798. No. 2641.

Archiv No. 554.

Verlobung, Ihre Kaiserlichen Hoheit der Großfürstin Alexandra Paulowna mit dem Erzherzog von Oestreich und Palatin von Ungarn Joseph, wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht.

Manifest 23. Febr. 1799.

Publ. 7. März 1799.

Archiv No. 171.

Verlobung. S. Großfürstin.

Vermählung, Ihre Kaiserliche Hoheit der Großfürstin Alexandra Paulowna mit dem Palatin von Ungarn, Erzherzog Joseph, wird eröffnet.

Publ. 4. Nov. 1799. No. 2838.

Archiv No. 847.

Vermessung, derjenigen Erbgüther, welche mit den Kronsgüthern Grenzungen haben, oder gemeinschaftliche Nutzungen, wird anbefohlen. S. Güther.

Vermögen, die darüber von Jemanden zu ertheilen gebetenen Attestate, wie solche zu verabsolgen. S. Attestate, Kaufbriefe.

Vermögen, desjenigen Bauers, der bey der Desertion eines Russischen Soldaten über die Grenze des Reichs behülflich gewesen, soll con-

fiscirt und seine sämmtlichen Verwandten nach Sibirien gebracht werden.

Allerh. Befehl 26. Juni 1799.

Ufas 28. Juni 1799.

Publ. 15. Juli 1799. No. 1767.

Archiv No. 522.

Vermögen, wenn dasselbe den unehelichen Kindern nicht zufallen soll. S. uneheliche Kinder.

Vermögen, wohl erworbenes, wenn Jemand solches verpfändet, und vor Ablauf des bestimmten Verpfändungstermins stirbt, so soll in diesem Fall der Erbe des Verpfänders dem Creditor das Geld, vor Verwandlung der Pfandverschreibung in einen Krepist, abzahlen können, und muß sodann das verpfändete Vermögen zurückbekommen; dieses aber ist keine Einlösung, sondern nur eine Bezahlung der Schulden nach der Erbschaft.

Senats, Publ. 9. Jan. 1800.

Archiv No. 175.

Vermögen, unbewegliches. S. unbewegliches Vermögen.

Vermögen, es wird Allerhöchst gestattet, daß ein jeder, der der letzte in seinem Geschlechte ist, sein unbewegliches Geschlechtsvermögen, gleich andern Besizern, welche Erben haben, verkaufen und verpfänden könne.

Namentl. Befehl 26. Nov. 1801.

Ufas 4. Dez. 1801.

Publ. 16. Jan. 1802. No. 70.

Archiv No. 22, und 70.

Vermögen, die Benennung des sogenannten Vermögens der gemeinschaftlichen Unterthanen (Sujes mixte) wird aufgehoben, und einem jeden derselben gestattet, sein Vermögen ungehindert zu benutzen.

Ukas 11. Jan. 1802. No. 189.

Publ. 17. Febr. 1802. No. 431.

Archiv No. 220.

Vermögen, der 23. §. des dem Adel verliehenen Gnadenbriefes vom Jahr 1785, worin festgesetzt ist —: „Das ererbte Vermögen eines Edelmanns soll selbst in dem Fall, wenn er wegen eines sehr wichtigen Verbrechens verurtheilt würde, seinen gesetzlichen Erben und Erbnehmern ausgeliefert werden,“ soll auch auf die Kaufmannschaft, Bürgerschaft und Ackerbau treibende Leute, in seiner ganzen Kraft ausgebehrt werden.

Allerh. Namentl. Befehl 6. May 1802.

Ukas 19. May 1802.

Publ. 11. Juni 1802. No. 1252.

Archiv No. 540.

Vermögen, das von einem Schuldner angeblich seiner Frau, Kindern oder Verwandten verschriebene Vermögen, soll nicht anders Gültigkeit haben, als wenn die darüber vorhandenen Verschreibungen, von frühzeitigerm Dato, als die ausgestellte Wechsel und Obligationen sind.

Allerh. Namentl. Befehl 15. Juni 1797.

Publ. 16. Juli 1797. No. 2147.

Archiv No. 151.

Vermögen, die Abgabe der Viertel-Zinse, die bey Verschreibung und Anweisung des unbeweglichen Vermögens, der Krone zu entrichten war, wird für die Zukunft Allerhuldreichst erlassen.

Allerh. Manifest 15. Sept. 1801. im 10. Punkt.

Publ. 4. Oct. 1801. No. 2558.

Archiv No. 1172.

Vermögen, beweg. und unbewegliches, wie es beym Verkauf desselben zu halten sey. S. oben Verkauf.

Vermögensattestate. S. Attestate.

Verpfändung, von wohlermorbenem Vermögen. S. Vermögen.

Verräther, der Name des zu den Franzosen übergegangenen Drosd Bonarschewsky, wird zum warnenden Beispiel für andere, der ewigen Schande überliefert, und dessen Name sowohl als seine That an den Galgen geschlagen.

Ukas 20. Juni 1799.

Publ. 11. Juli 1799. No. 1727.

Archiv No. 508.

Verreisen, der Gerichtsglieder. S. Urlaub.

Verreisen, der Gerichtsglieder zur Adelsversammlung. S. Versammlung der Wohlgebornen Ritter und Landschaft, Versammlung.

Versammlung, der Kurländischen und Piltenschen Wohlgebornen Ritterschaft wird von Sr. Kaiserlichen Majestät unserm Allergnädigsten Monarchen, Allerhuldreichst gestattet, solche Adelsversammlungen für die Kurländische Rit-

terschaft zu Mitau auf den 16. Febr. 1799, für die Piltensche Wohlgeborne Ritterschaft aber zu Hasenpoth, auf den 2. März 1799 zu halten. S. Gerichtsglieder und Gouverneur.

Ordre des Herrn. Generalprofureurs Fürsten Lopuchin 20. Jan. 1799.

Reg. Comm. 1. Febr. 1799. No. 306.

Archiv No. 82.

Versatz, liegender Gründe, wie es mit den desfalls ausgestellten Vollmachten zu halten. S. Vollmachten.

Verschläge, die monatlichen Sachen und Arrestanten-Verschläge, sind dem Oberhofgerichte, von den Unterbehörden, unausbleiblich allmonatlich so zeitig einzusenden, daß selbige ohne Fehlbar zum 25 eines jeden Monats daselbst eintreffen können; und zwar nach Vorschrift der, dem Oberhofgerichtlichen Befehl vom 15. Januar 1798 beigefügten, und allen Unterbehörden zur unabweichlichen Nachachtung mitgetheilten Schematen zu Verschlügen. Woben zu bemerken, daß sowohl die Arrestanten als auch Sachenverschläge nur mittelst eines Berichts vorschriftmäßig einzusenden sind.

Ukas 8. Oct. 1797.

Ukas 31. Dez. 1797.

Archiv No. 22.

Oberhofgerichtl. Befehl an sämmlliche ihm untergeordnete Behörden 15. Jan. 1798.

Archiv No. 13 bis 34.

Verschläge, so von den Sekretairen an den Profureur zu verabsolgen. S. Profureur.

Verschlge, die monatlichen Sachen- und Arrestanten-Verschlge, sind in Zukunft von dem Oberhofgericht nicht an den Gouvernements-prokureur, sondern unmittelbar an En. dirigirenden Senat, nebst den Verschlügen der Unterbehörden in einem Generalverschlge und genau nach Vorschrift des Ukas vom 8. Oct. 1797, so wie zur bestimmten Zeit, einzusenden.

Ukas 31. Dez. 1797.

Archiv No. 22. — 1798.

Verschlge, von verstorbenen Personen protestantischer Religion, müssen von den Predigern des Orts alljährlich zu Anfange des Januarmonats dem Konsistorio vorschriftmssig eingesandt werden, und dabey besonders die Lebensweise der Verstorbenen, und ob unter denselben neunzig oder mehrjährige Greise befindlich gewesen, angezeigt werden. S. Bauern, Guthsbesitzer, Hausbesitzer.

Verschlge, über die bey den Behörden pendenden Rechtsfachen, müssen dem Prokureur monatlich von den Sekretairen und Actuarien eingesandt werden. S. Prokureur.

Verschlge, welche monatlich an den Gouvernements-Prokureur über Inquisitions- und Criminal-Sachen einzusenden sind. S. Gouvernements-Prokureur.

Verschlge, die Behörden werden angewiesen, dem Gouvernementsprokureur, alle diejenigen Verschlge, welche die Gouvernementsprokureure an den Herrn Justizminister einzusenden

verpflichtet sind, zuzustellen, und ihnen nicht hinderlich zu seyn, die Aufsicht über den guten Fortgang der verhandelten Sachen zu führen.

Ukas 15. Dez. 1802. No. 4966.

Archiv No. 1044.

Publ. 16. Juni 1802.

Verschläge, die monatlichen Verschläge von abgemachten und pendent gebliebenen Sachen, sind von dem Kurländischen Oberhofgerichte, dem Liefländischen Hofgerichte, Ehstländischen Oberlandgerichte und dem Wiburgschen Laghmannsgerichte, nicht dem Gouvernementsprocureur, wie an den übrigen Orten, sondern unmittelbar an den Senat, in einer Russischen Uebersetzung, einzusenden.

Ukas 30. Juni 1797. No. 3375.

Archiv No. 140.

Publ. 12. Juli 1797.

Archiv No. 156.

Verschläge, über abgemachte und unabgemachte Sachen, sind von dem Liefländischen Hofgerichte, Ehstländischen Oberlandgerichte, Kurländischen Oberhofgerichte und Wiburgschen Laghmannsgerichte, nach den diesen Behörden desfalls vorgeschriebenen Formen, ohne sie, wie an andern Orten, dem Gouvernementsprocureur abzugeben, allmonatlich, mit umgehender Post, an das dritte Departement Es. dirig. Senats einzusenden.

Ukas 21. August 1797. No. 4898.

Archiv No. 193.

Verschlge, auf die vom würklichen Geheimenrath, Generalprokureur und Ritter Fürsten Kurakin gemachte Unterlegung: „ob die Hofgerichte oder andere, in ihre vormaligen Rechte, wieder eingesezte Behörden, in den lief. Ebst. und Kurländischen Gouvernements, sich in Rechtsfachen an den Gouvernementsprokureur zu verwenden haben?“ ist die Allerhöchste Resolution dahin erfolgt: „daß dieselben die Verschlge über geschlichtete und nicht geschlichtete Rechtsfachen zum Senat einzusenden haben“.

Ukas 8. Oct. 1797. No. 4956.

Archiv No. 267.

Verschlepp, der Rechtsfachen, sollen die Behörden sich nicht zu Schulden kommen lassen.

Reg. Befehl 16. May 1800. No. 1440.

Archiv No. 470.

Versendung, nach den Kolonien zu Sybirien. S. Kolonien, Verbrecher, Diebstahl.

Versendung, die bis hiezu vorschriftmssig nach den Tuchfabriken zu Irkuzk zu versenden gewesenen Verbrecher, sollen in Zukunft zu den neuentdeckten Goldminen in Katharinenburg versandt werden.

Ukas 10. Juli 1798. No. 11827.

Archiv No. 573.

Verstorbene, von diesen müssen dem Konsistorio durch die Prediger alljährlich Verzeichnisse eingesandt werden. S. Verzeichnisse.

Verstorbene, über diese müssen von den Hausbesitzern in den Städten, so wie auf dem Lande von der Guthsherrschaft dem Prediger ihres Orts sofort Anzeigen gemacht werden.

Publ. 5. Febr. 1799. No. 354.

Archiv No. 112.

Verstümmelung, so ein Rekrut muthwilliger Weise an seinem Körper vornimmt, um sich zum Dienst untauglich zu machen, wie solche zu bestrafen. S. Rekruten.

Verwandtschaft, wenn Verlobte in einem verbotenen Grade der Verwandtschaft stehen, und keine gerichtliche Dispensation desfalls vorzuweisen haben; so soll ein solches Verlöbniß getrennt werden, und ist mit den Verlobten nach den Gesetzen zu verfahren.

S. Ehescheidungsrecht vom 4. May 1798.

Kap. II. §. I.

Publ. 30. Juni 1798. No. 2641.

Archiv No. 554.

Verzeichniß, (Oklad) ein von den Guthsbesitzern, Predigern oder Arrendatoren des Orts, an Eidesstatt unterschriebenes Verzeichniß, aller auf der Besizlichkeit befindlichen freyen Leute, mit Inbegriff des Guthsbesizers, Predigers und deren Familie, auch Hausgenossen freyer Herkunft, ist den zur Aufzeichnung der freyen Leute demandirten Beamten von selbigen zu verabfolgen.

Ukas 18. May 1798.

Publ. 11. August 1798.

Archiv No. 720. b.

Verschlge, sollen zur Ankunft der Herrn Senateure, so zur Revision der Behörden demandiret, fertig gehalten werden.

Befehl der Regierung 10. Jan. 1800. No. 43 bis 65. an alle Behörden.

Verzeichnisse, von den Verstorbenen, mit Anzeige ihres Alters, der Krankheit und des Geschlechts, müssen dem Kurländischen Konsistorio von den Predigern, in den ersten Tagen des Januar Monats, alljährlich eingesandt werden.

Befehl des Reichs - Justiz - Collegiums 23. Dez. 1798.

Befehl des Konsistoriums an sämmtl. Prediger 3. Jan. 1799.

Verzeichnisse, von den im Jahr 1798, in dem Kurländischen Gouvernement geboren und verstorbenen, so wie von den verehlichten Personen, mit der genauen Anzeige, wieviel Personen beiderley Geschlechts, und in welchem Alter, sie an den Blattern verstorben, sind von sämmtlichen Predigern dieses Gouvernements, dem Kurländischen Konsistorio einzusenden, und werden dabey alle Possessoren, Arrendebesitzer und Disponenten der Publiken- und Privatgtzer, imgleichen der Widmen und anderer Gelegenheiten, von der Gouvernementsregierung obrigkeitlich angewiesen, allen auf dem Lande wohnenden freyen Leuten sowohl, als auch der Bauerschaft ernstlich anzudeuten, daß sie jedesmal, wenn bey ihnen ein Kind an den Blattern verstirbt, solches sogleich und unausbleiblich, bey Vermeidung gesetzlicher Ahn-

dung, mit Anführung, wie alt das Kind gewesen, dem Prediger des Orts anzeigen sollen.

Publ. 22. Jan. 1799. No. 195.

Archiv No. 66.

Verzeichniß, von Verstorbenen, müssen in den Städten von jedem Hausbesitzer, bey Strafe von fünf Rubel, dem Prediger des Orts allemal angezeigt werden, mit Anführung des Namens, Alters und der Krankheit des Verstorbenen. Auf dem Lande aber müssen solche Anzeigen von der Bauerschaft so wie von den freyen daselbst wohnenden Leuten sogleich ihrem Guthsbesitzer gemacht werden, bey jedesmaliger Strafe von fünf Paar Ruthen für den Bauer, und fünf Rubel Geldstrafe für den freyen Menschen, der solche Anzeige zu machen unterlassen hat.

Publ. 5. Febr. 1799. No. 354.

Archiv No. 112.

Verzeichnisse, von den in einem Gebiete verstorbenen Personen, sind von sämmtlichen Possessoren, Arrendatoren, oder Disponenten der Güther, Widmen und anderer Gelegenheiten, nach Maaßgabe der bey ihnen von der Bauerschaft und den freyen Leuten darüber eingegangenen Anzeigen, mit Bemerkung des Namens, Alters und der Todesart der Verstorbenen, und zwar zu Anfange des Junl und Dezember Monats eines jeden Jahres, mit der Unterschrift des Guthsbesizers, dem Prediger zum Eintragen in das Kirchenbuch, und zur weitem Un-

terlegung an das Consistorium, unausbleiblich einzusenden.

Publ. 5. Febr. 1799. No. 354.

Archiv No. 112.

Verzeichniß, der Glieder des Kurländ. Consistorii, und sämmtlicher Kurländischer Prediger, protestantischer Religion, soll dem Justiz-Collegio eingesandt werden.

Befehl des Justiz-Colleg. 27. Febr. 1798.

No. des Consistorial-Archivs 1. e. a.

Verzeichniß, der jährlich pendenten und abgemachten Sachen bey dem Consistorio.

Befehl des Justiz-Colleg. 18. März 1799.

No. 486.

Archiv No. 6. e. a.

Verzeichniß, der jährlichen Einkünfte der protestantischen Geistlichen, sie mögen auf Usance oder Geseze beruhen, sind einzusenden.

Befehl des Justiz-Collegiums 26. Oct. 1800.

No. 1815.

Archiv No. 47. e. a.

Vicekonsul. S. Consul.

Vicégouverneur, zum Kurländischen, wird der Etatsrath Hurcko Allerhöchst bestätigt. S. Behörden.

Vicégouverneur, an Stelle des verabschiedeten Vicégouverneurs Hurcko, wird der zeitherige Zwersche Gouvernementsprocureur Etatsrath Arsenieff, zum Kurländischen Vicégouverneur ernannt.

Namentl. Befehl 14. Dez. 1799.

Ukas 20. Dez. 1799.

Publ. 11. Jan. 1800. No. 67.

Archiv No. 20.

Vicégouverneur. S. Briskorn.

Victualien, sollen nur auf dem Marktplatze gekauft werden können, und nicht vor den Thoren der Stadt. S. Vorkäuferey.

Viertelzinsen, von verpfändetem Vermögen. S. Vermögen.

Viehseuche, wegen der im Kurländischen Gouvernement sich zeigenden Viehseuche, werden Verwaltungsvorschriften erlassen.

Publ. 6. Oct. 1800. No. 2827.

Archiv No. 1090.

Viehseuche, die im Wladimirischen Gouvernement im Jahre 1802 ausgebrochene Viehseuche, wird zur Ergreifung der erforderlichen Maaßregeln, zur Verhinderung der weitem Verbreitung derselben, eröffnet.

Publ. 18. Febr. 1802. No. 435.

Archiv No. 200.

Vilnasche Universitäts-Reglement, wird eröffnet und Allerhöchst bestätigt.

Ukas 31. August 1803. No. 5190.

Archiv No. 606.

Visum repertum, wer solches auszustellen befugt ist. S. Kreisärzte.

Vocation. S. Offizianten, Posten, Candidaten.

Vollmachten, diese sollen in Zukunft von keiner Gemeinde geschrieben werden, sondern es muß genau angezeigt seyn, von wem jemand eine Vollmacht hat; mit der Bemerkung, von welchen Edelleuten, Bürgern, Krons- oder Pri-

vatbauern, solche Vollmachten ausgestellt sind, so wie mit Anzeige des Gouvernements der Stadt, des Kreises, der Ortschaft oder des Gutes.

Ukas 5. März 1800.

Archiv No. 241.

Vollmachten, alle bey den resp. Gerichtsbehörden zum Attest präsentirten Vollmachten, zum Versaß liegender Gründe bey den Vormundschaftsämtern, sollen nicht an die Supplicanten zurückgegeben, sondern ohne Aufenthalt, an das St. Petersburg- und Moskausche Vormundschaftsamt eingesandt werden.

Ukas 20. Jun. 1802. No. 12918.

Archiv No. 607.

Vollmachtsblankete, es wird Allerhöchst gestattet, daß den Bevollmächtigten der Gutsbesitzer, gegen Vorzeigung der ihnen ertheilten Dispositions-Vollmachtsblankete, und bey Beobachtung der desfalls vorgeschriebenen Regeln, aus der Leihbank die gewünschten Anleihen ertheilet werden können.

Allerh. Namentl. Befehl 5. Juni 1803.

Publ. 31. Oct. 1803. No. 2384.

Archiv No. 681.

Volksaufwiegler. S Majestätsverbrecher.

Volksaufklärung, verschiedene vorläufige Regeln und Vorschriften zur Aufklärung des Volks in dem Russischen Reiche, werden, nach dem ausdrücklichen Willen unsers Allergnädigsten menschenfreundlichen Monarchen Alexanders des I, eröffnet; die vorzüglichsten dieser Vorschrif-

ten sind: 1) jedes Kirchspiel, oder auch zwey zusammen, wobey auf die Anzahl der Pfarrkinder und Entlegenheit ihrer Wohnorte Rücksicht zu nehmen ist, soll wenigstens eine Pfarrschule haben; 2) die Pfarrschulen in den Kronsdörfern, werden dem Pfarrer, und dem vornehmsten Einwohner anvertraut, in den Guthsdörfern aber, werden sie der aufgeklärten und wohlgesinnten Fürsorge der Guthsherren selbst überlassen; 3) in jeder Kreisstadt muß wenigstens eine Schule seyn; 4) die Inspectoren der Kreisschulen werden von der Universität, oder auf Vorstellung des Gouvernementsschuldirectors angestellt; 5) die Inspectoren der Kreisschulen können, in dem, was zur guten Einrichtung der Pfarrschulen in den Guthsherrlichen Dörfern gehört, Hülfe von den Guthsherren und Mitwirkung von dem Adlichen Kreismarschall fordern; 6) in jeder Gouvernementsstadt wird, außer den niedrigen Schulen der ersten beiden Klassen, ein Gymnasium seyn, welches unter der unmittelbaren Aufsicht des Gouvernementsschuldirectores stehet; 7) die Gouvernementsschuldirectoren werden von der Universität ihres Bezirks, von der Oberdirection bestellt, und gehören zur siebenten Klasse; 8) in den Bezirken, werden zum Vortrage der höhern Wissenschaften, Universitäten errichtet, hiezu sind bereits bestimmt, außer denen in Moskau, St. Petersburg, Dorpat, Willna, Kasan und Charlom, noch folgende: Ryem, Tobolsk, Ustug-Welesy und andere, nach Maaßgabe der

Mittel, die dazu werden bequem gefunden werden; 9) der Rector einer Universität wird von der allgemeinen Versammlung der Universität und von der Oberschuldirection, durch den Minister der Volksaufklärung erwählt, und Sr. Kaiserlichen Majestät zur Bestätigung vorgestellt; 10) die Professoren werden von der allgemeinen Versammlung gewählt, und auf Vorstellung des Kurators, von dem Minister der Aufklärung bestätigt; 11) werden die Verpflichtungen des Universitäts-Kurators bestimmt; 12) nach Verlauf von fünf Jahren, soll in keinem Gouvernement, wenn diese Schulanstalt arrangirt worden, irgend Jemand, in einem Civilamte, welches juristische oder andere Kenntnisse erfordert, angestellt werden, bevor er nicht seine Studien in einer allgemeinen, oder in einer Privatschule beendiget; 13) die Universitäten haben die innere Rechtspflege über die ihnen untergebenen Personen; in Criminalfällen aber gehört die Sache der competenten Behörde; 13) über die Universitätsurtheile geht die Appellation an den dirigirenden Senat; 14) die Universitäten haben, sobald sie errichtet sind, die Censur aller der Bücher, die daselbst gedruckt werden :c.

Ukas 5. Febr. 1803. No. 383. Archiv No. 76. und No. 111.

Publ. 31. August 1803. No. 1864.
Archiv No. 527.

Vorkäuferey, solche soll, bey den Städten nicht
E e

statt finden, und werden desfalls alle vormals erlassene Verordnungen erneuert.

Publ. 7. April 1796. No. 426.

Archiv No. XI.

Vorfälle, merkwürdige, so die öffentliche Ruhe und Sicherheit betreffen, müssen von den Güttern den Behörden angezeigt, und darüber der Regierung von den Behörden in wichtigen Fällen gleich, sonst aber allmonatlich einberichtet werden, bey Strafe von fünfund zwanzig Rubel.

Regierungsbefehl an sämtliche Behörden

15. Febr. 1800. No. 381 bis 404.

Vorkäuferey, des Korns und Mehls, ist aufs äußerste zu steuern. S. Ruptschen.

Vorkäuferey, die Oberhauptmannschaften, Hauptmannschaften und Magistrate, haben darauf zu sehen, daß von Niemanden, also auch von keinem Ebräer, irgendwo Vorkäuferey getrieben werde.

Publ. 12. May 1799. No. 1271.

Archiv No. 340.

Vorkäuferey, zur Steuer der Vorkäuferey aller Art, (wozu selbst kein Bildgenosse der Kaufmannschaft berechtigt ist) werden die deshalb von Zeit zu Zeit erlassenen Verordnungen erneuert, und alle Vorkäuferey bey Strafe der Confiscation der dabey erstandenen Sachen, und strenger Beahndung des schuldigen Theils, untersagt. Auch wird der Mitausche Oberhauptmann, so wie das dasige Oberhauptmannsgericht selbst, angewiesen, in Handhabung des nöthigen Schutzes gegen dieses Uebel, die ge-

hörigen Unterstützungen, da wo erforderlich, angedeihen zu lassen; allen Krügern und Bauern auf der Straße aber anbefohlen, daß sie auf die erste desfallsige Aufforderung, sie geschehe von wem sie wolle, bey eigener Verantwortung und Strafe, zur Anhaltung aller auf- und vor-gekauften Produce und Victualien unverzüglich allen Beystand und alle erforderliche Hülfe leisten sollen.

Publ. 23. Febr. 1803. No. 359.

Archiv No. 122.

Vormünder, auf die Unterschrift derselben, bey Entscheidungen, in solchen Sachen, welche das Vermögen ihrer Pflegbefohlenen betrifft, soll nicht geachtet werden, wenn die Unmündigen nach erreichter Volljährigkeit sich verlegt glauben. S. Unmündige

Vormünder, Vorschrift über wen in Zukunft namentlich Vormünder und Curatoren gesetzt werden sollen.

Allerh. Namentl. Befehl 21. May 1801.

Reg. Comm. 17. Juni 1801. No. 1591.

Archiv No. 751.

Vormünder, wie bey Vernachlässigung der ihnen anvertrauten Pupillensachen abseiten der Vormünder, gegen dieselbe verfahren werden soll.

Allerh. Befehl 30. Dez. 1796.

Ukas 3. Jan. 1797.

Publ. 30. Jan. 1797. No. 329.

Archiv No 11.

Vormünder, die Adlichen Pupillen können, im Fall einer Unzufriedenheit, über die Admi-

nistration ihres Vermögens, bey dem Vormundschafscollegio, die bürgerlichen Pupillen aber bey dem Waisengerichte, und in den Residenzen bey den Stadtregerungen klagen, über die Vormundschafscollegien und Waisengerichte aber kann in den Gerichtshöfen, und über diese bey dem Senat, nach der Natur der Sache, durch Bittschriften oder Appellationsweise, geklagt werden. Und haben, nach Aufhebung des Oberlandgerichts und der Gouvernementsmagistrate, die Vormünder ihre Rechnungen bey den Gerichtshöfen abzulegen. Die Gerichtshöfe aber sollen auf die Vormundschafscollegien und Waisengerichte ein wachsames Auge haben.

Ukas 31. Jan. 1801. No. 684.

Archiv No. 163.

Vormundschaftsämter, es werden alle Behörden angewiesen, daß das bey den Vormundschaftsämtern verpfändete unbewegliche Vermögen, (nach Anleitung der im Ukas angeführten Gesetze) unter keinerley Vorwand, zur Satisfaction der Privatforderungen, öffentlich verkauft werden solle.

Ukas 28. Nov. 1803. No. 19670.

Archiv No. 733.

Vormundschaftsämter, sollen zur Gerichtsbarkeit der Instanzgerichte gehören.

S. Etat des Kurl. Gouvernements vom 19. Febr. 1797.

Archiv No. 55. und 64.

Vorschriften, bey den sich widersprechenden Vorschriften Es. dirigirenden Senats wird Allerh.

befohlen, genau dem Ukas vom 3. Sept. 1765. nachzuleben.

Ukas 9. Sept. 1802. No. 20608.

Archiv No. 792.

Vorträge, in den Behörden, sollen in einem einfachen und ungekünstelten Styl abgefaßt seyn.

Publ. 14. Jan. 1796. No. 70.

Archiv No. XXXII.

Votiren, bey dem Votiren im Kurländischen Oberhofgerichte, soll, wenn die Stimmen gleich sind, das gegenwärtige älteste Mitglied, zwey Stimmen haben.

Allerh. Befehl 5. Febr. 1797.

Ukas 6. Febr. 1797.

Publ. 21. Febr. 1797. No. 500.

Archiv No. 29.

Voigt, Pastor zu Sessau, wird zum Probst ernannt. S. Probst.

Voigdt, wird Consulent bey dem Reichs - Justiz - Collegio. S. Consulent.

W

Waage, der Preis von den im Russischen Reiche eingeführten neuen Gewichten sind: für eine Waage mit zwey Schaalen 10 Rubel, ebendieselbe größer, 12 Rubel. Waagebalken ohne Schaaale 14 Rubel, dieselbe größer 17 Rubel 50 Kop. dito 25 Rubel, und fürs schwerste Gewicht 75 Rubel.

Ukas 11. Jan. 1799.

Publ. 7. Sept. 1799. No. 2219.

Archiv No. 676.

Waaren, alle französische sollen, sobald sie ins Russische Reich kommen, sogleich mit Arrest belegt werden.

Namentl. Befehl 17. Juni 1798.

Archiv No. 597.

Waaren, der Verbot wegen Einfuhr der verbotenen Waaren wird erneuert, und zur Vermeidung eines solchen Schleichhandels, werden Maaßregeln vorgeschrieben.

Allerh. Befehl 29. Jun. 1800.

Publ. 10. Dez. 1800. No. 3506.

Archiv No. 1413.

Waaren, der Befehl zur dreyimaligen Besichtigung der vom Auslande kommenden Waaren, laut Ukas vom 29. Jun. 1800, wird gehoben.

Publ. 21. Jan. 1803.

Archiv No. 44.

Waaren, die Poschlinien, so für einkommende Waaren sonst nach dem Zolltarif nach dem Werthe, erhoben worden, sind gegenwärtig aufgehoben, und sollen in Zukunft die Poschlinien für jedes Stück besonders erhoben werden.

Ukas 17. Dez. 1799.

Archiv No. 214.

Waaren, wie es mit den insgeheim eingebrachten fremden Waaren zu halten, diese müssen nehmlich zum Gebrauch ins Innere des Reichs versandt werden.

Ukas 25. April 1800.

Archiv No. 465.

Waarenconterbande. S. Conterbandwaaren.

Waaren, englische, werden unter Arrest gezogen. S. englische Waaren.

Waaren, wie mit den beym Zoll verhehlten Waaren der Denuncianten zu verfahren, S. Zoll.

Waaren, unverpaßt eingebrachte. S. Zollämter.

Waaren, confiscirte. S. confiscirte Waaren.

v. Wächter, verabschiedeter Obrister, wird bey der Kurländischen Gouvernements - Regierung zum Rath ernannt, und erhält das Prädikat eines Collegienraths.

Ukas 12. August 1798.

Communikat der Regierung 24. Aug. 1798.

No. 3315.

Archiv No. 682.

Wächter, Collegienrath und Rath bey der Kurländischen Gouvernements - Regierung, wird zum Etatsrath Allerhöchst ernannt.

Ukas 5. März 1801.

Archiv No. 323.

Wageordnung, für die Gouvernementsstadt Mitau wird eröffnet, und die Ordnung in der Stadtwage bestimmt.

Publ. Mitau Rathhaus 12. Nov. 1802.

Wälder, wie mit denjenigen Bauern, welche in Kronswäldern Holz stehlen, zu verfahren. S. Kronswälder.

Wälder, in welchen die Krons- und Privatgüther gemeinschaftliche Nutzungen haben, sollen aufgezeichnet und vermessen werden, so wie solche den Krons- oder Privatbauern etwa zufallen.

Ukas 21. Jun. 1799. No. 820.

Wälder, so der Krone gehören, sollen nicht an Privatpersonen gegeben werden. Ukas 10. August 1798.

Archiv No. 818.

Wahl, der Beamten. S. Beamten.

Wahlen, zu Bürgerämtern. S. Ebräer.

Wahlen, die Gouvernements-Chefs sollen sich in die adlichen und bürgerlichen Wahlen nicht mischen. S. Gouvernements-Chefs.

Wahlen der Beamten, Se. Kaiserliche Majestät unser allergnädigster Monarch, lassen dahin Ihren Willen dem Adel, durch ihre Adelsbevollmächtigten, und der Bürgerschaft, durch die Stadthäupter bekannt machen: daß es Allerhöchst-Denenselben sehr angenehm seyn wird, zu vernehmen, wenn sie sich mit mehrerem Fleiße zu den Wahlen der Gerichtspersonen versammeln, und mit möglichster Unpartheylichkeit nach den Gesetzen, die geschicktesten Personen vociren werden, um dadurch ihr eigenes, und das Wohl anderer Völker, zu gründen. Eben dieses wird, bey Erfüllung ihrer andern Dienstpflichten, einen wahren Beweis ihrer Vaterlandsliebe und ihres treuen Diensteyfers seyn, auch der Sorgfalt Ihro Kaiserl. Majestät entsprechen.

Allerh. Namentl. Befehl 20. August 1802.
Ukas 4. Sept. 1802.

Publ. 15. Nov. 1802. No. 2425.

Archiv No. 810 und 952.

Waisenschule, für die Mädchen zu St. Petersburg, soll in Zukunft Marieninstitut heißen.

Ukas 27. Nov. 1800.

Archiv No. 1441.

Waldbrände, zur Vermeidung derselben, soll von den Gutsbesitzern auf das sorgfältigste gesehen werden, bey eigener Verantwortung und bey Etsch des durch den Waldbrand verursachten Schadens, wenn erwiesen würde, daß selbige den deshalb erlassenen Verordnungen nicht nachgelebt, und dadurch das Interesse der hohen Krone versäumt hätten.

Publ. 20. Jul. 1797. No. 2169.

Archiv No. 167.

Waldbrand, die oben erwähnte Publication in Betreff der Bestrafung eines muthwillig verursachten Waldbrandes wird erneuert.

Archiv No. 434.

Waldbrand, zur Verhütung desselben, werden abermals Verordnungen erlassen.

Publ. 16. May 1800. No. 1412.

Archiv No. 472.

Waldbrand, die in den Jahren 1797 — 1798 und 1800 erlassenen Verordnungen zur Verhütung der Waldbrände werden erneuert.

Publ. 5. Jun. 1801. No. 1678.

Archiv No. 730.

Conf. Reg. Befehl 6. März 1801. No. 827 bis 850.

Walddiebereyen, zur Vermeidung der Holddiebereyen in den Wäldern durch die Bauern, wird vorgeschrieben, daß Niemand, bey Strafe von

zehn Thalern Alberts, das von Bauern feilgebotene Brennholz, ohne Bescheinigung eines Kronförsters, oder des wahren Eigenthümers, ankaufen, noch unter dem Vorwande des zu ertheilenden Nachtlagers, in den Hofraum einführen lassen solle.

Befehl Einer Kurländ. provisorischen Landesregierung 24. Dez. 1795.

Publ. 5. Dez. 1803. No. 2784.

Archiv No. 735.

Waldordnung, die des Kurländischen Gouvernements wird eröffnet.

Kommunikat Es. Kurländischen Kammeralhofs 14. Jan. 1801. No. 116.

Archiv No. 33.

Waldordnung. S. Landleute.

Wahnsinnige, die, wegen der von den Collegien der allgemeinen Fürsorge unterhaltenen Wahnsinnigen, nothwendigen Berichte und Unterlegungen, sind gegenwärtig an die Vorgesetzten der Gouvernements, von den Behörden einzusenden, welches allen Behörden zur Wissenschaft und Nachachtung eröffnet wird.

Allerh. Befehl 7. Febr. 1802. No. 2923.

Reg. Befehl 28. Febr. 1802. No. 559 bis 569.

Archiv No. der Reg. 233.

Wappen, des Russischen Adels. S. Adelswappen.

Wappen, in dem Reichswappen soll nicht mehr das Kreuz vom Orden des heiligen Johannes

zu Jerusalem, sondern statt dessen das Siegel, welches bis im Jahr 1796 existirt, gebraucht werden. Jedoch können die alten Siegel, bis sie verschließen, gebraucht werden.

Ukas 16. May 1801.

Archiv No. 689.

Wappenbuch. S. Adelswappenbuch.

Wappenbuch, der Wappen sammtl. Städte wird angefertigt.

Reg. Befehl 7. Nov. 1800. No. 3120 bis 3130.

Warschauer Wechselhäuser. S. Wechselhäuser.

Wassiljeff, Geheimerath und Ritter, wird zum Reichs-Schatzmeister ernannt.

Allerh. Befehl 4. Dez. 1796.

Ukas 5. Dez. 1796.

Archiv No. XXIII.

Wassiljeff, Reichs-Schatzmeister, wird in den Grafenstand erhoben.

Namentl. Befehl 15. Sept. 1801.

Ukas 19. Sept. 1801.

Archiv No. 1261.

Wechselsummen, über die von den Notarien protestirten Wechselsummen muß von denselben den Magisträten allmonatlich eine Anzeige gemacht werden, und die Magistrate haben sowohl hierüber, als auch über das Vermögen der in den Seestäten handelnden Kaufleute, an den Befehlshaber des Gouvernements Berichte abzustatten; die Notarien bekommen zu obiger Absicht Schnurbücher.

Reg. Befehl an die Oberhauptmannsgerichte

15. März 1798. No. 1066 bis 1079.

Wechsel, deren Vorzug. S. Kapitalien.

Wechsel, dieselben sind auf besondere Stempelbogen, dessen Form vom Senat bekannt zu machen, zu schreiben.

Ufas 27. Dez. 1797. Archiv No. 554.

Wechsel, bey dem Verkauf des Stempelpapiers von der 2. 3. und 4. No. wird vorgeschrieben: die drey Nummern mit dem ersten Blatte zu Prima Wechsel, nur denjenigen verabsolgen zu lassen, die dessen etwa benöthiget sind, keinen aber ohne sein Verlangen zum Ankauf derselben zu zwingen. Allerh. Befehl 17. Oct. 1798.

Wechsel, diese sind zu schreiben: von 10 bis 1000 Rubel auf Bogen von 1 Rubel; über 1000 bis 5000 Rubel, auf Bogen von 3 Rbl. über 5000 bis 10,000 auf Bogen von 5 Rbl. über 10,000 bis 25,000 auf Bogen zu 12 Rbl. über 25,000 bis 50,000 auf Bogen zu 20 Rbl. über 50,000 bis 75,000 auf Bogen zu 30 Rbl. und über 75,000 bis 100,000 auf Bogen zu 45 Rubel.

Allerh. Befehl 18. Dez. 1797.

Ufas 27. Dez. 1797.

Publ. 15. Jan. 1798.

Archiv No. 554. N. 133.

Wechsel, diejenigen Wechsel, welche nicht auf dem, mittelst Allerh. Namentl. Befehls vom 18. Dez. 1797 bestimmten Wechselpapier geschrieben worden sind, sollen nicht angenommen werden.

Ufas 20. Juni 1801.

Comm. der Reg. 23. Juli 1801.

Archiv No. 870.

Wechsel, um Edeleute und Rangpersonen, von unzu bezahlbaren Schulden abzuhalten, und solches zu steuern, wird Allerh. verordnet: — Daß Edeleute und andere, keine Kaufmännischen Rechte habende Personen, künftighin weder unter sich, noch an Kaufleute, in keinerlei Fällen, Wechselverschreibungen oder Endossements, auch an Kaufleute keine Vollmachten auf den Namen der Edelleute, oder anderer, keinen Kaufmännischen Beruf habender Personen, ausstellen, und endlich, daß selbst die Kaufleute kein Geld von denselben auf Wechselbriefe leihen, noch ihre Schulden an selbige mit Wechsel bezahlen sollen.

Allerh. bestätigter Ufas 19. Dez. 1800. wegen Fallissements im 2. Abschnitt Punkt 2.

Reg. Comm. 19. Febr. 1801. No. 517.

Archiv No. 204.

Wechsel, Form der Wechsel, welche das Diskonto - Comptoir (zu St. Petersburg) zum Diskontiren annehmen kann. S. im 8. §. des Reglements für das Diskonto - Comptoir.

Allerh. Namentl. Befehl 18. Dez. 1797.

Publ. 23. April 1798. No 1494.

Archiv No. 342.

Wechselhäuser, Es wird allen Regierungen untersagt, wegen der zu Warschau fallirten drey Wechselhäuser, sich jeder Untersuchung, wegen der Entscheidungen der zur Entscheidung solcher

Forderungen bestimmt gewesenen Commission der drey Höfe, zu enthalten, und was von solcher Commission entschieden worden, auf das pünktlichste zu erfüllen.

Ukas 17. Dez. 1800.

Archiv No. 60.

Wechselsachen, die schnellste Betreibung der Wechselsachen wird anempfohlen.

Allerhöchste unterm 1. Juli 1802 bestätigte Unterlegung Es. dirig. Senats - Ukas vom 25. Juli 1802.

Reg. Comm. 11. Aug. 1802. No. 2675.

Archiv No. 672.

Wechselschuldner, gegen diese soll nach der Strenge der Geseze verfahren werden.

Allerh. Befehl 19. Aug. 1797.

Archiv No. 221.

Wechselforderungssachen, was die Wechsel-forderungssachen anbetrifft, wo die Forderung, auf den Grund des 49. Kap. der Polizeynordnung, noch einmal so groß seyn kann, als die desfalls ausgestellte Schrift darthut; so soll in solchen Sachen die Sequestration auch doppelt verhängt werden, und die Taxirung der Seelen nach der für die Bank bestimmten Tare getroffen werden.

Ukas 20. Juli 1803. No. 655.

Publ. 11. Sept. 1803. No. 529.

Wehren, auf der Duna, sollen nicht eher geschlagen werden, als bis das Wasser so tief gefallen, daß keine Struse mehr gehen kann.

Publ. 4. März 1796. No. 418.

Archiv No. X.

Weibliche Seelen, können nicht zum Pfand angenommen werden. S. Kaufbriefe.

Weibliche Verbrecher, die einen Diebstahl begehen, wie sie zu bestrafen. S. Diebstahl.

Wege, sollen von den Guthsbesitzern und Städten allezeit in gutem Zustande erhalten werden. S. Brückenzoll.

Auch ergeht deshalb an die Mannrichter ein wiederholter Befehl den 24. Aug. 1801. sub No. 2312 bis 2316. Reg. Missiv.

Wege, es wird Allerhöchst befohlen, desfalls äußerst besorgt zu seyn, daß die Wege überall im guten Zustande sich befinden mögen. S. Wegeordnung.

Allerh. Namentl. Befehl 24. Juli 1797.

Ukas 31. Juli 1797.

Befehl der Reg. an die Mannrichter 17. Aug. 1797. No. 2379 bis 2383.

Wegeordnung, allen Civilgouverneurs und Verwesern der Gouvernements wird eine strenge Beobachtung der Wegeordnungen anempfohlen.

Ukas 26. Juli 1802. No. 6195.

Archiv No. 664.

Wegeordnung, die höhern Orts bestätigte neue Wegeordnung für das Kurländische Gouvernement vom 26. Juni 1801, wird zur allgemeinen Nachachtung eröffnet, und ist in derselben unter andern vorgeschrieben: 1) daß die Brücken, Wege und Landstraßen, in Gemäßheit des 130. § der Statuten, von den Guthsherrn gemacht

und reparirt werden sollen; 2) die vom Mann-
richter zu befahrenden Revisionswege sind:

- a. die mit Werstpfählen versehene Post und
Kurierstraßen;
- b. die einmal obrigkeitlich bestimmten We-
ge, um die Waaren in das Innere des
Reichs zu führen;
- c. die von der Gouvernementsstadt Mitau
nach den übrigen Städten und Flecken
führenden Wege und Landstraßen.
- d. die von einer kleinen Stadt zur andern
oder nach den Flecken führenden unbezwei-
felten und dafür anerkannten Wege;
- e. die aus den Grenzstädten der benachbar-
ten Gouvernements nach Kurland führen-
den, und als unbezweifelt anerkannten
Wege, und
- f. alle Kirchspiels- Kirchen- Wege.

3) Alle diese Wege müssen in der Breite zwey und
einen halben Faden enthalten; 4) die Brücken
müssen, wenn sie über Flüsse, Bächen oder
sechs Fuß tiefe Niedrigungen führen, fest und
mit Geländern versehen, zwey und einen halben
Faden breit, und von behauenen Balken oder
vier Zoll starken Planken gemacht seyn; die
übrigen Brücken aber müssen, wenn sie gleich
nicht über Flüsse oder Bäche und über erwähnte
Vertiefungen führen, dennoch wie obige Brü-
cken beschaffen seyn, außer daß die Geländer
wegbleiben können; 5) die Wege müssen mit
guten Faschinen und nicht mit ungebundenem
Strauch ic. reparirt werden; 6) alle Wurzeln,

oder festen Steine, so über drey Zoll auf den Wegen hervorrage, müssen weggeschafft werden; 7) darf auf dem Wege oder in den Gleisen, keine sechs Zoll tiefe Gruft gelitten werden, und zwar wird diese Tiefe, ungerechnet der hervorgebrungenen Erde, nur von der Erdoberfläche 6 Zoll tief gerechnet; auch müssen die Wege in lehmigten oder sumpfigten Boden ins besondere mit Grand beföhrt werden; 8) für jede fehlerhafte Föhre oder Brücke, zahlt der Grundherr drey Rthl. in Albt. und für jeden Fehler auf den Wegen und Dämmen, einen Rthl. in Albt. Zu solchen Fehlern wird gerechnet:

- a. jede auf dem Wege, oder in der Gleise, befindliche Gruft;
- b. sechs Zoll tiefe Gleisen oder Löcher, die sich in der Distance von einer Werst befinden;
- c. jeder festliegende Stein der über drey Zoll hervorragt, so wie jede drey Zoll hohe Wurzel, auf dem Wege;
- d. wenn die Wege nicht die vorschristmäßige Breite, d. h. wenigstens funfzehn Fuß Rheinländisch Maaß haben;
- e. wenn die Wege nicht gehörig durch Fäschinen verbessert und wo nöthig mit Grand beföhren sind;
- f. wenn die an dem Wege stehenden Bäume nicht funfzehn Fuß hoch ausgehauen sind, und

g. für jeden sechs Fuß hohen Damm, wo sich an den Seiten keine vorschristmäßige Geländer befinden.

- 9) Die durch Wälder und Gebüsch gehende Land- und Kirchspiels, Kirchenstraßen, müssen zum mindesten funfzehn Fuß, Rheinländischen Maasses, ausgehauen seyn, um die Fahrenden nicht zu hindern;
- 10) Wenn die bemerkten Fehler auf den Wegen nicht bey der zweyten Fahrt (nach vier Wochen) ausgebessert sind, so wird doppelte, und das dritte Mahl (nach vier Wochen) vierfache Strafe genommen.
- 11) Die Wege, so von dem Mannrichter auf seiner Besizlichkeit zu repariren sind, werden von den Oberhauptleuten gehörig revivirt, die Straßen und Wege aber die durch die Flecken gehen, von den Hauptleuten des Orts, und ist der Regierung desfalls zu unterlegen;
- 12) In den Städten geschieht die Revision der Wege durch das Kämmerengericht.
- 13) Ein jeder Mannrichter soll in Zukunft aus der Landschaftskasse 300 Rthl. Albt. Gage genießen, und erhält, auf seiner Revisionsreise, vier Pferde zum Vorspann, die prompt gestellt werden müssen.
- 14) Diese Wegeordnung gilt auch für die Kronsgüther, auch werden alle ehemaligen Verordnungen, in Betref der Wege und Mannrichter, ausdrücklich reassumirt. Die Wege müssen bis zum 15. May jährlich re-

parirt seyn, und dann bis zum 1. Octbr. jedesmal die Fehler ausgebeßert werden.

Publ. 26. Juni 1801. No. 1896.

Wegner, wird Rentmeistergehülfe. S. Behörden.

Wehrt, Pastor zu Auß, wird zum Probst bestellt.

Wein, die Einfuhr des Französischen und Spanischen Weins wird gestattet. S. Französische Weine.

Weitbrecht, der Hofrath v. Weitbrecht wird zum Kurländischen Gouvernementsprofureur Allerhöchst ernannt.

Ufas 17. Dez. 1801. No. 5068.

Archiv No. 1551.

Weizen, Die Ausfuhr desselben aus dem Archangelschen Gouvernement wird gestattet.

Allerh. Befehl 3. Febr. 1799.

Ufas 11. Febr. 1799.

Publ. 7. März 1799.

Archiv No. 173.

Weizen und Gerste, die Ausfuhr desselben vom Ueberflusse, wird für das Kurländische Gouvernement gestattet.

Namentl. Befehl 14. Febr. 1800.

Publ. 7. März 1800. No. 645.

Archiv No. 202.

Weizen, die Ausfuhr wird gestattet. S. Ausfuhr.

Ufas 27. Sept. 1800.

Archiv No. 1130.

Werste, für einen, zu einem Amte berufenen Kronsbeamten, werden zu seiner Reise, bis

zu dem Orte seiner Bestimmung auf hundert Werste zwey Tage gerechnet.

Ukas 17. April 1799.

Archiv No. 329.

Werstpfähle, auf Allerhöchsten Befehl, sollen da, wo keine Werstpfähle befindlich, neue, so wie an Stelle der schon versauten, andere Werstpfähle, nach einer desfalls vorgeschriebenen neuen Form, aufgerichtet werden.

Reg. Befehl an die competenten Behörden
25. Nov. 1803.

Werstpfähle, sollen auch in Kurland, nach desfalls vorgeschriebener Form, errichtet werden.

Publ. 28. April 1797. No. 1336.

Archiv No. 96.

Weynachtsferien. S. Ferien.

Wichtige Vorfälle. S. Vorfälle.

Widersprechende, Vorschriften Es. dirigirenden Senats. S. Vorschriften.

Widersetzung, gegen die Schildwache, wie solche zu bestrafen. S. Schildwache.

Widmen, welche nicht die gehörige Anzahl von männlichen Seelen besitzen, und also von der Natural-Rekrutirung frey sind, zahlen für jeden Rekruten, nach Maaßgabe ihrer Seelenzahl 360 Rubel Bankoassignmenten.

Publ. 4. Nov. 1799.

Willigungen, wegen unaufhältlich einzutreibender, von verschiedenen Privatgüthern annoch restirender Landeswilligungen, ergehen Befehle,

Reg. Befehl 19. Juli 1800. No. 2052 bis
2057.

im Regierungsarchiv.

Wilpert, Pastor sen. zu Siurt wird zum Probst
bestellt. S. Pröbste.

Windauscher Hauptmann, zu solchem wird
der Frauenburgsche Hauptmannsgerichtsassessor
Ferdinand v. Rutenberg bestätigt.

Ukas 8. Oct. 1798.

Archiv No. 272.

Wirthshäuser, in solchen und andern öffentlichen
Häusern, soll an Festtragen, während des Got-
tesdienstes, nicht Schenkeren getrieben werden.

Publ. 30. Juli 1798. No. 3001.

Archiv No. 639.

Wittwer und Wittwen, sollen nicht eher copu-
lirt werden, als bis sie sich mit ihren Kindern
gesetzmäßig abgefunden haben.

Befehl des Justizcollegiums 28. May 1798.

No. des Konföriorialarchivs 18. c. a.

Wolff. S. Kanzler.

Wolff, der Kurländische Kanzler und wirkliche
Etatsrath Baron v. Lüdinghausen Wolff, wird
zum Landhofmeister Es. Kurländischen Ober-
hofgerichts Allerh. bestätigt.

Ukas 1. April 1801. No. 8395.

Archiv No. 435.

Wolff, derselbe, wird auf Allerhöchsten Befehl
zum Geheimenrath ernannt.

Ukas 25. Sept. 1801.

Archiv No. 1198.

Wolff, derselbe, unter seinem Vorsitz soll ein Entwurf zur neuen Kirchenordnung angefertigt werden. S. Kirchenordnung.

Publ. 4. Nov. 1799.

Wünsche, lüsterne. S. Gesuche

Wucherer, sind mit aller Strenge zu verfolgen und auszurotten. S. Geldwucherer.

Wychozen, wegen der denselben erteilten Quittungen zur Zeit der Rekrutirung, soll das Kriegscollegium Nachrichten einziehen, und dem Senat darüber unterlegen.

Namentl. Befehl 23. Juli 1799.

Ukas 26. August 1799.

Publ. 7. Oct. 1799. No. 2533.

3

Zahlungen, so von jemanden an die Kronrenten zu machen sind, sollen nicht an dieselbe directe über die Post eingesandt werden, weil dadurch unnöthige Correspondenzen entstehen; sondern ein jeder, der solche Zahlungen zu bewerkstelligen hat, muß sie in der Renten entweder in Person oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten veranstalten.

Publ. 23. Juli 1798. No. 2937.

Archiv No 621.

Zählung, der Seelenzahl im Kurländischen Gouvernement wird veranstaltet. S. Einwohner.

Zehnjährige Rechtsachen, alle Art von Verfolgung wegen Krons- oder Criminalsachen, die über zehn Jahre gedauert haben, und in dieser Zeit nicht geendiget sind, sollen eingestellt

werden, und wenn jemand sich wegen solcher Sachen etwa unter Arrest befinden sollte, ist derselbe ohne Weiteres frey zu lassen.

Allerh. Manifest 16. Sept. 1801.

Publ. 4. Oct. 1801. No. 2558.

Archiv No. 1172.

Zeitrechnung, die in Rußland gewöhnliche, so genannte alte Zeitrechnung, soll auch fürs Kurländische Gouvernement gelten, und daselbst eingeführt werden.

Allerh. Befehl 27. Nov 1795.

Publ. 31. Jan. 1796. No. 8.

Archiv No. I.

Zeitungen, sollen der Zensur unterworfen seyn.
S. Zensur.

Zensuren, deren Errichtung im Russischen Reiche wird Allerhöchst anbefohlen, und sind dieselben in den beiden Hauptstädten St. Petersburg und Moskau, in Riga, wie auch in der Statthalterschaft zu Wosnesenskon, in der Seestadt Odessa, zu Podolsky, bey der Radziwiłowschen Tomoschna, einzuführen, und stehen unter der Aufsicht der Gouvernementsobrigkeit, einer geistlichen und zwey weltlichen Personen.

Allerh. Befehl 16. Sept. 1796.

Ukas 11. Febr. 1797.

Publ. 17. April 1797. No. 1233.

Zensur, derselben sind alle einkommende Zeitungen und andere Schriften unterworfen, und sollen dahero in allen Häfen des Russischen Reichs Zensuren aus einem oder zwey Mitgliedern bestehend, errichtet werden; welche auf die ein-

kommanden Schriften genau zu merken haben; auch soll die Zensur genau daraufacht haben, ob nicht jemand Zeitungen oder Journale durch reisende Personen erhalten, und dieselben, ohne es der Zensur zuvor anzuzeigen, andern zum lesen mitgetheilt habe, da ein solcher als ein Uebertreter der Geseze angesehen werden soll. Einer gleichen Strafe sind auch die Vorgesetzten der Postämter, und die Zensoren in den Häfen, unterworfen, wenn sie Schriften, die an den Orten verfaßt sind, so der französischen Bothmäßigkeit unterworfen sind, imgleichen solche Schriften passiren lassen, in welchen etwas — die göttlichen Geseze, die obrigkeitliche Macht, und eine wohleingrichtete Staatsverfassung Beleidigendes enthalten.

Allerh. Befehl 17. May 1798.

Ukas 11. Juni 1798.

Publ. 9. Juli 1798. No. 2736.

Archiv No. 501.

Zensuren, die im Jahr 1796 verordneten Zensuren werden gehoben, und für die Zukunft desfalls nachstehendes festgesetzt:

- 1) mit der Einfuhr der ausländischen Bücher, soll es gehalten werden, wie es vor dem Jahre 1796 vorgeschrieben ist, und nach dem Tarif von 1782.
- 2) wegen der Buchdruckereyen und wegen Anordnung der Bücherausgaben im Reiche, soll nach dem Ukas vom 15. Januar 1783 verfahren.

ren werden, nach welchem die Buchdruckereyen nicht von andern Fabriken und Handwerken zu unterscheiden sind, sondern einem jeden frey zu lassen, dieselben nach seinem Wunsch in allen Städten des Russischen Reichs anzulegen; jedoch muß dem Polizeyamte angezeigt werden, wer eine Buchdruckerey anlegen will und wo sie angelegt werde. In solchen Buchdruckereyen können Bücher aller Art und in allen Sprachen gedruckt werden, jedoch mit der Einschränkung; „daß solche Bücher nichts wider das göttliche und bürgerliche Gesetz, oder was offenbar Aergerniß geben kann, enthalten.“ Das Polizeyamt beprüft daher die Bücher, und wenn sie dieser Ordnung zuwider wären, sind sie von derselben zu verbieten, die anstößigen Bücher zu confisciren und die Schuldigen gesetzlich zu bestrafen. Zur Ergänzung dieser Verordnung wird Allerhöchst befohlen, daß in Zukunft die Untersuchung der im Innern des Reichs gedruckten Bücher, nicht von den Polizeyämtern, sondern von den Civilgouverneuren selbst, welche zu diesem Geschäfte die Directoren der Volksschulen gebrauchen können, zu veranstalten sey; und daß ohne Approbation des Gouverneurs, bey der in dem Ukas vom Jahr 1783 festgesetzten Strafe, kein einziges Buch herausgegeben werden solle. In den, bey den Universitäten, Akademien, Korps, und übrigen Kronstellen befindlichen Buchdruckereyen, ist die Zensur der Aufsicht und Verant-

wortung der genannten Anstalten und ihren Vorstehern überlassen.

3) wegen der, die Kirche und die Religion betreffenden Schriften, ist nach dem Ukas vom 27. Juli 1787 zu verfahren, welche Bücher in dem heiligen Synod, oder bey andern, unter der Aufsicht des heiligen Synods stehenden Buchdruckereyen, zu drucken sind.

4) die in den Städten und Häfen errichteten Zensuren jeder Art, werden als unnöthig aufgehoben, und sollen völlig eingehen.

Allerh. Namentl. Befehl 9. Febr. 1802.

Ukas 19. Febr. 1802.

Publ. 11. März 1802. No. 621.

Archiv No. 277. 226 und 263.

Zensur, die Universität (zu Dorpat) hat ihre eigene Zensur, für alle von ihr, oder einem ihrer Mitglieder, herausgegebenen Schriften, wie auch für die, von ihr, zu ihrem Gebrauch, aus dem Auslande, verschriebenen Bücher. Die Einfuhr derselben ist sowohl zu Wasser als zu Lande, ungehindert erlaubt. Auch hat die Universität eine Buchdruckerey und Buchhandlung zu ihrer völligen Disposition.

Allerh. Befehl 12. Dez. 1802.

Ukas 26. Febr. 1803 §. 7 und 8.

Publ. 23. Oct. 1803. No. 2273.

Archiv No. 670.

Zensur, die Zensur aller Bücher, die im Gouvernement gedruckt werden, haben einzig und allein die Universi-

täten, sobald sie (nach den für sie bestimmten Bezirken) in denselben errichtet sind.

Allerh. Befehl 24. Jan. 1803.

Ukas 5. Febr. 1803.

Publ. 31. August 1803. No. 1864.

Archiv No. 527.

Zesarewitsch. S. Cesarewitsch.

Zesarsky, ein Unterfähnrich von Adel, soll, weil er sich aus seinem Quartier entfernt, seines Adels entsezt, und sein Name an den Galgen geschlagen werden.

Ukas 24. Oct. 1800.

Publ. 16. Nov. 1800. No. 3247.

Archiv No. 1284.

Zeugnisse, über den Adel. S. Adelsversammlungen.

Zigeuner, diese sollen, in Gemäßheit des Ukas vom 31. Dez. 1783 auf Kronsländeren ange-siedelt werden, und mit den Reichsbauern unter einer Verpflichtung stehen; und sollten dazu im Kurländischen Gouvernment keine Ländereien vorhanden seyn, so muß desfalls dem Senat unterlegt werden.

Ukas 12. Juli 1800.

Vid. Archiv sub Sig. O

Zigeuner, es werden die competenten Behörden angewiesen, das Herumtreiben der Zigeuner überall zu hemmen.

Ukas 17. Juni 1803.

Regierungsbefehl an die competenten Behörden 8. Juli 1803.

Zinsen, des Ritterordens. S. Ritterorden.

Zoll, von allen einzuführenden Waaren, soll bis zum neuen Tarif, nach dem Tarif von 1782, der Zoll erhoben werden, und zwar in ausländischer Gold- und Silbermünze, den Thaler zu 1 Rub. 40 Kop. gerechnet. In den Rigaischen und Kurländischen Häfen aber soll der Zoll nach ihrer bisherigen Einrichtung entrichtet werden.

Allerh. Befehl 16. Jan. 1797.

Ukas 22. Jan. 1797.

Publ. 9. Febr. 1797. No. 416.

Archiv No. 23.

Zoll, von Holzsorten aller Art. S. Holz.

Zoll, von den aus Rußland verschifften Holzwaaren soll bey den Häfen zu Onesch und Mesensk, eben so, wie bey den übrigen Häfen erhoben werden.

Ukas 4. Juni 1800.

Archiv No. 651.

Zoll, es ergeht eine Vorschrift, wie mit den vom Zoll verhehlten Waaren und Abgabe derselben, mit den Denuncianten oder Häschern zu verfahren sey, als weshalb verordnet wird: „daß bey allen innerhalb des Reichs, nämlich in den Städten, in Dörfern oder auf den Wegen vorgefallenen Confiscationen, die eine Hälfte den Denuncianten, die andere aber, laut der Zollverordnung, an die Krone zu verabsolgen sey; die vom Zoll auf den Grenzen des Reichs, oder bey den Häfen, während dem Abladen, oder auf den Schiffen confiscirten Waaren aber, sollen auf den Grund des 85. Puncts des See-

zollreglements, nach Abzug der gesetzlichen Pöschlinien, alle dem Denuncianten abgegeben werden.“

S. Allerh. Bestätigung der Unterlegung des Herrn Commerzministers vom 14. April 1803.

Archiv No. 539.

Zoll, es wird Allerhöchst befohlen, daß in Zukunft der Zoll, statt in ausländischer Gold- und Silbermünze, in Bankoassignationen, den Thaler zu zwey Rubel und zehn Kopeken gerechnet, erhoben werden soll.

Allerh. Namentl. Befehl 17. April 1803.

Ukas 22. April 1803.

Archiv No. 312.

Publ. 22. May 1803. No. 953.

Archiv No. 314.

Zoll, dieser soll von aller Ein- und Ausfuhr in den Häfen des schwarzen und Asowischen Meeres, um den vierten Theil gegen den allgemeinen Tarif, vermindert werden.

Allerh. Namentl. Befehl 1. May 1803.

Reg. Comm. 2. Juni 1803. No. 1017.

Archiv No. 318.

Zollämter, es wird voraeschrieben, daß den Zollämtern bloß die Entdeckung der ohne entrichteten Zoll eingeführten Waaren competirt, daß aber die Untersuchung und Verurtheilung der Theilhaber solcher Zolldefraudationen, bloß für die ordentliche Behörden, und für die vorgesetzten Personen gehört.

Ukas 17. Febr. 1803. No. 754.

Reg. Comm. 27. Febr. 1803. No. 391.

Archiv No. 112.

Zollgrenzkordon, wird im Kurländischen Gouvernament an den Ufern des Baltischen Meeres, verlegt.

Allerh. Befehl 14. Dezember 1795.

Publ. 3. Juni 1796. No. 839.

Archiv No. XIII.

Zolltarif, der von 1782, wird im Kurländischen Gouvernament zur allgemeinen Wissenschaft gebracht. S. Tarif.

Zolltarif, der jetzt bestehende Zolltarif soll befolgt werden. S. Tarif.

Manifest 8. März 1802.

Archiv No. 362.

Zuchthausarbeit, wohin die dazu Verurtheilten zu versenden. S. Leibesstrafe.

Zuchthausstrafe, wohin diejenigen Verbrecher zu versenden, welche hiezu verurtheilt worden. S. Verbrecher.

Zunftverordnungen, und die Stadt-Ambaren zu St. Petersburg, für Glachs, Hanf, Toback, Del, Talg, Heeringe 2c. werden Allerhöchst bestätigt.

Befehl 12. Nov. 1799.

Archiv No. 174. — 1800.

Zulage, den Militair-Officiern, bis und mit Einschluß der Obristen, wird von Sr Kaiserlichen Majestät noch ein Viertel ihrer bisherigen Jahresgage, als eine Zulage zu solcher Gage, alljährlich Allerhuldreichst zugesichert.

Allerh. Manifest 15. Sept. 1801.

Publ. 4. Oct. 1801. No. 2558.

Archiv No. 1172.

Zwischenbescheide, die Appellation von solchen Urtheilen, — (Zwischenbescheiden) welche die Sache noch nicht entscheiden, die den Parten jedoch publiciret werden, sollen nicht nachgegeben werden, sondern falls die Parten mit selbigen nicht zufrieden wären, ihnen der Weg der Klage offen stehen, und daß in solchen Sachen, wo von Zwischenbescheiden die Appellation bereits interponiret wäre, solche (Appellation) — cassirt werden solle.

Ukas 23. Juli 1800. No. 2206.

Archiv No. 768.

Oberhofgerichtlicher Befehl an sämmtl. Unterbehörden des Kurl. Gouvernements
27. Sept. 1800.

Archiv No. 343 bis 364.

Zwölfner, es wird die Einfuhr dieser Römisch Kaiserlichen Münze vom Auslande ins Reich gänzlich verboten, und die Circulation der im Reich vorhandenen Zwölfner nur bis zum 1. May 1804, gestattet.

Allerh. Namentl. Befehl 3. Nov. 1803.

Ukas 11. Nov. 1803.

Publ. 11. Dez. 1803. No. 2874.

Archiv No. 745.



A n h a n g.

Appanagen-Bauern, was bey erhobenen Klagen über dieselbe zu beobachten. S. Rechts-sachen.

Arrestantensachen, über Angeklagte, die nicht des angeschuldigten Verbrechens überführt worden, sind zur Revision dennoch einzusenden. S. Verbrecher.

Assessor, bey dem Mitauschen Oberhauptmannsgericht, hiezu wird der ehemalige Oberlandgerichtsassessor Ritter v. Medem, Allerhöchst bestätigt.

Auftrag des Herrn Generals von der Infanterie v. Grafen Burkhöveden 14. Dezbr. 1803.

Reg. Comm. 12. Jan. 1804. No. 80.

Archiv No. 10.

Bauskescher Hauptmann. S. Selburgscher Oberhauptmann.

Cassabestand, über den Betrag des Cassabestandes der bey den resp. Behörden befindlichen Gelder, sind von denselben, nach Ablauf eines je-

den Monats, ohne Ausnahme der etwa darunter begriffenen Privatgelder, dem Herrn General von der Infanterie 1c. Grafen Burghöveden Berichte zu erstatten, mit Anzeige der etwaigen Defecte oder Unvollständigkeiten solcher Gelder.

Auftrag des Herrn Generals von der Infanterie 1c. Grafen v. Burghöveden 11. Dez. 1803.

Reg. Befehl an sämmtl. Behörden 12. Jan. 1804. No. 41.

Archiv No. 11.

Citation, wie die Citation der Parten zur Anhörung der Gerichtserkenntnisse zu veranstalten.

Ukas 6. Departement vom 6. Dezbr. 1803. No. 2169.

Archiv No. 16.

Criminalfachen, der nicht schuldig befundenen Verbrecher sind zur Revision einzusenden. S. Verbrecher.

Criminalfachen, bey denjenigen Criminalfachen, welche, bey Begebung der Patrimonialjurisdiction, bey der competenten Behörde verhandelt werden, sind, außer den vorschriftmäßigen Poschlinien, Stempelgebühren und den gewöhnlichen Kosten für Verpflegung und Bewachung der Arrestanten, (sofern ein Guthsbesitzer, der sich seiner Patrimonialjurisdiction begeben, nicht aus eigenen Mitteln den oder die eingelieferten Arrestanten verpflegen oder bewachen lassen wollte) so wie außer den rechtsüblichen

Expeditions- und Copial-Gebühren, wenn solche vom Parten verlangt würden, keine andere Gerichtskosten zuzuerkennen; welche Gerichtskosten, bey Einreichung der Revisionsacten, dem Oberhofgericht zur Durchsicht in einer Specification anzuzeigen sind, und ist solche Verordnung zur gleichmäßigen Nachachtung den Privatgüthern zu eröffnen.

Oberhofgerichtlicher Befehl an sämtliche Oberhauptmanns- und Hauptmannsger.
9. Decbr. 1802. No. im Missiv 545 bis 557.

Criminalfachen, der nicht überführten Verbrecher. S. Verbrecher.

Gerichtskosten, da die eigentliche Gerichtshegung in Criminal- und Civilsachen für Jedermann unentgeltlich seyn muß, so werden sämtliche, dem Oberhofgericht untergeordnete Behörden, so wie die Patrimonialgerichte, angewiesen, die Befolgung des obigen Grundsatzes sich angelegen seyn zu lassen; worunter jedoch diejenigen Gebühren nicht begriffen sind, welche, nach den Gesetzen, und namentlich nach dem, die wiederhergestellte Patrimonialjurisdiction betreffenden Allerhöchsten Befehle, vom 5 Febr. 1797, von wem es gebühret, so nach wie vor zu entrichten sind.

Befehl des Kurländischen Oberhofgerichts
26. März 1802. No. 190 bis 201.
Missivbuch No. 190.

Gerichtskosten, von Criminalsachen, wo sich Privatgüther ihrer Patrimonialjurisdiction begeben, was desfalls zu erkennen. S. Criminalsachen.

Krüge, die baufälligen Krüge sollen in sichern Zustand gebracht werden.

Reg. Befehl an die competente Behörden
25. Sept. 1803.

v. Rutenberg. S. Selburgscher Oberhauptmann.

Selburgscher Oberhauptmann, hiezu wird der Bauskesche Hauptmann Carl v Rutenberg bestätigt, so wie der Mitausche Oberhauptmannsgerichtsassessor Heinrich v. Henckling, zum Bauskeschen Hauptmann ernannt.

Auftrag des Herrn Generals von der Infanterie :c. Grafen v. Buchhøveden 14.
Dez. 1803.

Regierungs-Communikat 12. Jan. 1804.
No. 80.

Archiv No. 10.



D r u c k f e h l e r.

Pag.	7 Zeile	4	ließ all=	statt alle
—	27	—	7	— Consistorio
—	52	—	18	— Wappen statt Wagen
—	79	—	8 und 9	ließ Burkhöveden
—	97	—	8	— Deletion
—	117	—	1	— Verlassung
—	119	—	16	— wird st. wir
—	125	—	25	— eröffnete
—	133	—	15	— Anleitung st. Antretung.
—	159	—	26	— Verpflegung
—	167	—	31	— der st. den
—	181	—	23	— daß st. daß
—	183	—	23 u. 25	ließ Hazardspiele
—	217	—	1 u. 2	— Kuriers und Passagiere
—	223	—	25	— locum st. loco
—	231	}	— Lazareth	
—	232			
—	234			
—	242	—	27	— Corps st. Chor
—	308	—	2	— Tradlateur
—	371	—	12 u. 30	ließ 1798 st. 1793
—	381	—	21	— Ukas 30. Novbr. st. 6. Novbr.
—	320	ließ	320	st. 420
—	337	—	337	st. 373